

Beiträge
zur
Geschichte von Stadt
und Stift Essen

Herausgegeben
von dem
Historischen Verein für Stadt und
Stift Essen

Einundfünfzigstes Heft

STADTARCHIV
ESSEN

Essen
Gedruckt bei Fredebeul & Koenen
1933

N.^o 123

1812

Geburt
von Alfred
Krupp

Im Jahre eintausend achthundertzwölf, am sechszehnten April
vormittags — um elf Uhr, erschien vor mir Anton Carl Louis
von Sabourlet Maire der Municipalität Essen
des Kantons Friedrich Krupp
wohnhaft in Essen, mit der Anzeige, daß am Donnerstag
den fünfzehnten d. gedenkten Monat April, des Morgens um
zwei Uhr, über den hiesigen Bürgermeister Friedrich Wilhelm
sein Kind männlichen Geschlechts geboren ward, welchem
er den Namen Alfred beizulegen geseh.

Zeugen bei dieser Handlung waren: Caspar Albert, 26 Jahre alt,
einzigjähriger Sohn, wohnhaft in Essen
und Franz Brückner, 26 Jahre alt, wohnhaft in Essen. Friedr. Krupp.

Caspar Albert

Joseph Krupp

Nach beendeter Vorlesung haben vorgenannte Zeugen
dieses Geburtsurkunde unterschrieben und unterschrieben
Anton Carl Louis v. Sabourlet
Maire zu Essen.

H574

Ämtliche Geburtsurkunde von Alfred Krupp, * 26. IV. 1812
Aus den Geburtsregistern der Mairie Essen im Stadtarchiv Essen

Photo Krupp

Bürger, Häuser und Straßen in Essen

zu Anfang des 19. Jahrhunderts

Von

Archivar Fritz Gerhard Kraft

Leiter des Kruppschen Werks- und Familienarchivs

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Quellen und Schrifttum	3
Einleitung	5
Vorbemerkungen	13
Verzeichnis der Einwohner von Essen im Jahre 1822 und der Haus- eigentümer im Jahre 1810	15
Flurnamen in der Essener Grundsteuer-Mutterrolle aus 1810 mit Erläuterungen	177
Namenregister	188
Bilder	213
Anlage: Plan der Stadt Essen um 1823.	

Quellen und Schrifttum

Ungedruckte Quellen:

1. Stadtrats-Akten von Friedrich Krupp, betreffend Angelegenheiten der Bau- und Gewerbe Polizei, Wegebau-, Brand- und Einquartierungssachen, aus 1821 bis 1825, im Kruppschen Familienarchiv auf dem Hügel.
2. Grundsteuer-Mutterrolle der Stadt Essen aus 1810 im Stadtarchiv Essen.
3. Filiationsregister der Stadt Essen aus 1811 bis 1813 im Stadtarchiv Essen.
4. „Land-Matrikel“ der Stadt Essen aus 1691 im Stadtarchiv Essen.
5. Verzeichnis der alten und neuen Nummern sämtlicher Gebäude in der Stadt Essen, aufgenommen im Monat September 1826 und berichtet im Monat März 1827 (repon. Akten im Vermessungsamt der Stadt Essen, Abtlg. IV, Fach B 2, Nr. 32).
6. Verzeichnis der Häuser und ihrer Eigentümer der Stadt Essen, aufgestellt bei der Numerierung der Gebäude innerhalb der Stadt um 1861/62 und ergänzt bis etwa 1874, im Vermessungsamt der Stadt Essen.
7. Auszüge aus den lutherischen und reformierten Kirchenbüchern der evangelischen Gemeinde Essen im Kruppschen Familienarchiv auf dem Hügel.

Gedruckte Quellen:

8. „Allgemeine Politische Nachrichten“, Essen, Jahrgänge 1806, 1810 bis 1813, 1825 bis 1827.
9. Adreßbücher der Stadt Essen, Jahrgänge 1859, 1861, 1867, 1875, 1885, 1896, 1917, 1930 und 1932/33.
10. „Essener Allgemeine Zeitung“ vom 27. April 1932.
11. „Essener Volks-Zeitung“ vom 1. Januar 1928.
12. „Die Taube“, Familienblatt für die Mitglieder der Hofrat Sackschen Stiftung, Januar 1903.

Schrifttum:

1. Alex Bein, Friedrich Hammacher, Lebensbild eines Parlamentariers und Wirtschaftsführers 1824 bis 1904, Berlin 1932.
2. Wilhelm Berdrow, Die Familie Krupp in Essen von 1587 bis 1887; F. G. Kraft, Genealogische Tafeln. Essen 1931.
3. Gebrüder van Eupen, Essen (Ruhr) 1910, Festschrift.
4. Funcke, Geschichte des Fürstentums und der Stadt Essen. 1847.
5. Karl Mews, Wilh. und Conr. Waldthausen, Essen-Ruhr, 1820 bis 1920, Festschrift, Essen 1920.
6. Karl Mews, Ernst Waldthausen. Ein Beitrag zur rheinisch-westfälischen Wirtschaftsgeschichte, in Ess. Beitr., 41. Heft, 1923.
7. Konrad Ribbeck, Geschichte der Stadt Essen; Erster Teil. Essen 1915.

8. Franz Wagner, Zur Geschichte des Essener Medizinalwesens vom Mittelalter bis zur Neuzeit, in Ess. Beitr., 40. Heft, 1922.
9. Albert von Waldthausen, Beiträge zur Geschichte der Familie Huyssen, Düsseldorf 1906.
10. Ders., Beiträge zur Geschichte der Familie Sölling, Essen 1896.
11. Ders., Geschichte des Steinkohlenbergwerks Vereinigte Sälzer und Neuak nebst historisch-statistischen Abhandlungen mit besonderer Berücksichtigung von Stadt und Stift Essen, Essen 1902.
12. Julius Freiherr von Waldthausen, Stammtafeln der Familie von Waldthausen (Waldthausen) seit ihrer Übersiedelung nach Essen, 1932.
13. Heinrich Wefelscheid und Otto Lüstner, Essener Heimatbuch, Frankfurt am Main 1925.
14. Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, Hefte III, VI, XXII, XXIV, XXVIII, XXXX, XXXXI, XXXXVIII, XXXXIX und L.
15. Die Benennung der Straßen in Essen, verfaßt vom Vermessungsamt der Stadt Essen, 1928.
16. Die Geschichte der Evangelischen Gemeinde Essen und ihrer Anstalten. Im Anschluß an die von Pfarrer Wächtler im Jahre 1863 verfaßte Denkschrift herausgegeben von dem Presbyterium, Essen 1896.
17. Die Verwaltung der Stadt Essen im 19. Jahrhundert. Erster Verwaltungsbericht der Stadt Essen, erstattet von Oberbürgermeister Zweigert. I. Band, Essen 1902.
18. Festschrift zur Feier der Einweihung des neuen Justizgebäudes in Essen am 17. Mai 1913, herausgegeben von Landgerichtspräsident Dr. Büscher.
19. Festschrift zur Jahrhundertfeier des Gymnasiums am Burgplatz in Essen, Essen 1924.
20. Zeitschrift des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde, 14. und 19. Jahrgang.
21. Zum hundertjährigen Bestehen der Gesellschaft Verein Essen 1828/1928, Essen 1928.

Abkürzungen:

A. P. N. = „Allgemeine Politische Nachrichten“, Essen.

Ess. Beitr. = „Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen“.
Verzeichnis = Verzeichnis der Einwohner von Essen im Jahre 1822 und der Hauseigentümer im Jahre 1810.

∞ = verheiratet.

Einleitung

Über die Geschichte des älteren Essener Grundbesitzes, insbesondere in der Gegend der unteren Brandstraße, veröffentlichte Professor Dr. Konrad Ribbeck (†) in der „Essener Volkszeitung“ vom 1. Januar 1928 eine Abhandlung, worin er in großen Zügen die Quellen des Essener Stadtarchivs anführt, die Aufschluß über die geschichtliche Entwicklung des Haus- und Grundbesitzes in Essen bis ins ausgehende 14. Jahrhundert gewähren.

Danach sind die ältesten Häuser- und Einwohnerverzeichnisse die auf Grund der inneren Fehden und Kämpfe des ausgehenden 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ausgeschrieben Steuerlisten. Sie sind nach Bauerschaften in derselben Reihenfolge wie die der späteren Jahrhunderte angelegt und lassen die Geschichte verschiedener Essener Häuser bis in diese Zeit zurückverfolgen. Für die Zeit von 1440 bis 1500 sind laufende Verzeichnisse nicht vorhanden. Aus dem 16. Jahrhundert liegen nur drei Listen vor, aus 1503, 1552 und 1580. Bei den beiden letzten scheint es sich um Türkensteuerlisten zu handeln. Die erste und dritte Liste gehen von Haus zu Haus, die zweite ist nach einer zufälligen Folge angelegt.

Aus dem 17. Jahrhundert sind Einquartierungs- und Kontributionslisten aus den Zeiten der spanisch-holländischen Kriege, des 30jährigen Krieges und der Raubkriege Ludwigs XIV. erhalten geblieben. Diese Listen lassen die Abstufungen in den Vermögensverhältnissen der Bürger erkennen, durchweg auch die Lage der Häuser. Seit 1632 erfolgte die Einteilung nach Fahnen, vorher nach den vier Bauerschaften, benannt nach den vier Stadttoren.

Aus dem 18. Jahrhundert besteht eine genaue Aufnahme des Essener Grundbesitzes vom Jahre 1713 unter der Verwaltung der Bürgermeister Arnold Huyssen und Arnold Krupp durch den Stadtsekretär Georg Diedrich Krupp. Sie geht die einzelnen Straßen durch, allerdings ohne Zählung der Häuser, unterscheidet aber deutlich die rechte und linke Straßenseite, gibt in vielen Fällen die Eckhäuser an und nennt nicht selten die alten geschichtlichen Hausnamen. Jetzt geschieht die Anordnung nach den 10 Fahnen, einer örtlichen Einteilung der Bürgerschaft, die im Verlauf des 30jährigen Krieges zum ersten Male erschien und nach der zunächst die Schützenmannschaft gegliedert war, nach der dann aber auch durch die gewählten Offiziere und Fähnriche die bürgerlichen Lasten, Wachtdienste, Steuerzahlung und Einquartierung

verteilt wurden. Auf dieser Grundlage beruhen auch die bis gegen das Ende des 7jährigen Krieges fortgeführten Steuerlisten mit einer Aufzählung des gesamten Grundbesitzes. Mit dem Jahre 1760 brechen diese Listen leider ab und finden einen nur notdürftigen Ersatz in Einquartierungslisten aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Es besteht hier eine empfindliche Lücke zwischen den Quellen des 18. und 19. Jahrhunderts.

Eine wesentliche Ergänzung dieser angeführten Quellen in unserem Stadtarchiv sind die sogenannten „Protokolle der Erbkäufe“, die von den Stadtschreibern in dicke Foliobände eingetragen wurden und bis tief in das 15. Jahrhundert zurückreichen. Wie Ribbeck sagt, bilden sie eine unschätzbare Quelle nicht allein für die Geschichte des Essener Grundeigentums und Kreditwesens in alten Zeiten, sondern auch für die Familien-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, da sie Heiratsverträge, Testamente, Erbteilungen usw. in großer Zahl enthalten.

Aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts liegt eine im Stadtarchiv aufbewahrte dickleibige Grundsteuer-Mutterrolle vor, die die Regierung des Großherzogtums Berg anlegen ließ, um nach dem Gesetz vom 16. Juni 1810 die Grundsteuer in Essen zu erheben. Sie beginnt am Steeler Tor mit Haus Nr. 1, geht die Steeler Straße hinauf, durch die Königstraße zur Viehofer Straße, zum Flachsmarkt, zur Limbecker Straße, zu den Hagenstraßen usw., schließlich zur Kettwiger Straße und endet in der alten Burgfreiheit, wo das letzte Haus die Nummer 719 trägt. Bei jedem Eigentümer ist sein Besitz an Häusern, Äckern, Wiesen, Gärten, Mühlen angegeben. Die Grundstücke sind nach 10 Wertklassen und nach ihrer Größe bezeichnet. Der Steuerbetrag ist hinzugefügt.

Für meine vorliegende Arbeit¹, zu der ich durch meine Studien über den Kruppschen Grundbesitz in Essen angeregt wurde, dienen neben der zuletzt genannten Grundsteuer-Mutterrolle aus 1810 vorwiegend als Quellenmaterial im Kruppschen Familienarchiv auf dem Hügel aufbewahrte Akten Friedrich Krupps, des Gründers der Gußstahlfabrik, aus seiner Tätigkeit als Essener Stadtrat. Dieses Aktenmaterial, betreffend Angelegenheiten der Bau- und Gewerbepolizei, Wegebau-, Brand- und Einquartierungssachen aus den Jahren 1821 bis 1825, enthält Essener Einwohnerlisten jener Zeit, aufgeführt nach den Häusernummern, zum Teil mit Berufsangaben. Als weiteres Quellenmaterial führe ich an die Filiationsregister von Essen aus 1811 bis 1813, ferner das „Verzeichnis der alten und neuen Nummern sämtlicher Gebäude in der Stadt Essen, aufgenommen im Monat September

¹ Bei dem historischen Charakter meiner Arbeit habe ich es aus sachlichen Gründen für zweckdienlich erachtet, durchweg die alten Straßen- und Plätzeamen beizubehalten, wie sie bis zum 8. Mai 1933 in Gebrauch waren. D. Verf.

1826 und berichtet im Monat 1827“ und das „Verzeichnis der Häuser und ihrer Eigentümer der inneren Stadt Essen, aufgestellt bei der Numerierung der Gebäude innerhalb der Straßen um 1861/62 und ergänzt bis etwa 1874“. Beide letztgenannten Quellen stellte das Vermessungsamt der Stadt Essen zur Verfügung. Schließlich wurden für die Identifizierung der Häuser in den späteren Jahrzehnten bis zur Jetztzeit auch die Essener Adreßbücher der Jahre 1859 (e r s t e s Essener Adreßbuch!), 1861, 1867, 1875, 1885, 1896, 1917, 1930 und 1932 benutzt. In diesem Zusammenhange verweise ich hier auf die „Vorbemerkungen“.

Die Numerierung der Häuser in Essen nach der Grundsteuer-Mutterrolle aus dem Jahre 1810, beginnend am Steeler Tor mit Nr. 1, der heutigen Besizing Spahn, und endigend in der Burgstraße mit Nr. 719, dem kleinen, dem alten Rathause an der Ecke vorgebaut gewesenen Häuschen, wurde erstmalig im September 1826 geändert. Hierbei erhielten alle Häuser der Stadt neue Nummern, mit Ausnahme der Steeler Straße, aufm Schwarzen Poth, Königstraße, Viehofer Straße, Flachsmarkt, deren Häuser auch fernerhin durchweg die alten Nummern trugen.

Die zweite allgemeine Änderung¹ in der Numerierung der Häuser, und zwar jetzt innerhalb der Straßen, wurde im Jahre 1861 in Angriff genommen und 1862 durchgeführt. Jetzt erhielten die Außenbezirke der Stadt eine besondere Einteilung:

- Limbecker Chaussée und Umgebung „Section I Nr.“.
- Viehofer Chaussée und Umgebung „Section II Nr.“.
- Steeler Chaussée und Umgebung „Section III Nr.“.
- Kettwiger Chaussée und Umgebung „Section IV Nr.“².

Eine dritte Änderung war schon vor 1875 erfolgt, indem man die Bezeichnung „Section“ für die Außenbezirke wieder fallengelassen und dafür Straßennamen eingesetzt hatte. Auch geschah zu dieser Zeit eine teilweise Um-Numerierung der Häuser in verschiedenen Straßen der Stadt³.

Weiterhin haben dann mit dem gewaltigen Anwachsen der Stadt zu verschiedenen Zeitpunkten immer wieder Neu- und Um-Numerierungen der Häuser stattgefunden, über die „ein Berg zurückgelegter Akten“ im städtischen Vermessungsamt Auskunft gibt⁴.

¹ Eine zwischenzeitliche, aber nur teilweise Änderung (nur für einzelne Außenbezirke?) hat nach 1826 und vor 1859 stattgefunden. Es trug z. B. die Kruppsche Gußstahlfabrik bis 1826 die Nr. 738, seit 1826 die Nr. 802, aber 1859 und schon vorher die Nr. 821.

² Beispiele: Die Kruppsche Fabrik: „Krupp Sect. I Nr. 90“; Achepohl, Louis, Markscheider (Ottilienstraße): „Sect. IV Nr. 351“.

³ Beispiele: Achepohl, Louis, Markscheider, jetzt Ottilienstraße 4; Haus Stölting bzw. Bovensiepen: 1867 Kopstadtplatz 24, 1875 Kopstadtplatz 12.

⁴ Mitteilung von Stadt-Obersekretär H. Wieggers an den Verfasser vom 1. April 1933: „In der Zeit von 1826 bis 1861 und dann von 1862 bis 1895

In dieser Hinsicht dürfen hier nicht unerwähnt bleiben die in zwangloser Folge vom städtischen Vermessungsamt Essen in Anlehnung an die von gleicher Stelle veröffentlichte Schrift: „Die Benennung der Straßen in Essen“ (1928) herausgegebenen Erläuterungen und Ergänzungen über neue Straßen, Häuser und deren Numerierung sowie Umbenennungen, die eine fortlaufende Chronik dieses bedeutsamen Verwaltungszweiges einer Stadt gewährleisten. —

Um die 1820er Jahre war Essen mit seinen rund 4000 Einwohnern noch ein bescheidenes Landstädtchen. Seine durchweg in Fachwerk errichteten Häuser hatten landwirtschaftliches Gepräge, Viehställe und Scheunen und waren von Gärten umgeben, ein Bild, das sich erst in den 1850er Jahren änderte, als Bergbau, Industrie und Eisenbahnverkehr merkbar in die Erscheinung traten. Das Maschinenzeitalter brachte dem uralten Bergbau neues Leben. Durch den Zuzug von Bergleuten hob sich allmählich die Bevölkerungszahl. Die Kruppsche Gußstahlfabrik nahm nach Jahren schwersten Ringens ihren ersten größeren Aufschwung. Essen wurde Industriestadt. Seine Einwohnerzahlen stiegen von 10 000 im Jahre 1852 auf 21 000 im Jahre 1862, auf 51 000 im Jahre 1871. Im Jahre 1896 war die Einwohnerzahl von 100 000 erreicht und Essen in die Reihe der Großstädte eingetreten.

Beschaffenheit, Einrichtung und Wert einzelner Häuser in der Anfangszeit des 19. Jahrhunderts lassen sich aus verschiedenen Anzeigen in den „Allgemeinen Politischen Nachrichten“ jener Zeit erkennen. Vielfach hatten die besseren Häuser alteingessener Familien kleine Nebenhäuser, die man vermietete oder jungverheirateten Söhnen und Töchtern als Wohnung überließ. Ein typisches Beispiel für eine derartige Besitzung ist das unter lfd. Nr. 234 aufgeführte Haus des Ludwig Huyssen in der Rottstraße, das spätere Haus des Wirtes und Bäckers Kotthaus. Dieses Anwesen bestand im Jahre 1812 aus

- einem großen Wohnhause,
- einem kleinen Wohnhause,
- einem Nebenhause nebst Scheune und
- einem Garten.

Sein abgeschätzter Wert betrug 11 400 Franken¹.

Da die Nebenhäuser vielfach mit dem Haupthause unter einem Dach lagen, nur eine Hausnummer hatten, ebenso zwei neben-

sind, wie mir auffällt, keine Akten [Spezialakten!] über Umbenennung von Gebäuden vorhanden. Hierzu erklärte mir heute der nach 40jähriger Dienstzeit im vergangenen Jahre pensionierte Herr Kollege Schröder, daß viele Verhandlungen darüber in den Akten „Miscellanea“ vergraben liegen. Wer sie aber durchzusehen hat, ist zu bedauern!¹

¹ Ein weiteres Beispiel bietet die ehemalige Besitzung Devens auf der Kettwiger Straße (heute Schuhhaus Samson). Hier wohnte im Jahre 1711 Bertram Roy im „Devens-Hause“ und Albert Stankott „in das kleine Devens-Nebenhäuschen“.

einanderliegende Häuser verschiedener Besitzer vielfach ein gemeinschaftliches Dach trugen — z. B. die ehemaligen Besitzungen Risack-Schaaf auf der Kettwiger Straße —, war die spätere Identifizierung der Häuser in manchen Fällen mit Schwierigkeiten verknüpft, zumal den Neubauten oft mehrere alte Häuser zum Opfer fielen und dadurch Hausnummern in Fortfall kamen.

Die Einrichtung eines Bürgerhauses zeigt die gerichtliche Verkaufsanzeige der ehemaligen Besetzung des Kaufmanns Varnhorst und der Witwe Kölsch in der II. Weberstraße (spätere Besetzung Mendel) aus dem Jahre 1813. Beide Häuser waren vor 1813 in das Eigentum des Justizkommissars Adolf Berghaus übergegangen. Das Haus Nr. 355 (lfd. Nr. 393 des Verzeichnisses) hatte „an der Erde zwei Zimmer, die von der Straße ihr Licht erhalten, eine Küche, einen Keller und zwei nach dem Hofe zugehende Zimmer, ferner im ersten Stockwerk vier Zimmer, wovon zwei von der Straße, zwei von dem Hofe her ihr Licht erhalten, über denselben befindet sich der Speicher“. Dazu gehörte ein Hofraum mit Garten. In unmittelbarer Begrenzung mit diesem Hause stand das Nebenhaus Nr. 354 (lfd. Nr. 392 des Verzeichnisses). „Dieses Haus hat ein Einfahrtsthor; an der Erde befinden sich darin zwei Zimmer, wovon das erste von der Straße, das andere von dem Hofe her sein Licht erhält; ferner eine Scheunen-Tenne, ein Kuhstall, ein Schweinestall; das erste Stockwerk besteht aus drei Zimmern, wovon zwei von der Straße und eins von der Seite des Hofes her ihr Licht erhalten; auch ist dieses Haus mit einem Speicher versehen.“ Wir sehen hier nebeneinander deutlich das bürgerliche Wohnhaus jener Zeit und das Haus mit landwirtschaftlichem Charakter.

Namhafte Kaufleute der Stadt besaßen neben oder hinter ihren Wohnhäusern „Packhäuser“ oder „Handlungshäuser“, z. B. Heinrich Theodor Huyssen in der Steeler Straße (vgl. lfd. Nr. 28 des Verzeichnisses), die Erben Sölling in der Brinckstraße (lfd. Nr. 296), Martin Waldthausen im mittleren Hagen (lfd. Nr. 681)¹.

Über den seinerzeitigen Wert der Häuser lassen sich folgende Beispiele anführen: das halbe Wohnhaus auf dem Gänsemarkt sub Nro. 394 (lfd. Nr. 414) wurde 1827 auf 70 Taler preuß. Cour. abgeschätzt, das Haus des Büchsenmachers Christoph Siebeck in der Brinckstraße (lfd. Nr. 403) auf 153 Rtlr. Clevisch im Jahre 1810, das Haus des Schützenbahnmüllers Diederich Bröcking in der Rottstraße (lfd. Nr. 243) auf 1655 Rtlr. preuß. Cour. im Jahre 1825, das Haus des Henrich Krampe in der Viehofer Straße (lfd. Nr. 165) auf 300 Rtlr. Clevisch im Jahre 1809, das auf der Viehofer Straße gelegene Wohnhaus des Büchschäfers Ueberfeld (lfd. Nr. 131) mit Hofraum, Pferdestall, Scheune und Mistgrube auf 940 Rtlr. im Jahre 1827 und das dem gleichen Besitzer gehörige mit der Scheune unter einem Dache befindliche kleine Nebenhaus nebst

¹ Ein solches Packhaus steht heute noch hinter dem alten Sprengerischen Hause am Flachsmarkt!

Kuh- und Schweinestall und einer kleinen Diele auf 330 Tlr. preuß. Courant.

Im einzelnen ist hier noch zu bemerken, daß die ehemalige St.-Quintins-Kapelle hinter der Münsterkirche in der Grundsteuer-Mutterrolle von 1810 nicht mehr aufgeführt ist, demnach zu dieser Zeit nicht mehr bestand oder schon gänzlich baufällig war. Ähnlich dürfte es mit dem „ehemaligen Canonici-Capitular-Hauß zu Eßben“ in der Burgstraße bestellt gewesen sein, das 1810 keinen Pächter hatte und im Verzeichnis von 1826 nicht mehr genannt ist (vgl. lfd. Nr. 815 des Verzeichnisses). Nicht zutreffend ist die Bezeichnung im Stadtplan aus 1823, daß das mit Nr. 16 versehene Haus in der Burgstraße das ehemalige Kapitelshaus der Kanoniken gewesen sei (vgl. lfd. Nr. 806, 807 und 815 des Verzeichnisses)! Es muß an einer anderen Stelle in der Burgstraße gestanden haben, die bisher nicht ermittelt werden konnte.

Von lokalgeschichtlicher Bedeutung ist ferner die Feststellung, daß die erste Postverwaltung in Essen nicht — wie bisher angenommen wurde — sich im ehemaligen Hause Rauter in der früheren Alte-Post-Straße I befand, sondern im Hause Breeschede, dem südlichen Eckhause Kettwiger Straße-Theaterplatz (vgl. lfd. Nr. 753, 756 und 758 des Verzeichnisses). —

Dem damaligen Umfange der Stadt entsprechend, konnte sich das „Verzeichnis der Einwohner von Essen im Jahre 1822 und der Hauseigentümer im Jahre 1810“ nur auf den heutigen Stadtkern erstrecken, der zur geschilderten Zeit nur noch von Resten der um die Mitte des 13. Jahrhunderts errichteten Stadtmauer und den vier Stadttoren eingeschlossen war. Scharf hob sich der abgeschlossene Häuserblock der Stadt gegen die nur spärlich mit Gebäuden besetzte Feldmark ab. Die Benennung der Straßen im Essen der 1820er Jahre war noch recht spärlich. Die im Zuge der alten Stadtmauer angelegten und mit Bäumen bepflanzten Straßen erhielten erst später den Namen Alleen. Mit dem zunehmenden Verkehr und bei der geringen Straßenbreite waren die Bäume ein starkes Verkehrshindernis und mußten sämtlich niedergelegt werden. Im Jahre 1810 und noch 1826 wurde die Lage der an den Alleen stehenden Häuser, d. h. der zum Teil an die Stadtmauer angebauten Häuser mit den Namen „An der Steeler Mauer“, „An der Viehofer Mauer“ usw. bezeichnet. In der Grundsteuer-Mutterrolle von 1810 heißt die Kibbelstraße noch Brandstraße, im Verzeichnis von 1826 Kibbelstraße. Die heutige Logen- und Vereinstraße waren in den 1820er Jahren noch namenlos, ebenso die sonstigen Gassen zwischen dem vordersten, mittelsten und hintersten Hagen. Die heutige Bergstraße führt auf dem Stadtplan von 1823 die Bezeichnung „untere Burgstraße“, heißt aber 1810 „Burgstraße“. Der Gänsemarkt hatte noch 1813 bis zur II. Weberstraße den Namen Brinkstraße (vgl. die Fußnote zum Hause lfd. Nr. 392).

Außer dem Marktplatz am Rathaus, kurz „Markt“ genannt, kennen wir den Salzmarkt, Flachsmarkt, Kornmarkt, Pferdemarkt

und Gänsemarkt, die ihre Namen ihrer früheren Bedeutung verdanken. Rott- und Brandstraße sind auf Rodung und Brand bzw. Urbarmachung zurückzuführen. Nach Gebäuden und Schmuck der Straßen hießen die Kapuzinergasse nach dem Kapuzinerkloster; die Fontänengasse nach der ersten Wasserleitung, die nach einem großen Brande 1450 angelegt wurde; die Kasteienstraße nach Kastanien, die zu beiden Seiten der Straße standen. Nach Essener Familien benannte Gassen sind die Surmannsgasse nach der Familie Suermann; „im Aschenbruch“ nach dem Ministerialengeschlecht der Essener Gegend von der Dornburg gen. Aschebrock, dessen Mitglied Rutger zu Anfang des 14. Jahrhunderts Schulte des Viehhofes im Stifte Essen war; die ehemalige Hennefeldsgasse an der II. Weberstraße nach der damals dort wohnenden Familie Hennefeld. Der Name „im schwarzen Horn“ soll von einer Wirtschaft herrühren, die etwa an der Stelle der heutigen Besetzung des Konsumvereins „Eintracht“ stand. Auf der örtlichen Lage beruht der Straßename „Dellbrücke“: ein tiefgelegener Übergang (Brücke) über eine damals sumpfige Delle (Senkung oder Taleinschnitt). Spottnamen sind „Schwarzes Meer“ oder Morast, also eine sumpfige Gegend, und „aufm Schwarzen Poth“ von gleicher Bedeutung. Der Name Kibbelstraße ist auf „kibbeln“ oder zanken zurückzuführen. Nach dem Beruf ihrer Anwohner benannte Straßen waren die beiden Weberstraßen. Ein ansehnliches Wollenamt bestand in Essen schon zu Anfang des 15. Jahrhunderts. Es war eine Vereinigung der Wollenweber innerhalb des weiteren Rahmens der Kaufgilde. Wer das Wollenamt ausübte, sollte nebenbei weder Leinwand weben noch einem anderen Amte angehören. Man war sehr darauf bedacht, die Güte und den Ruf der in Essen hergestellten Ware, die aus gröberen Tuchen und Futterstoffen bestand, zu sichern. Noch 1811/13 finden wir folgende Weberberufe in Essen: Leineweber, Strumpfweber, Musselinweber, Tuchweber, Siamosenweber, Miscellanweber.

Eine zweite Berufsstraße war die Kupferschlägerstraße, allerdings nicht im Stadtgebiet, sondern in der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger Tor, die 1714/15 durch den Landmesser Rouland vermessend wurde. In der Landmatrikel Essen aus dem Jahre 1691 ist ein „Kopperschlagerskamp“ genannt, gelegen in der Nähe der „mordgath“, der heutigen Lordstraße.

Über die örtliche Lage der in der letzten Spalte „Bemerkungen“ des „Verzeichnisses“ genannten Äcker, Wiesen, Gärten der Essener Bürger unterrichten die dieser Arbeit beigegebenen Erläuterungen zu den **F l u r n a m e n** in der Grundsteuer-Mutterrolle aus 1810, beruhend auf der „Landmatrikel“ der Stadt Essen aus dem Jahre 1691 im Stadtarchiv.

Es ist ferner der Versuch gemacht worden, bei mehreren **B ü r g e r f a m i l i e n** nähere Angaben über Herkunft, Lebensdaten, Stand, Beruf, Nachkommenschaft usw. zu machen, soweit zur Zeit greifbare einschlägige Quellen, z. B. die damalige Essener Zeitung

„Allgemeine Politische Nachrichten“, Auszüge aus Essener Kirchenbüchern, die Essener Geburtsregister, die „Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen“, familiengeschichtliche Veröffentlichungen und sonstiges Schrifttum zu oben genannten Gesichtspunkten Auskunft gaben und dazu benutzt werden konnten. Die hier noch bestehenden großen Lücken, ebenso in der Spalte „Beruf“, veranlassen den Verfasser zu der Bitte an die alteingesessene Bürgerschaft, diesbezügliche Angaben und Daten ihm mitteilen zu wollen, da der Plan in Aussicht genommen ist, in weiteren Arbeiten die Topographie des Essener Stadtkerns eingehend zu behandeln. Es soll in fortlaufend erscheinenden Veröffentlichungen in den „Beiträgen“ die Geschichte der Essener Wohnhäuser, ihrer jeweiligen Besitzer und Bewohner durch die Jahrhunderte festgehalten werden. Eine umfangreiche Regestensammlung aus dem Nachlaß des Herrn Professors Ribbeck ist als grundlegendes Material dazu vorhanden. Die erste Abhandlung dieser Art im nächstjährigen Heft der „Ess. Beitr.“ wird die Kettwiger Straße, die heutige Adolf-Hitler-Straße, zum Gegenstand haben.

Der diesem Hefte beigelegte Plan der Stadt Essen um das Jahr 1823 möge dem Leser das Studium des „Verzeichnisses“ erleichtern¹. Für seine von Herrn Dr. Krupp von Bohlen und Halbach genehmigte und in freundlicher Weise gestiftete Beigabe zur vorliegenden Arbeit sei auch an dieser Stelle wärmster Dank des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen sowie des Verfassers ausgesprochen.

Zum Schlusse möchte ich noch dem Herausgeber dieser Zeitschrift, Herrn Stadtarchivar Dr. Hoederath, für seine stete Hilfe bei der Materialbeschaffung und seinen oft geleisteten Rat bestens danken, ebenso dem Vermessungsamt der Stadt Essen, das mir einschlägiges Aktenmaterial zur Verfügung stellte.

Essen, am 1. September 1933.

F. G. Kraft.

¹ Der Plan wurde entnommen dem Werke „Die Familie Krupp in Essen von 1587 bis 1887“ von Wilhelm Berdrow mit 1 Band „Genealogische Tafeln“ von F. G. Kraft, Essen 1931.

Vorbemerkungen

zum

Verzeichnis der Einwohner von Essen im Jahre 1822 und der Hauseigentümer im Jahre 1810.

1. Die Hausnummern vor dem Bruchstrich (Spalte 2) sind die alten Nummern aus 1810 bis 1826; die Hausnummern hinter dem Bruchstrich sind die neuen Nummern aus September 1826 nach dem „Verzeichniß der alten und neuen Nummern sämtlicher Gebäude in der Stadt Essen, aufgenommen im Monath September 1826 und berichtigt im Monat März 1827“ (Repon. Akten Vermessungsamt der Stadt Essen Abtlg. IV, Fach B 2, Nr. 32).
2. Unter „Bewohner 1822“ (Spalte 3) sind die Bewohner der betreffenden Häuser in diesem Jahre aufgeführt, teilweise auch die Bewohner aus 1824 ff., wenn Angaben aus 1822 nicht vorhanden waren. Als Quellen dienten die Akten über Bau- und Gewerbe-polizei, Wegebau-, Brand- und Einquartierungssachen, die Friedrich Krupp, der Gründer der Gußstahlfabrik, als Mitglied des Essener Stadtrates führte, aufbewahrt im Kruppschen Familienarchiv auf dem Hügel.

Eine größere Zahl der Bewohner aus 1822 ist 1826 als Eigentümer des betreffenden Hauses genannt, sie können aber auch schon 1822 und noch früher Eigentümer gewesen sein.

3. Der Klassen-Einteilung der Bürgerschaft (Spalte 5) nach Stand und Vermögen liegen die genannten Stadtrats-Akten von Friedrich Krupp zugrunde. Die Klassifizierung war Schwankungen unterworfen, vermutlich auf dem jährlichen Einkommen der Bürger beruhend. Es rechnete z. B. der Kanonikus Graffweg im Hause Nr. 10 in der Steeler Straße 1822 zur Klasse 4, 1823/24 zur Klasse 3; der Kaufmann Karl Schulz im Hause Nr. 133 in der Viehofer Straße 1822 zur Klasse 3, 1823/24 zur Klasse 5; der Färbereibesitzer Friedrich Waldthausen im Hause Nr. 94 in der Viehofer Straße 1822 zur Klasse 2, 1823/24 zur Klasse 3.
4. Die Angaben in der Spalte 6 „Eigentümer 1810“ sind entnommen der „Mutterrolle für die Grundsteuer der Gemeinde Essen in Gefolg des Beschlusses Seiner Exzellenz des Herrn Finanzministers vom 16. Juny 1810“ im Stadtarchiv Essen. Die Bezeichnung „ders.“ oder „dies.“ in der Spalte „Eigentümer 1810“ bezieht sich stets auf den Bewohner dieses Hauses, angeführt in der gleichen Linie in der Spalte 3.

5. Die in der Spalte 8 „Bemerkungen“ genannten Ländereien, wie Gärten, Wiesen, Äcker, Mühlen, waren der zu dem betreffenden Hause im Jahre 1810 gehörige Grundbesitz, bezeichnet nach der unter 4 genannten Mutterrolle.

Als Quellen für die spätere Bezeichnung einzelner Häuser, ihrer Eigentümer und Bewohner dienten die Essener Adreßbücher für die Jahre 1859, 1861, 1867, 1875, 1885, 1896, 1917, 1930 und 1932. Um die Arbeit rechtzeitig fertigzustellen, war von vornherein eine Beschränkung auf diese Stichjahre geboten. Es ergibt sich daraus zwangsläufig der Hinweis darauf, daß bei einem vermerkten Besitz- oder Wohnungswechsel das genannte Jahr in den meisten Fällen nicht das wirkliche Jahr des Überganges gewesen sein wird. Dieser dürfte vielmehr durchweg in der Zeit zwischen dem vorletzt und zuletzt angeführten Jahr stattgefunden haben.

6. In dem beigegebenen Stadtplan von Essen um das Jahr 1823 entsprechen die eingesetzten arabischen Ziffern den laufenden Nummern des Verzeichnisses. Es sind nur solche Wohnhäuser und Gebäude mit Ziffern versehen worden, deren Lage ohne Zweifel festgestellt werden konnte.

Verzeichnis der Einwohner von Essen
im Jahre 1822
und der
Hauseigentümer im Jahre 1810

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
1	1/1	vom Ende, Christoph 1824: Bockamp, Wilhelm	Schenkwirt	7	ders.	Steeler Straße	mit Garten auf der Schützenbahn. 1859: W. Bührhaus. 1867: Hotel Retze. 1875: C. Rothe, Steeler Str. 11. 1885: Grahmann, Steeler Str. 11. 1896: Dahl, Steeler Str. 11. 1917: Spahn, Steeler Str. 24. 1932: Wirtschaft Spahn, Akazienallee 2 und Steeler Str. 24.
2	2/2	Funcke, Theodor	Lohgerber	5	ders.	„	mit I Garten, „am Kalckhofe“ und 3 Ackern auf Erwitkamp und auf der Donau.
3	„	Funcke, Hermann	„	5	„	„	1859: Th. Funke, Gerber, und Wwe. Funke, Steeler Str. 2. 1885: Neulen, Bäcker, Steeler Str. 13. 1932: Schröder & Baum, Steeler Str. 22.
4	3/5	Hülsewitt, Arnold	Gastwirt	6	Karl Interling	„	mit Gärten auf Hoferberg und auf der Donau. 1859: Schenkwirt Hülsewitt, Steeler Str. 5. 1861: Terhardt, Bäcker, Gast- und Schankwirt, Steeler Str. 5. 1867/75: Wilmeroth, Wirt, Steeler Str. 10. 1885: Kratz, Wirt, Steeler Str. 10. 1896: Wwe. Kratz, Wirtin, Steeler Str. 10. 1917: „Groß-Essen“, Nr. 17, aufgegangen in das Nebenhaus, Eckhaus Bockamp. Besitzer Gathier. 1932: „Kristallpalast“, Steeler Str 17.
4a	„	Interling, Arnold	„			„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
5	4/4	Hagemann, Witwe Anna Katharina 1824; Storp, Wittibe	—	8	Theodor Hagemann	an der Steeler Mauer	1840er Jahre Postamt, bis 1864 (Neubau?). 1861: G. E. Bockamp, Rechnungsführer und Kommissionär, Steeler Str. 3. 1861: E. Kutzky, Postmeister, Steeler Straße 3. 1867: Gottfried Bockamp, Kolonialwaren, Steeler Str. 8. 1917: „Groß-Essen“, zusammen mit Nebenhaus Kratz, Steeler Str. 10. 1932: „Kristallpalast“, Steeler Str. 17.
6	5/3	Breitenbach	Tagelöhner	—	Witwe Joh. Rötger Hülsewitt (s. s. Häuser 179/180)	„	
7	„	Föcklinghaus	—	8	„	„	
8	6/6	Estermann, Theodor (ehemalige Abtei- bzw. Funkesmühle) (vgl. Hfd. Nr. 282a)	Müller	7	Landesherrliche Domäne, Päch- ter Heinr. Hinselmann ¹	Burg- straße	Haus und Mühle. 1826: Steeler Str. 6, Besitzer Herm. Funcke, Bewohner Th. Hagenberg.

¹ Am Freitag den 27. d. M., Morgens 10 Uhr, soll in dem Hause des Hrn. Gastwirths Funke auf der Kettwiger Straße die den Domänen zuständige, am Steeler Thor gelegene Luhr-Mühle öffentlich und meistbietend verpachtet werden. . . .
Essen, den 20. August 1813.

Der Domänen-Rentmeister
Mittweg.

(A. P. N. Nr. 67 v. 22. 8. 1813.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
9	7/7	Funcke, Franz Joseph ²	Schenkwirt, Bäcker und Brauer	4	Arnold Bastian	Steeler Straße	mit 3 Gärten und 3 Aekern am Steeler Tor, Viehofer Tor, Hofterberg, Sessenberg und auf der Donau. 1859: Ww. Franz Funke, Wirtin, und Ed. Funke, Bäcker, Steeler Straße 7. 1861: Wwe. Funke, Steeler Str. 7. 1867: Grahamm, Steeler Str. 5, Wwe. Funke, Steeler Str. 5. 1875: Grahamm, Steeler Str. 15. 1885—1896: Beckmann, Steeler Str. 15, Wwe. Funke. 1917: Rawe, Gärtner, Steeler Str. 20. 1932: Rawe, Gärtner, Steeler Str. 18.
10	"	Bastian, Georg Arnold	—	4		"	
11	7½	Strucke, Matthias	—	—	?	"	
12	8/8	Stell, Friedrich	Kleinhändler	4	Christian Janßen	"	mit Garten auf der Hohenburg. 1861: Nr. 8, Schütz, Herm., Fuhrmann, und Erstfeld, Restaurateur. 1867: Nr. 12, Hermann Schütz, Reutner. 1875: Nr. 12, Hermann Schütz, Bote, ist 1885 als Eigentümer genannt. 1896: Nr. 12, Jodocus Hamann, Drechslermeister; Eigentümer Uhrmacher Barheuer, Schwiegersohn von Schütz. 1917—1932: Nr. 15, Eigentümer Barheuer'sche Erben, Bewohner Tambornino.

² Sein Sohn Franz Funcke, *1814, Dr. phil., Lehrer in Horst, schrieb 1847 die Geschichte des Fürstentums und der Stadt Essen in Verbindung mit Bürgermeister Pfeiffer.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
13	9/9	Romberg, Heinrich	Kleinhändler	6	Wittib Marcus Romberg (s. a. Haus Nr. 383)	Steeler Straße	1861: Schlosser Korn, Steeler Str. 9. 1867: Schlosser Korn, Steeler Str. 7, später Nr. 17. 1835: Wwe. Bürger, Steeler Str. 17. 1917: Bürger, Steeler Str. 18. 1932: Bürger, Steeler Str. 16.
14	"	Eröblig, Lazarus (auch Frühling genannt)	Metzger	7		"	
15	10/10	Craffweg, Wilhelm	Kanonikus	4	ders. (auch 1803)	"	mit Garten an der Steeler Chaussee. 1859—1861: J. Steffens, Weinrestaurateur, Steeler Str. 10.
16	11/11	Krabbe, Theodor	Bäcker	5	ders.	"	mit 4 Gärten und 3 Äckern am Seszenberg, auf der Donau, „auf Berge vorm Limbecker Thor“ und auf der Eickenscheder Fuhr.
17	12/12	Demrath, Heinrich	Tagelöhner	8	Fried. Hülsewitt	"	1859: Franz Altenberg. 1868—1875: Joh. Terboven, Wirt und Bäcker, Steeler Str. 21. 1896: Kirschkink.
18	"	Garny, Joseph	(Knopfmacher?)	8		"	mit Garten an der Steeler Chaussee. 1822 ist die Scheune von Demrath beschädigt und kann nur notfalls 6 Pferde beherbergen. 1859: Carl Hassel, Bäckermeister, Nr. 12. 1861: Eigentümer Albert Amorde, Bergmann, Steeler Str. 12. 1885: Eigentümer Holzbrink, Schlosser, Steeler Str. 18, Bewohner Tamborino, Klempner.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
19	12/12	Maykämper, M.	—	8		Steeler Straße	
20	13/13	Schnabbe, Friedrich Brandmeister	Tapezierer, Anstreicher und Glaser	5	Joh. Fried. Schnabbe	"	1861: Peres, Büchsenmacher, Steeler Straße 13. 1875: Peres, W. Rentner, Steeler Str. Nr. 23. 1885: Küster Balk, Eigenthmer. 1896: Eigentümler Balk, Bewohner Plate, Konditor, und Plate, Uhrmacher. in einer 2. Liste aus 1822 ist auch Herweg genannt.
21	14/14	Crimberg, Wilhelm	—	6	Peter Kuhrs Erben sind ge- strichen, dafür Franz Herweg	"	
22	"	Mummenhoff, Wilhelm	Schneider	8		"	1859: F. Mummenhof, Schlossermeister, Steeler Str. 22.
23	15/15	Flaskamp, Johann Heinrich	Kleinhändler	5	ders.	"	mit Gärten vorm Steeler Tor und auf der Donau. 1859: Wirt und Kolonialwarenhändler Flaskamp, Steeler Str. 15. 1861: Schenk, Kolonialwaren, Steeler Straße 15. 1875—1896: derselbe.
24	16/16	Kugelmann, Wittib	—	7	Kugelmann	"	mit Garten vorm Steeler Tor. 1826: Eigentüm. Wilhelm Stenrich. 1859: Heinrich Dellmann, Bäcker und Wirt. 1868: H. Dellmann, Steeler Str. 17. 1875 und noch 1896: Oberheil, Steeler Str. 27, später Wirtschaft „Fürstenhof“ u. „Zum Zwölfiling“.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
25	16/16	Garny, Franz	—	7		Steeler Straße	
26	17/17	Cofflet (Cofflet), Bernard	Tapezierer	7	Voskühler (auch Haus Nr. 19)	"	1859: B. Cofflet, Buchbinder, Limbecker Straße 477. 1861: Nr. 17, Goldarbeiter Klingholz. 1875: Nr. 19, derselbe. 1885: Claren, Metzgermeister, Nr. 29/31.
27	"	Wild	—	—	—	"	
28	18/18	Huyssen, Heintr. Theod. Alex. (1744—1828) 1826 mit Packhaus und Scheune	Kaufmann	2	ders. (s. a. Haus Nr. 26) und 28	"	mit 4 Gärten und 1 Acker hinter der Steeler Mauer, auf der Donau, an der Steeler Chaussee, im Rohland und vorn Limbecker Tor. 1859: W. Huyssen, Handlung, und L. Huyssen, Kaufmann, Steeler Straße 18. Haus „op der Donck“, 1894: Neubau; s. A. v. Waldthausen, Geschichte der Familie Huyssen, S. 195.
29	19/19	Voskuhl, Ferdinand (in einer Liste aus 1824: Joseph Löffelmann)	Kleinbändler	4	Voskühler (auch Haus Nr. 17)	"	mit Garten vorn Steeler Tor und auf der Donau. 1859: Witwe Voskuhl, Steeler Straße 19, später Nr. 31. 1875: Nr. 31: Claren, Metzgermeister.
30	20/20	Kellermann, Caspar	—	5	ders.	"	mit Garten in der „Rahmgaß“, 1861: Schuhmacher Immenkamp, Nr. 20. 1875—1885: derselbe, Steeler Str. 33.
31	21/21	Hinselmann, Johann	—	—	„Wittib Garny“ gestrichen; dann: Peter Wlh. Garny	"	1859—1861: Wilhelm Scholten, Bäcker, 1875: W. Scholten, Bäcker und Wirt, Nr. 28. 1896: Eigentümer Karl Knoff.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
32	22/22	Brinkmann (1824 Wittib Br.)	—	7	Johann Brinkmann, Kfm.	Steeler Straße	mit Garten am Hofterberg. 1861: Bockekamp, Winkelier, Nr. 22, später Nr. 37, letztes Haus vor der südlichen Ecke Steeler Str./Burgstraße. 1896: Eigentümer Abmann.
33	23/23	Krabbe, Heinrich	Schenkwirt	7	ders.	"	mit Garten am Hofterberg. 1861: Friedrich Beckmann, Eisenhandlung, Steeler Str. 23 (später Metzger Herwegh, Nr. 35?).
34	24/24	Bröcker, Philipp	Kleinhändler	4	ders.	"	mit 2 Gärten und 2 Äckern am Hofterberg und auf der Donau. 1861: Nr. 24, Kaufmann und Raseur B. Lindemann. 1861: Nr. 24, H. Tillmann, Kaseurgehilfe. 1861: Eigentümerin Maria Romberg. 1875: Nr. 26, Heinrich Tillmann, Barbier und Händler. 1885: Tillmannsen, Barbier, Eigentümer.
35	25/25	Huyssen, Heintr. Ludwig (1776—1836), Sohn von Huyssen im Hause Steeler Straße 18	Kaufmann	4	ders.	aufzu Schwarzen Potb	1806 ist Jac. Heintr. Demrath Eigentümer, verkauft 1807 sein Haus für den Wert von 4600 Mark (Vorkriegswert!). Geschichte des Hauses s. Geschichte der Familie Huyssen von A. v. Waldhausen, S. 195.
36	26/26	Bockamp, Wilhelm (wohnt ab 1824 Steeler Straße 1)	Kleinhändler	6	Heinrich Theod. Huyssen (s. auch Haus Nr. 18 u. 28)	"	1859: Wwe. Bockamp, Rentnerin, Steeler Tor 800/14.
37	27/27	Oeternann	—	7	Theodor Stenring	"	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
38	27/27	Beisemann (Franz?) (nach einer zweiten Liste wohnte Franz Beisemann im Hause Nr. 26)	—	7		aufm Schwarzen Poth	1826 ist Franz Beisemann Eigentümer und Bewohner von Haus Nr. 26. 1839: Witwe Franz Beisemann, Kolonialwarenhandlung, Steeler Straße 26.
39	28/28	Thebbe (Thebe) (1824: Wilhelm Freysenbruch)	—	8	HeinrichTheodor Huyssen (s. a. Haus Nr. 18 u. 26)	„	1826: Eigentümer und Bewohner Wilh. Freysenbroich. 1861: J. Freysenbruch, Sattler, Nr. 28. 1867: Ders., Chausseestr. 11. 1885: Eigentümer Heiner, Kaufmann, Chausseestr. 9/11. 1896: Fr. Borgmann, Chausseestr. 9/11.
40	29/29	Becker, Wittib	—	8	Peter Becker	„	Wittib B. „ist arm“.
41	„	Freysenbroich	—	7		„	
42	„	Meydel	—	—		„	
43	30/30	Schwarzhoff, Wilhelm „bey die Spritzen“!	Schuster	6	Adolph Möllmann	„	mit Garten vorm Steeler Thor am Bleichplatz. 1803: Wohnung von Witwe Berghaus. 1861: Friedrich Ziegler, Bäcker, Nr. 30. 1867: Ders., Chausseestr. 6. 1885: Ders., Chausseestr. 6. 1896: Arndts, Polsterer, Chausseestr. 6.
44	31/31	Wehling, Hermann	Faßbinder	7	„Witwe Wehling“ gestrichen; dafür: Hermann Wehling	„	1861: Joh. Schellberg, Schuhmacher und Winkelier, Nr. 31. 1867: Ders., Chausseestr. 8. 1885: Drechsler Schellberg, Chausseestr. 8.
45	„	Hesse	—	7		„	1812 lebte in Essen Johann Hesse, 70 Jahre alt, ehemaliger Zuchtthauspförtner.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
46	32/32	Steinmetz, Johann	—	8	Johann Steinmetz	aufm Schwarzen Poth	
47	33/33	Becker, Heinrich	—	8	das protest. Waisenhaus (s. a. Häuser Nr. 190 u. 196)	"	
48	34/34	Saßberg (Saarberg), Gerhard	Kanzlist	6	Wilhelm Barbe	"	
49	35/35	1824: Hangohr, Theodor	Tagelöhner	—	ders.	"	1826: Eigentümer und Bewohner Gerh. Saarberg.
50	36/36	Schütz, Lorenz	—	6	Johann vom Schede	"	1810 Taxe 150 Rthlr. Klev.
51	37/37	Hagenberg, Christoph	—	8	ders.	"	
52	38/38	Lindemann, Christoph	Tagelöhner	7	wie Haus Nr. 37	"	
53	39/39	Hagenberg, Karl	Tuchmacher (Wollspinner)	7	Witwe Berghaus	"	mit Garten in der Rahmgasse.
54	40/A 39	Wollmagazin Waldhausen	—	4	wie Haus Nr. 39	"	1826: Eigentümer Conrad Waldhausen.
55	41/40	Konka (Kunka), Franz	—	7	Marcus Hülsmann (s. a. Haus Nr. 592/593)	"	1859: Wwe. Kunka, Königsstr. 82.
56	42/41	Stötting, Friedrich Wilh. 1811: 42 Jahre alt	Faßbinder	8	Fried. Stötling	Königsstraße	
57	43/42	Rohnig, Christian	Gärtner	6	Arnold Huysen (s. a. Häuser Nr. 46, 162, 163, 600, 601)	"	
58	44/43	Gebrande, Johann	Metzger	6		"	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
59	45/44	Blum (1824: Lazarus Frühling, [Fröbling], s. Haus-Nr. 9)	—	7	Witwe Arn. Schulte (s. a. Haus Nr. 157)	Königs- straße	mit Garten am Hoferberg.
60	46/45	Schlimbach, Johann	—	8	Arnold Huyssen (s. a. Häuser Nr. 43, 44, 162, 163, 600, 601)	„	
61	47/46	Fleige (1824: „Jumpper Fleige“, Maria)	Schreiner	8	Theodor Fleige	„	
62	„	Rotthaus, Karl	Wollspinner	8		„	
63	48/47	Nedelmann, Wittib	—	7	Heinr. Nedelmann	„	mit Garten vorm Steeler Thor.
64	49/48	Albert (gestrichen) (1824: Johann Aufleger)	—	—	Theod. Huffschildt (s. a. Haus Nr. 213)	„	1826: Eigentümer Conrad Vigelius.
65	50/49	Stephan, Peter	—	7		„	
66	50½/50	Seligmann	—	6		„	
67	51/51	1824: Wittibe Halbach	—	—	Joh. Heinrich Waldhausen (s. a. Haus Nr. 53)	„	1826: Eigentümer Peter Stephan.
68	52/52	Krämer (Kremer), Casper	—	7	Joh. Wm. Merckens (s. a. Haus Nr. 151)	„	
69	53/53	Borgmann, Diedrich	—	7	Joh. Heinr. Waldhausen (s. a. Haus Nr. 51)	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
70	54/54	Herweg	—	7	Wm. Nedelmann (s. a. Häuser Nr. 145 u. 147)	Königs- straße	in einer zweiten Liste unter Haus-Nr. 55 genannt.
71	55/55	Bleckmann	—	—	Witwe Theodor Willenberg	„	mit 2 Gärten am Turmfelde und aufm Hoferberge und 1 Acker vorm Steeler Tor.
72	56/56	Suthoff, Johann	—	8	Wilhelm Krupp (s. a. Haus Nr. 181)	„	
73	57/57	1824: Wittib Schloßmacher	Schlosser	—	Hen. Wilh. Schloßmacher	im Berge	1826: Königstraße!
74	58/58	Stephan, Johann	—	7	wie Haus Nr. 57	„	
75	59/59	Bullmann, Wittib	—	—	—	in der Königs- straße	„Armenhaus!“
76	60/60	Schenckel, Michael „Sprützen-Meister“	Schuster- meister	8	Michael Schenckel	„	mit Gärten „vorm Linbecker Tor im Düven Koog“ und am Heiligen Geist.
77	61/62	Wessendorf (Westendorf)	Zimmer- mann	8	Johann Elling- haus (s. a. Häuser Nr. 63 u. 128)	„	„blind“.
78	62/64	Sörger, Johann	—	7	Rektor Vigelius (s. a. Haus Nr. 65)	„	mit Garten aufm Hofterberg und 2 Äckern im Stoppenberger Feld und am Schlen- hofen.
79	63/65	Persy, Joseph	Müller- knecht	8	wie Häuser Nr. 61 u. 128	„	
80	64/66	Coura, Johann	—	8	Johann Conca	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
81	65/67	Heinrichs, Gerhard	—	6	Rektor Vigelinus ³ (s. a. Haus Nr. 62)	Königsstraße	vgl. Haus Nr. 197.
82	66/68	Hockmann 1824: „Wittibe“ H.	Tagelöhner	8	Wilhelm Hockmann	„	
83	„	Nottekämper	—	7	„	„	
84	„	Streit	—	7	„	„	
85	67/69	Geißel, Philipp	Schneider	7	ders.	„	1859: Armenkassen-Rendant Geißel, Rott 193.
86	68/70	1824: „Nonnen“	—	—	„Convent im Thurm“	„	mit Gärten vorm Kettwiger und Viehofer Tor und in der Dellbrügge, letzterer „jure anticrescos“.
87	69/...	1824: „Ist die Schule!“	—	—	wie Haus Nr. 68	„	
88	70/71	Hegemann, Wilhelm	Tagelöhner	8	Peter Oster- mann (s. a. Häuser Nr. 115 u. 118)	„	
89	71/72	Hecking, Wilhelm	Schlosser	7	ders.	„	
90	72/73	Witken, Hermann	—	8	Erben Hecking	„	
91	„	Sassenberg, Heinrich	—	—	„	„	
92	73/74	Crone (1824: Wilh. Kalekühl)	—	7	Joh. Peter Kahlkühe, Maurer	„	
93	74/75	Funcke (1824: Heinrich Funcke)	—	8	Jost Funcke, Maurer	„	Jost Funcke war 1813 73 Jahre alt.
94	75/76	Victor, Franz	Tagelöhner	8	Johann Gahmann, Bergmann	„	

³ Johann Philipp Vigelinus, 1732—1809, Rektor am Gymnasium in Essen.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
95	76/...	Löbbert	—	7	Johann Henr. Kortens (s. a. Haus Nr. 112)	Königsstraße	„ist eine Scheune“, 1824. 1812: „Henrich Kortens sen., Stadtwachtmeister.“
96	77/77	Beisemann, Diedrich (auch Wilhelm!)	Tabakspinner	8	Johann Wilh. Waldhausen (s. a. Häuser Nr. 93, 94, 111 u. 148)	„	
97	78/78	Wolff, Georg	—	—	Witwe Oerding	„	Wolff vermutlich nach der Weberstraße verzogen; in einer zweiten Liste: Cath. Oerding.
98	79/79	Leers, Henrich Johann († 1826)	Leineweber	7	ders.	„	
99	80/80	Gebraunde, Johann	Leineweber	7	Joseph Gebraunde	„	
100	81/...	1824: „Färberery“	—	—	Witwe Beisemann	„	
101	82/...	Kaiser (Kayser), Franz	—	8	Jacob Victor	„	mit Garten „am Pfannofen“.
102	„	Künstler, Christian	Lobgetber	—	—	„	
103	83/81	Wildhirt (Wildhard), Joseph	—	7	Peter von Arncken (s. a. Haus Nr. 90)	„	
104	84/82	unbekannt!	—	—	Nikolaus Büttgen	Viehofer Tor	mit 4 Gärten und 1 Acker aufm Turnfeld, „auf der Becke nach dem Schnap- und in den Weegedisteln.
105	85/83	Büttgen, Nikolaus	Bäcker	5	ders.	Viehofer Straße	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
106	86/84	Kuhlhoff, Franz (1826: Scheune u. Brennhaus in der Königstraße Nr. A 84)	Bäcker und Wirt	5	Franz Kulhoff (auch Eigentümer der Windmühle vorm Limbecker Tor und des dabei gelegenen Wohnhauses)	Viehofer Straße	mit 9 Gärten und 3 Äckern aufm Turmfelde, am Pfannofen, im heiligen Geist, am Schugraben, am Schnapp, an der Windmühle, im Alten Edendischen Felde und in den Wege-Diesteln. 1859: Karl Kuhlhoff, Schenkwirt, Viehofer Str. 84. 1867: Carl Kuhlhoff, Wirt, Viehofer Str. 80. 1875: Th. Viefhaus, Wirt, Viehofer Str. 80. 1896: Wever, Wirt, Viehofer Str. 80. 1917: Wever, Wirt, Viehofer Str. 68. 1917: Kuhlhoff, Brennerei, Viehofer Str. Nr. 68A. 1932: Wever, Wirt, Viehofer Str. 68.
107	87/86	Hülsmann, Johann Markus ⁴	Kleinhändler	3	Peter Hülsmann (s. auch Haus Nr. 233)	„	mit 4 Gärten und 4 Äckern vor dem Limbecker Tor, am Schugraben, aufm Turmfelde, an der Kaupe, im Stoppenberger Feld u., in Eickenscheder Fuhr ⁴ . 1859 ist der Name Hülsmann 16mal in Essen vertreten. 1861: Joh. Horn, Gastwirt, Posthalter und Hauderer, Viehofer Straße 86, Ecke Kastanienallee. 1867: Ders., Viehofer Str. 79, Ecke Kastanienallee. 1885: Besitzer Gebr. van Euppen, die Stiefsöhne von Joh. Horn. 1932: Stratmann, Wirt, Nr. 57.

⁴ Johann Markus Hülsmann besaß 1810 5 Gärten und 4 Äcker aufm Turmfelde, am Schugraben, in der Eickenscheder Fuhr, im Stoppenberger Feld und am Steckenkamp.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
108	88/87	Hülsmann, Bernhard ⁵	Lohgerber	4	wie Haus Nr. 87	Viehofer Straße	1861: Joh. Ahlmann, Wirt, Nr. 87. 1867: Ders., Wirt, Nr. 78. 1885—1896: Ahlmann, Bäcker u. Wirt, Nr. 78. 1917: Pichler, Wirt, Nr. 66. 1932: Baumeister, Wirt, Nr. 66.
109	89/88	Billebrink (Bulbring), Peter	—	6	Fried. Billebrink (s. auch Haus Nr. 238)	"	1803 hießen die Pfortner am Steeler und Viehofer Tor Billebrink. Im Essener Filiationsregister 1813: „Pfortner Friedrich Billebring“!
110	"	Leiser, Joseph	Metzger	7	"	"	"
111	90/89	von Armelen, Peter	Zinngießer	5	ders. (s. auch Haus Nr. 83)	"	mit 4 Gärten am Schugraben, am Schnapwege und aufm Turmfelde.
112	91/90	Ingelath, Peter („weg“) 1924: Drecker, Joseph	Färber	7	Franz Joseph Epmann (Orgelmacher?) wie Haus Nr. 91	"	mit 2 Gärten am Viehofer Tor und am Pfannofen.
113	92/91	Kortmann	—	—	"	"	"
114	93/92	Waldhausen, Friedr. (1784—1834)	Färbereibesitzer	2	Johann Wilhelm Waldhausen (1752 bis 1841)	"	mit 8 Gärten und 8 Äckern in der Königsstraße, vorm Viehofer Tor, aufm Turmfelde, aufm Hofterberge, im Stoppenberger Feld, „im Eickenscheder Fabrt“, an der Steeler Chaussee, an der Ölühle vom Limbecker Tor, am Egels-Loch, an der Salckenbecke. — 1867: Wwe. Waldhausen, Viehofer Str. 72.
115	94/93	"	"	"	„Blaufarberey“ (s. auch Häuser Nr. 77, 111 u. 148)	"	"

⁵ Bernhard Hülsmann besaß 1810 2 Gärten aufm Turmfelde und aufm Schugraben.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
116	95/94	Bröcker, Wittib	Kleinhändlerin	4	Wittib Philipp Bröcker	Viehofer Straße	mit 2 Gärten am Viehofer Tor. 1859: W. Bröcker, Eisenhandlung, Viehofer Str. 95. 1861: Bröcker, Peter, Seuf- und Wichsefabrikant, Nr. 94. 1867: Bröcker, Peter, Fabrikant, Nr. 71. 1885: Bröcker Erben, Nr. 71.
117	96/95	Hagen, Christian	Maurer	6	wie Haus Nr. 95	"	
118	97/96	Berghaus, Ferdinand ⁶ 1811: 35 Jahre alt	Justizkommissar	3	Theodor Berghaus	"	mit 2 Gärten und 2 Äckern am Schugraben, aufm Turmfelde, in den Wegedisteln und in der Seegerath's Gasse.
119	98/97	Rüping, Wilhelm	Kleinhändler	4	"Peter am Orde" gestrichen; dafür: Wilhelm Rüping	"	
120	99/98	Deutz, Heinrich	Tabakspinner und Kleinhändler	7	Bernard Leertofe Bernhard Theodor „Lehrhoff“, Schuster, 1811 74 Jahre alt	"	mit 3 Gärten und 1 Acker aufm Turmfelde, an der Seegerath'sgasse und in den Wegedisteln.
121	100/99	Suttmüller, Peter (1824: Wittibe)	"	5	Diederich Husmann, Gastwirt	"	mit 3 Gärten und 2 Äckern aufm Turmfelde, am Schugraben, am Steckenkamp und in der Eickenscheder Fuhr.

⁶ Unterzeichneter, alhier auf der Viehofer Straße No. 97 wohnhaft, zeigt hiemit einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publico ergebenst an, daß er jetzt kürzlich allergnädigst als Advocat des hohen Appellationshofes ernannt und verëidigt sei, so daß ihm daher die vorzügliche Befugniß zusteht, an allen hohen Tribunalen des Großherzogthums Berg, ohne Ausnahme, als Advocat aufzutreten und zu fungiren.

Essen, den 12. July 1812.

(A. P. N. Nr. 56 v. 12. 7. 1812.)

Ferdinand Berghaus.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
122	101/100	Müller, Arnold	Kleinhändler	6	ders.	Viehofer Straße	mit Garten an der Schützenbahn.
123	102/101	Haverporth jr. richtig: (Haverporth)	Schreiner	6	Henrich Seerbroch	"	1859: J. Haverporth, Schreiner, Viehofer Str. 101. 1885—1896: Witwe Haverporth, Nr. 63.
124	"	Haverporth sr.	—	7	—	"	
125	"	Achterath, W.	—	—	—	"	
126	103/102	Hohlmann, Wilhelm	Metzger	7	Wilhelm Holmann	"	
127	104/103	Schriever, Wittibe Theodor	Kleinhändler	5	dies.	"	mit Garten an der Schützenbahn.
128	105/104	Kleinsorge(n), Alois, Frhr. v. ^a	beeideter Geometer	5	Witwe Wilh. Künstler	"	mit Garten am Schugraben.
129	"	Romberg, Wittib ⁹	—	7	—	"	mit 4 Gärten und 1 Acker an der Seegeratse, an der Becke, am Steinwege vorm Viehofer Thor und im Stoppenberger Feld.
130	106/105	Kolcke, Johann	Kleinhändler	4	Johann am Kolcke	"	1861: Th. Kolcke, Kaufm., Nr. 105. 1867: Pors., Kaufm., Nr. 64. 1885: Wwe. Kolcke, Nr. 64.

⁷ Joh. Heinr. Haverporth 1796—1853 war der Schwiegersohn von Joh. Wilhelm, Haus Nr. 130.

⁸ Künftigen Montag den 9ten dieses Monats und an den folgenden Tagen werden in dem Stiftshause des verstorbenen Stiftsräuleins Sophia von Geismar allerhand schöne Hausmobilien, als: Kupfer und Zinn, Tische, Stühle, Kanapee, Komoden, Ofen, Pfeifen, Fournoi, Spiegel, Franzenzimmer-Arbeitstisch etc., jedesmal Nachmittags präzise zwei Uhr in dem bezeichneten Stiftshause zu Stoppenberg, nahe bei Essen, gegen gleich bare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Essen, den 3. May 1825.

Aus besonderm Auftrage.
Freiherr von Kleinsorgen,
beeideter Geometer.

⁹ Wittib Romberg zu Duisburg war 1826 die Eigentümerin des Hauses Viehofer Str. 105/104.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
131	107/106	Ueberfeld, Wittibe Diedrich ¹⁰	Büchsen- schäfer	7	Wittibe Died. Überfeld (s. auch Haus Nr. 227) „Frans Arens“	Viehofer Straße	mit 2 Gärten vorm Viehofer Tor und an der Becke.
132	108/107	Ahrens (Arens), Franz ¹¹	Bäcker u. Wirt	4		„	mit 1 Garten an der Becke und 1 Acker amim Turmfelde. 1859: Schenkwirt und Bäcker Fr. Ahrens, Viehofer Str. 107.
133	109/108	Böhmer, Gothard	Hutmacher	6	Johann Wilhelm Böhmer	„	1885: Arens, Wirt und Brauer, Nr. 62. 1896: Viefhaus, Wirt, Nr. 62. 1917—1932: Luttman, Wirt, Nr. 50. 1859: Contr. Böhmer, Hutmacher. Vie- hofer Str. 108.
134	110/109	Lehrhoven (Lehrhoff), Joh.	Musikus	7	„Jos. Radloff“ gestrichen, dafür: Johann Lehrhoff	„	1867: C. Böhmer, Hutfabrikant, Nr. 51. 1885: Ders., Hutfabrikant, Nr. 51. 1896: Böhmer, Wwe., Huthandlung, Nr. 51.
135	111/110	Waldthausen, Wilhelm (1775—1826)	Tobacks- fabrikant	4	Joh. Wilh. Wald- thausen (s. a. Hän- ser 77, 93, 94 u. 148)	„	3. X. 1826: „Witwe Musiker Lehrhoff“.

¹⁰ Auf den Antrag der groß- und minderjährigen Erben des verstorbenen Büchsen Schäfers Johann Dietrich Ueberfeld, sollen nachstehende Grundgüter, nämlich:

a) das auf der Viehoferstraße unter der alten Nummer 107 gelegene Wohnhaus, nebst Hofraum, Pferdestall, Scheune und Mistgrube; so wie b) das mit der Scheuneseit unter einem Dache befindliche kleine Nebenhaus, nebst Kuh- und Schweinestall und einer kleinen Diele, vom welchem ersteres auf 940 Rth. und letzteres auf 330 Rth. preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, in dem hiermit auf den 10. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr an gewöhnliche Gerichtsstelle vor dem Deputirten Land- und Stadtgeriches-Director Jacobi, bestimmten einzigen Lizitations-terminen öffentlich dem Meistbietenden vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung verkauft werden

Essen, den 23. Juni 1827.
(A. P. N. Nr. 53 v. 5. 7. 1827.)
Franz Adolf Arens 1785—1853. Dessen Sohn: Joh. Peter Franz Arens 1816—1893. Enkel: Joh. Franz Heinrich Arens 1849—1920, der Essener Geschichtschreiber.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Jacobi.
Horetmann.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
136	111/110	Noot	Steuer-Einnehmer?	6		Viehofer Straße	
137	112/111	Erkener (Erckner), Christ.	Seller	5	Joh. Henr. Kortens (s. auch Haus Nr. 76)	"	mit 2 Gärten am Pfannofen und am Schugraben. — Joh. Henr. Korte, Wachtmstr., † Dezbr. 1813.
138	113/112	Waterfort, Wilhelm	Bäcker	4	ders.	"	mit Garten am Pfannofen.
139	114/113	Ostermann, Heinrich Th.	Eisenhändler	5	Carl Korn	"	mit 7 Gärten vorm Viehofer Tor, an der Steinwegskuhle, am Turmfelde und am Schugraben.
140	115/114	Ostermann, Wittibe	—	5	Peter Ostermann (s. a. Häuser Nr. 70 u. 118)	"	mit 2 Gärten und 1 Acker aufm Turmfelde und in der Seegerathgasse und am Sessenberg.
141	116/115	Bröckelmann, Johann	Kroszenmacher	5	Heur. Arnold Funcke	"	1859: G. Ostermann, Viehofer Str. 114. 1859: H. Th. Ostermann, Kaufm., Viehofer Str. 110. 1859: H. Ostermann, Eisenhändler, Viehofer Str. 113.
142	116/115	Funcke, H. A.	Krämer	7		"	mit 4 Gärten aufm Turmfelde, vorm Limbecker Tor und an der Becke.
143	117/116	Norett (Noirett), Conrad	—	6	ders.	"	1859: Bröckelmann, Kratzenfabrik, Viehofer Str. 115.
144	118/117	Funcke, <u>Heinr.</u> Arn.	Krämer	6	Peter Ostermann (s. a. Häuser Nr. 70 u. 115)	"	
145	119/118	Kauffmann (Kaufmann), Christine Margar., Wittib geb. Jacobi († 15. 6. 1829, 87 J., 5 Mon., 12 Tage)	—	3	Georg Philipp Kauffmann († 8. 5. 1812) (s. a. Häuser Nr. 120, 125, 126)	"	1859: H. Funke, Holzhändler, Viehofer Straße 117. mit 2 Gärten und 2 Äckern in der Seegerathen Gasse, im Düven Kog, am Sessenberg und Hofterberg.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
146	120/119	Waldthausen, Arnold (1790—1854)	Kaufmann	3	wie 119	Viehofer Straße	1859: C. Waldthausen, Arn. Sohn, Farb- stoffhandlung, Viehofer Str. 119.
147	121/121	1824: Stemmer, Heintr.	—	8	Theodor Keller, Kupferschläger	"	mit 3 Gärten am Viehofer Tor, an der Steinwegs Mühle und am Schugraben.
148	122/122	Lindemann, Johann	—	5	wie 121	"	
149	123/123	Abraham, Salomon	—	6	„Johann vom Orde“ gestri- chen; dafür: Sa- lomon Abraham	"	
150	124/124	Schneider, Johann	—	8	Wittib Johann Hecking	"	mit Garten vorm Limbecker Tor.
151	125/125	Strathmann (Straatmann), Wilhelm	Schuster	7	Georg Phil. Kauff- mann (s. a. Häuser Nr. 119/120)	"	
152	126/126	Möllenhoff, Wilhelm	—	7	—	"	1859: A. Gottschalk, Manufakturwaren, Viehofer Str. 123.
153	127/127	Gotschalk, Jakob	Kaufmann	4	„Gummich Er- ben“ gestrichen; dafür: Moses Gottschalk sen.	"	
154	128/128	Ellinghaus, Johann	Bäcker u. Schenkwirt	5	ders. (s. a. Häuser Nr. 61 u. 63)	"	mit Garten am Pfannofen. 1861: Kehrman, Galanteriewaren, Nr. 128. 1867: Kehrman, Galanteriewaren, Nr. 48. 1885: Kehrman, Rentner, Nr. 48.
155	129/129	Böcker, Georg	Kratzen- fabrikant	7	Herr. W. Böcker	"	1896: Schänzer, Kaufmann, Nr. 48. 1803: Schullehrer Böcker. mit 2 Gärten auf „der Donau“ und aufm Hoferberg. 1861: Bruckmann, Friedr., Bäcker und Wirt, Nr. 129. 1867: Ders., Nr. 40. 1885: Ders., Wirt und Konditor, Nr. 40. 1896: Ders., Konditor, Nr. 40. 1832: Scholten, Gastwirt, Nr. 28.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
156	130/130	Wilhelmi, Johann, * 1763, † 1838 Schwiegervater Friedrich Krupps (1787—1826), des Gründers der Gußstahl- fabrik.	Kaufmann	2	Peter gestrichen; dafür: „Johann“ Wilhelmi, (ferner „Haus Nr. 145 Vieh. Str.“ gestrichen); Haus ohne Nr. vorm Vie- hofer Thor: „D e r P f a n n- o f e n“ u. Haus Nr. 133 Viehofer Straße	Viehofer Straße	mit 10 Gärten und 8 Äckern in der Vie- hofer Str., Königsstr., an der Hohenburg, an der Schnaps-Mühle, vorm Steeler Tor, im Helligen Geist, am Pfannofen, am Schugraben, in der Fickenscheder Fuhr, am Balcken Teich, im Burgfeld, an der Steeler Chaussee, am Kreuz, davon einige gestrichen, also verkauft! 1859: Witwe Wilhelmi, Viehofer Straße Nr. 130. 1866: Wilhelmi, Viehofer Str. 31. 1885: Eigentümer Firma Krupp, Bewohner Sattler und Polsterer Segerath. Beim Durchbruch der Kirchstraßen niedergelegt. mit 2 Gärten aufm Hofterberg und am Berge.
157	131/131	Kaufmann, Hertz	—	5	Peter Wilh. Hüls- mann gestri- chen; dafür: Elisabeth Funcke, Jost Tochttern Ehefrau Jacob Funcke sen.	„	mit Garten vorm Viehofer Tor. 1859: Wöller, Sattler, Nr. 32. 1867: Ders., Sattler, Nr. 36. 1867: J. F. Th. Wöller, Getränkelein- handel und Viktualien, Nr. 38 1885: Wöller, Sattlermeister, Nr. 36/38. 1917: Ders., Sattlermeister, Nr. 24/26.
158	132/132	Weig(e)lein, Witwe	—	8	„Georg Heinr. Busboom“ ge- strichen; dafür: Johann Wilhelmi (s. a. Haus Nr. 130)	„	Busboom hat 1810 3 Gärten, an der Steinweg-Mühle, an der Becke und am Schugraben. 1859: K. Schulz, Viehofer Str. Nr. 133/134. 1885: C. F. Schulz, Viehofer Str. 79.
159	133/133	Schulz, Karl, * 1791, † 1861 (Schwiegersohn von Joh. Wilhelmi, Haus Nr. 130)	Klein- händler	3	„Georg Heinr. Busboom“ ge- strichen; dafür: Johann Wilhelmi (s. a. Haus Nr. 130)	„	Busboom hat 1810 3 Gärten, an der Steinweg-Mühle, an der Becke und am Schugraben. 1859: K. Schulz, Viehofer Str. Nr. 133/134. 1885: C. F. Schulz, Viehofer Str. 79.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
160	134/134	Gottschalck, Salomon	Metzger	4	Wilhelm Overlack († 1810)	Viadofer Straße	mit 1 Scheune in der Königsstr., 2 Gärten am Schngraben und im Heiligen Geist und 1 Acker am Freystein.
161	135/135	Theule, Franz († 25. 9. 1826)	Kleinhändler	5	ders.	„	
162	136/136	1824: Hamman, Ferdinand	---	---	wie Haus Nr. 135; V o r besitzer: Heindr. Kulkamp	„	
163	137/137	Gottschalck, Benjamin ^{12a}	Geldverleiher und Kleinhändler	3	fehlt!	---	hat 1 grobe, als Fourage-Magazin dienende Scheune.

^{12a} Register der Filiations-Urkunden der Mairie Essen pro 1812:

„Nr. 16 Geburt von Bella Neuhauß.

In Jahr 1812 am 20. Februar vorm. um 10 Uhr erschien vor mir Anton Carl Louis von Tabouillot, Maire der Municipalität Eßen der Kaufmann Gottschalck Benjamin Neuhauß, wohnhaft in Essen, mit der Anzeige, daß am Montage dem 17. Monats Februar des abends um 8 Uhr ihm von seiner Ehegattin Schöngens Abraham ein Kind weiblichen Geschlechts geboren sey, welchem er den Vornamen Bella gegeben habe. Comparant erklärte, daß er bisher nach des Code Napoleon und zwar im zweiten Titel, ersten Kapitel, Artikel 34, zum Vornamen Gottschalck Benjamin und zum Familiennamen Neuhauß von heute an führen wolle.

Zeugen bei dieser Handlung waren Salomon Gottschalck, leiblicher Vetter des Gottschalck Benjamin Neuhauß von väterlicher Seite, 43jährigen Alters, Metzger, wohnhaft in Essen, und Heinrich Krampe, 30 Jahre alt, Bäcker, wohnhaft in Essen.
 (gez.) Gottschalck Benjamin Neuhauß
 „ Salomon Gottschalck
 „ Heinrich Krampe
 Nach geschehener Vorlesung haben genannte Comparanten diese Geburtsurkunde vorstehend unterschrieben.
 (gez.) Anton Carl Louis von Tabouillot, Maire zu Essen.“

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
164	138/138	Gump, Theodor (1824; Schreckenber, Wilh., Bäcker)	Bäcker u. Schenkwirt	7	Theodor Gum- mich	Viehofer Straße	
165	139/139	Krampe, Heinrich (1824; Isaac Mendel)	Schenkwirt u. Bäcker	7	„Wittibe Wilh. Plencker“ gestrichen; dafür: Heinrich Krampe	„	1809, 21. 11. zur Subhaastation ausge- schrieben. Taxe 300 Rthlr. Kleivisch. Heinrich Krampe war im Februar 1812 30 Jahre alt.
166	140/140	Künstler (1824; Wittibe Halbach)	—	7	Johann Halbach Winkler	„	mit Garten „aufm Schugraben“.
167	141/141	Klüver, Ferdinand	—	5	Wittibe Peter Kölsch	„	mit 1 Garten in der Segeraths-Casse und 1 Acker am Viehofer Dreischen. 1859: W. Klüver, Wirt, Viehofer Str. 122. 1866: Witwe Klüver, Viehofer Straße 39. 1885: Scholten, Bäcker und Wirt, Nr. 39.
168	142/142	Burbaum, Wittib (Anton Borborn, Faßbinder)	—	7	Minorennen Knümann	„	
169	143/143	1824: Johann am Orde	Tagelöhner	—	Witwe Henr. Débois	„	mit 2 Gärten am Bleichplatz vorm Kett- wiger Thor und am Hoferberg.
170	144/144	Morreau, Toussain	Klein- händler	5	Theodor Bas- boom, Silber- schmied	„	
171	145/145	Sprenger, Theodor	Kaufmann	3	Wm. Nedel- mann, Weinhand- ler (s. a. Häuser Nr. 54 u. 147)	„	mit 2 Gärten, 1 Wiese und 6 Ackern in der Königsstr., am Schugraben, am Pannofen, Eickenscheider Fuhr, Steeler Chaussee, am Kreuz. 1859: Th. Sprenger, Bankier und Kauf- mann, Viehofer Str. 145. 1866: Nr. 19. 1896: Kaufmann Stiepel.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
172	146/146	Hensing, Franz, Ww.	—	8	dies.	Viehofer Straße	mit 1 Garten vorm Limbecker Tor und 1 Acker am Schewinkel.
173	147/147	Nedelmann, Peter	Kleinhändler	5	Wm. Nedelmann (s. a. Häuser Nr. 54 u. 145)	„	1859: P. Nedelmann, Kaufmann; ferner Seligmann, Kolonialwarenhandlung, Viehofer Str. 147. 1866: Nr. 22. 1896: Buchhändler Thadca.
174	148/148	Ascherfeld, Arnold * 1785, † 1856 Schwigersohn von Johann Wilhelm, Haus Nr. 130	Gold- und Silber- schmied	4	Joh. Wilh. Waldhausen (s. a. Häuser Nr. 77, 93, 94, 111)	„	1859—1861: Wilhelm Ascherfeld, Goldarbeiter, Viehofer Str. 148. 1867: Wwe. Julie Ascherfeld, Viehofer Straße 20. 1896: Wwe. und Wilh. Ascherfeld, Nr. 20,
175	149/149	Brenschedt (Brenscheidt)	Registrator, später Berg- amts-Sekretär u. Rentant	5	Fried. Bruns (s. a. Häuser Nr. 479 u. 482)	„	
176	150/150	Leisegang (1824: Tebbe, Johann)	Schnuster	7	„Wm. Bohnstedt“ gestrichen; dafür: Henrich Schnapp (s. a. Haus 152)	„	
177	151/151	Kipp, Karl, Immobilien- u. Hypotheken-Vermittler	Kleinhändler	5	Johann Wilh. Merckens ² (s. a. Haus Nr. 52)	„	mit 1 Garten auf der Steeler Chaussee und 1 Acker am Sessenberg.

² Unsern werthgeschätzten Verwandten und Freunden wird hierdurch die Anzeige gemacht, daß wir uns am 18ten dieses ehelich verbunden haben, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.
Zugleich zeigen wir auch an, daß wir unsern Wohnplatz in der Behausung des Herrn Merckens auf der Viehofer Str. Nro. 151 gewählt haben.

Essen, den 21. Nov. 1813.
(A. P. N. Nr. 93 v. 21. 11. 1813.)

J. C. Ulrich.

A. Ulrich, geb. Dreihholz. (s. a. Haus Nr. 390.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
178	152/152	Leimgard, <u>Karl Bernh.</u>	Gold- u. Silberschmied	5	wie Haus Nr.150	Viehofer Straße	
179	153/153	Thobolte, Konrad	Kleinhändler u. Bäcker	5	ders.	"	mit 4 Gärten und 2 Äckern an der Schützenbahn, aufm Hofberge, am Schugraben, am Sessenberge und im Stoppenberger Feld.
180	154/154	Müller, Franz	Kupferschmied	7	ders. (s. a. Häuser Nr. 230/231)	"	mit 3 Gärten und 1 Acker aufm Hofberge, im Heiligen Geist, vorm Limbecker Tor und am Schugraben.
181	155/155	Korn, <u>Johann Heinrich</u>	Schmied	8	Theodor Korn, Schmied	"	1859: L. Korn, Klempner, Viehofer Straße 155, 1866: Korn, Ludwig, Viehofer Straße Nr. 14/16.
182	156/156	Reinbard(t), Wilhelm	Lichtfabrik	7	Frau Wittibe J. F. von Wengler (s. a. Häuser Nr. 164 u. 173)	"	
183	157/157	Hülsmann, Ludwig	Strumpfweber	4	Witwe Arn. Schulte (s. a. Haus Nr.45)	"	mit 1 Garten, 1 Wiese und 3 Äckern in der Steingrube, auf der Donau, in der Eickenscheder Fuhr, an der Höhenburg. 1859: L. Hülsmann, Manufakturwarenhandlung, Viehofer Str. 157.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
184	156/158	Grillo, Wilhelm ¹³ (vorher C. A. Grevel, Kaufmann, Buchhalter bei Fried. Krupp)	Kaufmann	5	Geschwister Geilinghaus ¹⁴ (s. a. Haus Nr. 159 u. 240)	Viehhofer Straße	mit 2 Gärten und 3 Äckern aufm. Hofberge, auf der Donau, an der Oimühle und in der Eickenscheder Fuhr. 1859: Fr. Grillo, Eisenwarenhandlung, Viehofer Str. 158. 1867: Uenriette Grillo, Rentnerin, Viehofer Str. 10. 1896: Hilgenberg, Nr. 10/12.

¹³ Vater von Friedrich Grillo 1825—1888. — „Ich finde mich dringend veranlaßt, den bisherigen Handlungsfreunden meines am 18. August verstorbenen Ehegatten sowohl, als auch dem Publikum bekannt zu machen, daß ich dessen geführtes Eisen-Geschäft in seinem ganzen Umfange und allen Zweigen desselben fortsetzen und jeden zu möglicher Zufriedenheit bedienen werde. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich mit einem zahlreichen und schönen Assortiment geschliffener Oefen versehen bin, und empfehle demnach mein fortzusetzendes Eisen-Handlungs-Geschäft bestens.“

Essen, den 11. Septbr. 1827.

(A. P. N. Nr. 73 v. 13. 9. 1827.)

Die Familie Grillo stammt aus dem Veltlin, dem Alpenthal der Adis, wo einer der Vorfahren Podestà (Bürgermeister) von Sondrio war und um 1620 wegen seines reformierten Bekenntnisses in einem spanischen Massacre den Glaubenstod erlitt. Seine Familie wurde vertrieben und fand in Basel Zuflucht. Im 17. und 18. Jahrhundert befinden sich die Nachkommen in Halberstadt, Wettin bei Halle und Unna in Westfalen. Der erste Beruf ist in zwei Generationen das Kupferschmiedehandwerk.

Johann Georg Grillo (3. Generation) war Hof- und Schloßprediger in Wettin, Franz Georg Grillo 1741—1824 (4. Gener.) Salineninspektor in Unna. Friedrich Grillo hat also, als er 1873 die Gewerkschaft Königshorn bei Unna gründete — vermutlich ohne jede Ahnung dieser Zusammenhänge —, die Wege seines Urarößvaters gekreuzt. Sein Großvater Theodor Grillo, 1770—1836 (5. Gener.), ließ sich in Essen nieder, wo er als Kaufmann und Oekonom genannt wird, lange Zeit dem Stadtrat angehörte und schon an Kohlengruben beteiligt war (s. Hd. Nr. 208).

Dessen Sohn Georg Friedrich Wilhelm 1793—1827 (6. Gener.) nahm mit 21 Jahren als Freiwilliger Jäger am Befreiungskriege teil, betrieb einen Eisenwarenhandel in der Viehoferstraße und verheiratete sich mit 24 Jahren mit Gertrud Funke. Aus dieser Ehe wurde Friedrich Grillo, der bedeutende Gewerke und Gründer, am 20. Dezember 1825 als viertes und letztes Kind seiner Eltern geboren. Er starb am 16. April 1888 im 63. Lebensjahre und wurde auf dem Friedhof vor dem Kettwiger Tore zur Ruhe bestattet. (Quelle: Notizen aus dem Stammbaum der Familie Grillo, den August Wilhelm Albrecht Grillo, Magdeburg, im Dezember 1859 angefertigt hat [im Besitz von Georg Grillo, Hamborn]; zur Verfügung gestellt von Dr. Däbritz-Essen.)

¹⁴ Das Haus Nr. 158, Viehofer Straße, war 1806 im Besitze von Frau Wittib Korte. (A. P. N. Nr. 83 v. 16. 10. 1806.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
185	159/159	Ulrich, Konrad	Kleinhändler	5	Viehofer Straße	
186	"	Metternich, Frh. v.	—	6	"	1859: Geschwister Hülsmann, Kolonialwarenhandlung, Viehofer Straße 159.
187	160/160	Vigelius, Konrad ¹⁵ (Engel-Apothek) ¹⁶	Apotheker	4	"	mit 1 Garten an der Steeler Chaussee, 2 Äckern am Freystein und im Alten Eßendischen Felde.
188	161/161	Kaufmann, Wolf	Kleinhändler	4	"	

¹⁵ Conrad Vigelius, Apotheker, Sohn von Joh. Phil. V., Rektor am Gymnasium zu Essen, * 1732, † 1809, * Essen 5. Mai 1773 (1763?), † Lobith (Holland) 9. August 1848, eo Essen 2. Dezbr. 1813 mit Annette Merckens.
¹⁶ 1732/59: Apotheker J. C. Schultz; vgl. Dr. Wagner, „Beitr.“ 1922, S. 21.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigenthmer 1810	Straße	Bemerkungen
189	162/162	1824: Kämpfer, Heinrich	—	8	Arnold Huyssen	Königsstraße	mit 9 Gärten, 2 Wiesen und 6 Äckern an der Steeler Mauer, an der Steeler Chaussee, aufm Hofterberg, an der Schützenbahn, an der Mühle vorm Viehofer Tor, an der Limbecker Chaussee, am und im Steckenkamp, am Schutgraben, am Hohenkamp, in der Eicken-scheder Fuhr, an der Bieck, Straatmanns Kamp, an der Schnaps-Mühle, an Südericha Wege.
190	163/163	Huyssen, Arnold, sen., „in der Glocke“ (1751—1834)	Rentier	1	Arnold Huyssen (s. a. Häuser Nr. 162, 43, 44, 46, 600, 601)	Viehoferstraße	„Die neue Glocke“. 1867: Julius Waldthausen, Viehofer Str. 2 (s. A. v. Waldthausen, Gesch. d. Fam. Huyssen, S. 142).
191	„	Huyssen, Arnold Heinrich jr. (1779—1870)	Bürgermeister	4		„	
192	164/164	von Wengler, Erl.	Kleinhändlerin	2	Frau Wittibe J. F. von Wengler (s. a. Häuser Nr. 156, 173)	„	mit 5 Gärten, 1 Wiese und 4 Äckern an der Steeler Chaussee, am Nassen Garten, am Duveweg, am Heiligen Geist, im Süderich, an der Donau, an der Schemmanns Mühle. 1861: D. A. Klein, Viehofer Str. 164. 1867: D. A. Klein, Viehofer Str. 1. 1885: D. A. Klein, Viehofer Str. 1 und 3. 1896: D. A. Klein, Viehofer Str. 1.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
193	165/165	Waldhausen, Justus Heinrich (1767--1831)	Kaufmann	1	Justus Heinrich Waldhausen	am Flachsmarkt	mit 3 Gärten, 1 Wiese und 9 Äckern in der Königsstr., aufm Hoferberge, an der Steeler Chaussee, am Kreuz, an den Weege-Diesteln, auf der Donau, an der Steinern-Brücke, in Eickenscheder Fuhrt. 1 Seifensiederei an der Stadtmauer. 1861: Arnold Ascherfeld, Nr. 165. 1866: Arnold Ascherfeld, Flachsmarkt 10. 1885: Arnold Ascherfeld, Flachsmarkt 10. 1896: Adalbert Ascherfeld, Flachsmarkt 10
194	166/166	Nedelman, Wilhelm	Kleinhändler	4	„Herr von Müller“ (s. a. Haus Nr. 594) „Demois. Francisca Ascherfeld“ (gestrichen!); nach von Müller: Peter Ascherfeld (Nr. 167)	„	mit 5 Äckern im Bertlingskamp, auf der Donau und am Grünen Wege. 1826: Eigentümer J. W. G. Nedelman. 1861: Joh. Lindemann, Nr. 166. 1866: Joh. Lindemann, Flachsmarkt 8. 1885: Joh. Lindemann, Flachsmarkt 8. 1896: Joh. Lindemann, Flachsmarkt 8.
195	167/167	Ascherfeld, Theodor ¹⁷	Kleinhändler	5	Peter Ascherfeld, Kaufmann († 15. VI. 1819) (s. a. Häuser Nr. 166, 443)	„	mit 4 Gärten, 1 Wiese und 3 Äckern an der Steeler Chaussee, Schützenbahn, am Hofterberg, im Süderich, im Bertlingskamp, im Stoppenberger Feld. 1859: Ascherfeld, Viehofer Str. 165/167. 1861: Carl Friedr. Ascherfeld, Nr. 167. 1866: Carl Friedr. Ascherfeld, Flachsm. 6 1885: Wwe. C. F. Ascherfeld, Flachsmarkt 6. 1896: Sauer, Kaufmann, Flachsmarkt 6.

¹⁷ Daß ich die Weinschenke heute aufgeben, die Weinhandlung aber fortsetzen werde, dieses meinen Freunden zur Nachricht. Essen, den 14. November 1827.
(A. F. N. Nr. 91 v. 15. 11. 1827.)

Theod. Ascherfeld.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse, Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
196	168/168	Lührmann, Christian ¹⁸	Kaufmann	3	am Flachs- markt	mit Garten am Hofterberge. 1866: Ed. und Gust. Ueberfeld, Flachs- markt 4, auch 1896 noch.
197	169/169	Huyssen, Wilh. Arnold Christian „im Stern“	Kaufmann in Manufaktur- waren	1	am Markt- berg	mit 6 Gärten, 1 Wiese und 5 Äckern an der Steeler Mauer, vorm Steeler Tor, am Hofterberg, am Limbecker Tor, in der Rahmgasse, bei Lüddeckens Hof vorm Steeler Tor, an der Lohmühle. Stammhaus der Familie Huyssen, zuletzt Flachsmarkt 2, abgebrannt in der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1891 (s. A. von Waldthausen, Geschichte der Familie Huyssen S. 189).
198	170/170	Hagedorn, Adolf	—	6	am Markt	mit 6 Gärten und 4 Äckern am Hof- terberge, an der Hoheburg, aufm Döven Koog, in der Wege-Diesteln und im Stoppenberger Feld. 1861: Emilie Leimgardt, Putznacherin, Nr. 170.
199	171/171	Tuttmann, Friedr.	Trödler	7	aufm Markt	1867: Thoholte, Modistin, Markt 13. 1885: Geschwister Thoholte, Markt 13.
200	172/172	Waldthausen (1824: Heintr.)	—	5	„	mit 3 Gärten aufm Hofterberge und vorm Limbecker Tor, 2 Äckern beim Schee- winkel aufm Berge und „am Steeler Chaussee“. 1859: A. Frey (Vrey), Zinngießer, Nr. 172. 1875: August Vrey, Markt 14.

¹⁸ Johann Christian Lührmann, * ... 21. I. 1781, † Essen 26. IX. 1854, ♂ Essen 3. VIII. 1809 mit Marianne Waldthausen
(1777—1830), Tochter des Senators Wilh. Waldthausen (1752—1841).

¹⁹ Peter Heintr. Wilh. Varnhorst, Kaufmann, starb am 11. Juli 1819, 74 Jahre 5 Monate alt, an Wassersucht.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
201	173/172½	Borgard, Diedrich (1824: „steht leer“)	Sattler	8	Frau Wittib J. F. von Wengler (s. a. Häuser Nr. 156 u. 164)	Aufm Markt	1861: Wolf, David, Metzger. 1875: Nr. 15.
202	174/173	Strohn, Daniel	Kaufmann	2	Demoiselle Lohrmanns (s. a. Häuser Nr. 428, 429, 431)	„	mit 4 Gärten, 2 Wiesen und 4 Äckern aufm Hoferberg, aufm Berge, im Süde- rich, am Schnap, aufm Steinacken; ferner Eigentümerin der Mühle am Schnapp mit Wohnhaus und Teich am Viehofer Tor.
203	175/174	Brüning, Georg Florenz Heinrich, Dr. phil. et med. ²⁰ (1737—1824)	Hofrat und Kreis- physikus	2	ders.	„	1866: Fränkel, Zigarren und Tabak, Markt- platz 16. 1875 und noch 1896: Levi, Putz- und Modewaren, Marktplatz 15/16. mit 12 Gärten und 8 Äckern am Steeler Tor, am Limbecker Tor an der Mauer, im Viehofe, an der Schützenbahn, aufm Hoferberge, am Duveswege, an der Becke vorm Viehofer Tor, vorm Steeler Tor an der Donau-Gasse, am Pfann- ofen, auf der Becke, am Freystein, im Alten-Essendischen Felde, in der Eicken- scheder Fahrt, auf der Biele. 1861: W. Unterharnscheidt, Wirt, Markt Nr. 174. 1866: W. Unterharnscheidt, Wirt, Markt 17. 1875: L. Hülsmann, Wirt, Markt 17. 1885: Kemper, Wirt, Markt 17. 1896: Ruoff, Wirt, Markt 17.

²⁰ Hofrat Dr. Brüning starb nicht 1818, wie Dr. Franz Wagner in den „Beitr. z. Geschichte von Stadt u. Stift Essen“, 40. Heft, 1922, S. 35, angibt, sondern am 1. Mai 1824. Das Essener luth. Kirchenbuch meldet seinen Tod wie folgt: „Gestorben am

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
204	176/175	Sölling, Joh. Gottfried Kirchmeister * 24. 3. 1792, † 7. 12. 1860 (vgl. A. v. Waldthausen, Geschichte der Familie Sölling)	Klein- händler in Manufaktur- waren	3	Erbenahmen Heinr. Theod. Sölling (s. a. Haus Nr. 312)	Aufm Markt	mit 12 Gärten, 1 Wiese und 4 Äckern an der Schützenbahn, Steeler Chaussee, aufm Hofenberg, am Panzofen, am Turmfelde, am Nassen Carren, im Orsoy, in den Weegdisteln, am Schede, im Alten Ebender Felde. 1859: Sölling, Markt 175. 1866: Sölling Erben, Markt 18. 1875: E-pey, Wirt, Markt 18. 1885: Bremenkamp, Wirt, Markt 18. 1896: Wolf, Wirt, Markt 18. Nördliches Eckhaus Steeler Str./Markt.
205	"	von Beugheim, Carl ²⁾	Depositat- u. Salarien- kassen-Reu- dant beim Essener Land- und Stadt- gericht	6	—	"	

1. Mai 1824, begraben am 4. Mai 1824, Georg Florenz Heinrich Brüning, Comes Palatinus, Hofrat und Kreisphysikus, 86 J. 10 Mon., an Altersschwäche, hinterläßt 2 maj. Töchter, Francisca u. Jeanette verheh. Schönnenberg. — Er war auch nicht (nach Wagner) 1738 geboren, sondern 1737; getauft wurde er in Essen (luth.) am 22. Juni 1737. — Seine Ehefrau Wilhelmine Elisabeth geb. Kaufmann starb am 13. April 1805, 61 Jahre 9 Monate 12 Tage alt.

2) Carl Leonhard Christian Heinrich von Beugheim war der am 24. 10. 1798 geborene Sohn des Friedrich Daniel v. B., Kriegs- und Domänenrat zu Cleve, und der Petronella Sybille geb. Jonas. Er verheiratete sich zu Essen am 4. 9. 1828 (Pfarrer Hengstenberg) mit Ottonetta Dorothea Wilhelmine Luise Flashoff, der 19jährigen Tochter des Hofapothekers und Commissionärs Dr. Franz Wilhelm Flashoff, des Besitzers der Löwen-Apotheke auf dem Markt, und dessen Ehefrau Johanna Ottonetta geb. Westhoff (vgl. lfd. Nr. 542).

Carl von Beugheim, Major a. D. (1830 „Lieutenant“), wurde 78 Jahre alt. Er starb in Hamm am 3. 12. 1876 an Altersschwäche und Herzs Schlag und wurde am 5. 12. vom Hause Akazienallee Nr. 50 aus zu Grabe getragen.

Seine hinterlassenen Kinder waren die Söhne Carl und Otto von Beugheim, die Töchter Ottilie (1830—1900), verh. 24. 6. 1854 mit Gustav Waldthausen (1823—1909), Kaufmann in Essen; und Luise von Beugheim, * Essen 27. 3. 1842, † Wiesbaden 19. 9. 1891, verh. Essen 25. 7. 1865 mit Carl Friedrich Andreas Uhlenhaut, Resortchef der Krupp'schen Werke, * Braunschweig 3. 7. 1837, † Wiesbaden 13. 2. 1892.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
206	177/177	Flashoff, Friedrich Wilhelm Davidsohn (Apotheke „Zum Hirschen“, später Grevel) (vgl. a. lfd. Nr. 457 u. 542)	---	4	„Erben Theod. Brüning“ gestrichen, dafür: Witwe Henr. Theod. Sölling	aufm Flachsmarkt	mit 2 Gärten, 1 Wiese und 7 Äckern am Schnapp, aufm Schugraben, am Steckenkamp, hinter Alfrid-Brunnen, an der Steeler Chaussee, am Seesenberg, am Einen Baum, aufm Kattenbruch (Bruchland), bei Stamannus Stiepen. 1861: Gottl. Volkening. 1866: Flachsmarkt 1. 1932: Eckhaus Weiler, früher Eichmann; schon 1623 Apotheke, vgl. Dr. Wagner in „Ess. Beitr.“ 40, 1922, S. 70.
207	178/178	Krupp, Friedrich (Gründer der Gußstahlfabrik, 1787—1826)	Stahlfabrikant	4	Frau Ww. Friedr. Jod. Krupp (Großmutter Friedrich Krupps) († 9. V. 1810) gestrichen, dafür: Friederich Krupp (s.a. Haus Nr. 451)	„ (Ecke Limb, Straße)	mit Gärten, Wiese und Acker an der Steeler Chaussee, an der Hohenburg, auf der Donau und an der Windmühle. 1866—1875: Grünberg, Flachsmarkt 3. 1885: August Lindemann, Nr. 3. 1917: Kochs, Korbwaren, Flachsmarkt 1; Geburtshaus Alfred Krupps.
208	179/179	Grillo, Theodor (Stadttrat) (vgl. lfd. Nr. 184)	Kaufmann	2	Witwe Joh. Rötger Hülsewitt	Flachsmarkt	mit 7 Gärten und 15 Äckern am Hofterberge, auf der Donau, an der Gildenhoffs Mühle, an der Steeler Chaussee, vorm Limbecker Tor, am Belsewege, in der Kupferschlägerstr., an den 3 Linden, am Schwanenkamp, am Kalckofen, am Erwitzenkamp, an der Philipsburg, an der Windmühle, aufm Turnfeld, am Kattenbruch, im Stoppenberger Feld, am Steeler Tor. 179/180 später I Haus! Forts. a. folg. Seite!

2a F. W. D. Flashoff war der Sohn des Hofapothekers Dr. Franz Wilhelm Flashoff (vgl. lfd. Nr. 542) und seit 21. Mai 1821 mit der am 21. Mai 1800 geborenen Anna Louise Henriette Sölling verheiratet. Er starb am 30. Juli 1861, 66 Jahre alt --- wie sein Vater --- und hinterließ neben seiner (am 19. März 1880 in Düsseldorf verstorbenen) Witwe nur einen am 12. Mai 1822 geborenen Sohn Gottfried Wilhelm. Dieser starb ledig als Leizler seines Stammes in Essen am 28. April 1873. (Vgl. v. Waldhausen, Geschichte der Familie Sölling, S. 65.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
209	180/180	Februar 1824: „steht leer!“	---	---	wie Haus Nr. 179 (s.a. Haus Nr.5)	Flachsmarkt	Forts. von lfd. Nr. 208: 1826: Eigentümer von 178, 179, 180: Theodor Grillo. Ea wohnten 1826 in Nr. 178 Th. Grillo, in Nr. 179 Müller, in Nr. 180 Hagenberg. 1932: Scheideler, Flachsmarkt 3.
210	181/181	Krupp, Petronella, Wittib (geb. Forsthoff, 1757 bis 1839, Mutter von Friedrich Krupp (s. Haus Nr. 178), Witwe des Peter Friedr. Wilhelm Krupp, 1753-1795)	---	3	(vgl. Haus Nr. 178) Wilhelm Krupp (1791—1815, Kfm., Bruder von Friedrich Krupp)	„	mit 2 Gärten, 1 Wiese und 1 Acker an der Limbecker Chaussee, an der Windmühle, am Einen Baum und am Segeroth. 1885: Metzger Hohlmann. 1932: Sporthaus Dücker, Flachsmarkt 5.
211	„	von Müller, Friedrich (1771 bis 1839) (Schwigersohn von Petronella Krupp)	Major a. D.	3	(s. a. Haus Nr.56)	„	
212	182/182	Albert, Casper ²²	Blechschräger	7	Ludwig Hülsmann	„	mit Garten und Acker auf Hoferberg und auf der Donau. 1859: L. Albert, Klempner, Flachsmarkt Nr. 181 $\frac{1}{2}$. 1861: Louis Albert, Klempner, Nr. 182. 1867: Sprenger, Flachsmarkt 15.

²² Wenn dem verehrungswürdigen Publikum mit dem Anerbieten gefärbter Dachröhren von gewalztem Eisenblech gedient ist, so glaube ich, demselben meine Dienste nicht bloß mit dieser Art, sondern auch mit verzintten Dachröhren, beide in halb- oder ganzrunder Form, um so mehr anbieten zu können, da ich nicht bloß Anstreicher, sondern selbst Blechschräger bin und beide Sorten ebensowohl selbst verfertige, als schön und dauerhaft anstreiche, mithin jede auf allen Fall im billigsten Preise aus erster Hand zu liefern im Stande bin. Mit dem Urtheil, ob gewalzte und angestrichene, oder verzinnte angestrichene Eisenblech-Röhren besser und dauerhafter sind, will ich dem Kenner des Einflusses des Wassers und der Luft auf beide, wenn sich die Farbe abnutzt, nicht vorgeifen.

Casp. Heinr. Albert.

(A. P. Nr. Nr. 63 v. 6. 8. 1812.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
213	183/183	Hülsmann, Marcus ²³ „Fährich“	Bäcker und Wirt	7	wie Haus Nr. 182	Flachsmarkt	1859: Storp, Eisenwaren, Flachsmarkt Nr. 183. mit Garten an der Hohenburg.
214	184/184	Büscher, Franz, Brandmeister	Schreinermeister	7	ders.	„	1859: F. Büscher, Schreiner, Flachsmarkt 186 ¹ / ₂ . 1885: Büscher, Schreiner, Flachsmarkt Nr. 16.
215	„	Sander, Karl	—	7	„	„	
216	185/185	Ehrenberg, Frau Johanna Maria Lisette geb. Daber (Bernh. Alex. Ehrenberg, Kfm., aus Barmen, in Essen „Stahlfabrikant“)	Kleinhändlerin	5	Johann Theod. Daber, „Zuckerbäcker“ 1749—1819	„	mit Garten am Limbecker Teich. Die „Stahlfabrik“ trug 1826 die Nummer B 185 und lag an der Limbecker Mauer. 1861: J. Levy, Lichterzieher, Flachsmarkt Nr. 185. 1867—1885: ders., Flachsmarkt 19.

²³ Aus Auftrag werde ich am 20. d. M. des Nachmittags um 2 Uhr, bei dem Wirth Marcus Hülsmann auf dem Flachsmarkte das deuselben zugehörige zu jedem Geschäft sehr bequem gelegene Wohnhaus mit Stallung und Scheune; sodann 2 26/35 Kurze von der Zeche Unterste Raucnsiepen, ebenfalls dem Marcus Hülsmann zugehörig, unter den der im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher beim Unterzeichneten einzusehen sind, zum freiwiligen öffentlich meistbietenden Verkauf ausstellen, wozu qualificirte Kaufliebhaber eingeladen werden.

Essen, den 10. September 1825.

(A. P. N. Nr. 73 v. 11. 9. 1825.)

1826 wohnt hier „in der ehemaligen Hülsmann'schen Behausung auf dem Flachsmarkt“ Nanette Schall, die sich zur Anfertigung von Damenkleidern empfindet.

Böcker.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
217	186/186	Hansen, Joseph ²¹	Anstreicher, Porzellan- u. Glaswaren	4	Nikolaus Hansen	Flachsmarkt	mit Garten an der Gildehoffs Mühle. 1867: Hansen, Franz, Anstreicher und Schreiner, Flachsmarkt 14. 1875: Kuntze, Flachsmarkt 14. 1917-1932: Strauscheidt, Flachsm. 14/16.
218	187/187	Notthoff, Heinrich	Gastwirt	6	Bürgermeister „Warnhorst“, (Theodor Wilhelm, † 29. 4. 1810, 71 Jahre alt) [s. a. Häuser Nr. 189 u. 499]	Rottstraße	mit 9 Gärten, 2 Wiesen und 8 Äckern auf der Rottstraße, an der Limbecker Mauer, am Schießhause, an der Ölmühle, in der Rahmgasse, an der Gildehoffs Mühle, an der Donau, im Hl. Geist, an der Kaupé, am Sessenberg, an der Windmühle, aufm Borgfelde, am Scheewinkel, an der Lohmühle, an der Steeler Chaussee. Seit 1588 als Haus „gegen den Endenpoth“ nachweisbar; 1629: Anton Krupp. 1685: Ww. Anton Krupp, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts: Bürgermeister Dr. Arnold Krupp und Magister Zopff. 1826: Notthoff als Eigentümer. 1859: Fr. Böhmer, Gastwirt und Brauer. 1867: Kopstadtplatz 22. 1875: Küpper, Heiner., Witwe, Kopstadtplatz 11. 1883: Hallmann, Wirt. 1896: Hallmann, Friedr. 1917: Overbeck & Weller am Kopstadtplatz. (Neubau!)

²¹ Unterschriebener empfiehlt sich dem geehrten Publikum in halbrunden und ganzrunden gefärbten Dachröhren von gewalztem Eisenblech. Da dieses beinahe um die Hälfte wohlfeiler und wegen seiner Dicke ungleich dauerhafter ist als das gewöhnliche Blech, so darf ich mir um so eher einen geneigten Zuspruch versprechen.

Essen, den 1. 8. 1812.

Joseph Hansen.

(A. P. N. Nr. 63 v. 6. 8. 1812.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
219	188/188	Kopstadt, Johann Konrad Heinrich (1738—1834) ²⁵	Bürgermeister 1821—1833	3	Rottstraße	mit 4 Gärten, 2 Wiesen und 2 Äckern auf dem Rott, vorm Limbecker Tor, an der Gildehoffs Mühle, hinter Alfridibrunnen, am Hofterberge. — Haus „im oder zum Endenpoth“ genannt, schon 1469: Hinrich Endenpoit; angekauft 1717 von Joh. Henrich Kopstadt und Frau Kath. Helena, geb. Krupp; im Familienbesitz der Kopstadt bis etwa 1834.
220	„	Buehl ²⁶ (1824 wohnte B. auf dem Pferdemarkt, s. Ild. Nr. 270)	Justizrat	—	„	Seit 1542 nachweisbar. 1859: D. Stöltzing, Restauration und Weinhandlung, Rott 189. 1867: ders.; Kopstadtplatz 24. 1875—1885: August Bovensiepen, Kopstadtplatz 12. 1896: Isaac-Bruck, Max, Restaurateur.
221	189/189	Varnhorst, Wilhelm Andreas, „Doktor“ († 5. II. 1829, 57 Jahre alt)	Hospitalsrentmeister	6	„	Seit 1542 nachweisbar. 1859: D. Stöltzing, Restauration und Weinhandlung, Rott 189. 1867: ders.; Kopstadtplatz 24. 1875—1885: August Bovensiepen, Kopstadtplatz 12. 1896: Isaac-Bruck, Max, Restaurateur.

²⁵ Die „Erben Joh. Henr. Isais Kopstadt“ (Bürgermeister, † 6. II. 1796) besaßen 1810 2 Gärten, 2 Wiesen und 7 Äcker vorm Steeler Tor, in der Orsey, an der Hohenburg, am Schugraben, am Einen Baum, an der Windmühle, am Duves Wege, an der Kaupe, auf Stracmanns Kamp, „am Steeler Chaussee“.

²⁶ Am 1. April 1815 erhielt Werden für den Umfang des bisherigen Friedensgerichts ein Land- und Stadtgericht. Zum provisorischen Land- und Stadtrichter wurde der bisherige Oberlandesgerichts-Justizkommissarius Buehl ernannt. Das Land- und Stadtgericht Werden war jedoch nicht lebensfähig. Die Auflösung und Vereinigung mit dem Land- und Stadtgericht Essen erfolgte am 1. Juli 1822. Buehl wurde als „vorsitzender Assessor“ mit dem Titel Justizrat nach Essen versetzt. Am 1. April 1825 geschah die Ernennung Buehls zum Land- und Stadtgerichtsdirektor in Duisburg. An seine Stelle in Essen trat der bisherige Hilfsrichter Oberlandesgerichts-Referendar Fluhme.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
222	190/190	Das protestantische Waisenhaus „zum ewigen Leben“	—	—	dass. (s. a. Häuser 33 u. 196) ²⁷	Rottstraße	Seit 1469 nachweisbar.
222a	? /191	1826: Nr. 191 Schule mit angehängtem Nebengebäude (später Rottstraße Nr. 2 u. 4)	—	—	„	„	1874: Neubau (Wohnhaus), Nr. 2 und 4; Nr. 2: 1875 Peter Klapheck, Kfm. „ 2: 1885 Eigentümer Pfaff, Berlin, Bewohner Deiter, Polsterer. „ 2: 1896 Eigentümer Deiter. „ 2: 1917 Rothschild & Co., Manufakturwaren. „ 4: 1885 C. F. Schulz. „ 4: 1896 Rothschild. „ 4: 1917 Rothschild, Nr. 2 u. 4.
223	191/192	Schlieper, Johann	Schlosser	7	Caspar Freyse, Schreiner	„	mit Garten am Hoferberge und Limbecker Thor. 1859: Nr. 192 Bäcker Schlieper. 1933: Eckhaus Schiesen & Flothmann, am Kopstadtplatz, Rottstraße 1.
224	192/193	Lucanus, Gottfried Wilh. (\approx 31. III. 1813 mit Therese Nedelmann)	Kfm. u. Weinhändler	5	Witwe Wölting (Gräfl. Kapitels-Syndicus)	„	Lucanus verzog später nach Rott Nr. 200. In 192/193 wohnte 1861 Schuhmacher Bönninghaus. 1867: Rottstr. 3. 1883: Wwe. Hansen, Speisewirtin. 1893: Neubau. 1896: Gastwirt Reichel. 1917: Frau Wolf.

²⁷ Das protestantische Waisenhaus besaß 1810 an Ländereien: 1 Garten an der Schützenbahn, 1 Baumgarten am Steeler Thor, 1 Garten am Viehofer Thor, 1 Garten bey der Hohenburg, 1 Garten „am Schießhaus Limbecker Thor“, 1 Baumgarten „dasselbst der Hagen“, je 1 Garten am Leimberge, im Hl. Geist und aufm Berge, 1 Wiese am Schugraben, 11 Äcker in der Segeroths-Gasse, am Schwanenkamp, hinter Stratmanus Kamp, auf der Donau, am Morsenloffe, am Schmidtspoth, auf der Biede, am Mostertskamp und im Burgfelde.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
225	193/194	Kirchberg, Wittib (s. a. Hans Nr. 262 u. 463)	Kleinhändlerin	6	„Friedr. Kleinfen“ (gestrichen); dafür: Gottfr. Wilh. Waldthausen	Rottstr.	1779, 27. IV.: „Nach Abzug des Küsters Reuter nach Lemgo wurde sein Nachfolger Wilh. Gottfried Kirchberg aus Hattingen in sein Amt bei der Gertrudiskirche von Pastor Gottlieb Glaser eingeführt.“ (Evgl. Kirchenbuch.) 1861: Sattler Peter Klapheck, Rott 194. 1867: Rottstr. 5. 1885: Kfm. Kuntze. 1896: Eigentümer Kuntze in Wiesbaden. 1917: Frau Wolf. Ende Januar 1931 niedergelegt; letzter Eigentümer Emil Schulz.
226	„	Berchem	—	7	„	„	„
227	194/195 ²⁸	Varnhorst, Arnold Heinrich (Sohn des am 29. 4. 1810 verstorbenen Bürgermeisters Theod. Wilh. Varnhorst — s. Hans Nr. 187)	Kleinhändler (Kaufmann)	6	Witwe Fried. Bleckmann (s. a. Hans Nr. 219)	„	mit 2 Gärten am Schugraben. 1803: Witwe Rektoria Vigelius. 1826: Eigentümer Arnold Varnhorst. 1861: Wilhelm Varnhorst, Goldarbeiter, Nr. 195, später Rottstraße 13. 1885: Dittmar. 1917: Eigentümer Cahn, Bewohner Schuhhaus Rosenberg.
228	195/196	Hüser, Theodor 1812: 71 Jahre alt	Particulier	6	ders.	„	mit Garten am Viehofer Tor. 1866: Tierarzt Alex. Tillmann, Rottstr. 15. 1896: Eigentümer Dittmar, Bewohner Metzger Schäfersker.

²⁸ Im Jahre 1426 stand an dieser Stelle „dat huyß to Welhem“, d. h. es war Eigentum der Kommende des Deutschen Ordens zu Welheim, bekannt als Ziel des alljährlichen Essener Schützenzuges. Der Komtur hatte in dem Hause 1 Schlafkammer und Stallung für 3 Pferde. 1476 verkaufte Welheim diesen Besitz, der dann häufig seinen Eigentümer wechselte. 1755 kaufte Schneidermeister Bleckmann das Haus.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
229	196/197	Rüdorff, Friedrich ²⁹	Stadt-Chirurgus	7 das protestant. Waisenhaus (s. a. Häuser Nr. 190 u. 33)	Rottstraße	1859: Jul. Rüdorff, Restaurateur, Chausseestr. 24 ¹ / ₈ . 1861: Schlosser Th. Homey. 1867: Rottstr. 17. 1885: Eigentümer Ww. Dittmar.
230	197/198	Heinrichs, Gotthilf Samuel, aus Halle, † 1831	seit 1787 Prorektor am luth. Gymnasium	Kirchen- u. Schulfonds (Nr. 212, 261, 262, 263, 526)	"	
231	198/199	Geck, Theodor	Schlosser	Wm. Geck, Feilenhauer	"	mit 3 Gärten am Schugraben und im Berge am Limbecker Thor. 1861: Friedr. Schulz, Kaufmann, Rott 199. 1867: ders., Rottstr. 6, später Gesellschaft Bürgerheim.
232	199/200	Devens, Wittibe	--	"Gerichtsschreiber Drügg" gestrichen; dafür Secretarius Devens	"	mit 2 Gärten, 1 Wiese und 2 Äckern am Vichofer Thor, an der Eickenscheder Fuhr und am Sessenberg. 1861: Lucanus, Rottstr. 200. 1867: Gottfr. Lucanus, Rottstr. 21 und 19. 1875: Ww. Lucanus, Rottstr. 21. 1896: Eigentümer Herz Hirschland.

²⁹ Johann Friedrich Rüdorff, ehemaliger preussischer Lazarett-Chirurgus im holländischen Kriege, wird 1809 als Stadtwundarzt und Geburtshelfer aufgeführt. Besonders in den Impflisten der folgenden Jahrzehnte finden wir ihn als Meistbetheiligten vor; er starb 1842. (Nach Wagner, Ess. Beitr., 40. Heft, S. 37.)
Seine starke Inanspruchnahme beim Impfgeschäft veranlaßte folgende Anzeige in den „Allgem. Pol. Nachrichten“ 1825:
Es hat sich unter dem hiesigen Publikum die irrige Meinung verbreitet, als sey der Hr. Chirurgus Rüdorff allein zum Impfgeschäft der Schutzblättern berechtigt. — Zur Berichtigung dient hiermit, daß jeder legale Wundarzt dazu befugt ist und Atteste darüber ausstellen darf.

L. Röper,
legaler Wundarzt und Geburtshelfer.

Essen, den 2. Juli 1825.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
233	200/201	Egener, Adolph Christian Gottfried	Schieß (unleserlich)	7	Bernhard Kosten	Rottstr.	1826: Eigentümer Bonenkamp. 1859—1861: Th. Boneckamp, Kaufmann, Rott 201. 1861: Buchbinder Albert, Rott 201.
234	201/202	Flashoff, Karl Daniel	Tobaeks- Entreposeur	3	Ludwig Huyssen ³⁰ (s. a. Häuser Nr. 201½ u. 205)	"	1861: Geometer Dillenburger. 1885: Kottbaus, Backer und Wirt, Rott- straße 23. 1896: ders., Rottstr. 23/25.

³⁾ Für das Abschätzungs-Quantum von Eilftausend vierhundert Franken soll Mittwoch den siebenzehnten Juni, Nachm. um 3 Uhr, auf der Amtsstube des in der Stadt Essen residirenden Notars Keller das in Essen auf dem Rott unter No. 201 gelegene Haus mit Zubehör öffentlich zum vorbereitenden Verkauf ausgesetzt werden.

Dieses Haus nebst Zubehör besteht:

- 1) aus einem großen,
- 2) einem kleinen Wohnhause
- 3) einem Nebenhause nebst Scheune und
- 4) aus einem Garten,

und gehört den groß- und minderjährigen Kindern des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Herrn Heinrich Ludwig Huyssen.

Die großjährigen Kinder sind:

- a) die Ehegattin des Hrn. Predigers Elbers, geborene Helene Wilhelmine Theodore Huyssen und in Velbert wohnhaft;
- b) die Demoiselle Sophie Huyssen in Essen;
- c) der Kaufmann Herr Heinrich Arnold Christian Huyssen in Iserlohn; und die Minderjährigen: die Demoisellen

1) Friedrike, b) Johanne und c) Edconore Huyssen in Essen.

- a) an Madame Christine Gertrud Huyssen, geborne Springmann in Essen, als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder,
- b) an den Lehn Direktor Herrn Konrad Kopstadt in Essen, als Gegenvormund derselben, und
- c) an den Notar Ludwig Keller in Essen auf der Burg Nr. 599, bei dem jene Urkunden und Bedingungen hinterlegt worden.

(A. P. N. Nr. 44 v. 31. S. 1812)

Ich zeige hierdurch meinen geehrten Freunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Glashütte bei Rellinghausen nach Essen verlegt habe und dort das Haus No. 201 auf dem Rott bezogen habe, wo ich meine Weinhandlung fortsetze und zugleich auch Wein im Kleinen in und außer dem Hause verkaufe. Ich empfehle mich deshalb dem geehrten Publikum bestens.

Georg Kortmann.

(A. P. N. Nr. 86 v. 28. 10. 1813.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
235	201½/203	Geck	—	7	wie Haus Nr. 201	Rottstraße	mit 6 Gärten, 1 Wiese und 3 Äckern an der Segeroths Gasse, an der Ölmlühle, auf'm Berge, auf der Becke, am Pfannofen, auf'm Turmfelde und am Eichen Baum. Ende 1830er Jahre bis 1846: Posthalter Johannes van Eupen ; das Haus war Eigentum seiner Schwiegermutter, der Frau Wwe. von Armelen. 1859: Wilh. Schulte, Gastwirt, u. Schnutenhaus, Bäckerei. 1866: Rottstr. 8, Eigentümerin Ww. Bonekamp. 1875—1896: Sattler Trogenmann. 1917: Overbeck & Weller. 1932: Beckershoff.
236	„	L'hoest (Loist)	—	7		„	
237	202/204	Ahrens, Wittib	Bäckerei u. Schenkwirtschaft	5	Johann Arendts'	„	
238	203/205	1824: Witwe Beitscher	—	—	wie Haus Nr. 202	„	1861: Abraham Hirschland, Kolonialwarenändler und Lotterie-Einnehmer. 1867: Rottstr. 14: Ww. Hirschland, Kurzwaren. 1896: Grubenbecher, Nähmaschinen.
239	204/206	Mey(n)del	—	—	Jacob Meindel	„	
240	205/207	1824: Ueberfeld, Diderich	—	—	Ludwig Huyssen (s. a. Häuser Nr. 201 u. 201½)	„	
240a	205½/208	1826: Joh. Hasselbart	—	—	1826: Carl Flashoff	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
241	206/209	Waldthausen, Wilhelm Burchard (1777—1845, verh. 1. XI. 1813 mit Wilhelmine Kauffmann, † 1869)	Kaufmann	2	Hofrat Kaufmann	Rottstraße	mit 4 Gärten, 2 Wiesen und 4 Äckern hinter den Naßen Gärten, aufm Turmfelde, in der Segeroths Gasse, im Südlich, aufm Steinacker, im Orsey. — Seit 1880 nachweisbar: Haus im Aschenbruch. 1709 ff. Bürgermeister Dr. Arnold Krupp; in Kruppischem Familienbesitz bis 1764. 1867: Rottstr. 29. 1885: Eigentümer B. Waldthausen Erben, Bewohner Dörschel, Reallehrer. 1896: nicht mehr genannt. (Kreuzeskirche!)
242	"	Kauffmann, Frh.	—	6		"	
242a	206 1/2 / 210	1826: Wilhelm Brockhoff			1826 Eigentümer Diedrich Brück- king	"	zu Hd. Nr. 242a und 243: 1859: W. Böhmer, Gastwirt und Viehhändler, Rott 211. 1861: ders., Gastwirt und Viehhändler, Rott 210. 1861: Heinrich Böhmer, Tabak- und Kolonialwaren, Rott 210. 1867: Gottfr. Böhmer, Viehhändler, Rottstr. 33. 1867: Wilh. Böhmer, Wirt, Rottstr. 33. 1875: ders., Wirt, Rottstr. 33. 1885: Wwe. Böhmer, Wirt, Rottstr. 33. 1896: Jac. Harzheim, Wirt, Rottstr. 33. 1932: „Deutsches Haus“, Wittsipe, Rottstr. 23.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
243	207/211	Klotz, C. (1824: Wilhelm Brockhoff)	Obergeschworener	4	Died. Dröcking ³¹	Rottstraße	mit Garten an der Schützenbahn.
244	208/212	vom Born, sen., Wilhelm	Schuster	5	ders. (s. a. Häuser Nr. 243 u. 331)	"	1826: Eigentümer und Bewohner Georg v. Born. 1861: C. Vogtländer, Sattler, Rott 212. 1867: Carl Vogtländer, Sattler und Wirt, Viehofer Str. 76.
245	209/213	Hahn, Peter (1826: Friedr. Hamacher, vgl. Haus Nr. 499/524)	—	—	AdolphGummich	"	mit Garten am Schugraben und einer Essigbrauerei. 1826: Haus und Essigbrauerei Nr. 213 u. A. 213, Eigentümer und Bewohner Friedr. Hamacher. 1859: Witwe J. Hammacher, Essigfabrik, Nr. 213. 1861: dies., Rott 213. 1868: Benedix, Metzger, Rott 213. 1867: Wwe. Amalie Hammacher, Rottstraße 18. 1875: Dellmann, Wirt, Rottstr. 18. 1885: Diesfeld, Wirtin, Rottstr. 18. 1885: Berthold, Schauspieldirektor, Rottstr. 18 (vgl. Ess. Beitr. 49, Heft, S. 233 ff.). 1896: Kemper, Wirt, Rottstr. 18. 1896: Gutknecht, Theaterdirektor, Rottstraße 18. 1917: Eigentümer Fuglsang-Brauerei, Wirt Buchholz, Rottstr. 16.

³¹ Zur judikatmäßigen Befriedigung eines Gläubigers soll das den Eheleuten Müller Diederich Bröcking und Dorothea Bröcking, gebörne Schröder zuständige, auf der Rottstraße befindliche Wohnhaus nach geeignete Wohnhaus nebst bürgerlichen Nahrungsbetriebe bequem und seiner Größe, Einrichtung und seinen Zubehörungen nach geeignete Wohnhaus nebst

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
246	210/214	1824: Witwe Flohr (in einer zweiten Liste: Haverkamp) 1826: Christian Rosen- zweig 1824: Witwe Kuhne	—	—	Heinrich Tem- dorp (s. a. Haus Nr. 214) 1826: Wittib Albert	Rott- straße	mit Garten an der Becke am Viehofer Tor.
246a	?/215		—	8	Arnold Albert, Schneider	"	1826: Bewohner Blechschläger Caspar Albert, dem Minorennen Joh. Heindr. Albert gehörig. 1861: Korn, Johann, Nagelschmied und Kolonialwarenhändler, und Julius Korn, Uhrmacher, später Nr. 22. 1917: Müller, Uhrmacher, Nr. 18. 1932: Eigentümerin Wwe. Müller, Nr. 18.
247	211/216					"	1826: Bewohner Blechschläger Caspar Albert, dem Minorennen Joh. Heindr. Albert gehörig. 1861: Korn, Johann, Nagelschmied und Kolonialwarenhändler, und Julius Korn, Uhrmacher, später Nr. 22. 1917: Müller, Uhrmacher, Nr. 18. 1932: Eigentümerin Wwe. Müller, Nr. 18.
248	212/217	Ulrich, Caspar Adam, * Oberdorla 4. X. 1751, † Essen 8. III. 1834, eo 1788 mit Hendrina Vigelinus (Tochter des Rektors Joh. Phil. Vigelinus), * Essen 22. II. 1768, † Essen 25. I. 1834.	Kon- rektor am Gymna- sium zu Essen	—	Kirchen- u. Schulfonds (s. a. Häuser Nr. 197, 261, 262, 265, 526)	"	Konrektor „Ulrich“ besaß 1810 5 Gärten und 3 Äcker an der Steeler Chausee, auf der Becke, am Schugraben, im Nassen Garten, im Hl. Geist, auf dem Frei- statt, am Einen Baum. 1866: Rottstr. 35, Lindemann, Tischler. 1896: Rottstr. 35, ders. 1932: Rottstr. 25, Eigentümer Kfm. Romberg.

Scheune, Hofraum und hinter denselben gelegenen Gärten, auch anliegendes Gerechtigkeiten, für den durch gerichtliche Ab-
schätzung ermittelten Werth von 1655 Rthl. Pr. Cour. in dem hiermit auf
den 22. Juny und
den 22. July und
den 22. August

jedemal Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Direktor Jacobi
angesetzten Bietungsterminen öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.
Essen, den 20. April 1825.
(A. P. N. Nr. 58 v. 21. 7. 1825.)
Königlich-Preussisches Land- und Stadtgericht.
Jacobi.
Horstmann.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
249	213/218	Lehmann, Pictor	Metzger	6	Theodor Hufschmidt (s. a. Häuser Nr. 49/50)	Rottstraße	1875: Neubau. 1896: Homey, Rottstr. 24, Eigentümer Eidams. 1932: Homey, Rottstr. 22.
250	214/219	Tendorp, Franz H.	Seiler	6	Heinrich Tendorp (s. a. Häuser Nr. 210)	"	1831 von Wwe. Tendorp an den Seiler Johann Strickling verkauft 1859: Joh. Strickling, Wirt, Rott 219. 1867: Strickling, Rottstr. 26. 1917—1932: Strickling, Rottstr. 24.
251	215/220	Hammacher	—	5	Marcus vom Ende	"	mit 3 Gärten am Viehofer Tor, am Pfannofen und am Schugrahen. 1861: Gustav Hicking, Spediteur, Rott 220 (wohnt 1867 Viehofer Platz 2). 1867: Ww. Varnhorst, Rottstr. 37. 1932: Lockamp, Rottstr. 27. 1932: Eigentümer Pickenbrock.
252	"	vom (am) Ende, Witwe	—	6		"	
253	216/221	Vogel (1824: Wilhelm Pickenbruch)	—	7	Bohmers	"	1826: Eigentümer und Bewohner Wilhelm Pickenbrock. 1861: Joh. Pickenbrock, Maurermeister, Nr. 221. 1867: ders., Nr. 39. 1932: Nr. 29.
254	217/222	Niermann, Johann	—	7	ders.	„ ³²	1861: Schmied Clostermann. 1867: Nr. 41. 1885: Witwe Klostermann. 1896: Eigentümer L. Klostermann, Schmiedemeister, Nr. 41. 1917: Eigentümer Pickenbrock, Nr. 31.

³² 1826 werden die Häuser Nr. 217 bis 226 und 228 als am Pferdemarkt liegend bezeichnet.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
255	218/223	Debus	—	7	Das Hospital zum Hl. Geist (s. a. Häuser Nr. 263, 264, 266, 446, 557—560)	Rottstraße	1803: Ratspedell Severin. 1861: Heinr. Hohlmann, Metzger, Nr. 223. 1875: ders., Rottstr. 43. 1932: ders., Rottstr. 33.
256	219/224	Averdung, Bernhard	Schuster	7	Witwe Theod. Bleckmann (s. a. Haus Nr. 194)	„	1861: Klapheck, Franz, Schreiner, Nr. 224. 1885: ders., Nr. 45. 1896: Eigentümer Hohlmann. 43/45 Neubau: 3stöckiges Haus.
257	220/225	Winkelmann (Winkeler), Gerhard	—	7	Gottfried Peres, Büchschäfer (s. a. Häuser Nr. 284, 420/421)	„	1859: Seelmann, Handelsmann, Nr. 225. 1867: AugustOberholz, Barbier, Rottstr. 47 1885: ders., Barbier, Rottstr. 47. 1896: Grimm, Barbier, seit 1895 Eigentümer Dörnenburg. 1917 Nr. 35.
258	221/226	Bethan (Pithan), Joseph „Spritzenmeister“	Schmiedegselle	7	Johann Niederleitner, Schichtmeister	„	mit Garten im Bohnenkamp. 1861: Schlosser Fetisch. 1867: Fetisch, Nr. 49. 1875: Zündorf, Wirt. 1885: Hagenberg, Wirt und städt. Wiegemeister, Rottstr. 49. 1896: Dörnenburg, Nr. 49. 1917: Bremer, „Hauptwache“, Nr. 35/37. 1932: Hanxleden, Nr. 35/37, Eigentümer Dörnenburg.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810.	Straße	Bemerkungen
259	222	Wisthoff, Johann <u>Heinrich</u> ^{32a}	Posthalter	—	ders. (s. a. Häuser Nr. 224 u. 456)	Rottstraße	mit 4 Gärten, 2 Wiesen und 8 Äckern am ViehoferTor, an der Schnaps-Mühle, aufm Kattenbruch (Bruchland), am Viehofer Thor das Schüren Feld“, im Stoppenberger Feld, „vor Kettw. Thor am Kreuz“.
260	223/227	Humm(e), Wilhelm	Schuster	8	Peter Humm	„	1861: Joel Meyer, Metzger, Nr. 228
261	224/228	Wisthoff, Johann <u>Heinrich</u>	Posthalter	—	ders. (s. a. Häuser Nr. 222 u. 456)	„	1867: ders., Metzger, Kastanienallee 6. 1885: Meyer, Lederhandlung. 1896: Wwe. Meyer. 1932: Eigentümer Nußbaumsche Erben.
262	225/229	Niehusmann, Theodor	—	7	Geschwister von Armelten „Brennhauf“ (s. a. Haus Nr. 228)	„	mit Garten aufm Turmfelde; lt. Kataster 1826: „war früher ein Brennhaus“.
263	226/230	Nedelmann, Theodor	Schuhmacher	7	Johann Theodor Nedelmann	„	
264	227/231	Ruland, Matthias	—	7	Wittibe Died. Überfeld (s. a. Haus Nr. 107)	am Pferde- markt	
265	228/232	Thüner, Johann	Gastwirt	6	Geschwister von Armelten (s. a. Haus Nr. 225)	Rott- straße	1859: Wwe. Crone. 1868: Andreas Ludwig, Pferdemarkt 2. 1875: Frau Wwe. Crone, Pferdemarkt 2, später Gewerkschaft Victoria Matthias.
266	229/233	Kuhlhoff jr., <u>Heinr.</u> Theod., mit 1 Gerberei an der Viehofer Mauer	Leder- fabrik	4	„Christoph“ gestri.; dafür: Ge- schwisterKulhoff	am Pferde- markt	mit 3 Gärten an der Donau, am Stein- wege, am Pfannofen, 1 Acker im Stop- penberger Feld. 1861: Viehhändler Meyer, Rott 233. 1867: Kfm. Mayer, Pferdemarkt 6 und 8. 1896: Meyer Erben, Pferdemarkt 6/6a.

^{32a} Friedrich Ignaz Wisthoff (ein Sohn von Heinrich Wisthoff?), geb. Essen 6. I. 1792, gest. Königsstele 2. II. 1863, ca I. 13. VIII. 1822 mit Aimée Pelletier, ca II. 20. XI. 1830 mit Arnoldine Regensberg. Aus beiden Ehen gingen 10 Kinder hervor.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
267	230/234	1824: Crusée (Krusse, Krose), Theod.	Tuch-scheerer	6	Franz Müller (s. a. Häuser Nr. 231 u. 154)	aufm Pferdemarkt	„wegen der Gensdarmorie frey“ von Einquartierungslasten! 1859: Herberge Funke. 1861: Herberge Heistermann. 1866: Pferdemarkt 3. Anfang der 1870er Jahre niedergelegt.
268	231/235	Merker	Maschinen-Inspektor	4	Franz Müller (s. a. Häuser Nr. 230 u. 154)	„	231/232 (1826 Nr. 235): 1 Haus, 1826: Eigentümer und Bewohner Anton Kuhlhoff, Lohgerber, Mitglied des Essener Stadtrats von 1808 bis 1834.
269	„	Knühlhoff, A.	Lohgerber	5	—	„	1861: Siegf. Hammacher, Essigfabrik und Kolonialwaren.
270	232/235	1824: Bühl, vgl. Haus Nr. 188	Richter	—	„Math. Waldmann“ gestrichen; dafür: Anton Kuhlhoff	„	1866: Pferdemarkt 1 (Hammacher später Kastanienallee 12).
271	233/236	Bisuhn, Philipp	—	7	Peter Hülsmann (s. a. Häuser Nr. 87/88)	an der Viehofer Mauer	
272	234/237	1824: Pickart, Franz (in einer zweiten Liste Schramm)	—	—	Witwe Bern. Back	„	1826: Eigentümer Anton Pickart. 1857: H. Böhmer, Schenkwirtschaft und Kolonialwarenhandel. 1868: H. Böhmer, Kfm., Kastanienallee 1.
273	235/238	1824: Michels (Michaels), Wilhelm	Schuster	7	Franz Schaap	„	mit 2 Gärten am Schugraben. 1826: Eigentümer Wilh. Michaels mit Garten am Freystein.
274	236/239	1824: Hahn, Hermann	—	—	Caspar Schmidt	„	1861: Theodor Kammann-Raseur, Nr. 240.
275	237/240	1824: Kammann, Johann	—	—	Witwe Quecke	„	1867: ders., Kastanienallee 15. 1896: Kammann, Schlosser und Schreiner, Nr. 15.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
276	238/241	1824: Hahn, Hermann (in einer zweiten Liste: Joseph Letzer)	— Metzger	—	Fried. Bülle- brück (s. a. Haus Nr. 89)	an der Viehofer Mauer	1826: Eigentümer und Bewohner Her- mann Jos. Hahn. 1861: Wwe. Hahn, Kastanienallee 241. 1867: Joh. Franz Hahn, Büro-Assistent, Kastanienallee 17. 1885: Ludwig Lethmate, Kastanienallee Nr. 17. 1896: Lethmate, Schreiner, Kastanien- allee 17.
277	239/242	1824: Ruhe, Wilhelm	—	7	Witwe Conrad Fischer (s. a. Häuser Nr. 241, 433, 427, 454)	„	1861: Ignatz Westerdorf, Arbeiter, Ka- stanienallee 242, später Nr. 19. 1885: Westerdorf, Händler, Nr. 19. 1886: Westerdorf, Rentner, Eigentümer von 19 und 21. 1932: Eigentümer Westerdorfsche Erben.
278	240/243	1824: Abendroth, Anton	Kleinhändler	8	Geschwister Geilinghaus (s. a. Häuser Nr. 158/159)	„	1861: Nr. 243, Jos. Grimberg, Handels- mann, später Nr. 26. 1896: Kfm. Grimberg, Kastanienallee 26 und 28.
279	241/244	1824: Pitsch (Pix), Peter	—	—	wie Haus Nr. 239	„	1861: Wilh. Stamm, Fabrikarbeiter, Kastanienallee 244. 1885: Schreiner Schulte, Kastanienallee Nr. 23.
280	242/245	1824: Hülsmann, Eberhart	—	—	Everh. Hüls- mann	„	1861: Trometer, Peter, Bergmann, Nr. 245. 1867: Blum, Peter, Bergmann, Kastanien- allee 25. 1896: Wwe. Blum, Nr. 25 und 25a. 1932: Eigentümer Blumsche Erben.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
281	243/246	Mummelthey, Konrad	—	—	Wilhelm vom Born (s. a. Häuser Nr. 208 u. 331)	an der Viehofer Mauer	1861: Steinhoff, Heinr., Bergmann, Kastaniengasse 246, später Nr. 27. 1917: Eigentümer Pickenbrock.
282	244/247	1824: Leser, Joseph	—	—	Died. Löcker (Loecken), Müller auf der Schnappmühle	„	mit 2 Wiesen und 3 Äckern: „Steeler Thor am Brandssiepen“, am Viehofer Dreischanschleien“, am Salckenberg.
282a	?/248	1826: Estermann, Theodor (vgl. lfd. Nr. 8)	Müller	—	1826: Martin Büscher	„	1826: Eigentümer Martin Büscher, Bewohner Fr. Kuhlmann. Kastanien-Alle 29: „Abbruch!“
283	245/249	Epmann, Friederich	Tagelöhner	7	Siegesmund am Karpe	am Neuen Kirchhof (1826: I. Weberstraße)	mit Garten am Turmfelde. 1861: Frdr. Eppmann, Commis, Nr. 249, später I. Weberstr. 32. 1885: Nr. 44, Eigentümer Mückshoff.
284	246/250	1824: Albert, Hermann	—	—	Marcus vom Egen	am Neuen Kirchhof	1826 im Besitz des Hospitals: „I. Weberstraße“. 1859: H. Knappkord, Schuster, I. Weberstr. 250. 1867: H. Knappkorte, Hahnengasse 9. 1885: Schreiner Küper, Hahnengasse 9.
285	247/251	1824: von Armelen, Witwe	—	—	Peter von Armelen	Hahnen-Gasse	1859: Korn, Peter, Schlosser, Hahnstr. Nr. 251. 1867: ders., Hahnengasse 11. 1885: Schlosser Eichholz, Hahnengasse 11.
286	248/252	1824: Meinold, Johann	Kaffeemühlenschmied	—	Johann Meinholt, † 1826	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
287	249/253	Straatmann, H., Wittib	Kleinhändlerin	5	Witwe Peter Strattmann (s. a. Haus Nr. 337)	in der vorderst. Weberstraße	mit 4 Gärten und 4 Äckern vorm Limbecker Tor, am Hl. Geist, im alten Ebedischen Felde, in der Segeraths Gasse, an der Windmühle, am Schwanenkamp.
288	250/254	(1824: Spitzberg (Pixberg), Salomon)	—	—	Witwe Theod. Strattmann (s. a. Häuser Nr. 272, 391)	"	Garten beim Nassen Garten.
289	251/255	Geck, Zacharias	Schmied	7	ders.	"	
290	252/256	Aufleitner (AuBleitner)	—	6	Witwe Donnea	"	
291	253/257	Theil, Nicolaus	Schlosser	6	ders.	"	mit 4 Gärten am Nassen Garten, im Hl. Geist, an der Limbecker Chaussee, am Steinwege.
292	254/258	1824: Schaub, Franz	Schuster	6	wie Haus Nr. 253	"	mit Garten im Hl. Geist.
293	255/259	Paus, Wittib („am Pümpken“)	Bäcker	6	Franz Paus	Brinkstraße	1867: Paus, Wilh., Wirt und Bäcker, Brinkstr. 18, Bäckerei bis 1872. 1885: Paus, Wirt, Brinkstr. 18, später Brinkstr. 6, dann Kopstadtplatz 19, seit 1889 Schüthuth. mit 3 Gärten und 4 Äckern im Hl. Geist, aufm Berge, in der Eickenscheder Fuhr, an der Philippsenburg, im Turmfelde, hinter den 3 Länden. 1826: Eigentümerin Wittib Gottgetreu. 1861: Wilh. Stempel, Buchbinder, Brinkstraße 260. 1867: ders., Brinkstr. 14. 1885: Stempel, Rentner, Brinkstr. 14.
294	256/260	Hülsmann, Peter	Lederfabrik	6	Joh. Wm. Hüser, Lohgerber	"	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
295	257/261	Tenhaeff, Wittib	—	3	Arnold Sölling („Die goldene Krone“)	Brack- straße	mit Gärten an der Hohenburg, am Burg- felde, am Fußwege nach der Hohenburg. Über die Geschichte dieser Besitzung vgl. A. v. Waldhausen, Geschichte d. Familie Huyssen. S. 197 f.
296	258/261	„Erben Söllings“ (1824) „Haus mit Packhaus u. Handlungsgebäude“	—	—	Math. Diels	„	
297	259/262	Mecklenbeck, Heinrich	Bäcker	7	Wilh. Arendts	„	mit 2 Gärten am Nassen Garten und Viehofer Tor. 1861: Altenburg, Schuhmacher, Nr. 262. 1867: ders., Brinkstr. 6. 1885: Wwe. Altenburg.
298	260/263	Küderling, Dr., Karl A., „Mietling“	Bauk.-Arzt ³³		Madame Über- feld	„	mit 3 Gärten an der Limbecker Chaussee und im Orsey.

³³ Der Bataillonsarzt Küderling schied 1839 aus dem Militärdienst aus mit einer Pension von 240 Talern und ließ sich in Essen als Augenarzt nieder. „Man scheint ihn aber als Augenarzt nicht voll genommen zu haben, denn in einem Bericht vom folgenden Jahre (1840) wird ausdrücklich erwähnt, daß kein Augen- und kein Zahnarzt sich in Essen befände.“ Küderling starb 1846, vgl. F. Wagner: „Zur Geschichte des Essener Medizinalwesens vom Mittelalter bis zur Neuzeit.“ Ess. Beitr. 40, S. 40 f.

Über die Zahnheilkunde damaliger Zeit unterrichten nachstehende Anzeigen in den „Allgem. Pol. Nachr.“, Essen, aus Sept./Okt. 1810 und Juli 1827:

„Unterzeichneter Zahnarzt, aus Hadamar bei Limburg an der Lahn, empfielt dem geehrten Publikum seine Dienste. Er nimmt alle abgebrochene Zähne ohne Schmerz und geschwind aus dem Munde, setzt neue Zähne wieder ein, macht die los gewordenen fest, putzt und reinigt die Zähne und das Zahnfleisch. Auch besitzt derselbe ein Mittel zur sichern Vertreibung der Hühneraugen. (A. P. N. Nr. 78 v. 30. 9. 1810.)

„Unterzeichneter glaubt den Dank des Publikums zu verdienen, wenn er hiedurch öffentlich vor den sich gegenwärtig in Werden aufhaltenden Zahnarzt David Herz, wohnhaft in Dortmund, in so fern warnt, als es dienlich ist, mit demselben vorher einen Akkord abzuschließen, bevor er seine Kunst anwendet. Selbiger verlangte nemlich von meiner Frau für einige ausgerissene Zähne, nachdem sie ihn obendrein zum besten bewirthet hatte, zwei Carolin (Karolin, ursprünglich pfläzische Goldmünze, zuerst 1732

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
299	261/264	Bachrens, Ehregott Friedrich Wilhelm, kam Anfang 1798 aus Lünen nach Essen, † 18. XI. 1842 im 73. Lebensjahre.	Pastor	—	Kirchen- u. Schulfonds (s. a. Häuser Nr. 197, 212, 262, 265, 526)	Brinckstraße	mit 7 Gärten an der Brinckstr., Rottstraße, Schützenbahn, am Hoferberge, an der Steinwegs-Mühle und dem Protestantischen Gymnasium beym Hospital. 1861: Pastor u. Superintendent C. Wächter, Brinckstr. 264. (1867 wohnt Wächter I. Weberstr. 49.)
300	262/265	1824: Schröder, Heinrich-Wilhelm ³⁴ .	Schullehrer	—	wie Haus Nr. 261	„	1803: Küster und Schullehrer Kirchberg, s. a. Haus Nr. 193 und 465. 1861: Hagenberg, Karl, Nr. 265. 1885: Rentant Ueberfeldt, Brinckstr. 5.

von Karl Philipp geschlagen, zu 3 Goldgulden, von Bayern und Württemberg noch im 19. Jahrh. geprägt, Wert 21,22 Mark) zur Bezahlung, und nur nach vieler Ueberredung ließ er sich einigen Abzug gefallen.

(A. P. N. Nr. 85 v. 25. 10. 1810.)

„Da ich bei meiner Durchreise mich einige Tage hier aufhalten werde, so empfehle ich mich dem geehrten Publikum in der Zahn-

Arznei-Kunst bestens.

Künstliche Zähne, sowohl einzeln, in ganzen Garnituren, so wie in ganzen und halben Gebiß-Maschinen, verfertige ich von einer Masse, die sich nie verfärbt, so daß diese künstlichen Zähne nicht allein täuschend der Natur nachgeahmt sind, sondern daß man dieselben beim Essen gebrauchen kann.

Schwarze Zähne oder Zähne mit grünen, braunen u. a. Flecken, so wie mit Weinstein belegt, reinige ich, daß dieselben blendend weiß werden.

Ich heile ferner alle Zahn-Geschwüre, Mundschwämme u. dgl. und vertreibe den üblen Geruch des Mundes, wenn derselbe von den Zähnen herührt.

Von Bedürftigen verlange ich kein Honorar.

Mein Logis ist bei Herrn van Kuppen im Posthaus.

(A. P. N. Nr. 53 v. 5. 7. 1827.)

³⁴ Schwiegerohn von Kirchberg, seit 1808 Lehrergehilfe, seit 1810, 22. 8., ordentlicher Lehrer bis zu seinem Tode am 26. 4. 1855.

Wittib Rapp,
königl. privilegierte Zahnärztin.“

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
301	263/266	Hospitals-Haus u. Löchel, Heinrich	Organist	6	Das Hospital zum Hl. Geist	Limbecker Str.	mit Haus ohne Nummer und Mühle am Steeler Tor, der Gildehoffs-Mühle, 10 Gärten, 3 Wiesen am Steeler Tor, im Hl. Geist, in der Segerots-Gasse und am Duvesberg.
302	264/267	Hospitals-Haus 1826: Franz Bernh. Ritz	Buchdrucker-faktor	—	(s. a. Häuser Nr. 218, 266, 446, 557—560)	"	
303	265/268	Laar, Johann Friedrich Wilhelm Conrad * Lippstadt 10. IV. 1792, † Essen 21. VI. 1827, ∞ Essen 5. XI. 1822 mit Christina Waldhausen, * Essen 29. IX. 1800, † Gütersloh 9. III. 1872	Pastor	—	Kirchen- und Schulfonds (s. a. Häuser Nr. 197, 212, 261, 262, 526)	Brinckstraße	1803: Pastor Natorp. 1859: Pfarrer Jonghaus.
304	266/269	Seerbruch, Arnold (1824) (vgl. Haus Nr. 446)	Hospitals-Gastmeister	—	Das Hospital zum Hl. Geist (s. a. Häuser Nr. 218, 263, 264, 446, 557 bis 560)	Limbecker Str.	
305	267/270	1824: Grütter, Wilhelm	—	—	Witwe Wilh. Rüter	Brinckstraße	mit 3 Gärten im Hl. Geist. 1861: Wilh. Grüter, Metzger, Nr. 270. 1867: ders., Brinkstr. 9. 1875: ders., Brinkstr. 1. 1885: Grüter, Brinkstr. 1.
306	268/271	Schulte, Johann D., „Sprützen-Meister“	—	7	Johann Died. Schulte	..	
307	269/272	Müser, Witwe	—	3	(s. a. Haus Nr. 366)	..	mit 3 Gärten und 1 Acker an der Gildehoffs-Mühle, am Nassen Garten, an der Ölmühle und auf der Donau.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
308	270/273	Funke, Wilhelm	Musikant?	5	Heinr. Wilh. Schulte	in der vorderst. Weberstraße	
309	271/274	1824: von der Kluse, Witwe	—	—	Peter von der Kluse, Schlosser	Weberstraße	
310	272/275	1824: Brodenbrocker, Moritz, auch „Bredenbrücker“ u. „Bredenbröcker“!	Bäcker	7	Witwe Theod. Strattmann (s. a. Häuser Nr. 250, 301)	„	mit 6 Gärten und 3 Äckern am Nassen Garten, aufm Berge, im Hl. Geist, bei der Schemanns-Mühle, am Grünen Wege, am Elenen Baum. 1861: Franz Paus, Schenkewirt u. Bäcker, Nr. 275. 1867: ders., I. Weberstr. 3. 1875: Wwe. Paus, I. Weberstr. 3. 1885: Lütcher, Wirt, u. Paus, Wwe., I. Weberstr. 3. 1896: Lütcher, Wirt, I. Weberstr. 3.
311	273/276	Meßler, Georg	—	8	ders.	„	
312	274/277 u. 278	Stens, Peter	—	8	Joh. Peter Stens	„	mit 2 Gärten und 2 Äckern aufm Berge, auf der Becke und im alten Esendischen Felde. Nr. 278: 1826, im Ordte (Mechtildisstraße). 1859: Witwe Katenburg. 1867: I. Weberstr. 7, dies. (auch Nr. 9). 1875: Krupp-Konsumanstalt, I. Weberstraße 7. 1932: Krupp-Konsumanstalt, I. Weberstraße 9. „notorisch dürftig“.
313	275/285	Mispelakorb, Johann Philipp	—	—	ders.	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
314	276/284	1824: Müller, Bernhard	—	—	Jakob Witzack	Weberstraße	1826: „im Ord“ (Mechtildisstraße).
315	277/279	1824: Holmann, Johann	—	—	Witwe Henr. Struck (s. a. Haus Nr. 327)	„	1826: „im Ord“ (Mechtildisstraße). 1861: Hermann Strang, Handelsmann, I. Weberstr. 279.
316	278/280	Albert, Johann	Schlosser	8	ders.	„	1861: Wwe. Hagen, I. Weberstr. 280.
317	279/281	Hundacker, Diderich	—	—	ders.	„	
318	280/282	Haverkamp, Theodor	—	8	ders.	„	
319	281/283	1824: Schmidt, Gerhard	—	—	Geschwister Schmidt	„	
320	282/286	1824: Geisel, Anton	—	—	Witwe Johann Loecken	„	1826: „im Ord“ (Mechtildisstraße).
321	283/287	Stammkotte, Johann	Schlosser	7	Peter Stammkotte (s. a. Haus Nr. 407)	„	mit 2 Gärten am Berge und am Nassen Garten.
322	284/288	Borgmann (Bergemann), Heinrich	Schreiner	7	Gottfried Peres (s. a. Häuser Nr. 220, 420/421)	vorderste Weberstraße	
323	285/289	1824: Horsmann, Bernhard	—	—	Witwe Wilh. Fischer	Weberstraße	mit 4 Gärten im Hl. Geist und aufm Berge. 1826: Kurze Straße.
324	286/290	Fischer, Wilhelm	—	6	ders.	„	
325	287/291	Winck, Valentin	Wollspinner	7	ders.	„Kurtze“-straße	
326	288/292	1824: Beck, Christoph	Lohgerber-geselle	—	Arnold vom Ende (s. a. Haus Nr. 447)	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
327	289/293	Papenhoff, Daniel	Siamosenweber	7	ders.	„Kurtze“- straße	mit 2 Gärten im III. Geist und am Schugraben.
328	290/294	1824: Struck, Peter	—	8	Zacharias Haun	Kurze- straße	
329	291/295	1824: Nirfeld, Heinrich	—	—	Sophia Strattmann	„	
330	292/296	1824: von der Mühle, Fritz	Tagelöhner	—	Prediger-Witwe Caße	Weber- straße	mit Garten am Viehofer Tor an der Seegeroths Gasse.
331	293/297	1824: Hülsdahl, Bernhard	—	—	„	„	
332	294/298	1824: Struck, Witwe,	—	8	Johann Adolf Struck	„	mit Garten am Limbecker Tor.
333	295/299	Neuhaus, Wilhelm	—	7	T o t e n g r ä b e r „Johann Schlenhoff“ gestrichen; dafür: Franz Heinrich Kuhlhoff junior	„	1861: Finger, Chausseewärter, Nr. 299. 1867: ders., Berginvalide, I. Weberstr. 53. 1886: nicht mehr aufgeführt.
334	296/300	Buse, Franz	—	7	Jacob Buse	„	
335	297/301	1824: Hagen, Peter	Maurer	7	Madame Röhr geb. Ueberfeld (s. a. Haus Nr. 504)	Viehofer Maner	
336	298/302	1824: Wewer (Weber), Arnold	—	8	Joh. Lantermann	„	
337	299/303	am Kampe (im Kampe), Theod.	Leineweber	7	ders.	„	mit 2 Gärten am Limbecker Tor und aufm Berge.
338	300/304	Hammann, Franz	Schlosser	—	ders.	„	mit Garten im Kämpchen.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
339	301/305	1824: Termer, Johann	—	—	Johann Henr. Schlieper	Viehofer Mauer	
340	302/306	1824: Hofmann, Johann	—	—	Arnold Weber	in der hintersten Weberstraße	
341	303/307	Kuhlmann, Friederich	Postillion	7			
342	304/308	Weindorff, Heinrich	—	7	ders.	Viehofer Mauer	
343	305/309	Adelmüller (Aldemüller), Georg	—	7	Ehefrau Frantz	"	
344	306/310	Mack (Max), Louise	—	—	dies.	Hinterste Weberstraße	„notorisch dürftig“.
345	307/311	1824: Ww. Sonnenschein	—	—	Gerhard Sonnenschein	"	
346	308/312	Bongart, Johann	—	7	Ferd. Müller	"	
347	309/313	Möller, Diederich	—	7			
348	310/314	Bleckmann, Henrich	—	7	Minorennen Wm. Henr. Ostermann	"	mit 1 Garten „nach dem Schnap“.
349	311/315 u. 316	1824: Gamann, Wirich	—	—	Witwe Straatmann	"	
350	312/317	Fuchs, Johann	Kleinhdler.	—	Erhgen. Henr. Theod. Sölling (s. a. Haus Nr. 176)	Weberstraße	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
351	313/318	von der Kluse, Peter	—	7	Gertrud vom Ende	Hinterer Weberstraße	mit 3 Gärten aufm Turmfelde, aufm Berge, im Kämpchen.
351a	? / 319	1826: Franz Drometer	—	—	1826: Wittib Bruno	"	
352	314/320	Werner, Friedrich	—	7	Christian Hagen	"	
353	315/321	1824: Trometer, Johann	—	—	PeterHappekotte	"	
354	316/322 u. 323	Fischer, G. 1824: Jacob Trometer, 2 Häuser unter 1 Dach!	—	8	Jacob Drometer	Hinterste Weberstraße	mit Garten im Kämpchen.
355	317/324	Wehling, Ludwig	Segetroths Kuhhirte	7	Witwe Wehling	"	mit Garten im Hl. Geist. 1861: H. Wehling, Schreiner, II. Weberstraße 324, später Nr. 41/43.
356	318/325	1824: Levi, Mendel (später Flaschenträger)	—	8	Witwe Rasche	"	
357	319/326	Heuser, Peter	—	7	ders.	"	
358	320/327	Eckerfeld, Jakob	Schlosser	—	ders.	"	
359	321/328	1824: Völeker, Christian	—	—	Peter Waterkamp	"	
360	322/329	Kalfuß (Kalfuß), Wilhelm	Nachtwächter	7	ders.	"	mit Garten im Hl. Geist.
360a	322½/330	1826: Wilh. Collenhoff	—	—	1826: Theodor Bungard	"	
360b	? / 331	Heinrich Kellermann	—	—	Wilh. Kalfuß	"	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
361	323/332	Segeroth, Friedrich	—	8	ders.	Hennefelds Gasse	1826: <u>Thiemers</u> (Thiemes) Gasse genannt!
362	324/333	Becker, Hermann	—	—	Fried. Arendts	„	
363	325/334	1824: Mispelkorp, Heindr.	Schneider	—	Wilh. Hagedwiesche wie Haus Nr. 325	an der Lim-becker Mauer	1803: Polizeidiener Meißner. 1859: J. Hagedwiesche, Fabrikarbeiter, II. Weberstr. 335.
364	326/335	Hagedwiesche, Wilhelm	—	8			
365	327/336 u. 337	1824: Segeroth, Johann	Tagelöhner	7	Witwe Henr. Struck (s. a. Haus Nr. 277)	„	1826: „am Pulverturm“!
366	328/338	Oerding	—	7	Witwe Lantermann modo Diederich Patberg	„	desgl.
367	329/339	1824: Schmit, Johann	Schmied	—	Hermann Sommerschmidt	„	desgl.
368	330/340	Haverkamp, Wilhelm	—	7	Witwe Fried. Segeroth	„	1826: hinter <u>Thiemers</u> Gasse!
369	331/341	Völsker, Joseph (später Piepenbruch, Wilh.)	—	7	Wilhelm vom Born (s. a. Häuser Nr. 208 und 243)	Limb. Mauer	1826: Besitzer Wilhelm Puppenbroich.
370	332/342	Crußée (Kruuse, Krose), Philipp	—	7	Erben Hagemann	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
371	333/343	aufm (am) Kampe, Heintr.	Leineweber	—	Witwe Hennigfeld	Limb. Mauer	mit Garten an der Limbecker Chaussee.
372	334/344	Kammann, Franz	Schlosser	8	Friedr. von der Kluse	Hinterste Weberstraße	mit 2 Gärten am Nassen Garten und im III. Geist.
373	335/345	Schmitz, Andreas 1824: Wolf, Georg	Wollspinner	7	Joh. And. Schmidt	„	mit 2 Gärten im Orsey und im Kämpchen.
374	336/346	1824: König, Heinrich	—	—	Witwe Waterkamp	„	1861: Waterkamp, Arbeiter, Nr. 346. 1867: ders., II. Weberstr. 42. 1885: ders., II. Weberstr. 42.
375	337/347	1824: Wertz, Peter	—	—	Witwe Peter Stratmann (s. a. Haus Nr. 249)	„	
376	338/348	von der Heyden, Wilhelm	Bäcker	5	Joh. Will. von der Heiden	„	mit 1 Garten und 2 Äckern an der Limb. Chaussee, an der III.-Geist-Brücke, in den Wege-Diestlen.
377	339/349	Potzgießer (Potzgeiter), Phil.	—	7	Herrmann Kahfuß	„	mit 2 Gärten im III. Geist.
378	340/350	1824: Siepmann, Johann	Bergmann	—	Peter Hohlmann	„	
379	341/353	Rüsel, Franz	—	8	Hen. Jörgen Janöhl und Erben Rüsels	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
380	342/355	Fickert, Karl ³⁵	Kaminfeger	5	Heinrich vom Ende, Schlosser	Hinterste Weberstraße	mit 3 Gärten und 2 Äckern im Orsey, im Hl. Geist, auf dem Berge und an der Windmühle. — Im Anbau dieses Hauses — H. Weberstr. 17 — machte Friedrich Krupp 1811-1812 seine ersten Gußstahl-Schmelzversuche. 1885: Eigent. Adler, H. Weberstr. 17. 1896: Eigent. Laz. Leyser, H. Weberstraße 17. 1932: niedergelegt.
381	343/357	Winterberg, Friedrich	Winkelier	7	ders.	„	1861: Ludwig Schmidt, Stellmacher, H. Weberstr. 357. 1867: ders., H. Weberstr. 22.
382	344/358	Sprenger, Johann	Schlosser	7	Franz Henr. Sprenger	„	mit Garten im Hl. Geist.

³⁵ Der Carl Gottfr. Fickert hieselbst ist auf höhere Verfügung als Kaminfegermeister für den Canton Essen angeordnet und verpflichtet worden.

Die Lohnsätze sind provisorisch folgendergestalt angesetzt:

- a) für einen einstückigen Kamin 15 Centimen
- b) „ „ zwei „ „ 25 „
- c) „ „ drey „ „ 35 „

Bei Vacanz usw.

Bruns.

Da der Sohn des seitherigen Schornsteinfegermeisters Carl Fickert Namens Franz Fickert, an der Stelle seines Vaters, als Schornsteinfegermeister für die Bürgermeistereien Essen, Steele, Altenesson und Borbeck, höhern Orts ernannt, und in dieser Eigenschaft heute in End und Pflicht genommen worden, so wird dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Essen, den 26. Oktober 1827.

Der Bürgermeister
Kopstadt.

(A. P. N. Nr. 86 v 28. 10. 1827.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
383	345/359	Janshoff (Johannshoff), Ludger	—	7	Friedr. Walker (s. a. Haus Nr. 541)	Hinterste Weber- straße	mit 2 Gärten am Leimberge und an der Becke Viehofer Tor.
384	346/360	Rohkamp, Wilhelm	Klein- händler	5	Christoph Roh- kamp, Schreiner	„	mit 4 Gärten im Borgfelde, im Hl. Geist, aufm Berge und Viehofer Tor an Ra- manns-Feld.
385	347/361	Hirschland, Hertz (Bamberger, Samson)	—	7	Die Juden- schaft ³⁸ (s. a. Haus Nr. 350)	„	Judenschule.
385a	347/362	1826: Jüdische Kirche	—	—	—	„	—
386	348/363	Hennigfeld, Karl	Schreiner	7	ders.	„	1826: „aufm Platz“.
387	349/364	Weindorff, Franz	—	7	Franz Wein- dorf	„	desgl.
388 ³⁸	350/365	Winkelmann, Adam	Bäcker	7	Die Juden- schaft (s. a. Haus Nr. 347)	„	mit Garten „nebst Sinagogenplatz“.
389	351/369	Lampmann, Heinrich (1824)	—	—	Johann Over- lack	„	mit Garten an der Ölmühle. 1867: Overlack, II. Weberstr. 5.
390	352/368	Hernsen, Fr. (1824: Nuß- baum, Leiser)	Schuster	8	Friedrich Hernsen	„	—
391	353/370	Kukelinsky, Vinzenz (1824)	—	—	Hermann Boholtzmann	„	1826: Eigent. Friedr. Flashoff.

³⁸ Die Erben Hüser verkauften im April 1805 ihren Besitz: Wohnhaus, Scheune, Hofraum an die jüdische Gemeinde für 1100 Taler. Die Synagoge stand vorher in der Bergstraße, 1808 wurde die neue Synagoge in der Weberstraße eingeweiht.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
392	354/371	Berghaus, Johann Adolf ³⁷	Justiz-Commissar	5	Peter Wm. Varvorst (s. a. Haus Nr. 170)	Hinterer Weberstraße	Eckhaus II. Weberstraße/Gänsemarkt. 1861: Fickert, Schornsteinfegermeister, Nr. 372. 1867: Mendel, Viehhändler, II. Weberstraße I.
393	355/372	wie Haus Nr. 354			„Witwe Kölsch“ gestrichen; dafür: Doktor Adolph Berghaus	„	
394	356/373	1824 Lohmann, Heinrich (1824)	Schmiedegeselle	—	Georg Oerdingen, Brinckstr. Schlosser		1861: Pottgießer, Schneider, Gänsemarkt 373. 1867: ders., II. Weberstr. 2. 1885: Wwe. Pottgießer u. Frank, Metzger. 1896: Eigent. Jos. Alda. 1932: „Aldas Eck“!
395	356½/374	1826: Conset, P. Joh.	—	—	Herr. Lohmann (1826; Erben Lohmann)	„	In dem Verzeichnis der alten und neuen Nummern von 1826 werden die Häuser von Nr. 356½ bis 365 und 367 bis 370 als am Gänsemarkt liegend bezeichnet!

³⁷ Gerichtlicher Verkauf.

Erstens: Ein Haus, gelegen im Arrondissement und der Stadt Essen, Canton gleichen Namens, unter No. 355, in der sogenannten hintersten Weberstraße, von einer Seite wird dieses Haus begrenzt von der Brinckstraße; von der andern Seite stößt dasselbe an das dem Herrn Justiz-Commissar Joh. Ad. Berghaus zugehörige, unter der Nummer 354 gelegene Haus. Es hat an der Erde zwei Zimmer, die von der Straße ihr Licht erhalten, eine Küche, einen Keller und zwei nach dem Hofe zugehende Zimmer; das erste Stockwerk besteht aus vier Zimmern, wovon zwei von der Straße und zwei von dem Hofe her ihr Licht erhalten, über denselben befindet sich der Speicher; in unmittelbarer Verbindung mit diesem Hause steht der dazu gehörige Hofraum mit Garten.

Zweitens: Ein Haus in der Stadt Essen, Arrondissement und Canton Essen, auf der hintersten Weberstraße gelegen und mit der Nummer 354 bezeichnet, welches mit dem vorhin gedachten Hause in unmittelbarer Begränzung steht; dieses Haus hat ein Einfahrtsthor; an der Erde befinden sich darin zwei Zimmer, wovon das erste von der Straße, das andere von dem Hofe her sein Licht erhält; ferner eine Scheunen-Tenne, ein Kuhstall, ein Schweinestall; das erste Stockwerk besteht aus drei Zimmern, wovon zwei von der Straße

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
396	357/375	Hülsmann, Markus	Bäcker	4	„Min. Christ. Husmann“ gestrichen! † 1811; dafür: Markus Hülsmann, Heinrichs Sohn	Brinckstr.	Branntweimbrennerei und Wirtschaft. 1861: Jakob Risack, Bäcker, Gänsemarkt 375. 1861: Heinr. Küpper, Maurermeister, Eigentümer. 1896: Küpper Erben, Bewohner Moses, Lederhandlung, Nr. 18. 1932: Eigentümer Jastrow, Bewohner Schöneck, Metzger.
397	358/376	Wink(e)ler (1824: Joseph Kohl)	--- Tuchbereiter-gesell	7	Joh. Martin Spickermann, Schuster	„	1861: Metzger Grüter, Gänsemarkt 376, später Nr. 16. 1896: Wwe. Grüter. 1932: Schlinghoff, Musikalienhandlung.
398	359/377	Theil, Johann	Schuster	8	ders.	„	mit Garten im Hl. Geist. 1861: FußbinderAnderheyden, später Nr. 14 1885: Eigent. Joh. Plekenbrock. 1896: Schlossermeister Büscher. 1932: Büscher, G. m. b. H., Eisenwaren.

und eins von der Seite des Hofes her ihr Licht erhalten; auch ist dieses Haus mit einem Speicher versehen; begrünt wird dasselbe von der einen Seite durch das Haus des Schusters Bernh. Maas und von der andern Seite, wie vorhin gedacht, durch das Haus des Justiz-Commiss. Berghaus sub Nro. 355.

Der Beschlag wurde wider den Hrn. Justiz-Commissair Johann Adolph Berghaus, wohnhaft in der Stadt Essen, durch den Akt des Huisiers Mathias Fülles vom 2ten Dezember 1812 auf Anstehen des Hrn. Kaufmanns Peter Wilh. Varnhorst in Essen, welcher beim Hrn. Avoué Franz Tutmann, der allda im Mittel-Hagen Nro. 564 sein Domicil erwählt hat, angeklagt, eine Abschrift des Beschlagnahme-Aktes wurde dem Hrn. A. J. Devens, Gerichtsschreiber des Friedensgerichts Essen, und eine andere dem Hrn v. Tabouillot, Maire der Stadt Essen, übergeben, die Beschlagnahme wurde in dem Bureau der Hypotheken-Aufbewahrung zu Essen den zweiten Januar laufenden Jahres im ersten Bande Nro. 3 eingeschrieben; eine gleiche Einschreibung geschah auch in der Gerichtsschreiberei des ersten Instanz-Tribunals zu Essen den vierzehnten nomüchten Monats.

Die erste Kundmachung wird in der Audienz desselben Tribunals am Freitage den fünften März laufenden Jahres geschehen.

Essen, den sechszehnten Januar Achtzehnhundert und dreizehn.

Fr. Tutmann, Avoué.

(A. P. N. Nr. 10 v. 4. 2. 1813.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
399	360/378	Bulsterbaum, Diederich	—	7	ders.	Brinckstraße	mit 3 Gärten im Ill. Geist, 1861: Pasalk, Joachim, Gendarm a. D., später Gänsemarkt Nr. 12. 1896: Pasalk, Schweinemetzger.
400	361/379	Ilagemann, Friedrich	—	7	ders.	"	mit Garten im Nassen Garten. Später Nr. 10. Korbmachermeister Scholz.
401	362/380	Gump	—	7	Witwe Adolph Gump	"	mit 1 Garten am Hoferberg und 1 Acker in den Wegedisteln. 1861: Franz Herweg, Metzger, Gänse- markt 380. 1867: ders., Gänsemarkt 8. 1875: W. Herweg, Metzger, Gänsemarkt 8 1885: Grüter, Metzger, Gänsemarkt 8.
402	363/381	Bungart, Johann	Bäcker	7	Joseph Bun- gardt	"	1861: Bungert, Joh., Fabrikarbeiter, Gänsemarkt 381. 1867: Bungardt, Theod., Lehrer, Gänse- markt 6. Seit 1874: J. W. Schultz, Wirt, Gänse- markt 6. 1917: Glückaufbrauerei, Eigent. Kamp, Schankwirt, später Wirt Holländer.
403	364/382	Siebeck, Christoph	Büchsen- macher	7	„Wittib Becker- mann“ gestrichen; dafür: Christoph Siebeck	"	1932: Eigentümer Stadt Essen, Wirt Jean Klein. April 1810 zur Substation angesetzt. Taxe 153 Rthlr. Klevisch. 1861: Joh. Hansen, Anstr. u. Tapez., Nr. 382, später Gänsemarkt Nr. 4. 1896 ff.: Multhaupt, Fischhändler, Nr. 4.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
404	365/383	Funcke, Arnold	Metzger	6	Henr. von der Heiden	Brinckstraße	mit 3 Gärten im Kämpchen und im Ill. Geist. 1861: Brucker, Korbmacher, Nr. 383, später Gänsemarkt 2. 1896: Eigent. Wember, Bewohner Kemp- rich, Schuhwaren. 1932: Eigent. Deutsche Bank, Bewohner Worms, Friseur.
405	366/384	Figge, Franz	Bergamts-Assessor	4	Witwe Hüser (s.a.HausNr.269)	am Schwarzen Horn	1861: Heinrich Espey, Bäcker, Schwarze Horn Nr. 384, später Nr. 8. 1885: Reinartz, Schneider.
406	367 (366½) / 385	Ahrens, Wilhelm	Bäckermeister	7	Witwe Kruse (s. a. Häuser Nr. 435/436)	Brinckstraße	1826 ist 366½ als „alte“ Nr. genannt!
406a	367/386	1826: Wittib Dill	—	—	1826: Wittib Dill	Gänsemarkt (1826)	1861: N. Wilkes, Schuhm. } „Abbruch“, Nr. 386 } 1867: ders., Gänsemarkt 1 }
407	368 (367½) / 387	Kohl, Arnold	—	7	1826: Conrad Waldthausen	„	
408	369/388	1824: Röhrig, Wilhelm	—	—	Christoph Schulte	Brinckstraße	mit Garten im Kämpchen.
409	370/389	Bockamp, Wilhelm	Metzger	6	ders.	„	mit 3 Gärten am Nassen Garten und im Kämpchen.
410	371/390	Hohlmann, Johann	—	—	Marcus Bastian (s.a.HausNr.399)	Gänsemarkt	1861: Gunk, Gemüse- und Obsthandlung, Nr. 390.
411	372/391	Meykamp, D. (1824)	—	—	Minorennen Diederich Boecker	„	mit 2 Gärten am Limbecker Tor und im Ill. Geist.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
412	373/392	Schlieper, Jean	Schlosser	—	ders.	Cämsemarkt	mit Garten im Hl. Geist.
413	374/393	Schemann, Heinrich	—	7	ders.	"	mit 2 Äckern an Duves grünen Kamp und am Schemannshof. 1861: Schemann, Mich., Kfm., Nr. 393, später Nr. 42. 1896: Franz Fink, Sattlermeister, Nr. 42. 1932: Eigentümer Schierholt (Stein, Manufakturwaren en gros).
414	375/394	Pottgießer, Heinrich ³⁸	Bergmann	7	Wittibe Pottgießer	"	mit Garten an der Windmühle. 1861: Daniel Leyser, Handelsmann, Nr. 394, später Nr. 44. 1896: D. Leiser Erben, Eigentümer, Bewohner Jos. Wermelskirchen, Obsthdg. 1917: besteht nicht mehr.
415	376 /395	Oerding, Gerhard Jacob	Leineweber	—	Jacob Oerdingen	"	1859: H. v. Oerding, Bergmann, Nr. 395. 1867: ders., Nr. 46. 1885: Guyenz, Metzger, Nr. 46, auch 1932.
416	377/396	Limberg, Peter (auch Endberg, Peter)	— „Vieharzt“	5 6	Die Stadt-Kämmerey ³⁹ (s.a. Haus Nr. 624)	Limb. Mauer	

³⁸ Auf den Antrag der Polizeibehörde und mit Zustimmung der Interessenten soll das von den Geschwistern Lohmann bisher bewohnte, zu 70 Thlr. preuß. Cour. abgeschätzte sub No. 394 auf dem Cämsemarkt hieselbst gelegene halbe Wohnhaus in Termini den 15ten November, Vormittags 10 Uhr, coram deputato Oberlandesgerichtsreferendar Falkenberg öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden...

Essen, den 15. August 1827.

(A. P. N. Nr. 70 v. 2. 9. 1827.)

³⁹ Die Stadt-Kämmerei besaß 1810 außer den Häusern Nr. 377 an der Limbecker Mauer und 624 am Kettwiger Thor: 1 Haus ohne Nr. „am Limbecker Thor in der Stadt“, 1 Haus ohne Nr. „zwischen dem Thor daselbst“, 1 Haus ohne Nr. am Kettwiger Thor, 1 Haus ohne Nr. am Steeler Thor, 1 Haus ohne Nr. am Viehofer Thor; 5 Gärten auf der Vehlo, 1 Garten „Steeler (Thor) an der Schützenbahn“, 1 Acker beim Steinbruch; je 1 Weide in den Ziegenhagen zwischen Kettwiger und Steeler Thor, zwischen Kettwiger und Limbecker Thor, Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Jacobi. Horstmann.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
417	378/397	1824: Heinrich Erlekorte	—	7	Minorennen Marcus Funcke ⁴⁰	Gänsemarkt	mit Garten an der Schützenbahn und Acker im Hl. Geist.
418	379/398	Westerdorp (Westerdorf) Agrihus	Tagelöhner	—	ders.	„	
419	380/399	Klapheck, Joseph „Sprützenmeister“	Schuster	7	Joseph Klaphecke	„	mit Garten am Berge. 1896: Klapheck, Schuhmachermeister, zusammen mit Eckhaus Limb. Str. 76: Alexander!
420	381/401	Müller, Johann	—	—	Wittib Happekotte	„	
421	382/402	Meinholt, Franz	Laufschmied	7	ders.	„	mit 2 Gärten im Hl. Geist.
422	383/403	Romberg, Arnold	Kleinländer	4	Wittib Marcus Romberg (s. a. Haus Nr. 9)	Limb. Straße	mit 4 Gärten am Creves Teich, auf'n Berge und am Schugraben. 1859: Ferd. Becker, Schenkwirt, Nr. 403, dieser wohnte 1861 Nr. 404½ im Eckhaus (1932 Putzgeschäft Gutmann), Nr. 80/82; das Haus Leonard, Optiker, Nr. 78 (1885 Stüler) stand 1823 noch nicht. 1861: Wolber, Bäcker und Wirt, Nr. 403. 1875—1885: David Nassau, Limb, Str. 76 (1873 Neubau!). 1896: Bendix. 1932: Alexander, Eigentüner Nassau.

zwischen Limbecker und Viehofer Tor, zwischen Viehofer und Steeler Tor; 1 Acker aufm Segeroth, 1 Weide „der Erlkenbusch“, 2 Gärten auf'n Berge, 2 Weiden im Segeroth, 1 Garten an der Limbecker Chaussee und das „Municipalitätshaus und Halle“ auf'm Markt.
⁴⁰ Am künftigen Montag den 30. Sept., Nachm. um 3 Uhr, soll bei der Frau Wittib Ueberfeld auf der Viehofer Straße das den großjährigen Kindern der verstorbenen Wittib Markus Funke zugehörige Haus unter der Nro. 378 unter anderem auf dem Gänsemarkt, nicht weit vom Limbecker Thor gelegen, nebst Stall — so wie auch ein nicht weit vom Steeler Thor hinter der Schützenbahn gelegener Garten von etwa 28 Ruthen groß dem Mehrstbietenden öffentlich verkauft werden.

(A. P. N. Nr. 78 v. 29. 9. 1811.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
422a	383½/404	1826: Ferd. Müller	Pförtner und Torschreiber	—	1826: Stadt Essen	vor dem Limb. Tor	
423	384/405	Schlöttel, Johann	Klein- händler	5	ders.	Limb. straße	mit Garten im Hl. Geist. 1932: Brenneckmeyer, Nr. 77, zwischen Kunzestr. und Lindenallee.
424	385/406	von Armelen, Witwe	Bäcker	6	dies.	"	mit 3 Gärten und 2 Äckern an der Limb. Chaussee, am Bleichplatz, an der Leim- gasse und im Borgfelde. 1859: H. vom Ende, Witwe, Schankwirtin, Nr. 406. 1885: Lützenkirchen, Nr. 75. 1896: Nathan, Nr. 75. 1932: Brenneckmeyer, Nr. 75/77.
425	386/407	Lockamp, Heinrich	Bäcker	7	Witwe Ro- manus Peres (s.a. Haus Nr. 619)	"	mit 6 Gärten und 3 Äckern am Limbecker Tor, in der Apfelgasse, auf dem Berge, im Hl. Geist, am Heßlerberge, an der Limbecker Chaussee, an der Höhle- mühle. — Jetziges Uhrenhaus Deiter, Nr. 74; früher Lockamp, Farb- u. Spiel- waren, nach dem Rott verlegt. 1885/1896: Scharthenberg.
426	387/408	Hülsmann, Gottlieb, „erklärte, sein Gewerbe nicht zu betreiben!“	Silber- arbeiter	6	ders. (s. a. Häuser Nr. 390 u. 543½)	"	mit 3 Gärten am Nassen Garten und im Hl. Geist und 1 Acker am Schwanen- kamp. 1861: C. v. d. Heyden, Schenkwirt, Nr. 408. 1875—1896: Küpper, Wirt, Nr. 73. 1932: Frank, Ecke Kunzestraße.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
427	387½/410	Theodor Peres	—	7	Theodor Peres (s. a. Häuser Nr. 544/545)	Limbecker Straße	mit Garten am Bleichplatz und Acker am Schwanenkamp. 1867; August von der Heyden, Buch- binder, Nr. 71. 1896: Beißel, Goldarbeit, Nr. 71, in Nr. 73 (1932 Eckhaus Frank) aufgegeben.
428	388/409	Noot, Christian, verlegte 31. 10. 1827 seinen Wohnsitz nach Steele	Bürger- meister in Steele u. Altenessen	4	Friedrich Rüben ⁴¹ (mit I Scheune am Gänsemarkt)	"	1803: Frau Pastorin Ruben. 1861: Cohen, Fruchthdlg., Nr. 409. 1896: Stork, Kaufmann, Nr. 72. 1932: Schuhhaus Frank, Nr. 72.
429	389/411	Funcke, Theodor, mit Brennhaus u. Scheune auf der Kibbelstraße	Klein- händler und Wirt	4	ders.	"	mit 7 Gärten und 3 Äckern in der Sege- raths Gasse, aufm Berge, im Hl. Geist, an der Windmühle, aufm Borgfelde. 1859: Th. Funke, Kaufmann, Limbecker Straße 411. 1885: Wasser, Schreinermeister, Nr. 69. 1932: Wasser, Eigentümer, Bewohner Salberg, Geschenkartikel.
430	390/412	Ulrich, Christian, mit Lichterfabrik auf dem Gänsemarkt	—	4	Gottlieb Hüls- mann ⁴² (s. a. Häuser Nr. 387 u. 543½)	"	1826 war C. Ulrich Eigentümer. 1861: Röttgers, Kolonialwaren, Nr. 412. 1875: Nr. 70. 1885: Pfordte, Nr. 70.

⁴¹ Ich bin Willens, das hieselbst auf der Limbecker Straße liegende ganz neu erbaute Haus nebst dem ebenfalls ganz neu erbauten
Packhause aus freier Hand zu verkaufen. Zur Bequemlichkeit des Ankäufers können die Kaufschillinge jedoch gegen sichere Hypothek
und jährliche Zinsen darauf stehen bleiben (Hausnr. 388).
Essen, den 4. Sept. 1810.

(A. P. N. Nr. 73 v. 13. 9. 1810.)
⁴² Gottlieb Hülsmann will sein auf der Limbecker Straße Nr. 390 gelegenes, vormals Baedeker'sches Haus unter der Hand verkaufen.
(A. P. N. Nr. 82 v. 12. 10. 1806.)
Rüben.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
431	391/413	Funcke, J. H. Wilhelm, mit Scheune auf der Kib- belstraße	Bäcker und Wirt	4	Witwe Theod. Strattmann (s. a. Häuser Nr. 250 u. 272)	Limb, Straße	1826: Eigenthümer Wilh. Funke. 1859: Conr. Funke, Wirt, Limbecker Straße 413. 1868: Conr. Funke, Nr. 67. 1932: Staders „Funkenhütte“, Nr. 67. mit 6 Gärten an der Ölmühle, in der Se- geraths Gasse, im Kämpchen, auf dem Berge und im Hl. Geist.
432	392/414	Eckhoff (1824 Inspektor Märcker) mit Scheune auf dem Gänsemarkt	Kauzelist	4	Wm. Korte (s. a. Häuser Nr. 531/532)	„	1859: Metzmacher, Anstreicher, Nr. 414. 1885: Metzmacher, Anstreicher, Nr. 68. 1896: Kaufmann Baer, Nr. 68. 1932: ders., Nr. 68.
433	393/415	Korte, Wilhelm	Klein- händler	—	wie Haus Nr. 392	„	1859: Pörtgen, Theodor, Kaufmann, Kleiderhandlung, Nr. 415. 1867: ders., Nr. 65. 1867: Anton Fredebeul, Buchhändler, Nr. 65, dieser später Nr. 61. 1885: Lützenkirchen & Schmitte, Schuh- waren. 1932: Sinn, Kaufhaus, Nr. 59 bis 65.
434	394/A415	1826 Scheune auf der Kib- belstraße	—	7	wie Häuser Nr. 392/393	„	
435	395/416	Issac, Cosmann	Metzger	4	Johann Hohlmann	„	1861: Betzhold, Friedrich, Konditor, Nr. 416 1885: Brämig, Uhren, Nr. 66. 1932: Tack, Schuhwaren, Nr. 66. mit 2 Gärten im Nassen Garten und im Hl. Geist.
436	396/417	Meinholt, Wilhelm	Schmied	7	ders. (s. a. Haus Nr. 534)	„	1861: Georg v. Oerdingen jr., Metzger, Nr. 417. 1873: Neubau, Nr. 63. 1932: Kaufhaus Sinn, Nr. 59/65.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
437	397/418	Altenberg, Theodor, mit Scheune auf dem Gäusemarkt	Bäcker und Wirt	6	ders.	Limb. Straße	mit 5 Gärten am Duveswege, im Hl. Geist, im Kämpchen, aufm Berge und in der Leimgasse. 1859: Altenberg, Wirt und Bäcker, Limbecker Str. 418. 1875: Peter Görres, Nr. 64. 1885: Scharfenberg. 1932: Sander, Putzgeschäft.
438	398/419	Bleckmann, Heinrich, mit Scheune auf der Kibbelstraße	Kleinhändler	5	ders.	"	mit Garten im Nassen Garten und am Segeroth. 1861: W. Bleckmann, Rentnerin, Nr. 419. 1875: Anton Fredebeul, Buchhändler, Nr. 61 1885: Fredebeul & Koenen, Nr. 61. 1896: Buß, Buchhändler. 1917: in das Haus Sinn aufgegangen, Nr. 59/65.
439	399/420	Bastian, Wittib Anna Gertrud geb. Goutrand († 26. 6. 1823), Haus und Scheune 1826: Wittib Ulrich	Klein- händlerin	5	Marcus Bastian (s. a. Haus Nr. 371) [Kaufhändler, † 31. 8. 1816, 71 J.]	"	mit 3 Gärten und 3 Äckern auf der „Consecum“, in der Leimgasse, im Nassen Garten, am Duveswege. 1861: Ziock, Wilh., Anstreicher, Nr. 420. 1885: ders., Anreicher, Nr. 62. 1896: Sporing, Uhrmacher, Nr. 62. 1932: Scharfenberg, Schuhwaren, Nr. 62.
440	400/421	Freise, Heinrich, mit 1 Scheune auf der Kibbelstraße	Architekt	4	„Arnold Bleckmann“ gestrichen; dafür: Heinrich Freise	"	mit 2 Gärten im Hl. Geist. 1861: Carl Winkler, Metzger, Nr. 421, und Einhaus, Sattler. 1867: ders., Nr. 59. 1875: Clemens Köhler, Nr. 59. 1885: ders., Sebrimmacher, Nr. 59, und Hermesen, Barbier. 1896: Lützenkirchen, Nr. 59. 1932: Sinn, Kaufhaus, Nr. 59/65.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
441	401/422	Schulte, Christoph	---	---	MatthiasSchulte (s. a. Haus Nr. 403)	Limb. Straße	mit 2 Gärten und 5 Äckern vorn Lim- becker Tor, an der Limbecker Chaussee, am Schwauenkamp, an der Ölmühle, am Schemanshof, am Grünen Weg. 1861: Bröckelmann, Frdr., Manufakturw., Nr. 422. 1875: Bröckelmann, Gottfr., Manufaktur- waren, Nr. 60. 1896: Vormbaum. 1932: Eigentümer Scharfenberg, Wwe., Bewohner Carsch, Nr. 60.
442	"	Hülsmann	---	---		"	1803: Landrezeptor Schiffer. mit 4 Gärten am Limbecker Tor und aufm Berge.
443	402/423	Striebeck, Karl ⁴⁹ mit Scheune auf der Kibbelstraße	Bergamts- Rendant	4	Aloys Schiffer	"	1861: Bergkammer, Uhrmacher, Nr. 423. 1867: Bergkammer, Uhrmacher, Nr. 57. 1885: Bergkammer, Uhrmacher, Nr. 57. 1896: Thiel, Kolonialwaren und Drogerie. 1932: Eigentümer Küllenberg, Bewohner Bauerdick, Korsettgeschäft. Zwischen den Häusern 402 und 404 führte 1823 eine schmale Gasse nach der Kibbelstraße.

⁴⁹ Da die Ehegattin des Berg-Amts-Rendanten Striebeck zu Essen, Maria Margaretha Franziska Susanna, geborne Schiffer, und die Ehegattin des Kaufmanns Christian Theodor Fickermann, Maria Christiane Wilhelmine, geborne Schiffer, ebenfalls zu Essen wohnhaft, auf gerichtliche Todeserklärung ihres Bruders, des Ignatz Franz Ernst Schiffer, welcher als Oberlieutenant bei dem zweiten ehemaligen Großherzoglich-Bergischen Lancier-Regiment stand, und im Februar 1812 mit diesem Regimente von Hamm aus nach Rußland marschierte, angetrungen haben, so werden der gedachte Ignatz Franz Ernst Schiffer, so wie die von demselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnahmer hiedurch vorgeladen sich binnen einer Frist von neun Monaten in der Registratur des hiesigen Ober-Landesgerichts, und längstens in dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Schlebrügge, auf den 15. Juli

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
444	403/424	1824: Frau Bleckmann	—	—	Matthias Schulte (s. a. Haus Nr. 401)	Limb. Straße	1861: Jonas Falck, Kolonialw., Nr. 424. 1885: Leyser, Daniel, Nr. 58.
445	404/425	Brunns, Joh. Conrad	Adjoint der Mairie Essen	6	Wm. Heintr. Brunns	„	mit 2 Gärten am Creves Teich und am Duves Weg. 1861: Nathan, Metzger, Kolonialwaren- u. Tabakhändler, Nr. 425. 1867: Nathan, Metzger, Nr. 55. 1873: Neubau, Nr. 55 u. 55½. 1885: Eigentümer Carl Winkler, Bewoh- ner Isaac Wolf, Kaufmann. 1896: Friedländer. 1932: Hanisch, Galanteriewaren, Nr. 55.
446	405/426	Schmitz, Heinrich	Schuster	7	Arnold Remppe	„	mit Garten am Kettwiger Tor. 1859: Ziock, W., sen. u. jr., Anstreicher und Dekorateur, Limbecker Str. 420. 1861: F. Orlh, Kolonialwaren, Nr. 426. 1867—1885: Flensberg, Kolonialwaren, Nr. 56. 1932: Eigentümer Rauchholz, Bewohner Löbbe, Hutgeschäft.
447	„	Ziock, Wilhelm	—	—	„	„	

1826, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn sich in diesem Termine weder der Verschollene Ignatz Franz Ernst Schiffer, noch dessen Erben erfinden sollten, so haben dieselben zu gewärtigen, daß die nachgesuchte Todeserklärung erfolgen, und das Vermögen des Verschollenen dem sich legitimirenden nächsten Erben oder dem Fisco werde zuerkannt werden.

Hamn, den 10. August 1825.

(A. P. N. Nr. 72 v. 8. 9. 1825.)

Königlich Preussisches Oberlandes-Gericht.
von Rappard. Schwartz.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
448	406/427	an der Heyden, Witwe	—	6	Wm. an der Heyden (s. a. Haus Nr. 495)	Limb. Straße	mit Garten am Leimberge. 1859: Kellerhoff, Buchbinder, Nr. 427. 1861: Franz Halbeisen, Buchbinder, Nr. 427. 1875: Joh. Halbeisen, Kaufmann, Nr. 54. 1885—1896: Halbeisen, Buchhändler, Nr. 54. 1932: Ruhmke, Optiker, Nr. 54.
449	"	Kruse				"	
450	407/429	Robbert (Roppert, Ropertz 1826: Ruppert), Peter	Schneider	5	Peter Stammkotte (s. a. Haus Nr. 283)	"	1861: H. Siebeck, Nagelschmied, Nr. 429. 1867: Nr. 53. 1885: Eigentümerin Wwe. Siebeck, Bewohner Ostwald, Klempner. 1932: Miscell.
451	408/428	Schnitzler, Leonhard ⁴⁴	Schuhmacher	5	Bernhard Düsing	"	1861: Diederich, Drechsler, Nr. 428. 1867: Nr. 52. 1885: Diederich, Heintr., Kaufm., Nr. 52. 1932: Eigent. Diederichs Erben, Bewohner Europa-Herrenschuhe.
452	409/430	Ahrens, Sigismund, mit Scheune auf der Kibbelstraße	Bäcker	5	ders.	"	mit Garten hinter der Ölmühle. 1861: Arendts, Wilh., Bäcker, Nr. 430. 1867: Lothar Krupp, Bäcker, Nr. 51. 1885: David, Kaufm., Nr. 51. 1932: Etam, Strumpfhäuser, Eigentümer Rauchholz.

⁴⁴ Unterscriebener, welcher sich gegenwärtig hier in Essen auf der Limbecker Straße No. 408 niedergelassen hat, empfiehlt sich einem geehrten Publikum in allerhand Sorten von Stiefeln und Schuhen nach der Neuesten Pariser Mode. Er verspricht zugleich dauerhafte Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung.
(A. P. N. Nr. 92 v. 18. 11. 1810.)

Leonhard Schnitzler.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
453	410/431	Funcke, Johann, mit Scheune am Gänsemarkt	Bäcker	7	ders.	Limb. Straße	mit 3 Äckern im Hl. Geist, am Borgfelde und an der Windmühle am Grünen Wege. 1861: Bröckelmann, Satlter und Tape- zierer, Nr. 431. 1885—1896: Gumpertz, Nr. 50. 1932: Rauchholz.
454	411/432	Gumb, Franz	—	—	Geometer Gottschalk	"	1826: Eigentümer Joh. Ahrens. 1861: Zürger, Karl, Schuhmacher, Nr. 432. 1885: Rosenberg, Limbecker Str. 47/49. 1932: Nr. 49/47 Putzgeschäft Frank.
455	412/433	Keller, Theodor Daniel	Kleinhändler	5	Korns Erben (s. a. Haus Nr. 471)	"	mit Scheune am Gänsemarkt. 1861: Krupp, Wilh., Steiger, Nr. 433. 1932: Rauchholz, Nr. 48 u. 50.
456	413/434	Eckstein, Peter Wilhelm	Kleinhändler	6	Witwe Peter Überfeld ¹⁵	"	mit Garten aufm Berge. 1861: Gottl. von Oerdingen, Metzger. 1932: Frank, Putzgeschäft, Nr. 47/49.

¹⁵ Da die Ehefrau Ueberfeld geb. Flashoff ihren Salz-Debit aus No. 413 auf der Limbecker Straße in No. 714 in der Burg ver-
legt hat und sich dadurch die Sections-Eintheilung in der Salz-Consumtion ändert, so wird hieuit bekannt gemacht, daß die Section für
die Salz-Debitanten besteht:

- 1) Für den Herrn Grevel in den Haus-Nummern von Nr. 1 bis 180.
- 2) " " Roye von Nr. 181 bis 361.
- 3) " " Bruns von Nr. 362 bis 542 und
- 4) " die Ehefrau Ueberfeld geb. Flashoff von Nr. 543 bis
einschließl. 719 und zum Ende der Mairie Essen.

Indem hiernach die Bekanntmachung vom 31. v. M. abgeändert ist, wird solches sämtlichen Einwohnern zur Nachricht bekannt
gemacht.

Essen, den 8ten September 1812.
(A. P. N. Nr. 73 v. 10. 9. 1812.)

Für den abwesenden Herrn Maire
der erste Adjoint Bruns.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
457	414/435	Flashoff, Friedrich, Haus mit Hintergebäude, in welchem Theater- und Konzertaufführungen stattfanden (vgl. a. lfd. Nr. 206 u. 542)	(Wirt?) Apotheker	5	ders.	Limb. Straße	mit 4 Gärten in der Weberstr., im Hl. Geist und auf'n Berge. 1861: Hagen, Ferd., Witwe, Nr. 435. 1875: dies., Nr. 46. 1885: Grindel, Goldarbeiter. 1896: Mainzhart. 1932: Eigentümer Mansbacher Erben, Bewohner Dreyfus, Gold- und Silberwaren, Kairo-Kaffeegeßchaft.
458	"	Weber, Wittib	—	4		"	
459	415/436	Ahrens, Wilhelm mit Scheune u. Färberei auf der Kibbelstraße	Schmied	6	Arnold Seerbruch (Brandmeister)	"	mit Garten vorm Limbecker Tor. 1867: Arndts, Joh. Heinrich, Anstreicher, Nr. 45. 1875: Moses Samson, Schuhwaren, Nr. 45. 1932: Gebr. Kaufmann, Damenmäntel.
460	416/437	Broecker, Conrad	—	6	Johann Funcke (s. a. Haus Nr. 536)	"	mit 4 Gärten und 6 Äckern an der Öl- mühle, an der Windmühle, auf dem Berge, im Hl. Geist, im Süderich Steeler Thor", in der Eickenscheder Fuhr, am Burgfelde, bey Schemannshof, am Schewinkel, auf der Freystadt. 1859: C. Broecker sen., Schenkwirt, Nr. 437. 1867: Broecker, Ernst, Wirt u. Kaufmann, Nr. 54. 1875: ders., Kaufm., Nr. 44. 1885: Broecker, Jul. (Firma Ernst Br.), Nr. 44. 1896: Wwe. Broecker, Wirtin, Nr. 44. 1932: Eigentümer Mansbacher Erben, Bewohner: Hartwich, Herrenkonfektion, Nr. 44.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
461	417/438	Broecker, Friedrich, mit Scheune auf der Kibbelstraße	Kleinhändler	4	Witwe Paulus Zimmermann	Limb. Straße	mit 7 Gärten und 1 Acker in der Leim- gasse, im Hl. Geist, im Nassen Garten, im Schewinkel. 1861: Brenschede, Goldarbeiter. 1861: Brenschede, Anstreicher und Ta- pezierer. 1867: Nr. 43. 1885—1896: David Nassau. 1917: Salamander-Schuhgeschäft. 1932: Samson-Schuhhaus, Nr. 39/43.
462	418/439	Schnell, Christian, mit Stall am Gänsemarkt	Buchbinder und Kleinhändler	6	Georg Wegmann	„	mit 4 Gärten und 1 Baumgarten in der Leimgasse, im Hl. Geist, am Mülheimer Fußwege und in der vordersten Weber- straße. 1861: Köhler, Kappennmacher. 1875: Köhler, Nr. 42. 1885: Wwe. Köhler. 1932: Eigentümer Rentner Köbler, Be- wohner Jansen Nachf., Herrenkonfek- tion.
463	419/440	Haverkamp (Im Filiations-Register 1812: Haverkamp)	—	—	Peter Haverkamp Krazenmacher	„	mit 4 Gärten am Limbecker Tor, im Hl. Geist und in der Leimgasse. 1839 ff.: Nebel, Schuhmacher. 1866: Eigentümer Joh. Ahrens. 1867/1875: Nebel, Schuhwaren, Nr. 41. 1885: Klüwer, Manufakturwaren. 1932: Samson, Schuhhaus, Nr. 39/43.
464	„	Hermissen (Hermesen?)	—	—	—	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
465	420/441	Peres, Gottfried	Kleinhändler	5	ders. (s. a. Häuser Nr. 421, 220 und 284)	Limb. Straße	mit 7 Gärten und 2 Äckern am Limbecker Tor, am Borgfelde, am Schubgraben, am Viehofer Tor, an der Becke, im Südlich, aufm Berge. 1861: Steinbach, Porzellanwaren, Nr. 441. 1875: Reifferscheid, Porzellanwar., Nr. 40. 1885 nicht mehr aufgeführt, wahrscheinlich in Nr. 38 aufgegangen. 1861: Bertenburg, Sattler (Nr. 38?). 1932: Krefelder Seidenhaus, Nr. 36/38).
466	421/442	Korte, Bernhard	—	7	wie Haus Nr. 420	"	
467	422/443	Ahrens, Johann, mit Scheune auf der Kibbelstraße	Bäcker und Wirt	5	Erben Peter von Armelen	"	1859: Job. Ahrens, Schenkwirt. 1867: Hermann Stinnesbeck. 1875: Franz W. Paus. 1885: Arens.
468	423/444	Wagner, Theodor	Kleinhändler	5	Joh. Henr. Brinckmann	"	1932: Samson, Schuhwaren, Nr. 39/43. mit 2 Gärten und 1 Acker an der Ölzmühle, in der Segeraths Gasse, auf der Donau. 1861: Th. Wagner, Kaufmann, Nr. 444. 1859: Gehra, Kolonialwaren, Nr. 443. 1867: Wagner, Theodor, Gewerke, Nr. 36. 1885: Jacoby, Kaufmann, Nr. 36/38. 1896: Nassau, Nr. 36/38. 1932: Krefelder Seidenhaus, Nr. 36/38, Eigentümer Rechtsanwalt Cosmann.
469	424/445	Barkhoff, Heinrich, mit Brennerei u. Scheune	Bäcker und Wirt	5	Witwe Franz von Halfern (s. Bemerkung bei Haus Nr. 552)	"	mit 3 Gärten und 1 Acker aufm Ioffierberge, an der Gildehofsmühle, am Nassen Garten und an der Windmühle. 1859: H. Barkhoff, Kolonialwarenhandlung, Limbecker Str. 445. 1859—1861: Thomas, Gastwirt. 1867—1875: Bremer, Nr. 34, 1932: Bremer („Zum Bremerhafen“).

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
470	425/446	Oerdingen, Georg	Schlosser	—	Heinrich Krabbe	Limb. Straße	mit 2 Gärten an der Windmühle und im Hl. Geist. 1859—1861: Joh. von Oerdingen, Metzger, Limbecker Str. 446. 1867: Joh. v. Oerdingen sen. u. Gotth. Metzger, Nr. 37. 1885—1896: Joh. v. Oerdingen. 1932: Eigentümer Nassau, Rechtsanwalt, Bewohner Leeser, Damenhütte.
471	426/447	Kleinofen, Friedrich, „Brandmeister“, (mit 2 Ställen)	Schreinermeister	7	„Erben Arnold (Theod.) Krabbe“ gestrichen; dafür: Fried. Kleinoffen	„	mit 1 Garten aufm Berge. 1859: W. Kleinofen, Anstreicher, Limbecker Str. 447. 1867: Kleinofen, Anstreicher, Nr. 35. 1885: Wertheim. 1932: Eigentümer Nassau, Rechtsanwalt, Bewohner: Werthmann, Schirmmacher.
472	427/448	Waldthausen, Conrad ⁴⁸ (1779—1852, Sohn von Johann Wilhelm W., 1752 bis 1841) [1826 mit Stall und Fabrik]	Kaufmann	2	Frau Witwe Conr. Fischer (s. a. Häuser Nr. 239, 241, 433, 454)	„	mit 1 Baumgarten, 8 Gärten und 9 Äckern an der Viehofer Mauer, am Limbecker Tor, am Bleichplatz, an der Leimgasse, im Kämpchen, aufm Berge, am Schugraben, im Turmfelde, am Einen Baum, an der Philippenburg, am Burgfelde, am Schwanenkamp Weege, in der Mordgasse. 1861: Funke, Wilh., Ludwig, Goldarbeiter. 1861: Wember, Wilh., Schreiner, Nr. 448. 1885: Wember, Nr. 30/32. 1932: Nassau, Nr. 30/32.

⁴⁸ Justus und Wilhelm Waldthausen gründeten 1779 ein Wollgeschäft. Daraus entstand im Jahre 1820 die Essener Wollhandlung Wilhelm und Conrad Waldthausen (Vater und Sohn). Conrad war der Hauptträger des Geschäftes. Sein Sohn Ernst Waldthausen (1811 bis

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
473	428/449	Isaac, Seckel	Metzger	7	Demois. Lohrmanns (s. a. Häuser Nr. 174, 429, 431)	Limb. Straße	1826: Eigentümer Gottfr. Böhmer, Bewohner: Rübe. 1861: Heinrich Ahrens, Restaurateur, Nr. 449. 1867: ders., Wirt und Brauer, Nr. 31. 1875: de Greef. 1885: de Greef, Wirt, Eigentümer Ww. Ahrens, Nr. 31. 1896: Wirt Lohberg. 1932: Cramer & Meeremann, Nr. 25/33. 1861: Clemens, Kolonialwaren.
474	429/450	Böhmer, Gottfried	Metzger	6	wie Haus Nr. 428	"	mit 2 Gärten an der Limbecker Mauer und am Nassen Garten.
475	430/451	Hülsmann, Marcus	Gold- u. Silberarbeiter	5	ders.	"	1861: Grindel, Drechslerei und Kolonialwaren.
476	"	Sambler, Anton	—	6	"	"	1861: Kley, A., Kappnmacher, Nr. 451. 1867: ders., Kappnmacher, Nr. 28. 1885: Hümmer, Kaufmann, Nr. 28. 1932: Konsum-Verein Eintracht, Nr. 20—28.
477	431/452	(1824: Isaac, Seckel, vgl. Haus Nr. 428)	Metzger	7	wie Haus Nr. 428	"	1826: Eigentümer Gottfr. Böhmer. 1861: Arndts, Heinrich, Wirt, Nr. 452. 1885: Arens, Kaufmann, Nr. 33. 1932: Cramer & Meeremann, Nr. 25—33. Nr. 428/449 und 431/452 scheinen unter einem Dach gelegen zu haben.

1883), Wollhändler, Gewerke und Industrieller, war Präsident der Essener Handelskammer und bahnbrechender Führer im Wirtschaftsleben des rheinisch-westfälischen Industriebezirks. Ernst Waldthausen und sein 1809 geborener Bruder Julius Wilhelm (gest. 1873) waren von 1857 bis 1861 stille Teilhaber der Firma Fried. Krupp. (Vgl. K. Mews, Ernst Waldthausen. Ein Beitrag zur rheinisch-westfälischen Wirtschaftsgeschichte, Ess. Beitr. 41, S. 40 ff., und K. Mews, Wilh. u. Cont. Waldthausen, Essener-Ruhr, 1820 bis 1920, Festschrift, Essen 1920.)

* Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
478	432/453	Schulte, Philipp	Kupferschläger	7	ders.	Limb. Straße	1861: Hachenberg, Schuhmacher. 1867: ders., Nr. 29. 1865: Eigentümer Ww. Ahrens, Bewohner Dahl, Friseur.
479	433/456	Weindorff, Johann	Blaufärber	5	wie Haus Nr. 427	"	1896: Jos. Meeremann. 1932: Cramer & Meeremann, Nr. 25/33.
480	434/457	1824: Hülsmann, Franz,	Bäckerei u. Brennerei	—	Fried. Bleckmann (s. a. Haus Nr. 509)	"	1859: J. Weindorf, Kaufmann u. Färber, Limbecker Str. 456. 1867: Weindorf, Kaufmann, Nr. 24/26. 1885: Fritz Krings (später Burgstr. 7). 1932: Eintracht, Nr. 20/28.
481	"	nach einer zweiten Liste: Drecker, Joseph	Blaufärber	—	—	"	mit 1 Garten in der Sugeraths-Gasse. 1859: C. Broecker jr., Schankwirtschaft und Konditorei, Nr. 457. 1885—1896: Wette, Eisenwaren, Nr. 27 und Nr. 27a. 1932: Cramer & Meeremann, Nr. 25/33.
482	435/458	Heinemann, Baer	Kleinhändler	4	Witwe Kruse (s. a. Häuser Nr. 367, 436)	"	mit Acker an der Windmühle. 1859: H. Heinemann, Kaufmann, Limbecker Str. 458. 1875: Hermann Heinemann, Manufakturwaren, Nr. 22. 1885: Freudenberg. 1932: Eintracht, Nr. 20/28.
483	436/459	Gottschalk, Simon	Metzger	4	wie Haus Nr. 435	"	1859: S. Gottschalk, Metzger, Limbecker Straße 459. 1874: Neubau, an Hermann Heinemann verkauft, Nr. 20. 1885: Freudenberg. 1932: Eintracht, Nr. 20/28.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
484	436/459	Adler, Isaac	—	—	s. lfd. Nr. 483	Limb. Straße	
485	437/460	Zimmermann, Aloys ⁴⁷	Chirurgus	6	Franz Adam Zimmermann	„	mit Garten im Kämpchen. 1859: Ed. Denkers, Büchsenmacher. 1861: Voigländer, Sattler, später Nr. 25. 1885: Sattler Bertenburg. 1896: Mischell, Manufakturwaren. 1932: Cramer & Meermann, Nr. 25/33.
486	438/461	Bleckmann, Diederich	Kleinhändler	5	ders.	„	1859: Ed. Bleckmann, Kaufmann, Kolonialwaren, Limbecker Str. 461, dergleichen 1861. 1867: Bleckmann, Rentner, Nr. 23. 1875—1885: Holthausen, Weißwaren, Nr. 23. 1896 ist Nr. 23 nicht mehr genannt.
487	439/462	Kellermann, Johann	Weinhändler?	4	„Arnold Mispelkorb“ gestrichen; dafür: Heinrich Lockamp Chirurg	„	1826: Eigentümer Heinrich Lockamp, Bewohner G. Wm. Lucanus. 1861: ten Brink. 1885: Nr. 16. 1885: Nr. 18.
488	„	Schauw, J. W.	Steuer-einnehmer	6		„	
488a	?/462a	1861: Wolters, Heinrich	Bäcker	—	ders.	Schwarze-Horn-Straße	1867: Wolters, Schwarze Horn Nr. 4. 1896: Nr. 8.

⁴⁷ Mein auf der Limbeckerstraße gelegenes und mit Nr. 437 bezeichnetes Haus, nebst Scheune und Gerechtesame auf dem gemeinschaftlichen Hofplatz und Brunnen, werde ich am 15. September, Nachmittags um zwei Uhr, in der Behausung des Herrn Rauter freiwillig zum Verkauf ausstellen. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen von
Essen, den 3. September 1825.

A. Z i m m e r m a n n.

(A. P. N. Nr. 71 v. 4. 9. 1825.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
488b	?/462 1/2	1861: Max Brockhoff, Kfm., Schwarze Horn 462 1/2	—	—	—	Schwarze Horn-Straße	1867: ders., Restaurateur, Schwarze Horn 6. 1875: C. Dittmar, Restaurateur, Schwarze Horn 6. 1885: Diesfeld, Restaurateur, Schwarze Horn 6.
489	440/463	Heßler, Johann	Kleinhändler	6	ders.	Limb. Straße	mit 2 Gärten aufm Hofterberge und am Bohnenkamp.
490	441/464	Brockhoff, Phil. Jakob ⁴⁸	Rendant u. Kaufmann	4	ders.	„	mit 5 Gärten und 3 Äckern vorm Steeler Tor, am Nassen Garten, am Berge, am Kaitenbruch, das „Kersebooms-Stück beyrn Stoppenberger Wege“, am Dicken Baumnebenlistermann, am Bohnenkamp. 1859: Ph. Jac. Brockhoff, Kaufmann, Limbecker Str. 464. 1861: Phil. Jacob Brockhoff, Eisenhdgl. 1885: Gebr. Klarbach, Nr. 14. 1896: dies. 1917: Eigentümer Gebr. Klarbach, Bewohner Minderermann, Kunstsalon. 1932: Böhmer, Schuhwaren, Nr. 14.
491	442/465	Ueberfeld, Philipp Wilh., 1826 mit Laboratorium, Scheyne u. Stall	Apotheker	4	Franz de Roye	„	mit Garten an der Ölmlühle. 1803: Landrichter Bjesten. 1861: Franz Brockhoff, Kaufm., Nr. 465. 1875—1885: Joh. Steffens, Weinhändler, Nr. 12. 1896: Steffens, Nr. 12. 1932: Herz, Modewaren, Nr. 12.

⁴⁸ „Dem Allerhöchsten hat es gefallen, meine liebe Gattin Isabella Brockhoff, gebohrne Leimgardt, durch einen Nervenschlag, und darauf bis in die vierzehnte Woche erfolgte gänzliche Entkräftung am 21. d., Abends Halb Zehn Uhr, mit den heiligen Sakramenten

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
492	442/465	Lilien, Fräulein v.	—	6	s. lfd. Nr. 491	Lim- straße	
493	443/466	Bovermann, Caspar (s. Rellinghausen, s. 30. 5. 1802 mit Henriette Ascherfeld)	Uhrm.	6	Peter Ascherfeld (s. a. Häuser Nr. 166/167)	„	1859: W. Bovermann, Uhrmacher, Lim- becker Str. 466. 1867: Wilh. Bovermann, Nr. 10. 1932: Alligator, Lederwaren.
494	„	Waldmann	—	6	—	„	
495	444 u. 445/467	Bohnstedt, Joh. Christoph (s. 20. 5. 1800 mit Carol. Sophie Henriette Heintzmann)	Goldarbeiter, Kaufmann, Rendant des Hospitals	4	Christian Bohnstedt	„	1861: Fuchs, Gustav, Bäcker, Nr. 467. 1861: Cofflet, Buchbinder, Nr. 467. Christian Bohnstedt war der Sohn, Joh. Christ. Bohnstedt der Enkel von David Sigmund Bohnstedt, Pastor in Essen, * Deersheim bei Halberstadt 17. XI. 1685, † Essen 26. XII. 1756.
496	446/468	Das Hospital zum Hl. Geist	—	—	(s. a. Häuser Nr. 218, 263, 264, 266, 446, 557—560)	„	
497	„	Seerbruch (vgl. Haus Nr. 266!)	Hospitals- Gastmeister	—	—	„	

frühzeitig versehen, im 73sten Jahre ihres Alters und im 42sten unserer vergüteten Ehe, zu sich zu einem bessern Leben zu berufen. Ich verliere an ihr eine brave Gattin, und meine Kinder eine zärtliche Mutter. Ich ermangele nicht, mit meinen Kindern dieses unsern Anverwandten und Freunden hiedurch gehorsamst bekannt zu machen.
Essen, den 2. März 1813.

Philipp Jacob Brockhoff, Vater.
 Joseph Wilhelm Brockhoff,
 Francisca Marchand, geb. Brockhoff,
 Philipp Jacob Brockhoff, Kinder.
 (Ph. J. Brockhoff jr. war seit 29. 4. 1806 verheiratet mit
 Gertrud Bauhaus aus Dorsten.)

(A. P. N. Nr. 24 v. 25. 3. 1813.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
498	447/470	vom Ende, Arnold	Bäcker und Wirt	5	Georg Wm. vom Ende (s. a. Haus Nr. 288)	Limb. Straße	mit 2 Äckern und 2 Gärten an der Sege- rath's Gasse, am Einen Baum, an der Windmühle. 1859: Arnold vom Ende, Wirt, Limbecker Straße 470. 1861: F. Brendgen, Wirt und Bäcker, Nr. 470. 1867: Franz Brendgen, Wirt, Nr. 6. 1875: Joh. Diesfeld. 1885: Arnold vom Ende. 1896: vom Ende, Geschäftsführer Geld- macher. 1932: Schuhhaus Salamander (Eigen- tümer Kaufmann Albers). 1859: R. Fickermann, Brinckstr. 261½.
499	448/471	Fickermann, Christian Theodor	Kleinhändler	6	Hofrat Lanius (s. a. Haus Nr. 574)	"	
500	449/472	Waldhausen, <u>Gottfried</u> Will. (1765—1844)	Kaufmann und Senator	1	ders.	"	mit 2 Gärten und 6 Äckern „am Steeler Chaussee“, aufm Hofterberge, im Süde- rich, in der Eickenscheder Furth, im Egels-Loch, im Borgfelde, am Scheeder Platz. 1861: Noél, Ed., Kaufmann, Nr. 472. 1866: ders., Nr. 4. 1885: Imbach Goldschmied, Nr. 4. 1896 ff.: Brendgen, Goldschmied, Nr. 4.
501	450/473	Mecklenbeck, Arnold	Kleinhändler	6	Joh. Henr. Mecklenbeck	"	mit Garten „Steeler Thor hinter Alfridi- Brunnen“. 1861: Geschwister Wershoven, Putz- waren.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
502	451/474	Reick, Franz	Kupfer- schmied	6	Friederich Krupp (s. a. Haus Nr. 178)	Limb. Straße	1826: Eigentümer Fr. Reick, Kupfer- schmied. 1866: Melis, Schuhmacher, Nr. 1. 1885: Becker, Friseur. 1932: Weiler, Limbecker Str. 1—3. (Das Eckhaus Weiler hatte früher die Bezeich- nung Flachsmarkt Nr. 1.)
503	"	Gunk	—	—	—	"	—
504	452	Stephan, Theodor	Uhrmacher?	6	„Franz Herweg“ gestrichen; dafür: Theod. Stephan	"	mit Garten im Hl. Geist. 1859: Eckmann, W., Klempner, Nr. 475. 1885: Nr. 3. 1917: Eichmann/Weiler.
505	453/476	Diederichs, Chr.	—	5	„Gerhard Brockhoff“ gestrichen; dafür: Johann Christoph Dietrich	"	mit 2 Gärten, 2 Äckern und 1 Wiese am Nassen Garten, an den 3 Linden, am Schmitspöth und am Steinbruch. 1859: C. Diederich, Bergmann, Nr. 476. 1867: Joh. Pottgießer, Kaufmann, Nr. 7. 1875: ders., Nr. 7 und 5. 1883: ders., Nr. 5 und 7. 1896: Imbach, Goldwarenhdlg., Nr. 5—7. 1917: Nr. 7; Eigentümerin Rentnerin Pottgießer in Neuß, Bewohner ten Brink. 1932: Nr. 7: ten Brink.
506	454/477	Schneider	—	6	Witwe Conr. Fischer (s. a. Häuser 239, 241, 427, 433)	"	1826: Eigentümer C. F. W. Rügen, Bewohner Peter Hüllmann. 1861: Jacobs, Theodor, Posamentier, Kornmarkt 477. 1867: ders., Limbecker Str. 9. 1875—1883: Kley, Kappenmacher, Nr. 9. 1917—1932: Hoffmann, Porzellan, Nr. 9.
507	"	vom Graf	—	—	—	"	—

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
508	455/478	(Demoselle Niermann?)	—	5	Witwe Cour. Fischer (?)	Limb. Straße	1803: Schaumburg, Adv. Fisci. 1861: Piepenbrink, Kürschner, Kornmarkt 478. 1867: Piepenbrink, W w., Putzhandlung, Limbecker Str. II. 1865: Piepenbrink, W w., Putzhandlung, Limbecker Str. II. 1896: Frank, Weißwaren. 1917: Ahrens, Nr. II—15.
509	456/479	Sonsfeld, Frhr. v.	1812: Bezirkspräsident od. Unterpräfekt	3	Heinrich Wisthoff (s. a. Häuser Nr. 222 u. 224)	„	1861: Espey, Phil., Sattler, Limbecker Straße Nr. 479. 1861: Drecker, Instrumentenmacher, Kornmarkt 479.
510	„	Sonsfeld, Frh. v.	—	6	Witwe Henr. Altenberg	„	mit Garten „Limb. Thor im Kämpchen“. 1861: Schlicker, Jacob, Wirt, Kornmarkt 480. 1867: Schlicker, Limbecker Str. 15, desgl. 1885 und 1896. 1917: Ahrens, Nr. II—15.
511	457/480	Altenberg, Friedrich	—	6	Witwe Henr. Altenberg	„	
512	„	Kunzen	—	—	Witwe Georg Altenberg	„	
513	458/481	Altenberg, Philipp	—	—	Witwe Friederich Rüggen	„	mit 3 Gärten in der Leimgasse, im Kämpchen und im III. Geist. 1861: Rüggen, Drechsler und Tabakwarenhandlung, Kornmarkt 482. 1867—1875: ders., Limbecker Str. 17. 1886: Lammer, Korsetzgeschäft, Nr. 17. 1932: Lammer.
514	459/482	Rügge, Friedrich	Friseur	7	Witwe Georg Altenberg	„	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
515	460/461 483	Terwiesche, Theodor	Kleinhändler	4	ders.	Limb. Straße	mit Garten am Schewinkel.
516	462/484	Bockmüller, Frau	Kaufmann	4	Friedr. Bockmüller	"	mit 3 Gärten und 1 Acker an der Steeler Chaussee, am Alfridi-Brunnen, an der Segeroth-Casse, am Grünen Wege.
517	"	Haentjens, Johann	Kommunal-Empfänger ⁴⁹	5	Scheune am „Schwarzeborn“	"	
518	463/485	Ueberfeld, Adolph	Kleinhändler	7	ders.	"	mit 2 Gärten an der Steeler Chaussee. 1826; am Kornmarkt mit Färberei und Stall.
519	464/486	Hammelmann, J.	--	7	Erben Nicolaus Kruse	an der Halle	mit Garten an der Schützenbahn. 1861; Kunolt, Hermann, Verwaltungsekretär, Kornmarkt 486.

⁴⁹ Mit Wehmuth erfülle ich die traurige Pflicht, entfernten Verwandten und Bekannten das gestern Abend erfolgte Hinscheiden meines geliebten Gatten, des Steuer- u. Communal-Empfängers **J o h a n n H a e n t j e n s** bekannt zu machen. Ein bösarziges Nervenfieber entriß mir den Theuren nach einem 12tägigen Krankenlager im 62sten Lebensjahre, nachdem ich noch nicht volle drei Jahre mit ihm vereint war.

Essen, den 10. Oktober 1827.

Anna Haentjens geb. von Hölls.

Haentjens war am 18. Juli 1810 zum „Canton-Communal-Empfänger“ für das Canton Essen ernannt worden.

(A. P. N. Nr. 81 v. 11. 10. 1827.)

Es wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die einstweilige Verwaltung der durch das Absterben des Hrn. etc. **H a e n t j e n s** erledigten Steuer- und Communal-Cassen dem Hrn. **L i e u t e n a n t B r o c k h o f f** von der hohen Königlichen Regierung übertragen worden sey. Sämmtliche Contribuenten und Zahlungspflichtige werden daher nicht nur auf die höhere Verfügung angewiesen, an jenen Empfänger Zahlung zu leisten, sondern sie werden auch, um den kostspieligen Zwangs-Schritten zu entgehen, um so mehr an prompte Abführung erinnert, da der Jahres-Schluß herannahet, und die ernstesten Maaßregeln deshalb unvermeidlich sind.

Essen, den 27. Oktober 1827.

Der Bürgermeister

Kopstadt.

(A. P. N. Nr. 86 v. 28. 10. 1827.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
520	465/487	Buschmann, Hendrich	Kupferschmied	6	Wm. Gottfr. Kirchberg (s. a. Haus Nr. 193 u. 262)	an der Halle	mit 2 Gärten an der Ölmühle und auf dem Berge und 1 Wiese und 1 Acker am Balken Teich. 464/465: 1826 am Kornmarkt.
521	466/488	Freise, Casper	Schreinermeister	6	ders.	Kornmarkt	
522	"	Callmann, Susmann	Metzger	6		"	
523	467/489	Sack, Detlof ^{so} (vgl. lfd. Nr. 781: Blankenheimer Hof)	Bezirksbaubeamter	4	Johann Elsenbach	"	mit Garten am Nassen Garten.
524	468/480	Tintrop, Friederich	—	7	Joh. vom Bösecom	"	Im Filiationsregister 1812: Joh. van Bösecom, Glaser.
525	469/491	Lehrhove (Lehrhoff), Wilhelm	Kleinhändler	8	Anton Limbeck	"	

so Während der französischen Fremdherrschaft lebte zu Essen der Kriegs-, Domänen- und Bergrat Ernst Sack, ein Bruder des späteren Generalgouverneurs des Niederrheins und Geheimen Staatsrates August Sack. Dem Bergrat Ernst Sack war in der Franzosenzeit sein junger Vetter Detlof Sack als Bergeleve zugeteilt. Als der Gouverneur Sack 1815 seinen Wohnsitz nach Koblenz verlegte, siedelte auch sein Bruder Ernst mit an die dortige Regierung über. Detlof Sack aber, der inzwischen noch kurze Zeit als freiwilliger Jäger der Russisch-Deutschen Legion angehört hatte, ging zum Baufach über und erhielt 1816 die Stellung eines Chaussee-Bauinspektors der Grafschaft Mark mit dem ständigen Wohnsitz in Essen. Hier begründete er 1817 durch seine Heirat mit Sophie geb. Trippler seinen Hausstand und behielt bis zu seinem 1869 erfolgten Tode ununterbrochen Heim und Stellung in Essen. — Zu Zeiten der Instanzsetzungen der Essener Straßen (am Stoppenberger Weg, Kettwiger Tor, Segeroth) zu Anfang der 1820er Jahre unter der Leitung von Friedrich Krupp in dessen Eigenschaft als Stadtrat und beauftragt von Bürgermeister Kopstadt, war Detlof Sack ein heftiger Gegner Krupps in sachlicher Richtung. Desto bessere Freunde wurden viele Jahre später ihre beiderseitigen Söhne Alfred Krupp und der Justizrat, Rechtsanwalt und Notar Otto Sack. Letzterer ließ sich 1857 in Essen nieder und versorgte 36 Jahre lang die Rechtsgeschäfte der Firma Krupp. Nach 50jähriger Amstätigkeit trat Otto Sack 1893 in den Ruhestand. Herr F. A. Krupp und Frau Margarethe widmeten Otto Sack zu seinem Jubiläum ein Gedenkblatt mit folgender Inschrift:

„Herrn Justizrat Sack, dem bewährten treuen Freunde des Kruppschen Hauses und Werkes zum Jubiläum in dankbarer Liebe und Verchrung. Hügel, Juli 1893.“
 (Aus „Die Taube“, Familienblatt für die Mitglieder der Hofrath Sackschen Stiftung, Januar 1903.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
526 527	470/492 471/493	Schulte, Hendrich Pean, Denis	Bäcker u. Wirt	8 6	Arnold Schulte Korns Erben (s.a. Haus Nr. 412)	Kornmarkt "	mit 2 Gärten am Pfannofen und am Berge mit Garten aufm Hoferberge, 1861: Peter Hardeck, Blechschläger, Kornmarkt 493.
528 529	472/494 473/495	1824: Witwe Borgart Grüter, Johann	Metzger	6	Friedr. Ulrich Georg Schnapp (s.a. Haus Nr. 481)	" an der Halle	
530	474/496	Schiffer, Franz	Gold- und Silberarbeiter	5	Ignatz Schiffer, Kaufmann	Korn- markt	mit Garten am Hoferberge.
531 532	475/497	Steinen, v. Altenberg, Wilhelm	Capitain Drechsler	5 6	"Georg" Bleckmann" gestrichen; dafür: Heinrich Altenberg ders.	" "	Zur Subh. angesetzt im April 1810. Taxe 558 Rthlr. Klev.
533	476/498	Mallinkrodt, Ludwig, Mitglied des Stadtrats (richtige Schreibweise: Mallinckrodt; aus dem Adelsgeschlecht „von Mallinckrodt“, Kaufleute in Essen zu Anfang des 18. Jahrhunderts; vgl. A. v. Waldthausen, Ge- schichte der Familie Sölling, S. 59 f.)	Kleinhändler in Leinen- u. Samtwaren	4		Markt- berg	mit Garten bei der Glödehofsmühle. 1826 ist Ludwig Mallinckrodt Eigentümer beider Häuser Nr. 476/477, jetzt Nr. 498. 1859: C. Mallingrodt, Kaufmann, Marktberg 498. 1867: Karl und Ludwig Mallinkrodt, Manufakturwaren, Markt 8 und 9. 1896: Schuhhaus Schartenberg, Markt Nr. 8 und 9. 1932: Eigentümer: Mallinckrodt'sche Erben.
534	477/498	Ludwig Mallinkrodt	—	—	"Adolph Hallbach" ⁸¹ gestrichen; dafür: Georg Wilhelm Nedelmann	Hinter der Kirche	

⁸¹ Zufolge hofrätthlichen Auftrags werde ich die dem Johann Adolph Hallbach und seinem minderjährigen Sohne Johann Adolph Hallbach zugehörigen, hieselbst an der lutherischen Kirche gelegenen 2 Häuser, wovon das eine sub Nro. 478 [muß 477 heißen!] aber

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
535	478/499	Dryfhout (Driefout, Dreyfouth), Johann	Kleinbändler	—	wie Haus Nr. 477	Kornmarkt	1861: Gebrüder Hömberg, Holz- und Wollwaren, Nr. 499. 1867: Markt 7. 1885: Kornmarkt 1—3.
536	479/500	Bruns, Wittib	—	—	Fried. Bruns, Weinwirt u. Stadtreutmeister (s. a. Häuser Nr. 149 u. 482)	am Markt	mit 3 Gärten und 5 Äckern am Schießhause, aufm Berge, an der Windmühle, an der Segeraths Gasse, am Schweinenkamp, im Süderich, am Freystein.
537	480/501	Korte, Joh. Christoph, Einhorn-Apotheker 1826: Haus mit Laboratorium	Apotheker	5	Christoph Korte	auf dem Markt	1859: Söchtig, Karl, Faktor, Nr. 500. 1861: Noiret, Restaurateur, Markt 500. 1867: Markt 6; Stölting, Weinwirtschaft. 1875: Grundmann. — Das Haus führte den Namen „Die alte Glocke“, s. A. v. Waldthausen, Geschichte der Familie Huysen, S. 191 f. mit Garten aufm Hofterberge.
538	481/502	Schnapp, Georg Heinrich, 1811: 56 Jahre alt	Kaufmann	6	Georg Schnapp (s. a. Haus Nr. 473)	auf dem Markt	1859: H. Korte, Apotheker, Markt 501. 1875: Markt 5. mit 5 Gärten und 5 Äckern vorm Limbecker Thor, an der Limbecker Chaussee, aufm Berge, im Orsey, auf der Donau, am Sessenberg, am Grünen Wege, aufm Kattenbruch (Bruchland). 1859: Julie Kautz, Putzmacherin, Markt Nr. 502. 1867: Alfred Poll, Materialwarer, Markt 4.

zu 282 Rthlr. Klev., das andere unter Nr. 478 aber zu 694 Rthlr. Klev. taxirt worden, Donnerstag, den 18. Juli, Nachmittags um 3 Uhr bei dem Gastwirth Herrn Hermann Funcke hieselbst öffentlich zum Verkauf aussetzen. Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Notar Keller.

Essen, den 3ten Juli 1811.
(A. P. N. Nr. 53 v. 4. 7. 1811.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
539	481/502	Kautz, Karl (1826 ist Kautz Eigentümer, auch von A 502: „Brauerei“)	Kleinhändler	4		auf dem Markt	Forst. von Hfd. Nr. 538: 1873: Hochheimer, Manufakturwaren, Markt 4. 1885: ders., Manufakturwaren, Markt 4. 1896: Paul Lohkamp, Weiß- und Wollwarenhandlung, jetzt Nr. 3.
540	482/503	Rempe, Heinrich	—	6	Fried. Bruns (s.a. Haus Nr. 479)	am Markt	1861: Rodewald, Wwe., Kram- u. Wollwarenhandlung.
541	483/504	Ahrens, Christian	Bäcker u. Wirt	5	Henrich Arens	Markt	mit 1 Garten und 1 Acker am Hofberge und im Süderich. 1859: Ludwig Müller, Markt 504. 1866: Friedrich Müller, Markt 3. 1875—1885: A. Richter, Kaufmann.
542	484/505	Flashoff, Franz Wilhelm Christian, Dr. phil. ^{51a} , L ö w e n - A p o t h e k e	Kgl. Commissionsrat u. Fürstlicher Hofapotheker	2	„Moritz Wilhelm vom Lahn“ gestrichen dafür: Franz Wilh. Flashoff	aufm Markt	mit Laboratorium. 1859: H. Schnabel, Apotheker, Markt 505. 1875: Markt 2.

^{51a} Laut Kirchenbuch der reform bzw. ev. Gemeinde Essen geboren am 29. Juni 1771, getauft am 5. Juli, gestorben am 27. Februar 1837 an Lungenerkrankung, begraben auf dem Friedhof am Kettwiger Tor am 2. März (die Angaben bei v. Waldthausen, Geschichte der Familie Silling, S. 65, sind unrichtig). F. W. Flashoff war das erste Kind aus der Ehe von Heinrich Philipp Flashoff, Vorsteher und zeit. Kirchmeister in Essen, und Isabella Sophie Kortmann aus Hamm. Letztere wurden am 19. u. 26. August und 2. September 1770 in Essen zur Eheschließung aufgeboten und nach Hamm entlassen; -sind zum Hamm copuliret von D. Engels* (lt. Kirchenbuch). Die Eltern des Heinrich Philipp Flashoff waren Johann Wilhelm Flashoff und Christina Maria geb. Feldmann; die Eltern der Isabella Sophie Kortmann: Johann Franz Kortmann und N. Bielefeldt aus Hamm.
Dr. F. W. Flashoff war verheiratet mit Ottonetta geb. Westhoff (nach v. Waldthausen a. a. O. Johanna Maria Westhoff) und hinterließ bei seinem Tode laut Kirchenbuch seine Gattin Ottonetta und die Kinder Friedrich, Dorothea, Luise und Ludwig, alle großjährig. (Friedrich Fl. vgl. Hfd. Nr. 206 und 457; Luise vgl. Fußnote 21 zu Hfd. Nr. 205.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
543	485/506	von Gahlen, I. W., „l. Officier“, zieht im Sept. 1826 nach Bonn	Kaufmann	4	Christlieb Glaeser	am Markt	mit 1 Garten an der Schützenbahn und 1 Acker an der Salckenbecke. 1866: Joh. Bernh. Korte, Commissionair, Markt 1. 1867—1875: Moritz Liliensfeld, Putz- und Modewaren, Markt 1. 1873: Neubau! 1885: Menne, Tabak und Zigarren.
544	486/508	Bengerath, Georg Daniels ⁵³	Kleinhändler	4	Adolph Kuhner	Salzmarkt (1826: Brandstraße)	mit 2 Gärten am Alfrids-Brunnen und im Orsey und 1 Acker in Weege-Disteln.
545	„	Vigelius, Fräulein	—	—	ders.	„	
546	487/512	Brockhoff, Wilhelm Anton ⁵⁴	Gastwirt	4	(s. a. Haus Nr. 490)	Salzmarkt	1861: August Schmidt, Gastwirt und Hauderer, Nr. 512. 1866: Anton Wilhelm Brockhoff, Eigentümer, Brandstr. 4. 1867: August Kümmel, Hotel zum Kronprinzen, Brandstr. 4. 1885: Louis Mischell, Kaufmann, Brandstraße 4.

⁵³ Georg Daniel Bengerath, Kaufmann zu Essen, * Frankfurt a. Main 4. 1. 1767, † Essen 30. XII. 1847, ∞ Essen 31. X. 1809 mit Elisabeth Vigelius, * Essen 20. II. 1774, † Essen 1. II. 1818, Tochter von Johann Philipp Vigelius, Rektor am Gymnasium in Essen (1732—1809).

⁵⁴ Sanft und in den göttlichen Willen ganz ergeben, entschlumerte heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr, mit allen heiligen Sakramenten der Sterbenden versehen, mein geliebter Ehegatte, der hiesige Gastgeber, Wilhelm Anton Brockhoff, im beinahe vollendeten 73. Lebensjahre. Den geehrten Freunden und Verwandten diese ergebenste Anzeige, unter Verbitung aller Beileidbezeugungen.

Wittve Brockhoff,
geborene Brinckmann.

Essen, den 2. Dezember 1825.
(A. P. N. Nr. 97 v. 4. 12. 1825.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
547	488/510	Walting, Wittib	Bäckerei, Brauerei u. Wirtschaft	4	Salzmarkt	mit 1 Garten hinter „Alfridi-Brunnen“. 1859: Louis Mischell, Nr. 510. 1866: Louis Mischell, mit Brauerei, Brandstr. 5, später Franz Sinnesbeck, dann Heinrich Kühler, seit 1902 zum halben Hahn. 1933 Heinrich Sieberz.
548	489/511	Jansen, Theodor ⁶⁴	Wein- händler	4	„	mit 2 Gärten an der Steeler Chaussee, am Nassen Garten und 1 Acker im Süderich, 1839: Hilberg, Kolonialhandel, Brand- straße 511. 1867: Franz Hilberg, Kolonialhandel, Brandstr. 7. 1896: Wwe. Hilberg, Kolonialhandel, Brandstr. 7.

⁶⁴ 1. Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag den Erben des verstorbenen **W e i n h ä n d l e r s Theodor Wilhelm Jansen** zu Essen sollen zur Abtragung der Nachlassschulden und zur erblichen Auseinandersetzung die von jenen Erben gemeinschaftlich mit dem Erblasser besessenen Immobilien, nemlich:

1. das in der Stadt Essen auf dem Brande sub N. 489 Catastri, zu jedem bürgerlichen Nahrungsbetriebe vorteilhaft gelegene Wohnhaus, welches zugleich als Scheune und Statung mitbenutzt wird, und gerichtlich auf eine Summe von 1310 Thaler Berl. Cour. gewürdigt worden, sich auch im Brandkataster zu 1500 Rthlr. Clevisch versichert finden;
2. der vor dem Steeler Thore unmittelbar an der Südseite der Chaussee gelegenen Gemüsegarten, in der ungefähren Größe von 63 essendischen Quadratruthen, und geschätzt per Ruthe zu 4 Thaler Berl. Cour., mithin im Ganzen, nach Abzug eines darauffastenden Kanons von 37½ Stüber gm. Geld, Letztern zum Kapitalbetrage von 31 Rthl. 15 Stbr. angeschlagen, auf 291 Rthlr. 9 Stbr. gemein Geld;
3. ein Garten vor dem Limbecker Thore, unweit des nach Müheim führenden Fußweges gelegen, dessen Größe 22⁹/₁₀ essendische Ruthen beträgt, und geschätzt per Ruthe auf 2 Thaler 22 Sgr. Berl. Cour., und
4. ein Ackerstück vor dem Steeler Thore im Süderich, 3¹/₂ essender Morgen, an dem Wege nach Frillendorf unmittelbar gelegen, und gewürdigt per Morgen auf 150 Thaler Berl. Cour.,

in dem hierzu auf

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
549	490/513	Droste, Franz	Kleidermacher?	4	Wm. A. Brockhoff (s.a. Haus Nr. 487)	aufm Brand	1861: Th. Dahler, Versicher.-Agent, Nr. 513. 1866: Brandstr. 8. 1867: Joh. Peter Wolber, Nr. 8. 1885: Wolber, Bäcker, Nr. 8. 1896: Konditorei Hüntchen.
550	491/504	Stemmerich, <u>Wilhelm</u> Heinr.	Eisenhändler	3	ders.	Brandstraße	mit 4 Gärten an der Limb. Stadtmauer und an der Windmühle. 1861: Witwe Wehm, Hefe- und Viktualienhdlg. (Anstreicher und Tapezierer).
550a	491 $\frac{1}{2}$ /515	1826 Camphoff	—	—	1826 Carl Kautz	„	
551	492/516	wie Haus Nr. 491	—	—	wie Haus Nr. 491	„	1859: Ww. Bömke, Eisenhandlg., Nr. 516. 1867: Brandstr. 12. 1896: L. Sander, Schuhwaren, Ecke Passage.
552	493/517	Stölting, <u>Georg Alex</u>	Buchbinder	5	Alexander Stölting	„	mit 2 Gärten und 1 Acker im Borgfelde und im Hl. Geist. 1861: Heinrich Louis Geck, Brandstr. 517. 1867: Louis Geck, Brandstr. 9. 1875: Ernst Stölting, Brandstr. 9. 1885: Bessenbach, Wirt, Brandstr. 9. 1896: Hucht, Restauration, Brandstr. 9. 1930: Tod, A., Wirt, Brandstr. 9.

den 25. August, Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst, vor dem Deputirten Direktor Jacobi bestimmten einzigen, mithin zugleich peremptorischen

Licitationsstermine öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. . .

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Devens

Horstmann.

2. 1826 ist Kellermann Eigentümer und Bewohner.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
553	494/518	Reick, Philipp	Kupfer- schlager	6	ders.	Brand- straße	1861: Ww. Herkenrath, Nr. 519.
554	495/519	Böhle (1824: Adolf Ostermann)	— Gelbgießer	—	Wm. an der Heyden (s.a. Haus Nr. 496)	„	1866: Ww. Herkenrath, Brandstr. 11 (Eigentümerin Geck, Nr. 11/13). 1885: Geck, Buchdruckerai, Nr. 11.
555	496/520	Schloßmacher, G. H.	—	7	Witwe Schloßmacher	„	mit 3 Gärten vorm Viehofer Tor, an der Hohenburg und aufm Berge. — 1826 ist Grüther Eigentümer. 1861: Joh. Wortmann, Schlächter. 1868: Joh. Wortmann, Schlächter, Brandstr. 16. 1885: Gaßmann. 1896: ders., Brandstr. 14.
556	„	Baack, Joh. Willh.	Leineweber	—	—	„	—
557	„	(1824: Grüter)	Schlächter	—	—	„	—
558	497/521	Knippenberg (1824: Joh. Funken Kinder)	Bäcker	—	Joh. Conrad Funcke	„	mit 1 Garten an der Steinern Brücke und 1 Acker auf der Donau. 1826: Eigentümer Geschwister Funke. 1861: Viefhaus, Particulier, Brandstr. 521. 1867: ders., Brandstr. 13 (später Geck, Nr. 11/13).
559	498/522	Niederleitner, Johann	Kleinhändler u. Wirt	6	Carl Hamacher	„	1859: J. Niederleitner, Wirt und Bäcker, Brandstr. 522. 1866: Brandstr. 18; Hünwinkcl, Wirt, später Franzen, Wirt.
560	„	Köppen, Gebrüder	—	—	—	„	—

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
561	499/524	Hammacher, Joh. Karl ⁵⁵ (= Maria Christina Korte * 25. 4. 1757 als Tochter von Joh. Korte u. Sybilla Böhnke, † 27. 3. 1817 am Schlagfließ)	Essig- Fabrikant	4	Bürgermeister Varnborst (s. a. Häuser Nr. 187 u. 189)	aufm Brande	1826: Eigentümer Wilh. Heiner. Stemme- rich, Bewohner Fluhme ⁵⁶ Betr. Hammacher s. (1826) Rott 209/213. 1859—1861: Ed. Ueberfeld, Goldarbeiter, Nr. 524. 1866: Ed. Ueberfeld, Goldarbeiter, Brandstr. 15. 1885: Ueberfeld, Brandstr. 15. 1896: Schäfer, Agent.
562	500/525	Schloßmacher, Wittib	Schmied	6	Wm. Schloßmacher	Brand- straße	mit 3 Gärten und 1 Acker hinter Alfrids- Brunnen, auf dem Berge, im Kämpchen und auf der Donau. 1861: Heiner, Braudenburg, Uhrmacher. 1885: Brandstr. 20.

⁵⁵ Die Hammacher saßen im 17. Jahrhundert in Lennep. Johann Karl Hammacher kam vermutlich aus Elberfeld nach Essen, wo er am 5. Juli 1824 an Brustfieber starb, 69 Jahre alt. Von seinen 4 Söhnen:

Johann Carl Christoph, geb. 4. Oktober 1792,
Johann Friedrich, geb. 19. Januar 1795,
Georg Caspar Christian, geb. 22. August 1796,
Wilhelm Caspar Christian, geb. 18. Juli 1798,

wurde Johann Friedrich, gestorben 13. Sept. 1857 (verheiratet in Salzuflen am 14. Mai 1820 mit Johanna Henriette Amalie Lucanus, geboren in Salzuflen am 7. Nov. 1794, gestorben in Essen am 18. Februar 1839), der Vater des Dr. jur. Friedrich Hammacher (1. Mai 1824 bis 11. Dezember 1904), des Mitbegründers des Bergbauischen Vereins und Ehrenbürgers der Stadt Essen.

Friedrich Hammacher, 1795 bis 1857, heiratete in zweiter Ehe zu Essen am 4. Mai 1840 Henriette Regine Amalie Frowein, die Witwe und zweite Ehefrau des Johann Wilhelm, des Schwiegervaters von Alfred Krupp und die Stiefmutter des Essener Ehrenbürgers Friedrich Hammacher. Sie war geboren zu Rittershausen bei Barmen am 27. März 1803 als Tochter des Kaufmanns Johann Abraham Frowein und seiner Ehefrau Anna Henriette Regina Adriani aus Schwelm (letzte geboren 1. Juli 1777, gestorben Essen 1. Febr. 1863) und starb zu Essen am 23. Februar 1876. (Vgl. Alex Bein, Lebensbild von Friedrich Hammacher, Berlin 1932, und F. C. Kraft, Genealogische Tafeln zu Wilh. Berdrow. „Die Familie Krupp in Essen von 1587 bis 1887“, Essen 1931.)

⁵⁶ Oberlandesgerichts-Referendar Fluhme trat am 1. Mai 1822 als Hilfsrichter an die Stelle des Referendars Dreckmann beim

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
563	501/526	Fischer, Adolph	---	6	Konrektor Rodrigo (1826: Roderigos großjähr. Erben, das Haus soll ver- kauft werden!)	Brandstr.	mit 1 Garten aufm Hofterberge.
564	502/527	Bruns, Heinrich	Kleinhändler	6	ders.	"	mit 3 Gärten am Schugraben, am Nassen Garten und aufm Berge. 1861: W. Amorde, Kolonialwaren, Brand- straße 527. 1861: Bruns, Friedr., Metzger, Brandstr. 527 1867: Th. Bruns, Metzger, Brandstr. 19. 1885: Bruns, Metzger, Brandstr. 19. 1896: Mischell, Porzellan- u. Glaswaren- Handlung, Brandstr. 17/19.
565	503/528	Kortmann, Georg	---	5	„Wittibe Wittinghoff“ gestrichen; dafür: Friedrich Eisleben	"	mit 1 Garten an dem Nassen Garten.

Land- und Stadtgericht Essen (letzterer seit Ende 1821 in Essen). Durch Patent vom 10. Mai 1833 wurde der Land- und Stadtgerichts-Assessor Fühme zum Rat ernannt. Er starb am 26. Dezember 1847.

Das Obergeschoß der Abteigebäude, in denen sich das Gericht befand, lag jahrelang unbenutzt. Erst am 26. Juli 1833 schloß der Justizfiskus mit dem damaligen Land- und Stadtgerichts-Assessor Fühme dahin einen Vertrag, daß dieser sich verpflichtete, das Obergeschoß nach einem bedeutend ermäßigten Anschläge des Regierungsbaumeisters Sack vom 22. 2. 1832 umzubauen und in diesem Zustande zu erhalten, wofür Fühme ein 30jähriges Nutzungsrecht vom 1. 5. 1834 bis 1864 erhielt. Da Fühme am 26. 12. 1847 starb, vermietete seine Witwe im April 1848 einen Teil der Räume an das Berggericht für 150 Taler jährlich. Die Witwe Fühme zog im Frühjahr 1856 nach Münster.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
566	504/529	Eisleben, Samuel	Maurermeister	6	Madame Röhr geb. Ueberfeld (s.a. Haus Nr. 297)	Brandstr.	Röhr war Waisenhaus-Rendant.
566a	504½/530	1826 Theod. Schmitz	—	—	1826 Joh. Adolph Ueberfeld	„	
566b	504½/531	1826 Theod. Bungard	—	—	1826 Joh. Adolph Ueberfeld	„	
567	505/532	Zumbrecher (Zaubrecher)	—	—	Witwe Peres	„	
568	506/533	Rauter, Heinrich 1826 mit Brennerer, Sall und Scheune	Bäcker u. Wirt	4	Frauz Rauter	„	mit 3 Gärten und 3 Äckern an der Öl- mühle, an der Windmühle, im Hl. Geist und im Turmfelde. 1859: Ed. Asbeck. 1861: Heinrich Rauter, Wirt und Essig- fabrikant, Nr. 533. 1868: Heinrich Rauter, Brandstr. 22/24. 1875: Ed. Haakshorst, Brandstr. 22. 1885—1896: Pous, Wirt, Nr. 22. 1917: Cramer & Meermann. mit 1 Garten im Nassen Garten. 1826: Mönlich, Eigentümer. 1861: Mönlich, Antou, Wwe., Brandstr. 533. 1866: dies., Nr. 21. 1865: Erminghaus, Handelsmann, Nr. 21.
569	507/535	Kett(e)ler, Fräulein v.	—	6	Johann Stenms	„	
570	„	Mönning (Mönlich), Arnold	Schneider- meister	5	—	„	
571	508/536	Schöller	(Schuster?)	—	Reitmester, mode Demoiselle Nierhoff (s.a. Haus Nr. 510)	„	mit 1 Garten an der Windmühle und 1 Acker an der Hohenburg. 1826: Lazarus Heymann, Eigentümer, Bewobner Theodor Radhoff; Abbruch (Forts. S. 118!)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
572	508/536	Adler				Brandstrafe	(Forts. von Lfd. Nr. 571.) und Neubau zusammen mit Nr. 510/537: 1872/1873. 1875: Dr. Levy Hirschland, Brandstr. 23. 1896: ders.
573	509/?	Schmitz	---	---	Fried. Bleckmann (s.a. Haus Nr. 434)	"	
574	510/537	Heimann, Lazarus	Kleinhändler	4	Rentmeister modo Demoiselle Nierhoff (s.a. Haus Nr. 508)	"	1861: Laz. Heymann, Pferdehändler, Brandstr. 537. 1867: Laz. Heymann und Phil. Heymann, Pferdehändler, Brandstr. 25. 1872/1873: Neubau mit 508/536. 1875: Salomon Hirschland, Kaufmann, Brandstr. 25. 1896: Wwe. Hirschland, Brandstr. 25. 1917: Kraayvanger, Metzgermeister, Nr. 25.
575	511/538	Hülsmann, Wittib	Bäcker und Wirt	4	Heinrich Hülsmann	"	mit 1 Acker am Duves-Weg. 1826: mit Ne h a u s und 2 Stal- len, Brandstr. 538 und A538. 1861: Marcus Hülsmann, K i b e l- s t r a ß e 538, Bäcker und Sebankwirt. 1866: Marcus Hülsmann, Eigentümer von Nr. 26 und 30, bei Nr. 30: „Abbruch“! 1867—1875: Topp, Friedrich, Wirt, Brandstr. 26. 1885: Unger, Gerichtsvollzieher, Brand- straße 26. 1896: Unger, Agent, Brandstr. 24/26.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
576	512/539	Westermann, Gottfried, 1826 mit Färberei u. Stall	Konditor	6	ders.	Brand- straße	mit 2 Gärten an Duves-Weg und aufm Berg. 1866: L. Luthé, Schmied, Nr. 539. 1867: ders., Schmied, Brandstr. 27. 1875: Probst, Andreas, Kaufmann und Wirt, Brandstr. 27. 1885—1896: Müllers, Wirt, Brandstr. 27.
577	"	L'hoest	—	6	ders.	"	mit 3 Gärten am Ill. Geist, aufm Berge und im Kämpchen. 1861: G. Borgardt, Fuhrmann, Nr. 540. 1866: Joh. Wortmann, Brandstr. 28 u. 32. 1867: Peter Görres, Wirt, Brandstr. 32. 1873: Neubau, jetzt Nr. 28 und 30. 1875: Zander, Wirt, Nr. 30. 1876: Zündorf, Wirt, Nr. 30, Eigentümer von 28 u. 30 ist Bankier Simon Hirschland. 1885: Metzger Gottschalk in Nr. 28. 1885: Zündorf, Wirt in Nr. 30, jetzt auch Eigentümer.
578	513/540	Wortmann, Heinrich	(Tage- löhner?)	7	ders.	"	1891: Zündorf kauft Nr. 28. 1914: Zündorf verkauft Nr. 28/30 an Cramer & Meeremann.
579	514/541	Niermann, Bernhard Brandmeister	Hufschmied	7	ders.	"	mit 1 Garten an der Ölmlühle. 1861: Reick, Franz, Tabakspinner, Brandstr. 541. 1867: Reick, Franz sen. und jr., Tabakspinner, Brandstr. 31. 1885: Reick, Witwe, und Reick, Tabakspinner, Brandstr. 31.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
580	515/542	Schmidt, Heinrich	—	7	ders.	Brandstraße	mit 1 Garten am Hl. Geist. 1861: Aschmoneitisch, Peter, Bergmann, Brandstr. 542. 1866: Asmoneitis, Johann, Eigentümer, Brandstr. 33. 1867: Witwe „Asmein“, Brandstr. 33. 1885: unbewohnt, Eigentümer Doerschel, Lehrer. 1861: Wilh. Bennighoven, Schmied, Brandstr. 543. 1867—1885: Wilh. Bennighoven, Schlossermeister, Brandstr. 35. 1861: Max Otten, Blechschläger, Nr. 544.
581	516/543	Hocklenbruch (Ocklenbruch), Johann	—	6	ders.	„	
582	517/544	1824: Hülsmann, Franz	—	8	Hermann Hülsmann	„	
582a	?/545	1826: Wittib Itzig	—	—	1826: Wittib Sig. Ahrens	„	
583	518/546	Rübeck, Heinrich	—	—	Wm. Ostermann	„	
584	519/549	Radhoff, Jakob	—	6	ders.	„	1861: W. Stöcker, Schlosser, Nr. 546. 1867: W. Stöcker, Schlosser, III. Hagen Nr. 4a.
585	520/547	Rübeck, Wilhelm	—	6	ders.	„	1826: K i b b e l s t r. mit 2 Äckern im Hl. Geist.
586	521/548	Tutmann, Franz	—	2	Gebrüder Franz u. Christian Tutmann (s. a Häuser Nr. 524, 525 u. 528)	„	1861: Fr. Hermen jr., Barbier, Nr. 547. mit 7 Gärten, 2 Wiesen und 19 Äckern am Nasen Garten, am Kettwiger Tor, an der Bleiche, am Kalkofen, hinter den 3 Linden, am Sessenberg, am Fegels Loch, an der Altenbergs Mühle, an der Ölmühle, im Borgfelde, am Duves-Weg, am Einen Baum, am Scheewinkel, am Schemannshof, am Hl. Geist.
587	„	Tutmann, Christian	—	5	„	„	(Forts. s. S. 121!)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
							Fortsetzung von lde. Nr. 587: 1467: Hof op dem Wege. 1488: Bürgermeister Joh. Kroesen. Um 1550: Lic. jur. Joh. Smeling. Um 1600: Wessel Wittkop, Mülheimer Richter; ab 1600 „auf dem Wittkop“ genannt. 1625: Röttger v. Devens. 1687: Joh. Gottfr. Tutmann. Um 1837: Christian Hehr. Waldthausen. 1859: Wwe. Waldthausen geb. Meyer, Brandstr. 548. 1861: Waldthausen, Heinrich und Sohn, Wollhandlung, Brandstr. 548. Um 1880: Stadt Essen. Zuletzt: Landgericht im III. Hagen Nr. 41.
588	522/550	1824: Drüge, Franz	Bierbrauer	6	Franz Petersen's ³⁷ , Schreinermeister, † 1810	Brandstraße	Von 522 ab im Jahre 1826 Kibbelstraße!
589	523/551	1824: Schmitz, Anton	Schuster	8	PhilippHufsmann	„	
590	524/552	1824: Wolf, Franz	Aufwärter	8	Gebrüder F.u.C. Tutmann (* a. Häuser Nr. 521, 528)	„	Noch 1865 Drüge, Ww., Kibbelstr. 10.
591	525/553	1824: Dankofer, Franz	—	—	wie 524	„	

³⁷ Die Kinder des verstorbenen Schreinermeisters Franz Petersen hieselbst sind Willens, ihre in der Kibbelstraße an Nro. 522 gelegene Wohnung am 21. d., Morgens 10 Uhr, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen; die Bedingungen können vorher in meiner Behausung, wo auch der Verkauf gehalten wird, eingesehen werden.
Essen, den 10. Sept. 1810.
(A. P. N. Nr. 73 v. 13. 9. 1810.)
Saurmilch J. Com.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
592	526/554	nach 1822: Rokde, Friedrich	Bergmann	7	Kirchen- u. Schulfonds (s. a. Häuser Nr. 197, 212, 261, 262, 265)	Brandstr.	1826: Eigentümer und Bewohner J. W. Küpper. 1861: Küpper, Joh. jr., Maurer, Nr. 554, später Kibbelstr. 16.
593	527/?	Küper, Johann	Schuster	7	Wm. Garschermann	"	mit 6 Gärten am Nassen Garten, im III. Geist, im Kämpchen, aufm Berge.
594	528/555	1824: Albert, Fritz	—	8	Gebrüder F. u. C. Tutmann (s. a. Häuser Nr. 521, 524/525)	"	
595	529/556	von Armelen, Wittib ⁶⁸	Bäckerei	5	Ludw. von Armelen	"	mit 7 Gärten und 1 Acker an der Limb. Chaussee, am Nassen Garten, an der Ölmühle und aufm Berge.
596	530/557	von Armelen, Wittib			von Armelen	"	

⁶⁸ „Auf dem Gelände, das heute von den Gebäuden der „Essener Volks-Zeitung“ und der Druckerei von Fredebeul & Koenen eingenommen wird, standen 1823 an der Kibbelstraße zwei größere Häuser, von denen das eine weit hinter die Straßentfront zurücksprang, dahinter gingen Gärten durch bis nach der Logenstraße, die damals überhaupt noch keinen eigenen Namen hatte. Über das eine der beiden Häuser findet sich im Protokoll der Erbkäufe ein Eintrag vom 20. Dezember 1607, wonach die Vormünder des jungen Wilhelm Loose, Sohnes der Eheleute Konrad Loose, es an die Eheleute Dirk Rycke verkaufen; 6 Pfennige Zins gehen aus dem benedict (d. h. unten) auf dem Brande gelegenen Hause an den Viehof, 2 Pfennige Zins wiederum an das Haus aus dem Nachbarhause. In der Familie Rycke oder Rücke bleibt das Haus bis 1693. Dann geht es für 184 Taler clevisch (443 Mark) an Wilhelm Hesse über, dessen Erbe Henrich Hesse 1720 einen Neubau errichtet. 1783 kauft Ludwig v. Armelen das Haus des Schmiedemeisters Arnold Hesse für 245 clevische Taler (= 563 Mark heutiger Währung). Derselbe Ludwig von Armelen, ein Bäckermeister, ist 1787, wahrscheinlich schon früher, im Besitz des Nachbargrundstücks, auf dem schon mindestens seit 1698 das Bäckereigewerbe von mehreren Geschlechtern der Familien Funcke und Tasche betrieben worden war. 1829 verkaufen die Erben von Armelen den ganzen Besitz an die Witwe Hans Wagner, deren Nachkommen ihn noch 1859 innehaben. Von ihnen hat ihn dann wohl die Firma Fredebeul & Koenen erworben. . . Der Name Kibbelstraße, der übrigens auch in Dülken vorkommen soll, taucht zum ersten Male im Jahre 1693 beim Verkauf des Rieckeschen Hauses an Hesse auf. Es scheint ein volkstümlicher Spottname gewesen zu sein, der amtlich nur selten gebraucht wurde. Im allgemeinen wird die Gegend „auf der untersten Brandstraße“ genannt. Eine kleine Sackgasse, die heute in den Hof der Firma Fredebeul & Koenen einmündet, hieß zu Anfang des 19. Jahrhunderts die „Kunzekaule“. Es lagen an ihr noch mehrere Häuser; sie führte zu einem Obstgarten, der 1810 Markus Bastian, 1823

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
597	531/558	1824: Keyser, Franz	—	—	Wm. Korte (s. a. Häuser Nr. 392—394)	Brand- straße	1860er Jahre und noch 1885 Besetzung Ackermann, Nr. 11/13.
598	532/559	nach 1822: Beck, Custav	—	7	—	—	1896: Fredebeul & Koenen.
599	533/560	1824: Reick, Peter	—	—	Wm. Reick	—	
600	534/561	1824: Fleschenträger, Arnold	—	—	Wm. Meinhold (s. a. Haus Nr. 396)	—	
601	535/562	1824: Möller, Witwe	—	—	Peter Möller	—	
602	536/563	1824: Lohmans, Witwe	—	—	Johann Funcke (s. a. Haus Nr. 416)	—	
603	537/564	1824: Hartmann, Christian	Leineweber	7	ders.	—	
604	538/565	1824: Linneke, Wwe.	—	7	Bertram Linneken	—	mit 5 Gärten im Hl. Geist und aufm Berge.
605	539/566	Schmitz, Chr. (1824: Witwe Müller, Heinrich)	—	—	Heinrich Möller	—	
606	539½/?	1824: Halfman, Bernhart	—	—	Bernard Halfmann	—	
607	540/569	nicht genannt!	—	—	Henrich Wickenburg	—	
608	541/572	1824: Wolker, Friederich (ist 1826 als Eigentümer genannt!)	—	7	ders. (s. a. Haus Nr. 345)	„auf der Conse- kans“	„Kunzkanze!“ 1861: Schiffarth, Adolph, Schneider, Lin- denallee 572.

Markus Hülsmann gehörte, 1843 an Theodor Funke, später ebenso wie die übrigen Grundstücke an der Kibbelstraße an die Firma Fredebeul & Koenen übergang.“ (Prof. Dr. Ribbeck in der „Essener Volks-Zeitung“ v. 1. 1. 1928.)
 Im Essener Adreßbuch von 1861 ist im Hause Nr. 556 „Witwe Wagner“ aufgeführt; in einem Kataster der Essener Häuser (aus 1861, im Städt. Vermessungsamt) ist der Name Witwe Wagner durchstrichen — das Haus führt jetzt die Nummer 9 in der Kibbelstraße — und an seine Stelle Ackermann gesetzt. Ackermann ist auch Besitzer der angrenzenden Häuser Nr. 11 und 13. — Die Häuser Nr. 9, 11 und 13 gingen später an die Firma Fredebeul & Koenen über.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
609	542/571	Seligmann, Benedix	---	---	Arnold Kuhr	Brand- straße	
610	543 <u>567/68?</u> 543½/573	1824: Lochmann, Herrn. 1826: Böhmer, Karl	---	---	Johann Kuhlmann Gottlieb Hüls- mann, Gold- arbeiter (s. a. Häuser 387 u. 390)	„ an der Limb. Mauer	
612	544/577	1824: Ehnmann	---	---	Theodor Percs, Winkler (s. a. Haus 387½)	„	
613	545/576	1824: Navatny	---	---	Joseph Gebrande	a. d. Limb. Mauer	} mit 1 Garten an der Limbecker Mauer.
614	546/575	Baumann, Heinrich	Gastwirt	---	Madame Sombart		
615	547/574	1824: Volrath, Karl	---	---		im hintern Hagen	
616	548/578	von Halfern, J. W. Mitglied des Stadtrats, † Juni 1829	Kaufmann	2			Um 1400: Hof to Armelen nach einer Familie Areubogel oder Arnelen vom gleichnamigen Werdener Oberhof in der Bauerschaft Osterfeld. Vor 1467: Hof op dem Berge. 1467—1726: Hof v. Sevenar. 1726: von Wenge. 1732: Kapitän Huyssen. Nach 1782: Leutnant Sombart. Seit 1815: Kaufmann von Halfern. Später: Bergmeister Focke. Später: Preussischer Justizfiskus. 7. 9. 1861: Grundsteinlegung zum Kreis- gerichtsgebäude. Zuletzt: Amtsgericht (III. Hagenstr. 39). 1859 lebte hier noch die Witwe v. Halfern als Rentnerin.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
617	549/581	1824: Victor, Casper	Schlosser	7	Johann Victor	im hinteren Hagen	1861: Dachdecker Schmitz, später III. Hagen 46. 1885: Wirtschaft Schmitz. 1896: Eigentümer von der Weppen, mit Nr. 44.
617a	?/581½	1859: Peter Witten	Anstreicher	—	—	III. Hagen (1859)	1867: Heinr. von der Weppen, Kupferschläger, III. Hagen 44. (1861 noch Viehofer Str. 101).
618	550/582	Böhnert, J. F.	Mark-scheider	4	—	—	mit 1 Garten an der Hohenburg und 1 Acker auf der Donau.
619	551/583	Sau(e)rmlüch, Chr.	Advokat u. Justiz-Commissarius	6	Vicar, Donnae	im hinteren Hagen	1803: Vicarius Donea Dareis.
620	552/584	Hengstenberg, Johann Heinr. Gottfried Vordem Prediger zu Berchum, trat 15. Mai 1898 sein. Amt in Essen an. * 14. III. 1778, † 19. VIII. 1843 ⁸⁹	Pastor	—	die reformierte Gemeinde (s. a. Häuser Nr. 677/678)	„	Im Haus Nr. 552 wohnte vorher Pastor Franz von Halfern, getauft in Orsoy am 19. I. 1738, † Essen 6. IV. 1807, ∞ 1765 mit Christina Waldthausen 1744 bis 1811, Tochter von Johann Wilhelm Waldthausen, 1707—1792. 1861 Pastor Graeber. 1896: Pastor Klingemann, III. Hagen 40.

⁸⁹ Er war der Sohn von Joh. Henr. Hengstenberg und der Maria Sophia Hengstenberg geb. Grevel zu Ergste in der Grafschaft Limburg; verheiratete sich am 19. I. 1815 mit Johanne Christine Wilhelmine Hasbach, ehelicher Tochter des verstorbenen Handelsmannes Johann Peter Hasbach und der Maria Catharina geb. Weyer zu Dhüne im Oberbergischen.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
621	553/585	Brockhoff, Joh. Nep. ⁶⁰ (1824: Justizcommissarius Mittweg)	Kanzlei- Direktor u. Landrichter	3	ders.	im hintern Hagen	Mittweg war von 1823 bis 1834 Justiz- kommissar und Notar in Essen, vorher Fürstl. Gerichts-Assessor in Broich. 1859: Witwe J. Mittweg, III. Hagen 585. 1861: Major und Batl.-Kdr. v. Mühlmann. 1867: III. Hagen 23.
622	"	Limpens, Fräulein	—	6	"	"	1896: Eigentümer Evgl. Gemeindeamt, Mosebacht, Rentant. 1932: Evgl. Presseamt.
623	554/586	Schorn, Karl († 9. XII. 1838) ⁶¹ (Vater des Landgerichts- kammerpräsidenten Karl Schorn 1818—1900)	Rendant	4	Carl Schorn	"	mit I Garten „Kettwiger Thor am Stein- wege“. 1859: Schorn, Ch., Witwe, Rentnerin, III. Hagen 586. 1861—1867: Flashoff, III. Hagen 71. 1885: Ww. Humann geb. Schorn; vgl. K. Mews in Ess. Beitr. 50. Heft, S. 1 ff. 1917: Frau Ida Eichhoff. 1932: Eigentümer Dr. Haaksborst.
624	"	Munnenhoff	—	5	"	"	

⁶⁰ Johann Nepomuk Brockhoff, Geheimer Hofrat und Fürstlicher Kanzleidirektor von 1794 bis 1802, war in der ersten preußischen Zeit (1802—1806) Richter des Landgerichts Essen, 1812 Tribunals-Präsident, in der zweiten preußischen Zeit seit 1. 4. 1815 Land- und Stadtrichter, seit 27. 11. 1820 Land- und Stadtgerichts-Direktor. Am 1. Juli 1822 trat Brockhoff in den Ruhestand und starb am 6. August 1822.

⁶¹ Unsere heutige vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre, unsern werthen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen, deren Wohlwollen wir uns zugleich bestens empfehlen.
Kaiserswerth und Essen, den 19. Nov. 1812.

Karl Th. Ph. Schorn
Maria Christ. Schorn,
geb. Lantius.

(A. P. N. Nr. 94 v. 22. 11. 1812.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
625	555/587	Dinnendahl, Franz, * 20. VIII. 1775 † 25. VIII. 1826	Mechanikus	2	Hofrat J. W. Schiffer ⁶² Dinnendahl	im hinteren Hagen "	mit 1 Garten im Bohnenkamp. 1803: Kanonikus Ortman. — Früher Eigentum von Wenge, s. Geschichte der Familie Huyssen, A. v. Waldthausen, S. 193/194. 1861: Weinhändler Michels, III. Hagen 26. 1932: Trentelgasse 4.
626	556/587						
627	557/588	1824: Gebrande, Heinrich	—	—	Das Hospital zum Hl. Geist (s. a. Häuser Nr. 446, 218, 263, 264, 266, 558-560)	Vehlo	1861: Friedr. Lütcher, Schmied, Vehlo Nr. 588. 1867: ders., III. Hagenstr. 18. 1885: Lütcher, III. Hagenstr. 18 u. 18a.
628	558/589	"			"	"	
629	559/590	Jacobi, Ludwig Johann Philipps	Land- u. Stadgerichtsdirektor	2	"	"	
630	560/591	1824: Schürmann, Heine	—	7	"	"	

⁶² Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er durch ein kais. Dekret vom 11. August l. J. an die Stelle des verstorbenen Herrn Schiffer zum Avoué bei dem hiesigen Tribunal erster Instanz ernannt worden sey und bei dem Herrn van Eupen auf der Kettwiger Straße seine Wohnung aufgeschlagen habe.
Essen, den 27. Okt. 1813.
(A. P. N. Nr. 86 v. 28. 10. 1813.)

Eingetretener Hindernisse wegen habe ich, wie ich unterm 27. v. M. ankündigte, bei dem Herrn van Eupen hieselbst meine Wohnung nicht beziehen können, sondern mich bei dem Metzger Schulte auf der Kettwiger Straße No. 655 einmieten müssen, welches ich hierdurch berichtend anzeige.

Essen, den 1. Nov. 1813.

(A. P. N. Beilage zu Nr. 88 v. 4. 11. 1813.)

⁶³ An die Stelle seines am 1. Juli 1822 in den Ruhestand getretenen und am 6. August 1822 verstorbenen Vorgängers Brockhoff — vgl. lfd. Nr. 621 — trat der bisherige Land- und Stadtrichter in Recklinghausen, Ludwig Job. Philipp Jacobi, mit 1000 Taler Gehalt. Infolge Erkrankung reichte er im Oktober 1838 sein Pensionierungsgesuch ein und wurde zum 1. April 1839 in den Ruhestand versetzt. Er war damals 63 Jahre alt. Jacobi starb in Düsseldorf am 9. Januar 1854. — Seine Eltern waren der Kgl. Preuß. Justiz-Commissionarat Dr. Georg Friederich Jacobi, l. Bürgermeister in Bochum, 1772—1816, † in Essen 1822, und Johanna Catharina Ottonetta Frein von

A. Dulläus.

A. Dulläus, Avoué.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
631	561/593	Kruthoff (Krauthoff), Jakob	Tagelöhner	—	Heinrich Kammann	in der Capucinen Gasse	1859: H. Kruthoff, Tagelöhner, Velo 595.
632	562/594	Wirths, Theodor	—	6	wie Haus Nr. 561	„	1861: Heinrich Pickenbrock, Maurermeister, Nr. 594, später II. Hagen 1. 1885: Kaplan Wingerath, später Pastor in Heunef/Sieg.
633	563/595	Rascher, Stephan	—	—	Johann Siepmann	„	1861: Jos. Sutmann, Bergmann, Kapuziner-Gasse 595. 1885: ders., Berginvalide, II. Hagen 5, 5a und 5b. 1932: Eigentümer Rülfer.
634	„	1824: Siepmann, Joh.	Bergmann	—	—	„	—
635	564/596	Tutmann, Franz Arnold (in der franz. Zeit Tribunalsanwalt), Mitglied des Stadtrats (vgl. Hl. Nr. 646)	Justiz-Commissar u. Notar 1802—1841	2	Witwe Tutmann (s.a. Haus Nr. 672)	im mittl. Hagen	mit 2 Gärten und 2 Äckern an der Kettwiger Bleiche, auf der Donau und am Kettwiger Tor: „Theil der Witringshove“. 1826: Eigentümer und Bewohner Justiz-Commissar Scheuerlein. 1861: Dr. med. Ed. Vogt, Kapuziner-Straße 596, später II. Hagen 9. 1885: Eigentümer B. M. V., Bewoohner Lassetzki, Lehrer. 1896: Rektor Hansen.

Strünkedede, † am 28. II. 1827. „Mit ihr erlosch der letzte Zweig und der Name eines der ältesten Geschlechter der Grafschaft Mark.“ So zu lesen in der Todesanzeige in den Allgem. Polit. Nachrichten, Essen, vom 4. 3. 1827. — Die 3 Brüder des Essener Land- und Stadtgerichtsdirektors Jacobi waren Conrad, Geh. Oberrechnungsrat zu Potsdam, Carl, Geh. Kriegsrat und Ritter des Eis. Kreuzes zu Berlin, und Friedrich, Geh. Obertribunalrat in Berlin. — Die Großmutter mütterlicherseits des Dr. Georg Friedrich Jacobi war Sybilla Margarete Krupp, deren Urgroßvater Arndt Krupp, der Stammvater der Essener Krupp, † 1624. Die gleiche Menge Kruppschen Blutes hatte Jacobis Vetter: Dr. K. Arnold Kortum, der Dichter der Jobsiade.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
636	565/597 598	Congregatio Beatae Mariae Virginis	Kloster u. Kirche mit Haus (1933 niedergelegt)	—	dies.	Mittl. Hagen	mit 2 Gärten „am Kettw. Thor am Steiu- wege“ und am Hohlwege; 1 Baum- garten beym Schede; 7 Ackern hinter dem Garten beym Schede, längs dem Schwanenkamp, am Beisewege, am Düfjes-Wege, am Grünen Wege, am Alten Teich und am Hohlwege. — Das „Scheder-Haug“ mit Garten, altem Teich, Viehtrift und 2 Wiesen am Hohlwege sind gestrichen!
637	566/600	Schubert, Bernhard 1826: Waisenhaus	—	6	Sekretarius Baumann	„	mit Garten auf der Vohlo.
638	567/601 u. 602	Westhoff, Johann	Schmied	7	dets.	im hinteren Hagen	
639	568/603	Scherley, Franz	—	—	Anton Schirley	im hinteren Hagen	
640	569/604	„Neuen Hagener Kloster“	—	—	Conventualen im Neuen Hagen	Mittl. Hagen	mit Garten am Kettwiger Thor. Ecke II. Hagen/Trentelgasse, ging am 21. VI. 1839 an die kath. Schulgemeinde über. 1861 wohnte hier der Lehrer Hermann Kracht.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
641	570/605	Mittweg, J. H. J., Domänenrat	Rent- meister	4	Domänen- Administrator Mittweg	Mittl. Hagen	mit Garten „Kettw. Thor an der Bleiche“. 1861: Dr. Mittweg sen., II. Hagen 605, später II. Hagen 27, „Abbruch 1873“.
642	„	Mittweg, Dr., Conrad A. ⁶¹	Arzt	6	„	„	In Nr. 571 wohnte 1803 der Richter Schlun, der als Advokat und Prokurator bis 1802 fürstlicher Richter in Relling- hausen gewesen war. — Von 1751 bis 1791 bekleidete J. H. Mittweg die fürstl. Richterstelle in Rellinghausen.
643	571/606 ⁶¹	Frau Ww. Elise von Loh, 1826 „Gesellschaftshaus“, Bewohner „Herr Müller“, der Kastellan	—	5	Frau Hofr. Rosé	Mittl. Hagen	

⁶¹ „Dr. Kourad Mittweg, Sohn des Domänenrats Mittweg, praktizierte in Essen von 1820 bis 1870. Als Student in Göttingen wegen großdeutscher Gesinnung relegiert, schlug er sich mit dem später in Steele als Arzt ansässig gewordenen Studienfreunde Voß zu Fuß nach Wien durch, wo er seine medizinischen Studien vollendete. Berühmt wurde später sein Verfahren bei der Behandlung solcher Kriegs- verwundeten, welche Gewehrkugeln im Körper trugen, das durch passende Lagerung der Verletzten die selbsttätige Entfernung der schwer Bleigeschosse durch ihr eigenes Gewicht erzielte. Die Geschosse fanden so den Ausweg an die Oberfläche, so daß sie mit Leichtigkeit entfernt werden konnten. Dr. C. A. Mittweg war im weiteren Verlaufe seiner Praxis längere Jahre dirigierender Arzt am Huyssenstift und erhielt für diese Tätigkeit, nachdem er sie einmal ein Jahr unentgeltlich ausgeübt, ein Honorar von jährlich 100 Reichstälern (1863). Außerdem war er lange Jahre Arzt am Krankenhaus der Barnherzigen Schwestern an der Lindenallee.“

Sein Sohn Dr. Karl Mittweg praktizierte in Essen von 1855 bis zu seinem Tode im Jahre 1897. Er war Oberstabsarzt und schickte bei den alljährlichen Musterungen manchen Essener Jungen zum Militär.
(Vgl. Essener Allgem. Zig. vom 17. 4. 1932.)

⁶² Das Haus (II. Hagen 35) stand 1822 zur Subhastation. Der Hauptgläubiger, Frhr. Theodor v. Fürstenberg, hatte die Besitzung erworben und verkaufte sie für rd. 3300 Taler im August 1823 an die „Societät“. Bergrat Heintzmann schloß den Betrag beimähe ganz vor. Das Haus war 1730 gebaut worden und blieb Sitz und Heim der Societät von Septembar 1823 bis 1. Juni 1876. Jetzt evangelisches Gemein- haus. Das Direktorium der Societät bestand 1823 aus Bergamtsdirektor Heintzmann, Land- und Stadtgerichtsdirektor Jacobi, Oberstlt. Carl v. Monsterberg, dem Kommandeur des Essener Landwehr-Bataillons, Rentner Franz v. Coccy und Kaufmann Wilhelm v. Halfern.
(Vgl. das Buch: „Die Gesellschaft Verein in Essen 1828—1928“. Druck von W. Girardet, Essen, 1928.)

№ Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
644	572/607 (Ecke Vereins- straße II. Hagen)	v. Cocy, Franz ⁶⁶ Joseph Balthasar (* 8. I. 1768, † 26. VI. 1840)	Rentner, ehem. Hofbeamter	3	ders.	„	mit 1 Garten am „Kettwiger Thor in der Apeßgaße“ und 3 Äckern „im Alten Ebensischen Felde von dem Lövenhofe“, „bey dem Stoppenberger Felde Lütges- menhof“, an der Schleifmühle. 1861: Surmann, Franz, Gerichtsrat, II. Hagen 607. 1890er Jahre: Weinstube Ognibeni.
645	573/608	Hummel, Karl Martin, aus Halle, seit 29. 9. 1779 dritter Prediger und Direk- tor des luth. Gymnasiums in Essen, † 1824	1819/22 Oberlehrer am Bürggymn.	ders.	ders.	im hinteren Hagen	mit 2 Gärten an der Schnapsmühle und am Bohnenkamp, 1 Acker aufm Hofer- berge und 1 Wiese im Süderich.
646	574/611	Lanius, Nikolaus (1824; Justizkommissar Franz Arnold Tutmann, verheiratet mit Catharina Lanius, 1826 als Eigen- tümer von Haus und Scheune genannt) (vgl. lfd. Nr. 635)	Hofrat u. Presenz- meister	2	ders. (s. a. Haus Nr. 448)	im mittl. Hagen	mit 1 Baumgarten am Neuen Kirchhof, 11 Gärten und 8 Äckern an der Brinck- straße, am Steeler Tor, an der Schützen- bahn, am Hoferberge, am Creves Teich, am Düvenkop, Nassen Garten, an der Limbecker Chaussee, in der Leimgasse, im Kämpchen, an Klostermanns Busch, an der Kaupe, am Grünen Wege, an Schemanns Berg, in der Segeroths- Gasse, bey Schummelshof, „Teil der (Forts. S. 132.)“

⁶⁶ Die v. Cocy waren eine alte Fürstlich Essensische Beamtenfamilie. Der Stammvater der Essener Linie war der aus Minden stam-
mende von 1563—75 als fürstl. Sekretär erwähnte Petrus Koch oder Coci. Sein Sohn Otto wird am 4. Februar 1576 von der Äbtissin zum
Gerichtsschreiber auf Lebenszeit bestellt. (Ddf. St. A. Ess. Akt. XXI, 4, f. 410). Dessen Sohn Eberhard übernahm als abteil. Sekretär am
26. Sept. 1629 das Amt des fürstl. Landrichters. Am 24. Okt. 1667 wird ihm sein Sohn Dr. iur. Otto Hinrich Friederich Coci beigeordnet
(Michels, Ess. Beitr. 50, S. 144 Anm. 88). Dessen Sohn, der Geheime Hofrat und Kanzleidirektor Adolf Friedrich Coci, erhält 1776 den
Kurfürstlichen Adelsbrief und stirbt am 18. Febr. 1786. Unser Franz von Cocy war der Sohn des kurköln. Hofrates Franz Jodokus von
Cocy und der Maria Pauline von Nieldand.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
647	575/614	Pelletier, Guillaume	Gewehrfabrikant	6	Kriegsrath Spener	im mittl. Hagen	(Fortsetzung von lfd. Nr. 646.) Wirringshöve, am Balkenteich. — 1867: Franz Tutmann, Kaufmann, II. Hagen 47, Material- u. Spezereihandlung. 1896: Eigentümer Witwe Fr. Grillo, II. Hagen 45/47. 1917: Eigentümer Essener Creditanstalt. 1932: Eigentümer Verkaufsvereinigung für Teer-Erzeugnisse (Eckhaus Privatweg zum ehemaligen Berliner Hof). Haus „im Schilling“ genannt. — 1826 ist Christ, Flashoff Eigentümer und Berg-Obergeschworener Karl Klotz Bewohner. — 1810 mit Garten an der Limbecker Mauer. Geschichte des Hauses vom 15. Jahrhundert bis 1906 s. A. von Waldhausen, Geschichte der Familie Huyssen, S. 190. 1861: Wilh. Sauer, Gastwirt, II. Hagen 614. Ehemaliges Hotel „Berliner Hof“, Gerichtsstr. 11/14. mit Garten im Bohnenkamp.
648	576/615	Plümer, Johann	—	7	ders.	„	
649	577/616	Krabbe, Wilhelm	Gastwirt	7	Ww. Wilh. Krabbe	„	mit Garten am Hofterberge. 1861: Witwe Bäcker Fehrenberg, Nr. 616. 1867: Brauer B. Fehrenberg, Gerichtsstraße 10. 1885: Fuchs, „Malepartus“, II. Hagen Nr. 49/51 und Gerichtsstr. 10/12, Abbruch Anfang 1870er Jahre, neues Haus II. Hagen 49.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
650	578/617	Tenddam, Wilhelm		7	Gerhard Klever (Cleven) (s. a. Häuser Nr. 664 u. 718)	im mittleren Hagen	1859: W. Sauer, Hotelbesitzer, II. Hagen Nr. 617. 1867: W. Sauer, Berliner Hof, Gerichtsstraße 14. 1885: Hartmann, Hotelbesitzer.
651	579/618	Maus, Theodor	—	—	nicht genannt!	„	1803: Vikarius Hermsen. 1856: Eigentümer Gerh. Klever. II. Hagen 51: Abbruch (um 1871/73?), mit Nr. 49 und Gerichtsstr. 10/12; I Haus: Malepartus.
652	580/619	Theil	—	6	Fried. Hermsen	„	1826: Eigentümer Heinr. Bergmann, Schenkwirt. 1859: Th. Paas, Kaufmann, II. Hagen 619. 1867: ders., II. Hagen 53/55. 1885: Eigentümer Wwe. Hilberg, Bewohner Händler Langenkamp. 1896: nicht mehr genannt.
653	581/620	Hild, Christian	—	6	ders.	„	mit 2 Gärten und 3 Äckern auf der Donau, am Steinwege (Kattwiger Tor), am Siechenhaus, am Sessenberg.
654	582/621	Reick, Bernhard	Fuhrmann	6	Hermann Reick	„	1861: Franz Heinr. Reick, Fuhrmann, II. Hagen 621. 1867: II. Hagen Nr. 57. 1885: Schlosser Böhle. 1896: ders.
655	583/622	Flashoff, Christian, 1826/38, 1840/44 Mitglied des Stadtrats	Gewerke	4	Witve Flashoff	„	1917: Eigentümer Stadt Essen. mit 2 Äckern am Sessenberg u. am Segeroth. 1861: Jobst Waldthausen, Nr. 622. 1867: Max Otten, Klempner, II. Hagen 59. 1896: Otten, Klempner, II. Hagen 59.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
656	584/623	Bleichert (Bleicher), Gottfried	Schneider	7	Joh. Dieder. Closterberg	im mittleren Hagen	1859: Joh. Götte, Schneider und Leichenbiter, Nr. 623. 1885: Ww. Götte, II. Hagen 61. 1896: Carl Götte, Eigentümer; Bewohner Satlermeister Dieckmann.
657	585/534	Brockhoff, Joseph Wilh.	Weinhändler	4	ders.	"	mit 1 Garten am Kettwiger Tor in der Rahmgarasse. 1826 erhält das Haus die Bezeichnung Brandstr. 534. 1861: Gottschalk, Moses, Metzger, II. Hagen 534. 1867—1875: Gottschalk, Moses, Metzger und Wirt, II. Hagen 65 und 63. 1885: Ed. Haakhorst, Wirt, II. Hagen 65. 1930: Finanzamt Essen-Land, Ecke Brandstraße.
658	586/624	Becker, Philipp	Tischlermeister	6	Wilh. Hansberg	"	1826 ist Becker Eigentümer. 1835: Buchb. Classen, Eigentümer Th. Leers in Werden. 1896 nicht mehr genannt.
659	"	Hermissen	---	---	---	"	mit 2 Gärten im Limbecker Ziegenhagen und aufm Berge, heute Gasthaus „Erholung“ im II. Hagen.
660	587/625	Pieper, Conrad ⁶⁷	Kleinhändler	4	Peter Ludwig Krupp	"	1826: Eigentümer Conr. Pieper, Nr. 625. 1859: Baeumcher, Restauration und Austersalon, II. Hagen 625. (Fortf. S. 135)

⁶⁷ Johann Conrad Pieper (1781—1851), Kaufmann in Essen, Inhaber einer Leinenweberei usw. Seine Frau Theodore geb. Burgmann (1778—1837) war eine Urenkelin des Gymnasialdirektors Joh. Heinr. Zopf (1691—1774) und dessen Ehefrau Juliana Elisabeth geb. Krupp (1702—1749), einer Schwester von Friedrich Jodocus Krupp, dem Großvater des Gründers der Gußstahlfabrik.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
661	587/625	Krupp, Peter Ludwig George (Vetter von Peter Friedrich Wilhelm Krupp, dem Vater Friedrich Krupps), † led. 3. XI. 1824, 84 J. alt 1824: Hagenberg, Diederich	Kfm. in Leinen- u. Manufaktur- waren	5		im mittleren Hagen	Fortsetzung von lfd. Nr. 660! 1861: Eduard Schmitz, Restauration, II. Hagen 625. 1861: Eigentümer Heinr. Pieperhoff, Küfer. 1867: Eigentümer Heinr. Pieperhoff, II. Hagen 50 und Gerichtsstr. 8, Re- staurateur Gustav Fuchs. 1875: Steffen, Gerichtsstr. 8. 1885: Eigentümer W.w. Schmitz, Wirt Schmutenhaus. 1896: Eigentümer Erholung Akt.-Ges.
662	588/627		—	—	Wtw. Arnold Th. Sölling	im vorderen Hagen	mit 5 Gärten, 3 Äckern und 1 Baumhof am Kettwiger Tor, am Steinwege, in der Apfelfasse, auf der Donau, im Orsoy, an der Windmühle, an der Schützen- bahn, im Süderich und an der Steeler Mauer. 1826 ist Friedr. Hütte Eigentümer der Häuser 588—590; zu 588 gehört 1826 ein Brauhaus, 1861: I. Hagen 631, Kaufmann J. W. Butenberg. 1867: Dr. med. Moses Hirschland, I. Hagen 35 mit Nebenhaus 33. 1896: W.w. Dr. Hirschland. 1917: Stadt Essen, I. Hagen 6—8.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
663	598/629	1824: Böcken, Wittib	—	6	Ww. Arnold Th. Sölling	im vorderen Hagen	(vgl. A. v. Waldthausen Geschichte der Familie Sölling.)
664	590/631	1824: Schulte	Sekretär	—	Ww. Arnold Th. Sölling	„	
665	591/632	Worring, Georg Heinrich	Notar	4	Anton Böhmer, Färber	Salz- markt	1826 ist Worring Eigentümer: Haus mit Färberei Nr. 632 „im ersten Hagen“. 1861: vom Ende, Wilhelm, I. Hagen 632. 1885: Matthay, Nähmaschinen, I. Ha- gen 39. 1896: Matthay Erben als Eigentümer. 1932: I. Hagen 2: Matthay Erben; Schirmhaus Geldmacher.
666	592/507	Wolff, Witwe	Klein- händlerin?		Marcus Hülsmann	„	1826: Nr. 507 „am Markt“, Eigentümer Stadt Essen, Bewohner Fr. Ulrich.
667	593/509	Hülsmann, Wittib M.	Gastwirtin	5	Marcus Hülsmann (s.a. Haus Nr. 41)	„	mit 2 Gärten und 1 Acker am Hofterberg und auf der Donau. 1826: Nr. 509 Brandstr., Besitzer und Bewohner Clemens Baumann. 1861: Friedr. Schäfer, Nr. 509, mit der „Tonhalle“ im Hinterhaus, später Burg- straße 31. 1875: Böminghaus, Brandstr. 3, später bis zum Abbruch für den Neubau des Rathauses: Feuerwehrcaserne.
668	„	Schweisguth		5			

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
669	594/633	Zimmern, Nath. Abr. ^{76a}	Handelsmann	5	„Demois. Francisca Ascherfeld“ gestrichen; dafür: Herr von Müller	Salzmarkt	1826: Nr. 633, Haus mit Stall im I. Hagen, Eigentümer N. A. Zimmern.
670	595/634	Tacke, C. Alex.	Justiz-Commissar	4	Arnold Dahlmann	„	1826: Eigentümer: Erben Dahlmann, im I. Hagen.
671	„	Dahlmann, Arn.	Schankwirt	7	„	„	1866: I. Hagen 40, Referendar Dahlmann.
672	„	Ridder, Hermann	Krazenmacher	—	„	„	1875: Gerson Schiller, Schneidermeister, I. Hagen 40.
673	596/635	Gipperts, Fran 1824: Korte, Georg	—	6	Wwe. AL. Wölting (s.a. Haus Nr. 488)	„	1896: Wwe. Schiller.
674	597/636	1824: Bornscheider, Ludwig (Im Filiationsregister 1811: Borsheier genannt!)	Bäcker	7	Witwe Schwane	„	1861: R. Dick, Friseur, I. Hagen 635. 1826: Eigentümer und Bewohner Ludwig Bornscheier. 1861: Ernst Becker, Gärtner und Winkler, Nr. 636, später I. Hagen 36. 1885: Eigentümer Hirschland.

^{76a} Laut Geburtsregister 1811 Nr. 81 der Stadt Essen zeigte der Bürger Nathan Abraham die am 27. 7. 1811 erfolgte Geburt seines Sohnes Abraham Nathan an.
Hierbei erklärte der Vater des Kindes, daß er obstehender maßen bisher den Namen Nathan Abraham geführt, solchen auch noch bei der vor dem Maire zu Dormagen im französischen Kaiserreich am 9. July 1810 vollzogenen gesetzlichen Trauung beibehalten habe. Er wolle aber auf Grund des im Code Napoléon im 2ten Titel, Iten Kapitel, Artikel 34, veröffentlichten Gesetzes von jetzt an zum Geschlechtsnamen „Zimmern“ wählen und bitten, seinen Sobn unter diesem Geschlechtsnamen ebenmäßig einzutragen, welchemnach sein gedachter Sohn die Vornamen Abraham Nathan und zum Geschlechtsnamen Zimmern hat.

Anton Carl Louis von Tabouillot, Maire zu Essen
Zeugen Friedrich Stöltzing, 42 Jahre, Fabbrinder,
Joseph Bethan, Schmidtgesehle, beide zu Essen wohnhaft.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
675	598/637	1824: Jos. Kindermann	---	---	Landesherrliche Domaine	im vorderen Hagen	1810: Nutznießer und Pächter Pastor Herbrüggen. 1859: Simon Hirschland, 1866 und noch 1896: I. Hagen Nr. 34.
676	599/638	nach 1822: Ahrens, Karl, Dr., † 1830, 67 Jahre alt	Bergarzt	---	wie Haus Nr. 598	"	1810: Pächter Maire von Tabouillot ⁶⁸ . Seite 1809: Untermieter Gesellschaft Verein ⁶⁹ . 1861: Theodor Sölling, I. Hagen 638. 1867: ders., I. Hagen 32.

⁶⁸ Essen, den 20. Febr. 1813.

Unsere Stadt hat abermals den Tod eines ihrer ersten und trefflichsten Beamten zu beweinen. Er starb nemlich am 17. d. M., Abends um 11 Uhr, an den Folgen eines böartigen Nervenfiebers, der Maire der hiesigen Stadt, Herr Anton Carl Ludwig v. Tabouillot, in einem 39jährigen Alter; sein Leichnam wurde diesen Morgen unter Begleitung des Herrn Bezirks-Präktern Erbrn. v. Sonsfeld, des ganzen Personals des hiesigen Tribunals in seiner Amtskleidung, der ganzen Munizipalität, des Friedensgerichts, der katholischen und protestantischen Geistlichkeit in ihrem Ornate, des ganzen Bürger-Offizier-Korps, aller Mitglieder der hiesigen Gesellschaft und vieler anderer Personen von Stande und von der Bürgerschaft zur Gruft begleitet. Ein feierliches Hochamt ward in der Münsterkirche gehalten, dem alle beiwohnten. Der Verewigte hatte sich durch seine gewissenhafte Rechtlichkeit in allen seinen Handlungen, durch seine rastlose Thätigkeit bei der Verwaltung seines mühsamen Amtes, welchem er mit ganzer Aufopferung, selbst bis in seiner Krankheit, treu vorstand, die allgemeine Achtung der Bürgerschaft erworben. Sein offenes und edles Benehmen in allen Angelegenheiten, sein Eifer, zu helfen, wo er nur helfen konnte, und ohne Ansehen der Person dem Recht zu verschaffen, der gekränkt war: hatten Aller Herzen für ihn eingenommen, und eben deshalb wurden ihm schon so viele Thränen der innigsten Wehmuth geweint. Sein religiöser Sinn machte ihn zum Vater der Armen und Waisen. Was er als Gatte, als Vater, als Sohn, als Freund war, dies können nur die beehren, theilen, die das Glück hatten, ihn im häuslichen Kreise näher zu kennen. Mit Einem Worte: Er war ein edler Mann im ganzen Sinne des Worts. Sein Andenken wird uns allen unvergesslich bleiben. Auch seine Asche ruhe in Frieden!
(A. P. N. Nr. 15 v. 21. 2. 1813.)

Tief gebeugt, jedoch in stiller Hingebung in Gottes heilige und unbegreifliche Rathschlüsse, melde ich hierdurch meinen nahen und fernem Anverwandten und Freunden das Abarben meines mir unvergesslichen Gatten Amon Carl Ludwig von Tabouillot, Maires hiesiger Stadt. In der Nacht vom 17. auf den 18. d. Mts. schlummerte der Vielgeliebte nach einer zwölfjährigen mörderischen Krankheit sanft in jene bessere Welt, in die Welt der Belohnung hinüber. Sein dem Menschenwohl vorzüglich gewidmetes Erdendleben brachte er nur auf 39 Jahre!!

Unsere noch nicht elfjährige Ehe, welche der Himmel mit drey noch lebenden Kindern, jetzt vaterlosen Waisen, segnete, war eine

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
677	600/639	Oberhoff	—	—	Arnold Huysen (s. a. Häuser Nr. 43, 44, 46, 162, 163)	im vorderen Hagen	1861: Fr. Hasenkox, Restaurateur und Maler, 1867: ders., I. Hagen 31. 1885: Eigentümer A. Waldthausen, Be- wohner u. a. Schuhmachermeister Eifert und Postschaffner Gosebrinck.
678	601/630	Mummenhoff, Christ.	—	7			
679	602/628	Ahrens, Karl, Dr.	Bergarzt	3	Wm. von Schmitz	"	1810: mit 2 Äckern und Wiese in der Eickenscheider Fahrt. 1826: Eigentümerin und Bewohnerin Frau v. Schmitz, jetzt im „mittelsten Hagen“ Nr. 628. 1861: Albert Waldthausen, Banquier, II. Hagen 628.

der glücklichsten. — Die allgemeine Trauer über dieses nach menschlichem Ermessen viel zu frühe Hinscheiden des Redlichen ist die sicherste Bürgschaft von der ungetheilten Achtung und Liebe, welche der Verewigte bei unserer werthen Bürgerschaft, deren Vater er war, sowohl als bey seinen Oberen sich durch sein unermüdetes Hinwirken auf das allgemeine Wohl in allen Ständen sich zu erwerben das Glück gehabt hatte. — Dieses durchgängige Mitleid meines Kummers ist für mich in diesem herben Augenblicke eine Art hindern den Trostes. — Sonstige Beyleids-Bezeugungen von meinen theilnehmenden Freunden muß ich verbitten und behalte mir nur die fernere Fortsetzung Ihrer mir bis dahin gütigst geschenkten liebevollen Gesinnungen bevor.

Essen, den 20. Febr. 1813.

(A. P. N. Nr. 15 v. 21. 2. 1813.)

A. C. L. von Tabouillot aus Verdun, Kgl. Pr. Leutnant im Graf Wedelschen Füsiliers-Bataillon, hatte am 26. August 1802 Jeanette Brünning, die Tochter des Hofrats Georg Florenz Brünning (s. lfd. Nr. 203) geheiratet. Am 27. 3. 1811 wurde er Maire der Stadt Essen. — Seine Witwe Jeanette ehelichte am 23. Mai 1819 Jacob Theod. Schönenberg, Dr. med. in Mülheim (Ruhr).

Im August 1821 verkaufte die Domänenverwaltung das Haus Nr. 599 — zwischen Burgstraße und I. Hagen gelegen — an Dr. Ahrens. Wegen seiner zahlreichen Familie kündigte dieser der Gesellschaft Verein. Diese bezog zunächst die Lichtenstein'sche Kurie (Grillo-Haus) und dann im August 1823 das Haus Nr. 571 in der II. Hagenstraße. — Das Haus 599 wurde 1894 Eigentum der Stadt Essen, abgetrennt und der Grund und Boden zum neuen Rathausbau verwandt. (Vgl. „Die Gesellschaft Verein in Essen 1828/1928“, Essen, 1928.)

Jeanette von Tabouillot,
geb. Brünning.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
680	603/626	Paas, Theodor	Kleinhändler	—	unbekannt	im mittl. Hagen	1826: Eigentümer G. W. Waldthausen. 1859: F. Paas, Kaufmann, II. Hagen 619.
681	604/609	1824: Waldthausen, Martin Wilhelm 1795—1870 ∞ 1822 mit Catharina (Kathchen) von Halfern aus Mülheim-Ruhr 1802—1889	Kaufmann	—	Anton Graffweg	„	mit Garten auf der Donau. 1826: Haus und „Handlungshaus“ in mittelsten Hagen; Eigentümer Gottfried W. Waldthausen, Bewohner Heinr. W. Waldthausen. 1861: Mart. Wilh. Waldthausen } Woll- Wilh. Waldthausen } handlg., August Waldthausen } II. Hagen 1867: Martin Wilh. Waldthausen, Ge- werke, II. Hagen 46. 1885: Rentnerin Waldthausen, II. Hagen Nr. 46. 1896: Pfarrer Denkhaus, II. Hagen 46, Eigentümer G. W. Waldthausen. 1917: Eigentümerin Wwe. A. Waldthausen, II. Hagen 46. 1826: Eigentümer Gottfr. W. Waldthausen, im mittelsten Hagen 610.
682	604½/610	Spener, Joh. Ludwig Julius ⁷⁰	Assessor	5	—	„	
683	605/640	Böhmer, Daniel	—	7	dets.	im vorderen Hagen	

⁷⁰ Johann Ludwig Julius Spener * Hamm 10. Oktober 1794 (als Sohn des Kriegs- und Domänenrats Joh. Friedr. Chr. Spener * Soest 15. Juli 1760, gest. Haus Osthoff 3. Juli 1825, und der Friederike Helene Theodore Kopstadt * Essen 29. Januar 1760, gest. 4. Dez. 1813), verheiratet 1820 mit Friederike Huyssen, getauft Essen 22. Okt. 1792, gest. Juni 1870. —
Im Oktober 1820 trat Oberlandesgerichts-Referendar Spener in Essen an die Stelle des Hofrats Biesten unter Ernennung zum Land- und Stadtgerichts-Assessor. Zu Anfang 1832 wurde er als Kriminalrichter an das Inquisitoriat in Hamm versetzt, wo er am 3. März 1850 als Kreisgerichtsrat starb.

Lfd. Nr.	Hans-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
684	606/641	Biesten, Karl Vinzenz ⁷¹	Hofrat	2	ders.	im vorderen Hagen	mit 1 Garten am Hofferberge. 1803: Kanonikus Souzen. 1861: Wwe. Biesten, Nr. 641. 1867: Agathe Biesten, Wwe., I. Hagen 25. 1885: Biesten, Rentnerin. 1896: Eigentümer K. Piekenbrock, I. Hagen 23/25.
685	607/642	Sölling, Georg Christian 1775—1857	Kaufmann	3	Bürgermeister Brüning	„	mit 7 Gärten, 2 Wiesen und 4 Äckern im Orsey, hinter Alfridi-Brunnen, an der Windmühle, am Krenz, im Rohlande und an der Schützenbahn. 1861: Carl Sölling, Nr. 642. 1867: ders., I. Hagen 21. 1896: Gewerke Sölling, I. Hagen 21. (Vgl. v. Waldthausen, Geschichte der Familie Sölling, S. 115.)
686	608/643	1824: Bengradt, Philipp Heinr.	—	—	Franz Stadelmann (1826 ist G. Sölling Eigentümer d. Häuser 642/634)	„	mit 1 Garten am Kettwiger Tor „nach der Bleiche“.
687	609/644	Paus, Johann (Brandmeister)	Schreiner	7	Landesherrliche Domaine	„	1803: Vikarius Leimgardt.

⁷¹ Hofrat Karl Vinzenz Biesten, ehemaliger Friedensrichter, wurde 1816 zum zweiten Assessor beim Land- und Stadtgericht Essen ernannt. Er trat am 1. Oktober 1820 in den Ruhestand. An seine Stelle kam Oberlandesgerichts-Referendar Spener. — Montag den 10. d., Morgens 10 und Nachm. 3 Uhr, sollen in dem Hause des Herrn Friedensrichters Biesten im Hagen No. 606 verschiedene aus der Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Canonici Biesten herrührende Mobilien, nemlich: Kommoden, Tische, Schränke, Kisten, Kleiderkasten, Silberwerk, Kleidungsstücke, eine Menge Kupferstücke, Farbestoffe, Dessains und viele Malerei-Geräthschaften öffentlich mehrstbietend verkauft werden.

Essen, den 5. August 1812.
(A. P. N. Nr. 63 v. 6. 8. 1812.)
Biesten.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
688	610/645	1824: Lindemann, Herrn.	—	—	wie Haus Nr. 609	im vorderen Hagen	1810: Nutznießer und Pächter Kanonikus Craffweg. 1861: A. Th. Sölling & Co., Farbwaren, Nr. 645. 1867: ders., I. Hagen Nr. 17. 1896: Tönesmann & Vogel, I. Hagen 17.
689	611/646	Lindemann, Wittib	—	6	Franz Lindemann, Schankwirt	im hintern Hagen	1826: Haus, Werkstatt und Stall, Eigentümer und Bewohner Hermann Lindemann, „im ersten Hagen 646“. 1861: Jos. Brüggemann, Schreiner, II. Hagen 646. 1867: ders., II. Hagen 24. 1875—1885: Joh. Brüggemann, Gerichtstaxator, II. Hagen 24. 1896: nicht mehr genannt.
690	612/662	Scheuerlein ⁷²	Justiz-Kommissar	3	Landesherrliche Domaine	in der Capuciner Gasse	1803: Pastor Andreas Gottung, Pfarrer an St. Johann 1799—1814, † 29. 6. 1814.
691	„	1824: Wilberg, Professor	—	—	—	—	—
692	613/663	Volmer, Johann	Kleinhändler	5	ders. (s. a. Häuser Nr. 615/616)	„	mit 2 Äckern im Quispelsiepen und im Flämming.
693	614/664	1824: Halfmann, Dieder.	—	7	Müller hinterm Berge	„	—

⁷² Scheuerlein war bis 1802 Prokurator und im Nebenamt Agent der Preussischen Regierung in Werden, 1803 wurde er Stadtsekretär in Essen, 1819 bis 1837 Kommissionsrat Scheuerlein als Justizkommissar und Notar in Essen, 1837 auf sein Ansuchen entlassen.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
694	615/665	Wirtz, Theodor	—	—	Johann Volmer (s.a. Haus Nr. 613)	Capuciner Gasse	1861: Teigelacke, Wwe., Kapuzinerstr. Nr. 666.
695	616/666	1824: Volmer, Johann	Winkelier	5			1867: dies., Kapuzinergasse 10. 1875—1896: Teigelacke, Heinrich, Win- kelier, Kapuzinergasse 14.
696	?/667	Kapuziner-Kloster	—	—	Kapuziner- Kloster	„	
697	?/A667	Brauhaus	—	—	„	„	
698	?/668	Kirche	—	—	„	„	
699	617/669	Bönhof	—	—	Henr. Kamphoff	„	1826: Eigentümer und Bewohner Heintr. Kamphoff. 1803: Rektor Wulfius. — Mit Garten in der Rahmgasse.
700	618/671	Temlor, Wilhelm	Schuster	7	Erben Marcus Temlor (Schuster)	Kettwiger Straße	mit 2 Gärten und 1 Acker an der Gild- hofsmühle, am Kalkofen und am Schmispoth. 1861: Joh. Temlohr, Tabakspinner. 1867: Gustav Ueberfeldt, Kaufmann, Kettwiger Str. 25. 1932: Derendorf, Hutgeschäft.
701	„	Lüger, Adolph	—	—		„	
702	619/672	Meyer, Isaac	Metzger	4	Witwe Romanus Peres (s.a. Haus Nr. 386)	„	1826 ist Isaac Meyer Eigentümer. 1867: Meyer, Nathan, Handelsmann, Kettwiger Str. 23. 1875: J. Pauly, Backer, Nr. 23. 1896: Neubau Vormbaum.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
703	620/673	Wolf, Hubert	Tabakfabrik	—	Philipp Kluthen	Kettwiger Straße	mit Garten in der Apekgasse und Acker an der Kaupe. 1826 ist Hubert Wolf Eigentümer. 1861: Neuß, Tabakspinner. 1875: Kuhlmann, Kettwiger Str. 19. 1885: Wolber (Bäcker von der Brandstraße), Nr. 17/19 Barlen, Uhrmacher und van der Grinten, Goldarbeiter. 1896: Nr. 17: de Giorgi, Zuckerwaren. 1861: Temlohr, Willh., sen., Winkler.
703a	620 $\frac{1}{2}$ /674	1826: Philipp Klute (1 Haus mit 671?)	—	—	1826: Hubert Wolf	„	
704	621a/676	1824: Hasselcus, Wilhelm	—	—	Herm. Haßlinghaus, Maurer	„	1861: Jägermann, Zigarren und Tabak, Schriftsetzer, Nr. 676. 1867: Nr. 15, später Hubert Kiehn, Klempnermeister.
705	621b/675	1826: Westerdorf, Marcus	—	—	Marcus Westerdorff	„	
706	622/677	Köllmann, Witwe	Tabakfabrik	7	dies.	„	Kettwiger Str. Nr. 11: Schröder. 1896: Neubau.
707	623/678	Gottschalk, Michael	Schankwirt	5	dies.	„	mit Hinterhaus und Scheune, 2 Gärten und 1 Acker an der Höhenburg, in der Rahmgasse und am Sessenberg. 1824: Schnellrath, Wilhelm. 1826: dies., als Eigentümer genannt. 1830er Jahre: Schnutenhaus (mit Volner, Nr. 57, die letzten Bauern auf der Kettwiger Straße). 1867: Langenkamp, Kettwiger Str. 9. 1885: Schulte (Ecke Lindenallee); später Möbelhaus Eick.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
708	624	Haus am Kettwiger Thor	—	—	Die Stadt-Kämmerey	Kettwiger Thor	Bemerkung aus Juli 1824: „Pforthaus abgebrochen“.
709	625 679 u. 680	Radhoff, Bernhard's (1826: Wittib Radhoff und Hermann Radhoff)	Gastwirt	4	Witwe Rüssel	Kettwiger Straße	mit 3 Gärten und 5 Aekern am Steinwege, in der Rabungasse, im Hl. Geist, an der Kaupe, hinter Schwanenkamp-Garten, auf der Donau, am Beisewege. 1890er Jahre Stemme, Restauration, Ecke Akazienallee.

22 Der hiesige Gasthof zur weißen Rose wurde bei der mit meinem nun verstorbenen Bruder vorgenommenen Theilung mein Privat-Eigenthum. Mit dankbarem Andenken an den freundschaftlichen Zuspruch, welcher meinen verstorbenen Eltern besonders von der bergischen reisenden Kaufmannschaft angediehen, habe ich den Namen der weißen Rose in den unzuwandelu mich bestimmt gefunden, und mich so eingerichtet, daß ich Reisende zu Fuß und zu Pferd, mit der Versicherung zu mir einladen kann, daß sie von der ehemaligen Dienstgeflissenheit, Reimlichkeit, guten Bewirthung und Billigkeit nichts vermissen werden.

Johann Hermann Radhoff.

Essen, den 22. Mai 1825.
(A. P. N. Nr. 43 v. 29. 5. 1825.)

Daß ich in dem Hause neben mir, worin mein Bruder seel. gewohnt hat, eingezoget bin, und meine Gastwirthschaft so wie früher fortsetze, zeige ich hiernit meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern ergebenst an. Da die Einrichtung des Hauses, so auch der neuen Stallung für Pferde und Wagen, sich vortheilhaft zu einer Gastwirthschaft eignen, so schmeichle ich mich mit geneigtem Zuspruch, und werde nicht ermangelt, meine Gäste bestmöglichst zu bewirthen. Zugleich zeige ich an, daß ich des Schildes (zur weißen Rose), welches früher meine Eltern und Bruder seel. geführt haben, mich wieder bediene.

J. H. Radhoff.

Essen, den 23. Juni 1827.
(A. P. N. Nr. 50 v. 24. 6. 1827.)

Die den Eheleuten Herm. Radhoff zugehörigen Immobilien, als: ein auf der Kettwiger Straße sehr vortheilhaft gelegenes Wohnhaus unter der Nro. 680, nebst daran gränzenden Scheune und schönen Garten, sowie auch ein Garten vor dem Kettwiger Thor an den Ziegenhagen gränzend, und ein Gartenstück im Heiligengeist gelegen, soll am 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr an dessen Behausung öffentlich freiwillig zum Verkauf ausgesetzt werden. Dieses Kauflustigen zur Nachricht.

Aus Auftrag

C. Kipp.

Essen, den 11. August 1827.
(A. P. N. Nr. 65 v. 16. 8. 1827.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
710	626 679 u. 680	Radhoff, Bernhard (1826: Wittib Radhoff u. Hermann Radhoff)	Gastwirt	4	Witwe Rüsel	Kettwiger Straße	1859: Wwe. Barden, Schenkwirtin, später Bönke & Grevel, Eisenwaren usw., Kettwiger Str. Nr. 14.
711	627/681	Mellis, Hermann	Zimmer- meister	7	ders.	"	später Haus Geldmacher.
712	628/682	Ascherfeld, Friedrich	—	6	Joh. Died. Stemmerich (1826 Wilhelm Stemmerich)	"	mit 3 Gärten und 1 Acker an der Kett- wiger Stadtmauer, in der Rahmgasse, in der Apfelgasse und am Eichen Baum. Joh. D. Stemmerich kauft 1782 das Haus für 600 Rthlr. von Witwe Lanus.
713	629/683	Flaskamp, Heinrich	Klein- händler	6	Witwe Georg Kolkemann (s. a. Haus Nr. 646) (bis 1784 im Be- sitze von Caspar Seerbrock)	"	mit 2 Gärten und 4 Äckern aufm Kalck- ofen, in der Apfelgasse, an den Rädern, am Beisenwege, beim Schwanenkamp und in der Kahlgasse. 1826: Nr. 683 Eigentümer Bernh. Castrop. 1859: Nr. 683 H. Flaskamp, Winkelier. 1885: Flaskamp, Kettwiger Str. 22. 1896: Friseur Dahl.
714	630/684	1824: Maikämper, Johann	Wollspinner	8	Witwe Joh. Jöester	"	1861: Theod. Schee, Spezereihandlung, Nr. 684. 1867: Theod. Halfmann gen. Schee, Kettwiger Str. 22. 1874: Neubau Nr. 24. 1896: Schee gen. Halfmann, Bäcker- meister, Nr. 24.
715	631/685	Hermesen, Adam	Weber	8	ders.	"	1859: Hermesen, Barbier, Nr. 685, Neubau 1874.
716	632/686	Müller, Wittib	—	—	Witwe Joh. Möller	"	1885 Nr. 26: Grundmann, Kaufmann.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
717	633/637	1824: Löbbert, Wilh.	Schreiner	—	Anton Stenus	Kettwiger Straße	1826 ist W. Löbbert Eigentümer.
718	634/688	Scheibler, Friedr. Wilh.	Kleinhändler	5	Arnold Scheibler	„	mit 1 Garten im Bohnenkamp.
719	635/689	1826: Heinrich Melis, Eigentümer und Bewohner	—	—	Peter Heimeshoff	„	1826: Schwarze Meer 689.
719a	635½/690	1826: Gottfr. May	—	—	Gottfried May	Schwarze Meer	1861: Schwarze Meer 690, Lüger, Schuhmacher. 1867: H. Dellbrügge 2l. ders., Hinterhaus, Abbruch 1873, später Akazienallee 13a.
720	636/691	1824: Flaskaup, Hermann	—	—	Gottfried Christ	Kettwiger Straße	1826: Schwarze Meer 691. 1861: Gerichtsrath Falkenberg, später Akazienallee 33.
721	637/692	1824: Lichtleitner, Anton	—	—	Johann Wolfius	Kettwiger Maurer	1826: Schwarze Meer 692.
722	638/693	Dunkhaus (Armen- u. Gemeindegeldhaus), zeitweilig Krankenhaus	—	—	—	—	1826: Schwarze Meer 693. Ein langgestrecktes zweigeschossiges Gebäude an der Akazienallee zwischen den zwei Dellbrüggen, durch einen Vorgarten von der Straßenfront getrennt, der Boden des Gartens lag etwa 2 m höher als die Straße. Der runde Turm lag gegenüber in der Stadtmauer. Anfang 1890er Jahre wurde das ehemalige Dunkhaus niedergelegt.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
723	639/694	Vollkath, C.	—	—	Landesherrl. Domaine	in der Dellbrü- gen	1819: Nutznießer und Pächter Vikar Wolfius.
724	"	1824: Wolfius	Vikarius	—	"	"	1826: „Vikarienhaus“, Bewohner Gottfr. Sauberling.
725	640/695	Kreutzer, Heinrich	Rentmeister	6	Demoiselle Adelheid Kreutzer	"	1803: Hofrat Biesten. 1826: Schwarze Meer 695.
725a	640½/696	1826: Imberg, Peter	—	—	1826: Theodor Küper	Schwarze Meer	1801: Klapheck, Rentnerin, Schwarze Meer 695. 1867: Hermann Kracht, Lehrer, I. Dellbrügge 9. 1885: ders., Eigentümer von Nr. 7 und 9, auch 1896 noch.
725b	640⅓/697	1826: Wittib Wolter	—	—	1826: Arnold Schulte	"	„Haus u. Stall, war früher eine Schemme“. 1859: Schneider Ratte, Kettwiger Str. 696. 1861: ders., Schwarze Meer 696. 1867: ders., I. Dellbrügge 11. 1896: ders., I. Dellbrügge 11.
726	641/698	1824: Siller, Fräulein	—	—	Landesherrl. Domaine	in der Dellbrü- gen	Hinterhaus von 665/725: Schulte. 1932: Janssen.
727	642/701	1824: Brest, Johann Fr.	—	—	Herm. Funcke (s.a. Haus Nr. 669)	Kettwiger Straße	1819: Nutznießer und Pächter Vikar Tutmann. 1826: Eigentümer W. Stemrich.
728	643/702	Kuhlkamp, Heinrich	—	—	Kayser, Bernh., Schneider	"	1826: Eigentümer und Bewohner Wittib Kaiser. 1859: Wilh. Kuhlkamp, Spezereihändler, Kettwiger Str. 702.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
729	644/703	Plenker, Friedrich, Kirchmeister	Ökonom	5	ders. (s.a.Haus Nr.651)	Kettwiger Straße	mit 3 Gärten und 17 Äckern am Kettwiger Steinwege, in der Rahmgasse, am Kalkofen, am Boysenwege, an der Ölmühle, am Freystein, im Alten Essenschen Felde, am Schoneckel, am Eichen Baum, am Esterwege, am Stoppenberger Wege, am Grünen Plätzgen, am Kattenbruch „Bruchland“, an Holten-Wiese, im Stoppenberger Feld. 1859: Johann Beckmann, Schenkwirt und Bäcker, Kettwiger Str. 703. 1868: Kettwiger Str. 27, Schulte-Pelkum, Ecke Kapuznergasse, zuletzt Halimann, mit 1 Garten, 3 Äckern und 1 Wiese am Kalkofen, bei Lindeshof, im Sauerland, am Frillendorfer Kirchwege. 1861: Louis Brockhoff, Steuer-Einnehmer a. D., Kapuzinerstr. 704. 1875: Jos. Brockhoff, Kaufmann, Kapuznergasse 4. 1885: Jos. Brockhoff, Weinhandlung, Kapuznergasse 4 (und 2). In Nr. 2: Tischlermeister Rütber.
731	646/705	1824: Pesenacker (Besenack)	Schuhmacher	—	Witwe Georg Koleckmann (s.a.Haus Nr.629)	„	1826: Eigentümer Bernhard Castrop. 1861 ff.: Beisenmann, Fuhrmann. 1932: Schulte, Papierwaren und Buchdruckerei.
732	647/706	1824: nicht bewohnt 1826: Lange, Philipp	—	—	Job. Greiner, Schlosser	„	1826 ist Phil. Lange Eigentümer. 1861: Phil. Lange, Witwe, Nr. 706, später Nr. 35, Hinterhaus. 1885: Eigentümer Karl Zärger. 1896: Eigentümer Zimmermann.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
733	648/707	1824: Schellberg, Herm.	—	8	Bernard Düsing	Kettwiger Straße	mit Garten im Bohnenkamp. 1826 ist Schellberg Eigentümer.
734	649/708	Jacob, Abraham	Metzger	—	Witwe Wolter	„	1826 ist Jacob Eigentümer.
735	„	Hinsemann	—	—	—	„	
736	650/709	Fischel, Johann	Glaser	7	Witwe Peter Neuß	„	1826 sind Erben Neuß Eigentümer. 1861: Paßmann, Phil., Winkelier, Nr. 709. später Nr. 28, dann 32.
737	651/710	Plankermann, Anton	—	—	Friedr. Plenker (s.a.Haus Nr.644)	„	1826 ist Plankermann Eigentümer.
738	652/711	Pasmann, Dieder.	Posthote	—	Heinrich Kreuzer	„	1826 ist Pasmann Eigentümer.
739	653/712	1824: Leschmann, Phil.	—	—	Witwe Joh. Schulte (s.a.Haus Nr.665)	„	mit 4 Gärten und 4 Äckern am Kettwiger Tor, in der Apfelgasse, am Schmidspott, hinter den 3 Linden, am Beisewege. 1826: Eigentümer Arnold Schulte. 1862: Händler Trompeter. 1880: Franz Real, Nr. 34. 1826: Eigentümer H. Ahrens.
740	654/713	Ahrens, Heinrich	—	8	Franz Cunck, Schuster	„	
741	655/714	Ende, L. v.	—	4	Wilh. Stemmrich (s.a.Haus Nr.660)	„	mit 1 Scheune an der Kettw. Straße, 4 Gärten und 2 Äckern in der Apfelgasse, am Kettw. Steiwege, hinter den 3 Linden, auf der Donau und im Bohnenkamp.
742	656/715	Castrop (Kastrop), Bernh.	—	4	ders.	„	mit Acker am Schmißpoot, Garten im Bohnenkamp. 1861: Wilhelm Wolff, Metzger, Nr. 715. 1867: Nr. 32, später Nr. 36. 1885: Kaufmann Levy, Nr. 36. 1932: Kettwiger Str. 15, Eigentümer Levy, Kaufmann.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
743	657/716	Bieg, Johann Jakob	Fabrikant (in Leinen oderFuchen?)	—	Witwe Henr. von der Heyden	Kett- wiger Straße	mit 2 Gärten am Hofterberg, 1826: Eigentümer Arnold Schulte, 1862: Nr. 34, später Nr. 38, Photograph Peter Schneider. Seit 1907 Neubau „Arkadia“ und Union- Theater. 1932: Nr. 13.
744	658/717	vom Ende, Ludwig	Kaufmann	4	ders.	„	mit 3 Gärten und 2 Äckern am Kalkhof, in der Apfelgasse, hinter der Bohnen- kampfwiese, aufm Borgfelde, am Quispelsiepen. 1861: Wilhelm vom Ende, Privatsekretär, Nr. 717, später Nr. 49/51, 1885: Besitzer Rauter.
745	659/718	Samson, Nathan	Metzger	4	ders., (bis 1810 Secretarius Devens)	„	1859: Joel Samson, Handelsmann, Kett- wiger Str. 718. 1862: Nr. 36/38, später Nr. 40. 1932: Edox-Schuhe, Samson, Kett- wiger Str. 13.
746	660 719 u. 720	Husmann	—	—	Wilh. Stemmrich, Kleinhändler (s.a. Haus Nr. 655)	„	1826: Haus und Brennerei W. Stemrich, Kettwiger Str. 720, 1932: Areg-Automaten-Restaurant, Kettwiger Str. 9.
746a	„	Stemmrich, W.	Klein- händler	4	—	„	1826: alte Nr. 660½ = neue Nr. 719 Kettwiger Straße: Eigentümer W. Stemrich, Bewohner Herm. Merklein.
747	661/721	Marckhoff, Johann	Silber- arbeiter	—	Witwe Worring	„	1826: Eigentümer Johann Marckhoff. 1932: Kinzius-Keuthen, Hutgeschäft, Nr. 12 (früher Nr. 55).

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
748	662/722	Wölting, Ferdinand	Bäckerei u. Schenk- wirtschaft	4	ders.	Kettwiger Straße	mit Garten im Bohnenkamp. 1826: mit Brennerei, Kettwiger Str. 722 und A 722. 1861: Theodor Volmer, Ackerer. 1867: Theodor Volmer sen. und jun., Ökonom, Nr. 57. 1875: Theodor Volmer, Gastwirtsch., Nr. 57. Im Hinterhaus 1890er Jahre Schreiner Eduard Grauer. 1932: Hotel zum Ritter.
749	663/723	Husmann, Arnold	Bäcker und Schenkwirt	4	Henr. Willen- berg	"	mit Garten im Hl. Geist. 1826: Haus mit Brennerei und Scheune, Wittib Husmann, Kettwiger Str. 723 und A 723. 1859: H. Husmann, Schenkwirt, Kett- wiger Str. 723. 1875: Friedr. Bruckmann, Kettwiger Straße 48. 1896: Karl Mahr, Nähmaschinen und Fahrräder. 1932: Klein, Lederwaren.
750	664/724	1824: Hofstadt, Anton	—	7	Gerhard Cleven (Klever) (s. a. Haus Nr. 578 u. 718)	"	mit Garten hinter Alfridi-Brunnen. Früher Bäckerei Risack, Nr. 59; in das Haus der Ritterbrauerei aufgegangen.
751	665/725	Schulte, Arnold	Metzger	6	Witwe Joh. Schulte (s. a. Haus Nr. 653)	"	1859: Joh. Schulte, Schenkwirt und Tabakhandlung, Kettwiger Str. 725, mit Hinterhaus Schwarze Meer 697. 1890er Jahre Nr. 50: Wirtschaft „zum Kanonier“ von Robert Krekeler. 1932: Jaßen, Papierwaren.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
752	666/726	Rosemy, Franz	—	6	ders.	Kettwiger Straße	mit Garten in der Rahmgasse; später Fuhrmann Nr. 61. 1932: Schaaf, Solinger Stahlwaren.
753	667/727	von Eupen, Joseph ¹⁴ .	Kleinhandl. Hauderer u. Posthalter	6	ders.	"	mit 2 Gärten an der Gildehofsmühle und im Bohnenkamp. 1826: Eigentümer und Bewohner Theodor Küper. 1860er Jahre Schlenkert, dann Bäckerei Theves, später Leibeck Nr. 52. 1932: Nr. 3.

¹⁴ A. P. N. Nr. 35 vom 30. 4. 1826: „Zur Nachricht! Das Bureau der hiesigen Post-Verwaltung ist aus dem Hause des Herrn Brenschede in das Haus des Posthalters Herrn van Eupen verlegt worden.“

Der Vorstand der Postverwaltung

Paul Serwatka, Königlicher Hofrath.“

Die Postanstalt Essen stand in den 1820er Jahren unter der Verwaltung des Postwärters Brenschede in seinem Hause Ecke Kettwiger Straße-Altepoststraße (später Ueberfeld). 1826 wurde die Postverwaltung laut obiger Anzeige in das Haus von Eupen, später Rauter, in der Altepoststraße 1 verlegt, in den 1840er Jahren in ein Haus in der unteren Steeler Straße, wo sie bis Ende 1864 blieb. Am 1. November 1864 bezog die Postverwaltung das frühere Bergamtsgebäude an der Burgstraße (ehemals Ritbergische Kurie) und 1903 das Postgebäude gegenüber dem Hauptbahnhof, dessen letzter Teil mit dem Turm von Jannar bis März 1933 niedergelegt wurde.

Der Posthalter Joseph von Eupen kam von Horst-Emscher nach Essen und besaß zunächst das Haus Kettwiger Straße 667 (1826 Nr. 727, später Leibeck, zuletzt Nr. 3). 1813 wird er in diesem Hause als Hauderer, 1822 als „Kleinhandl.“ genannt. Vor 1826 kaufte Joseph von Eupen die bisherige Tutmannsche Besitzung „I. Hagen 654/655“, später Altepoststraße 1 (zuletzt Rauter). Joseph von Eupen lebte noch 1837. Aus seiner Ehe mit Elisabeth Küper entsprossen 5 Kinder, darunter Johannes Hermann von Eupen, verheiratet mit Maria von Armelen aus Essen am 17. Juni 1837. Johannes von Eupen wohnte in seinem schwererkranklichen Hause Rottstr. 204 (später Nr. 8, heute Beckershoff), das 1826 Eigentum der Witwe Ahrens war, die eine Bäckerei und Wirtschaf betrieb. Hier betrieb Johannes von Eupen die Posthalterei bis zu seinem Tode am 9. August 1846. Am 1. Oktober verlor die Witwe die Posthalterei, die nunmehr auf 12 Jahre an Wilhelm Ficker in Bochum überging. 1848 heiratete die Witwe van Eupen in 2. Ehe Johannes Horn, Wirt und Hauderer. Beiden wurde am 1. Okt. 1858 die Posthalterei wieder übertragen. Horn wohnte in der Viehofer Straße, 1866 schon im Hause Ecke Kastanienallee (heute Nr. 57, Stratmann). Fr. starb 1869.

Aus der Ehe van Eupen von Armelen waren u. a. die beiden Söhne Gustav und Ernst van Eupen hervorgegangen, die sich zu gemeinsamer Arbeit verbunden und die Firma Gebrüder van Eupen 1872 handelsgerichtlich eintragen ließen. 1873 wurde die Besetzung Bahnhof-

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
754	668/728	Hülsewitt, Bernhard	—	—	Marcus Temlor, Schuster	Kettwiger Straße	1826; Eigentümer Theodor Jacobs, Bewohner Friedrich Lampferhoff. 1880; Hermens und von der Linde. 1932 Optiker Hinselmann (früher Nr. 63). Schon 1339 nachweisbar: Hinrich Padberg zahlt 3½ S Zins nach Werden!
755	669/729	Funke, Philipp ⁷⁵	Gastwirt	5	Herm. Funcke (s.a. Haus Nr. 642)	..	mit 2 Gärten und 1 Acker in der Rahm- gasse, an der Kaupe und im Bohnen- kamp. 1826; Eigentümer und Bewohner Friedr. Ascherfeld. Später Hotel Holzgen, dann Bessenbach, Kettwiger Str. Nr. 54. 1932; Nr. 1, Bücherstube Severin. — Seit 1491 nachweisbar.

straße 39 bezogen. Die Gebr. van Eupen sind seit 1873 bahnamtliche Rollfuhrunternehmer. Seit 1868 betrieben sie Privat-Omnibuslinien nach Steels, Oberhausen, Bottrop, Stoppenberg, Horst, Karnap, Frintrop usw. Am 30. September 1899 kehrte der letzte Omnibus von seiner letzten Fahrt nach Stoppenberg zurück.

Am 1. März 1886 trat Gustav van Eupen aus der Firma Gebr. van Eupen aus, er starb am 28. Juni 1891. Sein Sohn Wilhelm ist heute im Hause van Eupen als Prokurist tätig. Ernst van Eupen (gest. 25. Mai 1907), verheiratet mit Margarete Niegisch, hatte nur eine Tochter, verheiratet mit dem Inhaber der Firma Gebr. van Eupen, Ingenieur Joseph Radermacher.

⁷⁵ Den verehrten Herren Reisenden beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich den Gasthof
zum doppelten Adler
gegen der Post über,
bereits übernommen und bereits Schritte zur Fortsetzung der Gastwirthschaft und zweckmäßigere
Einrichtung getroffen habe.

Durch freundliche Bewirthung, sorgfältige und billige Bedienung werde ich mich bestens zu empfehlen suchen; ich bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Essen, den 28. Mai 1825.

(A. P. N. Nr. 43 v. 29. 5. 1825.)

Friedr. Ascherfeld.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
756	670/730	Brenschede, Gerhard 1811: 58 Jahre alt	Post- verwalter	4	ders.	Kettwiger Straße	1826: Haus mit Brennerei, Eigentümer und Bewohner Joh. Gerh. Brenschede. 1890er Jahre: „Spielwaren“ — bzw. „Puppen“-Ueberfeld, Nr. 65, Ecke Kett- wiger Straße / Alte Poststraße. Seite 1299 nachweisbar: „dat hus to Nassowe“, „voer den borghdore“, Haus an der Fontäne genannt! 1826 als Haus im I. Hagen bezeichnet. 1810 zu 670/671: 1 Garten in der Apfel- gasse und 3 Acker am Stadt-Steinberg, an der Lohmühle und am Eichen Baum. mit Brauhaus, 2 Gärten und 2 Äckern an der Kattwiger Bleiche, auf der Donau. 1826: Haus mit Brauhaus 654. 1810: 671½.
757	671/653	1826: Ilockmann, A.	—	—	wie Haus 670 („dasselbst da- hinter“, d. h. hinter Haus 670)	„	im Haus 655. Scheune A 655 } I. Hagen
758	672/654 u. 655	Tutmann, J.	—	5	Witwe Tutmann (s.a. Haus Nr. 564)	„	Besitzer Joseph von Eupen, Postamt seit Ende April 1826. 1859: H. Rauter, Essigfabrikant, Alte- poststr. 635. 1868: Felix Rauter, Altepoststr. 1, Wein- handlung und Branntweinfabrik. Vgl. a. lfd. Nr. 753!
759	673/656	Schweninger ⁷⁶	Maurer- meister	5	Landesherrl. Domaine	im mittl. Hagen	Nutznieseru. Pächter Canonic. Brockhoff. 1824 ff.: Bewohner Espéy.

⁷⁶ Dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich das Maurergeschäft meines ver-
storbenen Gatten durch zwei erprobte Werksverständige fortsetzen lassen werde und bitte ich um geneigtes Zutrauen.
Essen, den 23. December 1827.
(A. P. N. Nr. 102 v. 23. 12. 1827.)
Die Witwe des verstorbenen Maurermeisters Schwenning er.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
760	674/659	1824: Zimmermann, Wittib	—	—	Witwe Siller (Bäcker) ⁷⁷	im vorderen Hagen	mit 2 Gärten in der Rahmgasse und Apfelgasse.
761	675/660	1824: Schweninger (Sohn!)	—	—	Henr. Gebrande	"	1826: Eigentümer Gerhard Klever, — mit 2 Gärten im Bobnenkamp und auf der Donau.
762	676/661	Undereick	—	5	Anton de Roye, Propriétaire (1811: 47 Jahre alt)	"	1826: Besitzer Gerh. Klever, Bewohner Wilh. Röhrig.
763	677/652	Drüge, Friedrich	Bierbrauer	—	die reformierte Gemeinde (s. a. Häuser Nr. 552 u. 678)	"	mit 2 Gärten im Nassen Garten und im Bobnenkamp.
764	678/651	Römer, Johanna kam 1800 von Watten-scheid nach Essen	Schul-lehrer und Küster	—	die reformierte Gemeinde (s. a. Häuser Nr. 552 u. 677)	"	1826: Eigentümer Wilhelm de Roye, Bewohner Phil. Funcke.
765	7/650	1826: „Kirche, jetzt Schule“ ⁷⁸	—	—	die reformierte Gemeinde	"	1861: H. Schulte, Küster und Buchbinder, I. Hagen 652. 1885: ders., I. Hagen 5. 1896: Stadttheater, I. Hagen 5.

⁷⁷ Notar Keller in Essen wird am Mittwoch den 6. Okt., Nachm. 3 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Herrn. Funcke in Essen das zu Essen im Hagen zwischen de Roye und Tutmanns Häusern, unter Nr. 674 gelegenes, jetzt von dem Bäcker Siller bewohnte Haus öffentlich zum Verkauf aussetzen.

⁷⁸ Die höheren Orts genehmigte Umschaffung der kleinen evangelischen Kirche hieselbst zu einem Schulgebäude, soll am Donnerstags den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Waisenhaus den Wenigetforderten verhandelt werden. Die Vorarbeiten darüber können von den zur Uebernehmung dieses Baues Lusttragenden bei dem Herrn Rendanten Bobstedt eingesehen werden.
Essen, den 25. April 1825.
(A. P. N. Nr. 35 v. 1. S. 1825.)
Der evangelische Kirchenvorstand.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
766	679/649	Leimgardt, Geschwister	—	5	Erben des Secretarius Leimgardt	im vorderen Hagen	mit Garten in der Rahmgasse. 1861: Th. v. Born jun., Kfm., I. Hagen 649. 1885: v. Born, Rentner, I. Hagen 15, und Witwe Ottonette Huyssen. 1896 nicht mehr aufgeführt. 1806: Bureau der Regierung der Länder Essen, Werden und Elten. 1810: Nutznießerin und Pächterin Frau Prinzessin Clementine von Hessen-Rotenburg; früher Gräfin Ritterbergsche Kurie. 1826: Bergamt und Wohnung von Bergamtsdirektor Heintzmann. (Vgl. K. Mews in Ess. Beitr., 48. Heft, S. 421 ff.) 1867 ff.: Burgplatz 1, Postgebäude. 1885: Postdirektor Ziegler. Zuletzt städtisches Museum. Dann Neubau: Lichtburg.
767	680/732	Asbeck, Frhr. v. vgl. lfd. Nr. 780	Obrsthofmeister der Fürstäbtissin	1	Landesherrl. Domäne	Burgstraße	

Da durch die höheren Orts genehmigte Anschaffung der kleinen evangelischen Kirche hierselbst zu einem Schulgebäude, die in derselben befindliche Orgel, Orgel-Bühne und Treppe und Kanzel überflüssig geworden sind, so werden dieselben einer Gemeinde, welche davon Gebrauch machen möchte, zum Ankauf gegen billige Bedingungen hierdurch angetragen.

Wenn bis zum 7. Juni kein annehmliches Gebot auf diese Gegenstände erfolgt, so werden dieselben an diesem Tage, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Waisenhause öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Der evangelische Kirchenvorstand.

(A. P. N. Nr. 35 v. I. 5. 1825.)

Die Besetzung der reformierten Gemeinde war der ehem. Clevische Hof, der Renthof, den der Große Kurfürst von Brandenburg — als Herzog von Cleve Schirmherr der Abtei Essen — am 24. Mai 1655 der reformierten Gemeinde Essen zur Benutzung behufs freier Religionsausübung überwies. Zum eigentlichen Kirchenbau kam es erst viele Jahre später, als im Oktober 1717 die Gemeinde den ganzen Hof für 500 Reichstaler von König Friedrich Wilhelm I. kaufte. Die jetzt eingerichtete neue Kirche wurde am 12. Dezember 1723 zum ersten Male benutzt, noch ohne Fenster und Orgel. Nach der Vereinigung der luth. und reform. Gemeinden im Jahre 1819 wurde die kleine reform. Kirche nur noch bis 1825 zu einem wöchentlichen Gottesdienst am Mittwoch Abend benutzt und dann zu einer Schule umgebaut. (Vgl. „Geschichte des Steinkohlenbergwerks Vereinigte Sälzer und Neuaek nebst historisch-statistischen Abhandlungen mit besonderer Berücksichtigung von Stadt und Stift Essen“ von Albert von Waldthausen, Essen 1902, C. D. Baedeker.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
768	681/733	Auersperg'sche Kurie ⁷⁹ (1819—1824 Gymnasium)	—	—	Landesherrl. Domäne	Burgstr.	1810; Natznießerin und Pächterin Gräfin von Auersperg. 1826; Haus, Schule und Stall, Besitzer Katholische Gemeinde; Bewohner Lehrer Fiersbach, Vorgänger von Lehrer Orth (Vater des Sanitätsrats Dr. Orth) aus Orsoy, † 1869. Neben Fiersbach war Lehrer Baumann tätig. 1867: Burgplatz 2. 1885: Rektor Willh. Stennes. Ehemals Kurie Langenberg. 1736: Jesuitenresidenz. 1826; Eigentümer Gymnasialfonds, Bewohner Direktor Dr. Anton Paulssen, * 1792 in Jena, † 1835 in Siegburg, 1824/1828 Direktor in Essen. 1861 wohnt im Hause beim Gymnasium (Burgplatz 734) Otto Seemann, Gymnasial-Oberlehrer. 1867: Burgplatz 3—4.
769	682/734	1824: Kgl. Gymnasium und Haus	—	—	Landesherrl. Domäne	Burg	

⁷⁹ Infolge einer hohen Direktorial-Verfügung vom 8. v. M. soll das von der verstorbenen Frau Gräfin von Auersberg benutzte und in der Burg sub Nro 681 gelegene Domänen-Haus öffentlich auf dem hiesigen Rentei-Büreau am Dienstag den 20. c., Morgens 10 Uhr, zur Verpachtung ausgestellt werden. . . .

(A. P. N. Nr. 55 v. 11. 7. 1813.)

Es sollen die zur Umschaffung und Errichtung in der Burg gelegenen Auersbergischen Curie, zum Schulgebäude für die hiesige katholische Gemeinde, nach dem von der Königlichen Regierung genehmigten Bau-Pläne, erforderlichen Maurer-, Schreiner-, Schmiede-, Fenster- und Anstreicher-Arbeiten nebst der Verfertigung einer neuen Pumpe, und der Beflastung des Hofplatzes, nach dem Kosten-Anschlage zu 1340 Rthl. taxirt, dem Wenigstfordernden verdingen werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen Lust tragen, können ihre Soumissionen (Forderungen) in einem verschlossenen Schreiben, auf dem hiesigen Rathhause, spätestens bis Mittwoch den 13. dieses Monats einreichen. Der Bau-Plan, der Kosten-Anschlag und die Vorwarden liegen täglich bei dem Kaufmann Herrn Philipp Jacob Brockhoff zur Einsicht offen.

Essen, den 9. April 1825.
(A. P. N. Nr. 29 v. 10. 4. 1825.)

Der Rentmeister
Mittweg.

Der Bürgermeister
Kopstadt.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
770	683	1824: „Der fürstliche Hof“ (Land- und Stadtgericht in der Akazienallee)	—	Landesherrl. Domäne	am Kirchhof in der Burg	1810: Nutznießer und Pächter Canonicus Schwane.
771	? / 735	1826: Zeughaus der Landwehr (am Burgplatz)	—	—	in der Burg	1826: Eigentümer „Königl. Gebäude“, Bewohner C. Aug. Cardinal. 1867: Burgplatz 5—6.
772	? / A735	1826: Stall der Landwehr-Kavallerie	—	—	„	1826: Eigentümer „Königl. Gebäude“.
773	684/736	(Land- und Stadtgericht in der Akazienallee) ⁸⁰	—	Landesherrl. Domäne	am Kirchhof in der Burg	1810: Nutznießerin und Pächterin Frau Gräfin Antonie von Salm. 1826: Haus und Arrest-Lokal, Eigentümer „Königl. Gebäude“, Bewohner Christ. Padberg.
774	? / 738	1826: Münsterkirche	—	—	in der Burg	Eigentümer: die katholische Gemeinde. 1867: Burgplatz 9. 1885: Burgplatz 8.
775	? / A738	1826: Gebäude/Kornspeicher	—	—	„	Eigentümer wie vor.
776	? / 739	1826: Johanneskirche	—	—	„	Eigentümer wie vor. 1867: Burgstr. 6.

⁸⁰ Nach höchster Verfügung soll von dem Hrn. Ober-Bau-Direktor Lehmann vorgeschlagenen baulichen Einrichtung des hiesigen vormaligen Kanzley-Gebäudes zum Behuf des Tribunals und der Gefängnisse für dieses Jahr nur das dringende, nemlich die Einrichtung des Rez de Chaussée (untersten Stocks) zu den Gefängnissen und der Wohnung des Gefangenwärters ausgeführt werden.

Zum öffentlichen Verding dieses Baues wird hiemit ein Termin auf den 14. d., Vorm. 10 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaue angesetzt....

Essen, den 6. August 1812.
(A. P. N. Nr. 65 v. 13. 8. 1812.)

Für den abwesenden Herrn Maire der erste Adjoint
Bruns.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
777	685/740	Huyssen, Wilhelm Arnold Christian	Kaufmann in Manufakturwaren	1	in der Burg	Ehemaliges gräfliches Stiftskapitalhaus. 1861: Max Huyssen. Kaufmann, Burg 740. 1867: ders., Burgstr. 7. 1896: Krings, Weißwarengeschäft, und Nebenhaus Trimborn (s. A. v. Wald- hausen, Geschichte der Familie Huyssen, S. 194).
778	686/741	Baedecker, G. D. ^{sa} Mitglied des Stadtrats	Buch- drucker	3	"	Ehem. Gräfl. Harrachische Kurie. 1810: Pächter Pasbach; später Burgstr. 11. 1817: Besitzer Baedecker.
779	"	Märcker	—	—	"	

^{sa} Da ich Willens bin, die 7 Abtheilungen des Katalogs zu meiner Leihbibliothek in einen einzigen umzuarbeiten, die in der Bibliothek nicht mehr vorrätigen Bücher daraus wegzulassen, alles systematisch und alphabetisch in Ein Ganzes zu ordnen und eine große Menge neuer Werke darin mit aufzunehmen: so bin ich gezwungen, diese meine Leihbibliothek auf 2 Monate lang für jeden Leser zu schließen und erbeuge mich zu bitten mir doch alle aus derselben noch in Händen habende Bücher den ersten besten Tag wieder zurückzugeben. Diese Bitte ergeht sogleich auch an solche, die noch aus ältern Zeiten her oder aus der dritten Hand Bücher von mir besitzen. Ich verspreche solchen, kein Lesegeld dafür berechnen zu wollen, nur wünsche ich recht bald mein Eigentum zurückzuerhalten. Alle diese Bücher sind in braunem Papp- oder Halbleder-Band gebunden, und erstere mehrentheils mit blauen Umschlägen versehen; auch ist in manchen vorn ein Zettelchen eingeklebt, worauf die Worte gedruckt sind: „Zur Bäckerschen Leihbibliothek gehörig.“ Den abonirten Lesern werden die beiden Monate August und September nicht mit berechnet. Mit dem 1. Oktober hoffe ich die Bibliothek wieder öffnen und zugleich den neuen Katalog ausgeben zu können.

G. D. Baedecker.

Essen, den 6. Aug. 1812.
(A. P. N. Nr. 63 v. 6. 8. 1812.)

Endlich kann ich dem geehrten Publikum die Anzeige machen, daß meine Leih- und Lesebibliothek mit dem heutigen Tage wieder geöffnet worden ist. Der neue Catalog ist fertig und kann gegen Erlegung von 12 Stübren bey mir abgefordert werden. Er umfaßt 3333 Nummern und soll von Zeit zu Zeit mit neuen Werken vermehrt werden. Die Bedingungen, unter welchen man an der Bibliothek Theil nehmen kann, sind dem Verzeichnisse vorgedruckt; ich muß Jedem, der sich aboniren will, bitten, diese vorher genau durchzulesen und meine in der Vorrede enthaltene Wünsche zu erfüllen. Die Bibliothek ist für Einheimische an den gewöhnlichen Tagen nur von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, an den Sonn- und Festtagen aber nur des Vormittags von 9 bis 11 und Nach-

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
780	687/742	1824: Asbeck, Frhr. v. vgl. lfd. Nr. 767	Obrsthofmeister der Fürstabtissin	I	Landesherl. Domäne	Burgstraße	Ehem. Fürstl. Lichtensteinsche Kurie. 1810: Nutznießerin und Pächterin Frau Prinzessin von Lichtenstein, wohnhaft zu Wien. 1826: Haus und Remise, Eigentümer und Bewohner Frhr. von Asbeck. 1861: Landrat Devens. 1867: Grillo, Burgstr. 13.
781	688/743	Blankenheimer Hof 1826: Detlof Sack, vgl. lfd. Nr. 523	—	—	Landesherl. Domäne	„	Ehem. Gräfl. Manderscheid - Blankenheimsche Kurie. 1803: Gräfin Augusta v. Salm. 1810: Nutznießerin Frau Gräfin von Blankenheim zu Wien. 1826: Haus und Stall, Eigentümer und Bewohner Detlof Sack, 1861: Detlof Sack, Wegebaupinspektor a. D., Burg 743. 1867: Burgstraße Nr. 15 (später I. Hagen Nr. 20). 1885: Eigentümer Grillo. 1896: Notar Wolff.

mittags von 1 bis 2 Uhr offen. In den übrigen Stunden können keine Bücher vertauscht werden. Tageweise kann man gar nicht mehr in meiner Bibliothek lesen; der kürzeste Termin ist eine ganze Woche. Sonst aber kann man sich auf einen Monat, auf ein viertel, halbes oder ganzes Jahr verbindlich machen. Der Abonnements-Preis muß vorausbezahlt werden.

Zugleich erneuere ich hierdurch nochmals meine schon so oft gethane Bitte um die Zurückgabe so vieler von mir noch überall herumfabrender Bücher aus dem älteren Cataloge.
Essen, den 20. Febr. 1813.

G. D. Badeker.

(A. P. N. Nr. 16 v. 25. 2. 1813.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1910	Straße	Bemerkungen
782	689/744	Scheins, Joh. Joseph • 1772, † 12. II. 1837, 1817/1837 Pfarrer an St. Gertrud	Pastor	---	Landesherrl. Domäne ⁸³	Burg- straße	1803: Kanonikus Biesen. 1810: Nutznießer und Pächter Kanonikus Phil. Biesen. 1812: Pastor Herbrüggen. 1826: Eigentümer katholische Gemeinde. 1810: Nutznießerin und Pächterin Frau Gräfin Antonie v. Salm. 1861 ff.: Hiegemann, Burgstr. 19. 1886: Kaufmann Wolter, Burgstr. 19. 1917: Miltärbüro, Burgstr. 19.
783	690/745	Devens, Anton ⁸³ (Devens ist 1826 Eigen- tümer von Haus und Re- mise)	Assessor	4	Landesherrl. Domäne	"	1810: Nutznießerin und Pächterin Witwe Surmann. 1826: „Surmannspfad“, Eigentümer Gymnasialfonds, Bewohnerin Witwe Surmann. 1861: Beising, Pastor, Burg 746. 1867: ders., Burgstr. 17.
784	691/746	Surmann, Frau Witwe Ka- pitels-Syndikus	—	5	Landesherrl. Domäne	"	
785	"	Biesen	—	—		"	

⁸¹ Das Domonial-Gebäude in der Burg sub Nro 689, welches gegenwärtig der Herr Pastor Herbrüggen bewohnt mit dem dazu gehörigen Gärtchen soll am Dienstag, den 22. d., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Domainen-Bureau öffentlich meistbietend zur Verpachtung auf Neun nach einander folgende Jahre ausgesetzt werden. . .
Essen, den 16. Dec. 1812.

Domainen-Administrator J. H. J. Mittweg.
Gesehen von Uns Unter-Präpekt des Arrondissements Essen.
Erhr. von Sonsfeld.

(A. P. N. Nr. 101 v. 17. 12. 1812.)

⁸³ Anton Joseph Devens, geboren am 1. März 1779 zu Horst, fungierte nach Vollendung seiner Studien in Halle und Münster als Advokat beim fürstlich essendischen Gericht und verblieb nach dem Uebergang des Fürstentums an Preußen in dieser Stellung. Während der französischen Zeit (1806/13) war er Inquisitorial- und Tribunalrat in Düsseldorf, seit 1. April 1815 Land- und Stadtgerichts-Assessor in Essen und wurde 1816 zum ersten Assessor ernannt. Im Mai 1829 erfolgte seine Ernennung zum Landrat des Kreises Duisburg. In diesem schon damals industrireichen Kreise genoß er wegen seiner Berufstreue und seines Wohlwollens gegen die unteren Volksklassen allgemeine Liebe und Verehrung. Er starb am 8. Dez. 1846. — Sein Bruder Friedrich Karl Devens --- 1782 bis 1849 --- mit 22 Jahren Hofgerichtsrat beim Hofgericht zu Recklinghausen, saß als Pächter auf der Domäne Welheim und war seit 1830 Landrat des Kreises Recklinghausen.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
786	692/747	v. Pöppinghaus, Jobst Ferdinand ⁸⁴	Berg-richter	3	Landesherrl. Domäne	Burgstraße	1810: Nutznießerin und Pächterin Frau Probstin und Prinzessin Wilhelmina von Hessen-Rotenburg in Rotenburg. 1826: Eigentümer und Bewohner C. F. Keller, später Domänenrat, Major a. D. 1862: genannt als „Ältester“ im Presbyterium der evangelischen Gemeinde. (Später Metzgerei Wortmann, Burgstraße 71.)
787	„	1824: Keller, Karl Friedr.	Domänen-Rentmeister	—	—	„	1917: Burgstr. 8, Eckhaus Surmannsgasse, Eigentümer Stadt Essen.
788	693/748	Greinert, Joseph	Küster	—	—	nicht genannt!	1826: Eigentümer Katholische Gemeinde, Münsterkirche. 1861: Greinert, Jos., Küster, Nr. 748. 1867: ders., Küster, Burgstr. 8. „Abbruch!“
789	694/749	von Essen	—	7	Die Münsterkirche	Burg	1826: Bewohnerin Wittib Ueberfeld.
790	695/750	1824: Serbruch, Geschw.	—	7	wie Haus 694	„	

⁸⁴ Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst bekannt. Essen, den 29. August 1812.

Der Tribunalrichter von Pöppinghaus,
Henriette von Pöppinghaus, geb. von Bernuth.

Jobst Ferdinand von Pöppinghaus, am 1. 4. 1815 als bisheriger Tribunalrichter zum Land- und Stadtgerichts-Assessor ernannt, neben Devens. Laut Ministerial-Verfügung vom 29. Juli 1816 zum Bergrichter beim Bergamt Essen ernannt. — 1815 Kommandant des Essener Bürgerwachbataillons, schlug die Ernennung Friedrich Krupps zum Adjutanten vor. — 1829 „Justizrat“ v. Pöppinghaus als Präsident der Hülfs-Bibelgesellschaft, des ältesten Vereins in der evangelischen Gemeinde Essen genannt.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
791	? / 751	1826: Arnold Huysen		--	nicht aufgeführt	Burgstraße	1859: Heinr. Huysen, Hütten- und Bergwerksbesitzer, Nr. 751, später Nr. 23/25. 1875: Ferd. Melis, Schuhmachermeister, Burgstr. 25, Konditor Welter, Nr. 23. 1885: Deiter, Buchhandlung, Nr. 25, Konditor Welter, Nr. 23. Vgl. v. Waldhausen, Huysen, S. 193.
792	696/752	1824: Hermen, Gebr.	--	7	die Mönsterkirche	"	1859: C. Albert, Tabakhandlung, Burg 752. 1810 sind 13 Äcker als Besitz der Mönsterkirche aufgeführt, und zwar am Schewinkel, an den Hädern, in der Kahrgasse, jenseits der Kabrgasse, am Kreuz, im vordersten Flemming, am Beisewege, hinterm Schede, am Dufeswege und am Burgfeld.
793	697/754	Lampferhoff, Friedr.	Kleinhändler	7	Landesherrl. Domaine	"	Nutznießer und Pächter Pastor Andreas Gottung, Pfarrer an St. Johann 1799/1814, † 29. 6. 1814. 1826: Bewohnerin: Wittib Sartorius. 1861: Snell, Anstreicher, Nr. 754. 1867: Snell, Anstreicher, Bergstr. 20. 1885: { Dr. phil. Imme, Gymnasiallehrer.
794	698/753	Brockhoff, F. J.	Canonicus	3	Kirchenmeister Canonicus Brockhoff	in der Burg	1826: Eigentümerin Frau Doktorin Baehrens, Bewohner Herr v. Pöppinghaus. 1861: Friedr. Wilh. Waldhausen, Gewerke, Burg 753.
795	"	Stemmer	Landrat	4	"	"	1867—1885: ders., Burgstr. 16. 1896: Pfarrer Reyners (Kathol. Pastorat), mit Hinterhaus Bergstr. 17, Küster Balk. 1932: Woolworth-Haus.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
796	699/755	1824: v. Monsterberg, Carl	Oberstleutnant	—	wie Haus Nr. 698	in der Burg	1810: mit 2 Gärten in der Rabingasse. 1826: Eigentümer Joh. H. Worring. ⁸⁶ Später Wirtschaft Schulz, Bergstr. 19 (schon 1861).
797	700/756	1826: Friedrich Hermsen (Pächter Kirsch)	Schuster	—	Landesherrl. Domaine	Burgstraße	1826: Pächter Kirsch, Haus und Werkstätte „im Umgang“, Eigentümer Münsterkirche. 1861 und noch 1885: Ww. Gummich, Bergstr. 13. 1874: (Neubau).

⁸⁶ Dem Publico die Anzeige, daß ich bei meinem heutigen Dienst-Antritt das Hypotheken-Enregistrement- und Stempel-Bureau in Nro. 699, Haus des Hrn. Worring, dem kath. Gymnasium gegenüber, verlegt.

(A. P. N. Nr. 75 v. 17. 9. 1812.)

Es wird hiemit auf höhere Verfügung bekannt gemacht, daß der bisherige Hypotheken-Beamte und Stempel- und Enregistrements-Empfänger Hr. Zabel hiesselbst zum Verificateur surnummerair der Domainen ernannt und dessen Dienststelle dem bisherigen Rentmeister zu Altena Hrn. Möllenhoff übertragen worden.

Möllenhoff.

(A. P. N. Nr. 72 v. 6. 9. 1812.)

Auf höhere Verfügung wird hiemit bekannt gemacht, daß der Hr. Departements-Präpekt gemäß Entscheidung vom 6. d. M. den Medizinal-Doktor Hrn. Caspar N ä g e l e von Düsseldorf, bisherigen Aide-Major, als Arzt für den Kanton Essen zu ernennen geruhet haben.

Für den abwesenden Herrn Maire der erste Adjoint Bruns.

(A. P. N. Nr. 41 v. 23. 5. 1813.)

Bei Vakanz der Maire-Stelle der erste Adjoint Bruns.

(A. P. N. Nr. 40 v. 20. 5. 1813.)

Mit Bezug auf die im vorigen Blatte dieser Zeitung eingerückte Bekanntmachung des Hrn. Maire-Adjoints Bruns zeige ich hierdurch einem geehrten Publikum an, daß ich meine Wohnung bei m Hrn. Worring in der Burg genommen habe.

C. N ä g e l e,

Doktor der Medizin und Chirurgie.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
798	?/757 (1826: 700½ als alte Nr. ange- geben)	1824: Kluff, Melchior	—	—	Landesherrl. Domaine	in der Burg im Umgang ⁸⁸	1826: Eigentümer die Münsterkirche.
799	701/758	Blomberg, Ignatz	Huysier am Friedens- gericht	6	nicht genannt	in der Burg	1826: Eigentümer und Bewohner Ignatz Blomberg.
800	702/759	1824: Eckhoff	—	—	Isac Moses	„	1826: Eigentümer Herm. Funcke.
801	703/760	Herweg, Franz	Metzger	—	Landesherrl. Domaine	Burg- straße	1810: Nutznießer und Pächter Notar G. H. Worring. 1826: Eigentümer Franz Joseph Funcke.
801a	703½/761	1826: Huck	—	—	1826: Franz Joseph Funcke.	„	1885: Witwe Mahr, Bergstr. 4.
801b	? /761½	1859: Wilh. Hoffstadt	Kappen- macher	—	—	—	1875: Schneidermeister Hoffstadt, Berg- straße 6. 1885: Schriftsetzer Hoffstadt, Bergstr. 6. 1896: ders., Bergstr. 6.

⁸⁸ Am Samstag, den 21. d. M., Morgens 6 Uhr, sollen auf dem hiesigen Domainen-Büreau: 1. das im sogen. Umgange gelegene Haus, welches die Wittve Greiner bewohnt, sodann 2. jenes Haus auf dem Kirchhof, welches die Wittve Aufschneider bewohnt, öffentlich verpachtet werden. Auch wird nachher die zum Abbruch bestimmte alte Scheune auf dem Abteyplatze dem Meistbietenden verkauft... Esasen, den 12. Nov. 1812.

Der Domainen-Administrator J. H. J. Mittweg.

(A. P. N. Nr. 92 v. 15. 11. 1812.)

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
802	704/762	1824: Garni, Heinrich	Knopfmacher	—	Landesherrl. Domaine	Burgstraße	1810: Pächter Franz Hoffstadt, ist 1836 Eigentümer. 1861: Wwe. Schlieper, Bergstr. 762. 1867: Wih. Schlieper, Schreiber, Bergstraße 8. 1885: Gebr. Schlieper, Eigentümer; Bewohner Schütte, Kapellmeister. 1866: Bergstr. 10: Franz Schenk.
802a	704½/763	1826: Garni, Heinrich	"	—	1826 ders.	"	
803	705/764	Walger, Friedrich, Brandmeister	—	—	Landesherrl. Domaine	"	1810: Pächter Franz Rodorigo, Konrektor. 1826: Eigentümer Heinrich Flaskamp. 1861: Altenhoff, Schreiner, 764. 1867: ders., Schreiner, Bergstr. 12, später Schenk, Bergstr. 10—12. mit Garten am Steeler Tor und Acker aufm Kattenbruch. 1826: Eigentümer „Nommen“. 1861: Joh. Niermann, Schreiner, Bergstraße 18. 1885: Eigentümerin Wwe. Niermann.
804	706/765	„Konventual-Nonnen im Zwölfiling“	—	—	Konvent im Zwölfiling	"	
805	707/766	Röhr	Stadt-Sekretär	—	Landesherrl. Domaine	"	1810: Pächter Maire Müller; dann Abbé Loisselle ⁸⁷ . 1826: Eigentümer und Bewohner Röhr.

⁸⁷ Am Dienstag, den 5ten künftigen Monats, soll das bisher vom Herrn Stadtdirektor Müller bewohnte, hieselbst in der Burg Nro. 707 gelegene Haus, unter den Generalbedingungen vom 18. Jan. 1808 auf dem abtheilichen Saale öffentlich anderweit verpachtet werden.

Essen, den 19. Febr. 1811.
(A. F. N. Nr. 18 v. 3. 1811.)

J. H. J. Mittweg.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
806	708/767	1824: Herbrüggen, Joh. Heinrich * Pfarre Borbeck 1774, † 30. 4. 1849, Pfarrer an St. Gertrud 1803/1814, Pfarrer an St. Johann 1814/1849	Pastor	—	Landesherrl. Domainc	Burgstraße	1810: Nutznießer und Pächter Canonicus Weinhaus. 1826: Bewohner Kaplan Gutschn. 1861: Gebr. Lampferhoff, Instrumentenmacher, Nr. 767. 1867: dies., Nr. 27, Burgstr. 1875: Welter, Restauration, Nr. 27. 1883: Kaufmann Terhoeven, Nr. 27. 1896: Wirtschaft Terhoeven, Nr. 27.
807	709/768	Brockhoff, Aloys Wilh. * 15. IV. 1739, † 17. IV. 1825 ⁸⁸ Inhaber des Offiziums der Klusenkapelle seit 1776 (vgl. „Die Kluse bei Baldedeney“ von Heinr. Wiedemann in Ess. Beitr., 26. Heft, 1905.)	Official u. Canonicus	—	Landesherrl. Domainc	„	1810: Nutznießer und Pächter Official Canonicus Brockhoff. 1826: Kathol. Pastorat, Pastor Herbrüggen. 1859: Franz Fischer, Pastor, Burgstr. 768. 1867: ders., Burgstr. 19. später: „Abbruch!“

⁸⁸ Heute gefiel es dem allweisen Herrscher über Leben und Tod, meinen geliebten Großheim, den Hochwürdigen Jubilarius, Herrn Aloys Wilhelm Brockhoff, Official und Canonicus an der ehemaligen hiesigen Stiftskirche, nach einem kurzen Kranklager und mit den h. Sterbesakramenten frühzeitig versehen, in dem am vorgestrigen Tage vollendeten sechs und achtzigsten Jahre seines Alters, zum besseren Leben zu sich abzurufen.

Während des 62jährigen Priesterstandes hat der Seelige in mehreren geistlichen Aemtern der katholischen Kirche mit strenger Gewissenhaftigkeit und frommem Eifer stets vorgestanden und noch bis zu den letzten Tagen war seine durch keine Schwierigkeiten und Hindernisse zu lähmende Obsee dem Helle derselben gewidmet.

Sämtlichen auswärtigen geschätzten Bekannten des Verstorbenen und der von ihm als Commissarius archiepiscopalis vorgestanden und übrigen ehrwürdigen katholischen Geistlichkeit des Hochstifts Essen und Umgegend beehre ich mich, dieses hiermit ergebenst anzuzeigen.

Essen, den 17. April 1825.
(A. P. N. Nr. 32 v. 21. 4. 1825.)

Anton Brockhoff.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
808	710/769	Gummich, Johann	Hutmacher	4	Landesherrl. Domaine	Burgstraße	1810: Nutznießer und Pächter Leonard Merklein, Küster. 1826: Eigentümer und Bewohner Joh. Gummich. 1859: Aloys Gummich, Schenkwirt, Burgstraße 769. 1868: Aloys Gummich, Burgstr. 18. 1875: Fr. Reuschenbach. 1885—1896: Jos. Voß, Hotel und Restaurant, Burgstr. 18. 1932: Möbelhaus Schürmann, Eckhaus.
808a	"	Clemens	Stener-Einnehmer	5	"	"	
808b	"	Zopf, Wittib († 14. 7. 1829), Schwiegertochter von Gymnasialdirektor Joh. Heinr. Zopf (1691—1774), Ehefrau des Georg Conrad Zopf, Kaufmanns und Privatlehrers in Essen (1728—1805)	—	5	"	"	
809	711/770	Borg, Emanuel	Metzger	4	Landesherrl. Domaine	"	1810: Pächter Mendel Abraham. 1826: Eigentümer und Bewohner E. Borg. 1859: L. Hirschland, Manufakturwaren. 1861: Levy Hirschland, Banquier, Nr. 770. 1885: Haberkamp, Kaufmann, Burgstr. 20.
810	712/771 ⁸⁹	Gützloe, Dr., Auton, Mitglied des Stadtrats	Arzt	4	Landesherrl. Domaine	"	1810: Nutznießer und Pächter Canonicus Wülhelm. 1826: Eigentümer und Bewohner Dr. Gützloe.

⁸⁹ Die durch das kaiserlich-königliche Dekret vom 29ten Januar d. J. geschehene Ernennung des Unterzeichneten zum öffentlichen Notair hieselbst wird dem Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sich des Unterzeichneten Bureau in der Burg No. 712 in der Behausung des Herrn medicinae Docters Gützloe befindet.
Essen, den 17. April 1811.
(A. P. N. Nr. 32 v. 21. 4. 1811.)

Fr. Noot.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
811	713/772	Funcke, Heinrich Jakob	Kleinhändler	5	Landesherrl. Domaine	Burgstraße	1803: Kanonikus Wingerde. 1810: Pächter Schäfer. 1826: Eigentümer und Bewohner Jakob Funcke. 1859—1861: W. Gummich, Manufakturwaren, Nr. 772. 1866: ders. als Eigentümer, Nr. 22. 1885—1886: Block, Kaufmann, Burgstraße 22.
812	714/773	Meisenburg, Theodor	Gold- und Silberarbeiter	—	Landesherrl. Domaine	„	1810: Pächter Goldarbeiter Meisenburg. 1826: Eigentümer Theod. Meisenburg. 1859: C. Walter, Goldarbeiter. 1867: J. Walter, Goldarbeiter, Burgstraße 33. „Abbruch“!
813	715/774	Schäfer (Schäfer), Gottfr.	Salzfaktor a. D.	4	Landesherrl. Domaine	„	1810: Nutznießer und Pächter Canonicus Kulhoff. 1826: Eigentümer P. Wilh. Wölting, Bewohner Gottfr. Schäfer. 1861: Espey, Burgstr. 774. 1867: Richard Espey, Lithograph, Nr. 24. 1885—1896: Haarfeld, Buchdruckerei, Nr. 24.
814	716/775	1824: Ulrich, Philipp	---	---	Landesherrl. Domaine	„	1810: Pächter Gummich. 1826: Eigentümer Gerh. Klever, Bewohner Ph. Ulrich. 1859: Feldmann, Ad., Konditor, Burgstraße 775. 1859: Espey, F., Schreibmaterialienhandlung, Burgstr. 775. 1867: Feldmann, Konditor, Burgstr. 35. „Abbruch“!

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1822	Beruf	Klasse	Eigentümer 1810	Straße	Bemerkungen
815	ohne Nr.	(1826 nicht mehr aufgeführt)	—	—	Landesherrl. Domainen „Das ehemalige Canonic-Capitular-Hauß zu Essen“	Burgstraße	Pächter: „vacat“.
816	717/776	Wölting, Peter Wilhelm	Bäcker und Schankwirt	4	ders.	„Burgstraße“	1826: mit Scheune im Schwarzen-Poth. 1829: Joh. Heinrich Stens. 1867—1875: ders., Burgstr. 26. 1885: W. Stens, Manufakturwaren, Burgstraße 26. 1896: Karl Müller & Co., Mode-, Putz- und Weißwarenhandlung.
817	718/777	Clever, Gerhard	Kleinhändler	4	ders. (s. a. Häuser Nr. 578 u. 664)	am Markt	mit 1 Garten hinter Alfridi-Brunnen. 1826: Eigentümer Fr. Willh. Flashhoff; Bewohner Ludwig Breeschede. 1859: Th. von Eupen, Kaufmann, Nr. 777. 1867: ders., Burgstr. 28. 1875: Caspar Abmann, Burgstr. 28, Ecke Burg- und Steeler Straße.
818	719/778	Ueberfeld, Frau Wwe.	Kleinhändlerin	6	Franz Wm. Flashhoff	„	mit 3 Garten und 2 Aekern im Hl. Geist. 1826: Eigentümer und Bewohner Gerh. Klever. (Das ehemalige dem alten Rathhaus vorgebaute Kleine Eckhaus?)

Nachtrag I aus dem „Verzeichnis der alten und neuen Nummern 1826“⁸⁰

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1826	Beruf	Eigentümer 1826	Straße	Bemerkungen
819	? /779	Rathaus	—	Stadt Essen	Markt	1861: Bürgermeister Lindemann, Markt Nr. 779.
820	? /A779	Sprützenhaus	—	Stadt Essen	„	
821	721/780	Mühle und Scheune (etwa an der Stelle des Postamtes in der Schützenbahn)	—	Witwe Hermann Freemann	Schützenbahn	1810: Overbergsmühle. Um 1820: Schützenbahnen-Müller Bröking. 1861: F. Klüver.
822	722/781 u. A 781	Haus mit Mühle u. Scheune am Steinweg	Müller	Landesherrliche Domäne	an Steinweg	1810: Haus ohne Nr. mit Mühle, Scheune und Garten (1933 Gasthof Reichskrone). Seit 1. November 1839 im Besitz von Gottfried Böhmer; niedergelegt zu Anfang der 1870er Jahre.
823	723/782 A 782	Mühlenhaus und Scheune Schnappsmühle	Rittmeister	Pächter Ostermann	Steinweg	
824	724/783	Bewohner Wenglers Bewohner Herm. Büscher	Müller	Demoiselle Lohrmanns (vgl. Haus Nr. 174)	Schnappsmühle	
825	725/784 A 784 B 784	Droste, Heinrich Nedelmann Haus, Fabrikhaus, Magazin und Dachziegelschoppen genannt „Pfannofen“	—	ders. ders.	Steinweg Pfannofen	1810: Eigentümer Joh. Wilhelm, vgl. Haus Nr. 130.

⁸⁰ Die „alten“ Haus-Nummern vor dem Bruchstrich (Spalte 2) bestanden 1810 noch nicht, sind aber im „Verzeichnis der alten und neuen Nummern“ von 1826 aufgeführt, demnach nach 1810 zur Einführung gelangt.

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1826	Beruf	Eigentümer 1826	Straße	Bemerkungen
826	726/785	Schmidt am Busch, Hermann	—	Nedelmann	Pfannofen	
827	?/786	Kleinhoff, Franz	—	Heiskamp	?	
828	?/787	Klosterburg, Joh. Willh.	—	ders.	Wattenscheider Fußpfad	
829	727/788	Vorath, Joh. Heinr., Haus mit Scheune	—	ders.	„	
830	728/789	Kraupe, Herm.	—	ders.	ohnweit Wattenscheider Fußweg	
831	?/790	Koller, Friedrich	—	ders.	Steeler Chaussee	
832	729/791	Lobbert, Wilhelm	—	ders.	„	
833	?/792	Dahlbeck	—	ders.	„	
834	730/793 A 793 B 793	Bergemann, Hermann Huyssensmühle, Haus, Scheune u. Stallung	Müller	Hospital	Huyssens-Mühle	Vgl. Gildehofsmühle, Haus Nr. 263. Um 1820: Schwarz auf Huyssensmühle.
835	731/794	Bercken, Herm. Heinr. Hohenburgs-Mühle	Müller	ders. (auch 1810)	Hohenburg	1861: Nr. 802, Wilhelm Fröpper, Mühlenpächter.
836	732/795	Niel, Johann	—	ders.	am Siechenhaus	

Lfd. Nr.	Haus-Nr.	Bewohner 1826	Beruf	Eigentümer 1826	Straße	Bemerkungen
840	736/799	Löbbert, Heinrich		ders.	Weseler Chaussée	1861: Löbbert, Franz, Steinhauer, Lin- becker Tor 816 1/4.
841	737/800 A 800 B 800 C 800	Haaken, Heinrich (Haus) Brennhaus Scheune Stall	Landwirt u. Gastwirt	ders.	"	Gegenüber dem Kruppschen Hauptver- waltungsgebäude (1933). 1859: Nr. 819.
842	? /801 A 801	Beindorf, Karl Hans und Scheune	—	ders.	ohnweit Weseler Chaussée	1861: Frdr. Beindorf, Aufseher, Lim- becker Tor 820.
843	738/802	Krupp, Friedrich, der Grün- der der Gußstahlfabrik vergl. Id. Nr. 207	Stahl- fabrikant	ders.	"	1859: Nr. 821.
844	? /803	Paus, Franz, Stahl- fabrik	Schmelzer	Friedrich Krupp	"	
845	/804	Haverkamp, Philipp	—	ders.	aufm Segerodt	
846	/805	Küpper, Johann	—	ders.	"	
847	/806	Legewy, Hermann	—	ders.	"	
848	/807	Sietmann, Heinrich	—	ders.	"	
849	/808	Buer am Orde, Ph.	—	ders.	"	
850	/809	Buer am Orde, Joh. (nicht aufgeführt)	—	ders.	"	
851	/810	Tümpe, Heinrich	—	ders.	"	
852	/811	Plasmaun, Heinrich	—	ders.	"	
853	/812	Hegemann, Theodor	—	ders.	Sege- rodt's- Gasse	
854	/813		—	ders.	"	
855	/814	Bücking, Georg	—	ders.	"	

Nachtrag II aus der Grundsteuer-Mutterrolle 1810⁹³

Lfd. Nr.	Besitzer	wo gelegen	Bemerkungen
356	Die St. Johannes-Kirche (vgl. Ikd. Nr. 776)	an der Burg	mit Kirchhof und 2 Gärten am Hoferberge und Kettwiger Tor
357	Die Lutherische Kirche zu St. Gertrud	am Markt	mit Kirchhof in der vordersten Weberstraße und 1 Garten im Orsey
358	Das ehemalige Schusteramt	am Limbecker Tor bei der Windmühle im Kämpchen	1 Garten
359	Joh. Wilhelm und Gottfr. Wilh. Waldthausen	am Schwanenkamp	2 Gärten Haus ohne Nr., Scheune, Hofraum, Garten und Baumgarten. Mit 11 Äckern in der Mordgasse, im Burgfelde, im Rolande, hinter Schwanenkamps Garten, hinter Schwanenkamp Scheune, an der Hl. Geisbrücke, an der Mergelgrube, am großen Kamp; 3 Wiesen beim Schwanenkamp, in der Mordgasse und beim großen Kamp; 1 Garten beim großen Kamp.
360	Der Bürger- und Armen- Fonds	—	8 Gärten und 2 Wiesen auf der Vehlo, am Viehofer Tor, an der Mühlen, an der Gildehofsmühle, auf dem Wege nach der Donau, am Kettwiger Tor, an der Schützenbahn, aufm Berge, beim Steinbruch am Kettwiger Tor.
361	Das ehemalige Schmiede- Amt	auf der Donau	2 Äcker
362	Freiherr von Schell zu Schellenberg	Segethskamp, beim Voskamp, beim Buschfelde, auf der Donau	je 1 Acker
363	Landesherrliche Domaine Pächter Waldhausen et Consorten	Der Steeler Teich	1 Morgen 100 Ruthen groß.

⁹³ Im Anschluß an den Hausbesitz sind in der Mutterrolle 1810 Ländereien, Gärten usw. aufgeführt, die im Weichbilde der Stadt lagen und vorwiegend den Bauern von Alenessen, Altendorf, Frohnhausen, Frillendorf, Hutrop, Kray, Rellinghausen, Rütterscheid, Stoppenberg usw. eigentümlich gehörten; ferner die Domänen-Ländereien, verpachtet an die ehemaligen Süßsdamen, die Geistlichkeit, Bürger, Bauern usw. — Oben wiedergegeben sind nur einige Besitzungen, die besondere geschichtliche Bedeutung beanspruchen dürften.

Flurnamen in der Grundsteuer-Mutterrolle 1810 mit Erläuterungen.¹

- am, hinter Alfridi-
Brunnen = („Von S. Alfredi Brunnen an zwischen dem Wege
daselbst hinunten nach dem Hof ter Berge führendt
undt dene Schelebergs gärten sind nachgesetzte
garten in der ordnung gelegen.“ . . . „Land-Matrikel“
1691, Stadt-Archiv Essen, S. 124.)
- an der Altenbergs Mühle = am Aldenbergshof vor dem Viehofer Tor
- im Alten-Essendischen = vor dem Viehofer Tor
Felde (vgl. n. Katzen-
bruch!)
- im Alten-Essendischen = Levenhove, alter Hof in Altenessen
Felde „von dem Löven-
hofe“
- am Alten Teich = am Schederhof. (Landmatrikel 1668: „ahm alten-
dieck“, zu Hohlmann gehörig.)
- in der Apel- (Apfel-) = am Kettwiger Tor bei der Hohenburgs-Mühle.
Gasse (Vgl. „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 178.)
- am Balcken-Teich² = in der städtischen Feldmark vor dem Steeler Tor
in der Nähe der Eickenscheider Fuhr. („Erstlich
unweit Balckendieksgen am Wege nacher Brans
Siepen“ . . . „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E.,
S. 76 u. 100.)
- an der Becke vorm Vie- = an der Berne vorm Viehofer Tor
hofer Tor
- auf der Becke nach dem = vorm Viehofer Tor
Schnap
- am Beisewege = alter Weg von der Stadt nach Holsterhausen
- am, auf'm Berge vorm = Altendorfer (Thomae-) Straße, etwa von der
Limbecker Tor Mündung der Ostfeldstraße bis zum Kruppschen
Büro für Arbeiter-Angelegenheiten
- im Bertlingskamp = „Bertelings Ländereien“ beim Krayer Feld, 1691.
(Vgl. „Urk. u. Akten des Essener Münsterarchivs“
von Schaefer und Arens, Ess. Beitr., 28. Heft,
S. 227.)
- an, auf der Biele = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor.
(„Auf der Bilen als weit sich der weg so nacher Brans
Siepen [am Wege nach Früllendorf] führet, erstreckt
sind gelegen hernach specificierte Ländereyen.“ . . .
„Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 76 u. 101.)

¹ Die Angaben aus der Essener Landmatrikel 1668 verdankt der Verfasser Herrn Studienrat Robert Jahn.

² Der Balcken-Teich ist in der „Land-Matrikel“ 1691 stets deutlich „Balckendiek“ geschrieben, nicht Bolckendiek. (Vgl. Straße „Bolckendyck“ in „Die Benennung der Straßen in Essen“, verfaßt vom Vermessungsamt d. Stadt Essen, 1928.)

- am Bleichplatz vorm Kettwiger Tor = vor jedem Stadttor lag ein städtischer Bleichplatz
- im Bohnenkamp (Bonnekamp) = in der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger Tor, heutige Gegend der Schillerstraße, Märkische Straße, Hindenburgstraße, Lindenallee südl. Teil, vermutlich bis etwa zur Hochstraße. („Der Bohnenkamp sampt dazu gehöriger wisch undt Baumgart halt ohngefehr 9 ad 10 morgen undt gehoret Hru. medicinae Doctori Beckman, ist aber von den Erben weylandt H. Dietrich Beckmans mitt gelder belegt.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 154, auch S. 183.)
- am Brandssiepen Steeler Tor = so genannt nach „Brandts guht zu frillendorf“, vgl. „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 101 ff.
- im Burgfeld (auf'm Borgfelde) = in der städtischen Feldmark vor dem Limbecker Tor, schon 1381 genannt. („Aufm Borgsfelde zwischen Duffhuß und Krewes wege seindt gelegen hernach specificirte Ländereien“ ... „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 11.)
- beym Buschfelde = in der städtischen Feldmark vorm Steeler Tor. („Zwischen der Bilen undt Braussiepen bis auf den weg nacher wißhofen [Hof Wisthoff bei Frillendorf] ist gelegen das Buschfelt.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 101.)
- am Creves Teich = s. unter K.
- in der Dellbrügge = zwischen Kettwiger Straße und Akazienallee
- am Dickenbaum neben Estermann = ein alter Eichbaum bei Estermanns Hof bei Stoppenberg
- an der Donaugasse vorm Steeler Tor
- auf der Donau
- am Duves Weg (Düfjes-, Duffhuß-Weg) = Schwanenkampstraße; am Wege nach dem „Duffhus“ oder dem Devens-Hause, dem Gut am Schwanenkamp, das seit etwa 1660 Rötger Devens, seit 1802 die Familie Waldthausen besaß
- am Duvesberg
- an Duves grünen Kamp
- am Düven Koog = (Ottilienstraße?)
- im, am Egelsloch = am Wege nach Stoppenberg
- im Eickenscheider Fuhr (Fahrt) = Fahrweg nach dem Hofe Eickenscheidt in Kray
- am Einen Baum = südliche Seite der Altendorfer (Thomae-) Straße, etwa gegenüber dem Kruppschen Hauptverwaltungsgebäude. (1371 „prope solam arborem“ im Essener Heimatbuch, S. 7.)
- am Erwitkamp (Erwittenkamp) = ? (Othmar von Erwitte, 1623 Kaiserl. Obrist, Besitzer des Hauses Oefte. Ess. Beitr., Heft 6, S. 28.)

- am Esterwege = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor. („Hiebey negst dem Esterwege liggen $\frac{3}{4}$ Morgen Hoven-Landes. Der Besitzer ist Peter Grimm.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 65.) — Nach dieser Matrikel lag der Esterweg zwischen dem Bonenkampsgut und dem Penninghofers Hof.
- im Flemming (Flämning, im vordersten Flemming) = in der städtischen Feldmark vorm Kettwiger Tor, östlich an den Wittering anstoßend. („Der Flemings Kamp hält mitt dem untersten dazu gehorigen undt gegen daselbst gelegenes Büßgen hinaufschießendem kleineren Kampe 18 Morgen Canonici Landes, davon die Herren Canonici Hartmann undt Marl 9 morgen cultiviren, die andere 9 Morgen aber haben Herr Richter Biesten undt Henrich philip Kiltrop in pfachtung.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 157.)
- am Freystein = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor. („Zwischen diesem Kampe undt dem wege, wo der freistein stehet“ . . . „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 57.) Vgl. Ribbeck, Geschichte der Stadt Essen, S. 161.
- auf dem Freystatt = als Flur bereits 1340 „opper Vryerstat“ genannt. (Vgl. „Die Benennung der Straßen in Essen“, verfaßt vom Vermessungsamt der Stadt Essen, 1928.)
- am Frillendorfer Kirchwege = im Gebiete der heutigen Beuststraße
- an der Gildehofsmühle = im Gebiete der heutigen Teich- und Mühlenstraße. („Zwischen dem steinwege vor der Kettwiger pforten, der schliepgathen, frauen Huissens wische und gildenhofs mühlen teich liggen hernach beschriebene gartens“ . . . „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 164.)
- am Grünen Wege = südlich der Frohnhauser Straße
- am Grünen Plätzchen = ?
- am, im Heiligen Geist = vorm Limbecker Tor (ehemaliges Land des Hospitals zum Hl. Geist?)
- an der Heiligen-Geist-Brücke = in der städtischen Feldmark vor dem Limbecker Tor. („Zwischen der mordgathen undt der Heiligen Geist Brüngen gegen den Schwanenkamp über . . . an der Heiligen Geist Brüngen liegt ein Kämpchen der schwalbenstert genant . . .“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 9.)
- am Heßlerberge = ?
- an der Höhle-Mühle = ?
- am, auf'm Hofterberg = Hof ter Berge, in der städtischen Feldmark vor dem Steeler Tor
- auf der Hohenburg = („Die Hugenborg ist der Fürstinnen zuständig undt soll mit dem teich ohngefehr 8 morgen gros sein. Hiran ligt der Fr. Wittiben Huissens wische ungefehr $3\frac{1}{2}$ morgen groß.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 159.)
- am Fußwege nach der Hohenburg
- am Hohenkamp = ?

- am Hohlwege am Kettwiger Tor
an Holtenwiese = an der Altenessener Straße (hier lag das Holtenoder Höltengut)
- im Kämpchen = vorm Limbecker Tor
- am Kalckofen (Kalckhofs) = in der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger Tor, an der heutigen Schillerstraße. („Die Kalckhofs garten ad ohngefähr 1½ morgen groß gehören der Wittiben weiland Johannen von der Borg eigenthumblich zu, als welcher Vattern Paul Humbergs dieselbe von der Stadt in solutio gegeben worden seindt.“ — „Der Kalckhofs Deich grenzet o(sten) auf den weg nach den 3 Linden, s(üden) auf die Hombergs und Corten garten, w(esten) auf Mitwegs Land, n(ordnen) auf die Bonenkamps garten.“) („Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 154 u. 181.)
- an, auf'm Kattenbruch (Bruchland) = („Daß Cattenbruch ligt drey Jahren über Dreisch und wird nach derer umblauf drey jahren lang wieder besamet, es sind aber darauf folgende Ländereien gelegen: anfänglich am schlagbaum neben dem steinbrink . . . an der Kattenbrocks geht vor dem Alten essendischen Felde ligt ein platzgen landes, das „schlaphlörgen“ genannt . . .“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 58.) (Landmatrikel 1668: aufm Schlaphlörgen bey dem friedtstein; zu Seumann gehöriges Bruchland.)
- in der Kahrgasse = („Allernegst an der Kahrgath 3 morgen erblandt, so Peterm Trost ehemals zuständig gewesen, von berndten Römers aber mitt gelder belegt, der pfächter ist Dirich Wachtendunck.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 152.) Vgl. Ribbeck, Geschichte der Stadt Essen, S. 101.
- an der Kaupe = („Hr. Wennemar Beerhorst cultiviret 1 Kamp auf der Kaupe, welcher ohngefähr 7 morgen hält und dem offic. ad pios usus soll zuständig sein.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 152.)
- am Kerschbooms Stück beim Stoppenberger Wege
an der Kettwiger Bleiche
vorm Kettwiger Tor = vorm Kettwiger Tor
- am Kreuz vor dem Kettwiger Tor = zwischen der Kaupenstraße und der Dreilindenstraße. („Op den Kreuzern unten auf die landstraße nacher den siechenhaude anschließendt liggen 2 morgen Erblandt, den Paul Kauffmann zuständig, daneben 3 morgen der Münsterkirchen zuständig.“ . . . „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 153.)
- am Krevesdieck (Krewetsdieck, Krebsdyck, Crevesteich) = Kresteich. („Vor Limbecker pforten zur linken Hand vom Weschendiecke [Wäscheteich, in dem die Frauen die Wäsche wuschen] bis oben an Krevesdieck längs der Stadtmauern . . .; der Krevesdieck gehort der Statt und (grenzt) o(sten) an der garten gegen der statt, s(üden) auf Bohnenkamps wiesen, w(esten) auf den garten gegen ? land, n(ordnen) auf das schnap.“) („Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 186.)

- in der Kupferschläger-
straße = in der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger
Tor, die 1714/15 durch den Landmesser Rouland
„gemeßen worden“.
- In der „Land-Matrikel“ 1691, die Nachträge bis
1714/15 enthält, ist auf S. 48 (kleines Format) zu
lesen: „Von Kopperschlägers Kamp am
wege so an der mordgath in Norden und nacher
Bohmershaußgen („Böhmers Huisken“) Südwärts
gehet, ferner zwischen der Kahrgathen zur Rechten
undt der Landstraße nach dem Siechenhauß item
der Brunsgathen ...“
- am Leimberge = „op gen Leemberg vor Limbecker porten“, erwähnt
1495 in „Das Essener Stadtschreiberbuch des 15.
und 16. Jahrhunderts“ von Dr. Ferdinand Schroeder,
Ess. Beitr., 22. Heft, 1902, S. 91.
- Dr. Funcke nennt in seiner „Geschichte des
Fürstentums und der Stadt Essen“ den „Leimbach“
vor dem Limbecker Tore (S. 53).
- In der „Land-Matrikel“ 1691 heißt es auf S. 41
u. a.: „hiebei ist gelegen am Leimberge ein erbgarte
weßen dominus ist Henrich Rehbein.“ Angeführt
ist dieser Erbgarten am Leimberge bei dem Gelände,
das „zwischen dem wege nach der freien statt (vom
Schewinckel = Altendorfer Straße aus) undt der
Segerots gathen seindt gelegen“, also zwischen der
heutigen Altendorfer (Thomae-) Straße und dem
Segeroth!
- In der Nähe des Limbecker Tores lag ferner süd-
westlich der „Limgathen garte“ („Land-Matrikel“
1691, St. A. E., S. 38/39.) —
- Bei dem von Funcke genannten „Leimbach“
dürfte es sich um den Limbach oder die „Lim-
becke“ handeln!
- an der Leimgaße = ? (vgl. „am Leimberge“!)
- vorm Limbecker Tor
- am Limbecker Tor an der
Mauer
- am Limbecker Teich = vgl. unter Krevesdieck!
- ander LimbeckerChaussée
- bei Lindekens Hof vorm = in der Nähe des Morse- und Brünglinghaus-Hofes
Steeler Tor
- an, hinter den drei Linden = („Negst dem Ralande — Rolande — an den 3
Linden zur lincken Handt besitzt H. Richter Coci
einen Kamp von 7 morgen Erblandes.“ — „Land-
Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 156.)
- an der Lohmühle = welche von den Essener Lohmühlen? Eine Loh-
mühle oder „Luhrmühle“ war auch die Abteimühle
spätere Funckes Mühle am Steeler Tor.
- Lüttgescinenhof(?)beidem = das Stoppenberger Feld befand sich in der Nähe
Stoppenberger Felde des Salkenbergswegs auf Essener und Stoppenberger
Gebiet
- in der Mordgaße = heutige Lordstraße; vermutlich der alte Weg zur
Hinrichtung der Missetäter nach den Rädern!

- am Mülheimer Fußweg
an der Mühle vorm Viehofer Tor = hier ist vermutlich die Steinwegmühle, spätere Böhmers-Mühle an der Stelle des heutigen Gasthofs „Zur Reichskrone“ gemeint
- am, hinter Nassen Garten = zwischen der heutigen Frohnhauser und Ostfeldstraße. — („Nächst diesem ist gelegen der Naßergarte, welch Advocat Varnhorst in dominio hat.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 35.)
- am neuen Kirchhof = ein neuerer den damaligen evangelischen Friedhof zwischen den Weberstraßen und der Kastanienallee vergrößernder Teil
- an, hinter der Oelmühle vorm Limbecker Tor = die Oelmühle stand in der heutigen Hindenburgstraße zwischen den Mündungen der Vercins- und Logenstraße
- im Orsoy (Orsey vor dem Limbecker Tor) = Im Jahre 1611 errichtete die Stadt vor dem Limbecker Tor, im Segeroth, eine Ziegelbäckerei, zu deren Betrieb sie Ziegelbäcker aus Orsoy berief, die als besonders gute Fachleute in diesem Handwerk angesehen waren. (Vgl. Borchardt, Der Essener Haushalt am Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts, Ess. Beitr., 24. Heft.) Im Jahre 1691 umfaßten „Die Gärten im Orsey“ 6 Morgen.
- am Pannofen (Pfannofen) = eine Dachpfannen-Ziegelei zwischen Steinwegmühle und Sessenberg. („Der panofens gärten sindt an der Zahl elf undt gehören der Viehofer Bauerschaft zu, derer pfächter mitt nahmen diese sindt:
Rottger Breucker
Wittib Mergels
Henrich Küper
Hermann Breucker
Wittib Henrichen Neveling
Hanß Willem Hegeman
Willem Kuhlhoff
Dirich Lumberg
Vidua Alexanderen Voß
Peter Breucker
Vidua weylandt Johannen Kammans.
„Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 80.)
- an der Philipsburg = („Nienegst ligt der Hof Ehrenzell undt garten, jetzt die philipsburg genant.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 10.) Der Essener Oberhof Ehrenzell lag im Gebiete der heutigen Frohnhauser Straße, etwa gegenüber der Kolonie Westend
- im Quispelsiepen = westlich vom Schnittpunkt Beiseweg-Lordstraße
- an den Rädern = in der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger Tor in der Nähe der Kahrgasse. „Etwas abseits von der Stelle, wo der Kahrweg die Landstraße nach Werden schnitt, standen einige Kreuze und nicht weit davon als warnende Gedenkzeichen die Räder, worauf die Leichname hingerichteter Friedensbrecher geflochten wurden.“ (Ribbeck, Geschichte der Stadt Essen, S. 101). („An den raderen liegt am wege ein Kamp von 8 Morgen gros, davon 4 morgen erblandt

- an den Rädern
(Forts.) = sind vidua von Bonn zuständig, von dene anderen 4 morgen aber cultiviret Dirich Wachtendunck und peter Wachtendunck einen morgen.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 152.)
Die genannte Witwe von Bonn war eine geborene Agnes Bastian und eine der Ahnmütter Alfred Krupps. Ihr um 1679/81 verstorbener Ehemann Henrich von Bonn gewann 1652 die Kaufgilde in Essen, war Ratsmitglied und Stadtrentmeister. 1674 kaufte er das Homannsgut in Fulerum bei Essen. (Vgl. Ahnentafel des Alfred Krupp von F. G. Kraft in „Die Familie Krupp in Essen von 1587 bis 1887“ von W. Berdrow.)
„Bi den radereu vor dem Kettwiger Tor“ im Jahre 1553; vgl. Ess. Beitr., 28. Heft, 1906, S. 189.
- Rahmannsfeld am Viehofer Tor = Hof Rahmann in Altenessen, an der Stoppenberger Grenze.
- in der Rahmgasse = die drei „Rhamgathen“ lagen vor dem Kettwiger Tor zur rechten Hand „gegen der Stadtmauer“. (Vgl. „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 181, 183 u. 186.)
- im Rohland = „Der südliche Teil des Weichbildes von Essen bis dicht vor die Mauern der Stadt hieß noch bis in das 19. Jahrhundert das Roland, in früherer Zeit das Rodeland. Dieser Name, der noch den Norden der Gemarkungen von Rüttenscheid und Holsterhausen mit umspannt, hielt die Erinnerung daran fest, daß der ganze weite Flächenraum einst mit Wald bestanden war.“ (Ribbeck, Geschichte der Stadt Essen, S. 101 u. 122.)
Auf der Karte des Stadt- und Landkreises Essen aus 1823 sind verzeichnet:
das „Rolandfeld“ südwestlich vom Schwanenkamp,
„im Roland“ westlich von der Mordgasse,
„Roland“ beim alten Steinbruch oder der „Steenkuhlen“, dem älteren Teil des heutigen Stadtgartens mit dem Teich.
- an der Salckenbecke = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor. („Zwischen dem Stoppenbergisch wege undt dem wege nacher dem Salckenberge führendt, bis auf die Salckenbergs Beckeliegen nachfolgendeländereien...“ „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 68 ff.)
- im Sauerland (Surland) = in der städtischen Feldmark vor dem Steeler Tor, an die Besitzung „Schwanenbusch“ anstoßend, Grenze des Essener und Huttroper Gebietes. („Allernegst ist auf dem so genandten Surlande gelegen . . . , versus dem steinacker ligt im Surlande noch ein Kamp, 4 morgen gros, weßen eigenthümer Herr Wilhelm Mittweg ist.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 115; vgl. a. Imme in Zeitschrift des Vereins für rheinische u. westfälische Volkskunde, 19. Jahrg. (1922), S. 5 u. 13: 1504 Suderland, Huttrop.)
- in der Segeroths- (Segeraths-) Gasse
am Segeroth (Segerath) } vgl. Ess. Beitr., 28. Heft, S. 409: Segerothsgathe 1587.

- am Sessenberg = Sassenberg in Ess.Beitr., 28. Heft, S. S. 15, 75, 265
- am Siechenhaus = in Rüttscheid gegenüber dem ehem. Rüttscheider Rathaus
- im Süderich = östlich des Katzenbruchs zwischen Horster Straße und „am Freistein“
- an, beim, hinterm Schede = am Schederhof
- am Schede Platz
- am Scheewinkel = an der Altendorfer (Thomae-) Straße, etwa heutige Gegend des Kruppschen Hauptverwaltungsgebäudes und der dahinterliegenden Werkstätten
- am Schemannshof = unmittelbar an der westlichen Grenze des Stadtgebietes an der Altendorfer Straße (Schemanns Mühle, später Vester)
- am Schemannsberg
- an der Schemannsmühle
- am Schießhause = vorm Limbecker Tor
- bei Schimmelshof = zwischen Huttrop und Frillendorf
- an der Schleifmühle = hinter der Schemannsmühle in der Richtung auf das Segeroth
- am Schlenhofen = vor dem Viehofer Tor. Schlenhof = Schlehenhof 1867, dabei Schlehen- oder Schlonenfeld, Schlonenwiese, Schlonenberg, Schlonenkamp (1668); vgl. Essener Heimatbuch, S. 7
- am Schmitspöth = „Schmiespöth“, zwischen Brünglinghaushof und Stadtgarten gelegen. („Am Schmittspöth an dem wege nacher Clostermanns Hofe ligt ein Kampchen von 2 morgen Canonichen landts so H. Dr. Devens in pfachtung hat.“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 160; 1371 „an des Smedes pötte“, vgl. Imme, Ztschr. d. Vereins für rhein. u. westf. Volkskunde, 14. Jahrg., S. 195)
- am Schnapp (Schnap),
an der Schnappsmühle,
am Schnappwege = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor. („Hiebei ist gelegen das schnap sampt zugehörigem Teich undt garten. . . . hiebei ist an der schnapsbecken gelegen eine weide oder wische zu Bergmanns hove gehörig . . .“ „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 55)
- am Schoneckel = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor, in der Nähe des Freisteins und Esterweges. („Der ort, worauf diese Stücker landes gelegen sindt, heißt „opm Schoneckel“ . . .“ „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 64)
- Schürenfeld am Viehofer
Tor
- Schützenbahn
- am Schugraben = Schaugraben, Schuhgraben an der Gertrudiskirche, wo die Schuhmacher früher ihre Lohgruben hatten. — In der „Land-Matrikel“ 1691 unter den Gärten der Viehofer Bauerschaft „außer Viehofer pforten gelegen“ aufgeführt (S. 84 ff.):

- am Schugraben
(Forts.) („Hinter dießem — dem 16 stücker großen Garten
negst der Homeyen — liggen die schuhgrabens
gärten, auf den schuh- oder stadtgraben anschlie-
ßendt undt auf das officium ad pios usus ge-
hörig . . .“ — Die Schuhgraben-Gärten bestan-
den aus 48 Einzelgärten und waren an 30 Essener
Bürger verpachtet, unter denen wir folgende
Namen finden:
Koppe, Lissing, von Lennep, Dutscher, Feltman,
Kremers, Kammans, Lügge, Holtbeck, Breucker,
Helberg, Piper, Lademacher, Heggeman, Neve-
ling, Kuhlhoff, Pott, opm Egen, Brockhoff, opm
Kolke, Schulte neben der wische).
- am Schwanenkamp = („Der Schwanenkamp, sampt angehörigem Baum-
hof, wiesen undt landt ad 1½ morgen von reppel-
mondts (erben?) herrührend, so Hr. Coci gekauft.“
— „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 13)
- am Schwanenkamp-Wege
hinter Schwanenkamp-
Garten
- am Stadt-Steinberg = vgl. „am Steinbruch“.
- bei Stammanns Siepen = ?
- am Steckenkamp = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor.
(„An letztgemelten beiden wischen schießet an
versus dem Seßenberge ein Kamp 14 morgen gros,
der Stecken Kamp genant, so Hr. pastor Kauf-
man undt die Wittib Hr. predigers Antonius
Merckers sehl. haben denselben in pfachtung.“ —
„Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 74; auch
S. S. 27, 42 und 51)
- „am Steeler Chaussee“
- an, hinter der Steeler
Mauer
- an, vorm Steeler Tor = An der Stehlischen pforten zur rechten handt bis
an die Gildehofsmühle ligt der Fürstinnenteich.
Zwischen der Fürstinnen Teiche undt der stadt-
mauer ist hinter dem Wasserturm daselbst
gelegen ein weide grundt, hiesiger stadt zugehörig.
— „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 142)
- auf'm Steinacker = in der städtischen Feldmark vor dem Steeler Tor
in der Nähe des „Sauerlandes“. — („Auf dem stein-
acker sind nachspezificirte stücker landes ge-
legen undt daran ligt ein Kamp, der stein-
acker genant, 6 morgen gros, davon Henrich
Kaufman, Buchbinder, 4 morgen als eigenthümer
besitzet, undt die übrigen 2 morgen sind dene Kin-
deren undt erben weiland Quirini Corten eigen-
thümblich zuständig
Auf dem SteinAcker Morse und Langes Lindekes
Hofe“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E.,
SS. 115, 116 und 5 des kleinen Formats)

- am Steinbruch,
in der Steingrube = Der heutige „alte“ Stadtgartenteich! — In der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger Tor: („Die steinKuhle mit ihrem Bezirk“ „das Kampgen zur steinKuhlen gehörig halt ungefehr einen Driling“ „Am Wege nach Rellinghausen findet sich zur rechten die Statt Steinkuhlen mit dem Kampgen“ „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 159 und 36 neue Folge großes Format.) — Im Jahre 1588 kaufte die Stadt die Steinkuhle für 100 Königstaler = ca. 379 Gulden. — 1613 in der „Essenschen Heiden“ (zwischen Rüttenscheid und Rellinghausen) noch ein zweiter Steinbruch! — (Vgl. Borchardt, der Essener Haushalt am Ende des 16. und zu Anfang des 17. Jahrhunderts, Ess. Beitr., 24. Heft.)
- an der Steinern Brücke = ?
- am Steinwege vorm Kettwiger Tor = („Zwischen dem steinwege vor der Kettwiger pforten der schliepgathen, frauw Huissens wische undt gildenhofs mühlen teich liggen hernach beschriebene gärtens“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 164.)
- am Steinwege vorm Steeler Tor = in der städtischen Feldmark vor dem Steeler Tor. („Am Steinwege zur linken handt liggen nachfolgende stücker landes“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 111.)
- am Steinwege vorm Viehofer Tor = in den Viehofer Bauerschaftsgärten vor dem Viehofer Tor. („Fürbei dem Viehofe, der Viehofs wischen, dem Heckingsmühlen-Teiche undt dem steinwege sindt hernach bemeldte gardens gelegen“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 90.)
- an der Steinwegs-Mühle = spätere Böhmers Mühle an der Stelle des heutigen Gasthofs zur Reichskrone.
- im Stoppenberger Feld
- Straatmanns Kamp = vermutlich bei Stratmannshof zu Frohnhausen. 1602 Goïßen Stratmans zahlte an die Abtei 31 Pf. und 10 Faß u. 1 Scheffel Getreide und an Ehrenzell 10 Faß. (Vgl. Wilhelm Grövel, der essendische Oberhof Ehrenzell (Philipsenburg) in Ess. Beitr., 3. Heft, 1881.)
- am, auf'm, im Thurmfelde = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor. — („Daß tornfelt ligt außer Viehofer pforten zur lincken handt undt ist zwischen der Viehofer und Limbecker Bauerschaft gemein als viel die weide in den stoppeln betrifft; die weil aber desselben Ländereyen bey der Limbecker Bauerschaft nicht specificiret worden, so werden dieselbe hierunter ordine resensiret“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 51.)
- im Viehofe = („An der Viehofer pforten zur rechten handt ist gelegen der Viehof, undt zwischen diesem aber undt der Elberts Mühlen liggen hernach bemelte gärtens“ — „Land-Matrikel“ 1691, St. A. E., S. 91.)

- am Viehofer Dreische = ? (vielleicht an das Katzenbruch-Land stoßend?
vgl. „auf'm Kattenbruch“)
- am Viehofer Dreisch an-
schießen(d)
- am, vorm Viehofer Thor
- beim Voskamp = (am Wege von der Kahrgasse nach dem Hau-
mannshof lag der Vosskämpers Hof!)
- in den Weege-Diesteln
(Diestlen) = in der städtischen Feldmark vor dem Viehofer Tor.
— In der „Land-Matrikel“ 1691 wird dieser Flur-
name stets „Wegedisten“ geschrieben, vgl. S. 52 f.;
vgl. ferner Ess. Heimatbuch, S. 7
- an der Windmühle = zwischen Frohnhauser und Altendorfer Straße,
zuletzt „Schäfers Windmühle“ genannt
- Witteringshove = in der städtischen Feldmark vor dem Kettwiger
Tor. — („Die Witringshove, so die Fr. Wittib
praesentarius Croesen und der Bruder Hasselmann
besitzt, hält an der maaße 12 morgen.“ — „Land-
Matrikel“ 1691 St. A. E., S. 157)

Verzeichnis der Hauseigentümer und Wohnungsinhaber.

(Die Ziffern beziehen sich auf die laufenden Nummern des Verzeichnisses, die Sternchen hinter den Ziffern auf Fußnoten; bei Seitenziffern ist ein „S.“ vorgesetzt.)

A

Abendroth 278.
 Abraham 149, 809.
 Abteigebäude 561*.
 Abteimühle 8.
 Achterath 125.
 Ackermann 595*, 597.
 Adelmüller (Aldemüller) 343.
 Adler 380, 484, 572.
 Adler, Gasthof zum doppelten 755*.
 Adriani 561*.
 Ahlmann, 108.
 Ahrens 237, 406, 452, 454, 459, 478, 508, 511.
 Ahrens, Christian 541.
 Ahrens, Heinrich 473, 740.
 Ahrens, Joh. 463, 467.
 Ahrens, Dr. Karl 676.
 Ahrens, Karl 679.
 Ahrens, Sig. 582a.
 Ahrens, Witwe 753*.
 Albers 498.
 Albert 64, 212, 233, 246a, 247, 284, 316, 594, 792.
 Alda 394.
 Alexander 419, 422.
 Alligator (Lederwarengeschäft) 493.
 Altenberg 16, 437, 511, 513, 532, 586.
 Altenbergshof S. 177.
 Altenburg 297.
 Altenhoff 803.
 Amorde 17, 564.
 Amtsgericht 616.
 Anderheyden 398.
 Areg-Automaten-Restaurant 746.
 Arenbogel 616.
 Arendts 297, 362, 452.
 Arens 467, 477.
 Arens (Ahrens), Franz Adolf 132.
 Arens, Joh. Franz Heinrich 132*.
 Arens, Heinrich 541.
 Arens, Joh. Peter Franz 132*.
 Arkadia 743.
 Armelen, Hof to 616.
 Armelen, von 103, 111, 237, 262, 265, 285, 424, 467, 595, 596, 753*.
 Armenhaus 75.
 Armen- und Gemeindehaus 722.
 Arndts 43, 459, 477.

Asbeck 568.
 Asbeck, v. 767, 780.
 Ascherfeld 493, 669, 712, 755.
 Ascherfeld, Adalbert 193.
 Ascherfeld, Arnold 174, 193.
 Ascherfeld, Carl Friedr. 195.
 Ascherfeld, Franziska 194.
 Ascherfeld, Witwe Julie 174.
 Ascherfeld, Peter 167, 194f.
 Ascherfeld, Theodor 195.
 Ascherfeld, Wilhelm 174.
 Aschmoineitisch (Asmoneitis) 580.
 Asmein s. Aschmoineitisch.
 Abmann 32, 817.
 Auersperg, Gräfin von 768.
 Auerspergsche Kurie 768.
 Auflegter 64.
 Aufleitner (Außleitner) 290.
 Aufschneider 798*.
 Averdung 256.

B

Baack 556.
 Back 272.
 Baedeker 430*, 778.
 Baehrens 299, 794.
 Baer 432.
 Baumcher 660.
 Balk 20, 795.
 Bamberger 385.
 Barbe 48.
 Barckhoff (Barkhoff) 469.
 Barheuer 12.
 Barlen 703, 710.
 Bastian 9f, 410, 439, 595*, S. 182.
 Bauerdick 443.
 Bauhaus 490*.
 Baum s. Schröder & Baum.
 Baumann 614, 637, 667, 768.
 Baumeister 108
 B. M. V., Congregatio 635, 636.
 Beck 326, 598.
 Becker 40, 47, 362, 422, 502, 658, 674.
 Beckermann 403.
 Beckershoff 237, 753*.
 Beckmann 9, 33, 729, S. 178.
 Beerhorst S. 180.
 Beindorf 842.
 Beisemann 38, 96, 100, 731.

- Beising 785.
 Beißel 427.
 Beitscher 238.
 Bendix 422.
 Benedix 245.
 Bengerath 544.
 Bengradt 686.
 Benninghoven 581.
 Berchem 226.
 Bercken 835.
 Bergamt 753*, 767, 786*.
 Bergbaul. Verein 561*.
 Berge, Hof op dem 616.
 Bergemann 322.
 Bergermann 834.
 Berggericht 561*.
 Berghaus 43, 53, 118, 392f.
 Bergischer Hof 709*.
 Bergkammer 443.
 Bergmann 652.
 Bergmannshof S. 184.
 Berliner Hof 646f., 650.
 Bermuth, von 786*.
 Bertenburg 466, 485.
 Berthold 245.
 Besenack (Pesenacker) 731.
 Bessenbach 552, 755.
 Bethan (Pithan) 258, 669*.
 Betzhold 435.
 Beugheim, von 205.
 Bieg 743.
 Bielefeldt 542*.
 Biesten 491, 682, 684, 725, 782, 785,
 S. 179.
 Billebrink (Bülbring) 109.
 Bisuhn 271.
 Blankenheim, Gräfin von 781.
 Blankenheimer Hof 523, 781.
 Bleckmann 71, 227, 227*, 256, 348,
 438, 440, 444, 480, 486, 532, 573.
 Bleichert 656.
 Block 811.
 Blomberg 799.
 Blum 59, 280.
 Bocholtzmann 391.
 Bockamp 1, 4, 6, 36, 409.
 Bockelkamp 32.
 Bockmüller (Bockmüller) 516.
 Bodenburg, v. 822.
 Böcker 155, 213*.
 Boecker 411.
 Böhle 554, 654.
 Böhmer 133, 218, 242a, 272, 473f.,
 477, 490, 611, 665, 683, 821f., S. 181f.
 Böhnert 618.
 Bömke 551.
 Bömke & Gravel 710.
 Bönhoff 699.
 Bönninghaus 224, 668.
 Böseken 663.
 Bösecum, von 524.
 Bohmers 253.
 Bohnstedt 176, 495, 765*.
 Bonekamp (Bonenkamp) 233, 237.
 Bonenkampsgut S. 179.
 Bongart 346.
 Bonn, von S. 182, S. 183.
 Borbom s. Burbaum.
 Borg 809.
 Borgard 201.
 Borgardt 578.
 Borgart 528.
 Borgmann 39, 69, 322.
 Borg, von der S. 180.
 Born, vom 281, 369.
 Born, von 244, 766.
 Bornscheider 674.
 Bornscheuer 674.
 Bovensiepen 221.
 Bovermann 493.
 Brämig 435.
 Brandenburg, Der Große Kurfürst von
 765*.
 Brandis Gut S. 178.
 Bredenbröcker s. Brodenbrocker.
 Breitenbach 6.
 Bremenkamp 204.
 Bremer 258, 469, 838, 839.
 Bremerhafen, zum 469.
 Brendgen 498, 500.
 Brennickmeyer 423, 424.
 Brenschede 461, 753*, 756, 817.
 Brenscheidt (Brenscheidt) 175.
 Breucker S. 182, S. 184.
 Brinckmann 468, 546*.
 Brink, ten 487, 505.
 Brinkmann 32.
 Brockhoff 242a, 243, 488b, 490f., 505,
 517*, 546, 621, 629*, 657, 730, 759,
 768*, 794, 807, 807*, S. 184.
 Brodenbrocker (Brehenbrücker, Breden-
 bröcker) 310.
 Bröckelmann 141, 441, 453.
 Bröcker 34, 116.
 Broecker 460f., 480.
 Bröcking 242a, 243.
 Bröking 821.
 Brost 727.
 Bruck s. Isaac.
 Brucker 404.
 Bruckmann 155, 749.
 Brüggenmann 689.
 Brünglinghaus-Hof S. 181, S. 184.
 Brüning 203, 206, 676*, 685.
 Bruno 351a.
 Bruns 175, 380*, 445, 456*, 536, 540,
 564, 773*, 796*.
 Buchholz 245.
 Bücking 855.
 Buehl 220, 270.

Bührhaus 1.
 Bülbring s. Billebrink.
 Büllebrinck 109, 276.
 Buer am Orde 849.
 Bürger 13.
 Bürgerheim, Gesellschaft 231.
 Bürger- und Armenfonds 860.
 Bürgerwachtbataillon, Essener 786*.
 Büscher 214, 282, 282a, 398, 823.
 Büttgen 105.
 Bullmann 75.
 Bulsterbaum 399.
 Bungard 360a, 566b.
 Bungardt (Bungart) 402.
 Bungert 402.
 Burbaum (Borbom) 168.
 Burgmann 660*.
 Busboom 159, 170.
 Buschmann 520.
 Buse 334.
 Buß 438.
 Butenberg 662.

C

(s. a. unter K)

Cahn 227.
 Callmann 522.
 Camphoff 550a.
 Canonici-Capitular-Haus 815.
 Cardinal 771.
 Carsch 441.
 Caßé 330, 331.
 Castrop 713, 731.
 Christ 720.
 Claren 26, 29.
 Classen 658.
 Clemens 474, 808a.
 Cleve, Herzog von 765*.
 Cleven (Klever) 750.
 Clever (Klever) 817, 818.
 Clevischer Hof 765*.
 Closterberg 656.
 Clostermann 254, S. 184.
 Cocy, v. (Coci) 643*, 644, S. 181, 184.
 Cofflet (Coufflet) 26, 495.
 Cohen 428.
 Collenhoff 360a.
 Conca 80.
 Conset 395.
 „Convent im Thurm“ 86.
 Conventualen im Neuen Hagen 640.
 Coßmann 468.
 Coufflet s. Cofflet.
 Cramer & Meermann 473, 477, 478,
 481, 485, 568, 578.
 Croesen S. 186.
 Crone 92, 265.
 Crußée (Kruse, Krose) 267, 370.

D

Daber 216.
 Dahl 1, 478, 713.
 Dahlbeck 833.
 Dahler 549.
 Dahlmann 670, 671.
 Dankofer 591.
 David 452.
 Debus 255.
 Débois 169.
 Deiter 222a, 425, 791.
 Dellmann 24, 245.
 Demrath 17, 35.
 Denkers 485.
 Denkhauß 681.
 Derendorf 700.
 Deutsche Bank 404.
 Deutz 120.
 Devens (v.) 232, 392*, 548*, 587, 745, 780,
 783, 786*, 837*, S. 178, S. 184.
 Dick 673.
 Dieckmann 656.
 Diederich 451.
 Diederichs (Diederich, Dietrich) 505.
 Diedrich 451.
 Diels 296.
 Diesfeld 245, 488b, 498.
 Dietrich 505.
 Dill 406a.
 Dillenburger 234.
 Dinnendahl 625, 626.
 Dittmar 230, 227f., 488b.
 Dörnenburg 257f.
 Dörschel (Doerschel) 241, 580.
 Domäne, Landesherrliche 8, 675, 687,
 690, 724, 726, 759, 767—770, 773, 778,
 780—784, 786, 793, 797, 798, 801—803,
 805—815, 822, 863.
 Domänenverwaltung 676*.
 Donck, Haus op der 28.
 Donnea 290.
 Donnea Darcis 618, 619.
 Drecker 112, 481, 509.
 Dreckmann 561*.
 Dreiholz 177*.
 Dreyfus 457.
 Drometer (Dromeder s. a. Trometer)
 351a, 354.
 Droste 549, 824.
 Drüge 232, 588, 763.
 Dryfhout (Driefout, Dreyfouth) 535.
 Dünker 210.
 Düsing 451, 733.
 Dulläus 625*.
 Dunkhaus 722.
 Dutscher S. 184.

E

Ecker 753*.
 Eckerfeld 358.

Eckhoff 432, 800.
 Eckmann 504.
 Eckstein 456.
 Edox-Schubhaus 745.
 Egen, opm S. 184.
 Egen, vom 284.
 Egener 233.
 Ehmann 612.
 Ehrenberg 216.
 Ehrenzell, Oberhof S. 182, S. 186.
 Eichhoff 623.
 Eichholz 285.
 Eichmann 206, 504.
 Eick 707.
 Eickenscheidt, Hof S. 178.
 Eidams 249.
 Eifert 677.
 Einhaus 440.
 Eintracht, Kons.-Ver. 476, 479, 482, 483.
 Eisleben 565, 566.
 Elbers 234*.
 Ellinghaus 77, 154.
 Elsenbach 523.
 Emminghaus 570.
 Endberg s. Limberg 416.
 Ende, vom (am) 1, 251f., 326, 351, 380, 424, 498, 665, 741, 744.
 Ende, Margarethe Freiin v. (Frau F. A. Krupp) 523*.
 Endenpoit 219.
 Engel-Apotheke 187.
 Engels 542*.
 Epmann 112, 283.
 Erholung, Gasthaus 660.
 Erkener (Erekner) 137.
 Erlekorte 417.
 Erstfeld 12.
 Erwitskamp 2.
 Erwitte, von S. 178.
 Espey 204, 405, 509, 759, 813, 814.
 Essen, Stadt 587, 654, 662, 666.
 Essen, von 789.
 Essener Creditanstalt 646.
 Essener Volks-Zeitung 595*.
 Estermann 8, 282a, 490, S. 178.
 Esterkamp 490.
 Etam 452.
 Eupen, van (von) 107, 237, 298*, 625*, 753, 753*, 758, 817.
 Europa-Herren-Schuhe 451.
 Evangel. Gemeinde 765, 786*, 787.
 Evang. Gemeindeamt 622.
 Evangel. Kirche, Kleine 765*.

F

Falck 444.
 Falkenberg 414*, 720.
 Fehrenberg 649.
 Feldmann 542*, 814, S. 184.

Fetisch 258.
 Fickermann 443*, 499.
 Fickert 380, 392.
 Fiersbach 768.
 Figge 405.
 Finanzamt Essen-Land 657.
 Finger 333.
 Fink 413.
 Fischell 736.
 Fischer 277, 323, 324, 472, 506, 508, 563, 807.
 Flaschenträger 356.
 Flashoff 205*, 206, 234, 240a, 391, 456*, 457, 542, 623, 647, 655, 817f.
 Flaskamp 23, 713, 720, 803.
 Fleige 61.
 Flensberg 446.
 Fleschenträger 600.
 Flohr 246.
 Fluhme 220*, 561.
 Focke 616.
 Föcklinghaus 7.
 Fontäne, Haus an der 756.
 Forsthoff, Petronella 210.
 Fränkel 202.
 Frank 394, 426ff., 454, 456, 508.
 Frantz 343.
 Franzen 559.
 Fredebeul 433, 438.
 Fredebeul & Koenen 438, 595*, 597.
 Freise (Freis) 440, 521.
 Freisenbruch (Freysenbroich) 39, 41.
 Fremann 821.
 Freudenberg 482, 483.
 Frey (Vrey) 200.
 Freyse 223.
 Friedländer 445.
 Friedrich Wilhelm I, König 765*.
 Fröhlig (Frühling) 14.
 Frowein 561*.
 Frühling 14.
 Fröling (Fröhling) 59.
 Fuchs 350, 495, 649, 660.
 Fülles 392*.
 Fürstenberg Frhr. v. 643*.
 „Fürstenhof“ 24.
 Fürstliche Hof, der 770.
 Fuglsang-Brauerei 245.
 Fuhrmann 752.
 Funcke 417, 727.
 Funcke, Fam. 595*.
 Funcke, Arnold 404.
 Funcke, Elisabeth 157.
 Funcke, Franz Joseph 9, 801, 801a.
 Funcke, H. A. 142.
 Funcke, Heinrich 93.
 Funcke, Heinr. Arnold 141, 144.
 Funcke, Heinr. Jakob 811.
 Funcke, Hermann 3, 8, 534*, 755, 760*, 800.

Funcke, Jakob 158.
Funcke, J. H. Wilhelm 431.
Funcke, Johann 453, 460, 602.
Funcke, Joh. Conrad 558.
Funcke, Jost 93, 157.
Funcke, Philipp 762.
Funcke, Theodor 2, 3, 429.
Funke, Conr. 431.
Funke, Ed. 9.
Funke, Franz 9*.
Funke, Franz Wwe. 9.
Funke, Gastwirt, Kettw. Str.. 8*.
Funke, Gertrud 184*.
Funke, Geschw. 558.
Funke, H. 144.
Funke, Herberge 267.
Funke, Markus 417*.
Funke, Philipp 755.
Funke, Theodor 429, 595*.
Funke, Wilhelm 308, 431.
Funke, Wilh. Ludwig 472.
Funke, Wwe. 3.
Funken, Joh. 558.
Funkenhütte 431.
Funksmühle 8.

G

Gahlen, von 543.
Gahmann 94.
Gamaun 349.
Garny 18, 25, 31, 802f.
Garschermann 593.
Gaßmann 555.
Gather 4.
Gebrande 58, 99, 614f., 627, 628, 761.
Geck 231, 235, 289, 552, 554, 558.
Gehra 468.
Geilinghaus 184, 278.
Geisel 320.
Geismar, von 128*.
Geißel 85.
Geldmacher 498, 665, 711.
Gemeindeamt, Evang. 622.
Gemeindehaus, Evang. 643*.
Gertrudiskirche 225, S. 184.
Gesellschaft Verein 643*, 676.
Giorgi, de 703.
Gipperts 673.
Glaser 225, 543.
Glocke, Die alte 536.
Glückaufbrauerei 402.
Görres 437, 578.
Götte 656.
Gosebrinck 677.
Gottgetreu 294.
Gottschalk 160, 163, 707.
Gottschalk 153, 454, 483, 578, 657.
Gottung 690, 793.
Gouirand 439.
Graeber 620.

Graf, vom 507.
Graffweg 15, 681, 688.
Grahmann 1, 9.
Grauer 748.
Greef, de 473.
Greiner 798*.
Greinert 788.
Crevel 184, 546*, 670*.
Grillo 184, 208, 646, 780f.
Grillo-Haus 676*.
Grimberg 21, 278.
Grimm 257, S. 179.
Grindel 457, 475.
Grinten, van der 703.
„Groß-Essen“ 4, 6
Grubenbecher 239.
Grünberg 207.
Grüter 305, 397, 401, 529, 557.
Grüther 555.
Grundmann 536, 715.
Gützloe 810.
Gumb 454.
Gummich 153, 164, 245, 797, 808,
811, 814.
Gump 164, 401.
Gumpertz 453.
Gunck 740.
Gunk 410, 503.
Gutknecht 245.
Gutmann 422.
Gutsohn 806.
Guyenz 415.
Gymnasialfonds 769, 785.
Gymnasium, Essen 187*, 230, 248,
299, 544*, 645, 768f.
Gymnasium, kath. 796*.

H

Haakshorst 568, 623, 657.
Haarfeld 813.
Haberkamp s. Haverkamp.
Hachenberg 478.
Hackmann (Hockmann) 82.
Hänichen 549.
Haentjens 517.
Hagedorn 198.
Hagemann 5, 370, 400.
Hagen 117, 316, 335, 352, 457.
Hagenberg 8, 51, 53, 208, 258, 300, 662.
Hagewische 363, 364.
Hahn 245, 274, 276.
Hahn, Zum halben 547.
Halbach 67, 166, 534.
Halbeisen 448.
Halfern, von 469, 616, 620, 643*, 681.
Halffmann 693.
Halffmann (gen. Schee) 606, 714, 729.
Hallmann 218.
Hamacher 559.
Hamann 12.

- Hammacher 245, 251, 269f, 561, 561*.
 Hamman 162, 338.
 Hammelmann 519.
 Hangohr 49.
 Hanisch 445.
 Hansberg 658.
 Hansen 217, 224, 403, 635.
 Hanxleden 258.
 Happekotte 420.
 Hardeck 527.
 Harrachsche Kurie 778.
 Hartmann 603, 650, S. 179.
 Hartwich 460.
 Harzheim 242a.
 Hasbach 620*.
 Hasenkox 677.
 Hasken 841.
 Hassel 17.
 Hasselbart 240a.
 Hasselcus 704.
 Hasselmann S. 186.
 Haßlinghaus 704.
 Haumannshof S. 186.
 Haun 328.
 „Hauptwache“ 258.
 Haverkamp (Haberkamp) 246, 318,
 368, 463, 809, 845.
 Haverporth 123, 124.
 Hecking 89, 90, 150.
 Hegemann 854, S. 182.
 Hegermann 88.
 Heggemann S. 184.
 Heiden, von der 404.
 Heimann 574.
 Heimeshoff 719.
 Heinemann 482, 483.
 Heinrichs 81, 230.
 Heintzmann 495, 643*, 767.
 Heiskamp 827.
 Heistermann 267.
 Helberg S. 184.
 Hengstenberg 205*, 620.
 Hennigfeld 371, 386.
 Hensing 172.
 Herberge 267.
 Herbrüggen 675, 782, 806, 807.
 Herkenrath 554.
 Hermissen 464, 659.
 Hermsen (Hermsen) 390, 440, 464, 585,
 651 f., 715, 754, 792, 797.
 Herweg (Herwegh) 21, 33, 70, 401,
 504, 801.
 Herz 298*.
 Hesse 45, 595*.
 Hessen-Rotenburg, Prinzessin von 767,
 786.
 Heßler 311, 489.
 Heuser 357.
 Heyden, an der 448, 554.
 Heyden, von der 376, 427 f., 743.
 Heymann 571, 574.
 Hicking 251.
 Hiegemann 783.
 Hilberg 548, 652.
 Hild 653.
 Hilgenberg 184.
 Hiltrop S. 179.
 Hinselmann 8, 31, 735, 754.
 Hirschland 232, 239, 385, 572, 574,
 578, 662, 674 f., 809.
 Hochheimer 538.
 Hocklenbruch 581.
 Hockmann 82, 757.
 Höltgen 755.
 Hömberg 535.
 Hötte 662.
 Hoffmann 507.
 Hoffstadt 750, 801b, 802.
 Hoffrohne 837.
 Hofmann 340.
 Hohlmann S. 177, 126, 210, 255f., 315,
 378, 410, 435.
 Holländer 402.
 Holsbrink 17.
 Holtbeck S. 184.
 Holten- (Hülten-) Gut S. 180.
 Holthausen 486.
 Homannsgut S. 183.
 Homberg(s) (Humberg(s)) S. 180.
 Homey 230, 249, S. 184.
 Horn 107, 753*.
 Horsmann 323.
 Horstmann 131*, 243*, 414*, 548*.
 Hospital zum Hl. Geist 496.
 Hotel zum Kronprinzen 546.
 Hotel zum Ritter 748.
 Hucht 552.
 Huck 801a.
 Hilfs-Bibelgesellschaft 786*.
 Hül, von 517*.
 Hülsdahl 331.
 Hülsewitz 4, 6, 17, 208, 754.
 Hülsmann 55, 442, 506.
 Hülsmann, Bernh. 108.
 Hülsmann, Eberhart 280.
 Hülsmann, Franz 480, 582.
 Hülsmann, Geschw. 186.
 Hülsmann, Gottlieb 426, 430, 611.
 Hülsmann, Henr. 396, 575.
 Hülsmann, Hermann 582.
 Hülsmann, Johann Markus 107.
 Hülsmann, L. 203.
 Hülsmann, Ludwig 183, 212.
 Hülsmann, Marcus 213, 396, 475, 575,
 595*, 666 ff.
 Hülsmann, Peter 107, 271, 294.
 Hülsmann, Peter Wilh. 157.
 Hülsmann, Wwe. 575.
 Hülsmann, Wwe. M. 667.
 Hüllmeler 476.

Hünewinkel 559.
 Hüser 228, 294, 307, 385*, 405.
 Huffschmidt 249.
 Hufschmidt 64.
 Humann 623.
 Humm(e) 260.
 Hummel 645.
 Hundacker 317.
 Husmann 121, 396, 746, 749.
 Hußmann 589.
 Huyssen, Familie 197, 536.
 Huyssen, Arnold 57, 60, 189, 677, 791.
 Huyssen, Arnold sen. 190.
 Huyssen, Arnold Heinrich jr. 191.
 Huyssen geb. Sprüggmann, Christine Gertrud 234*.
 Huyssen, Eleonore 234*.
 Huyssen, Frau S. 179, S. 185.
 Huyssen, Friederike 234*, 682*.
 Huyssen, Heinrich 791.
 Huyssen, Heinrich Arnold Christian 234*.
 Huyssen, Heinrich Ludwig 35, 234*.
 Huyssen, Heinr. Theodor 36, 39.
 Huyssen, Heinr. Theod. Alex 28.
 Huyssen, Helene Wilhelmine Theodore 234*.
 Huyssen, Johanne 234*.
 Huyssen, Kapitän 616.
 Huyssen, L. 28.
 Huyssen, Ludwig 234, 240.
 Huyssen, Max 777.
 Huyssen, Sophie 234*.
 Huyssen, W. 28.
 Huyssen, Wilh. Arnold Christian 197, 777.
 Huyssen, Witwe Ottonette 766.
 Huyssenstift 642*.

I (J)

Imbach 500, 505.
 Imberg 725a.
 Imme 793.
 Immenkamp 30.
 Ingelath 112.
 Interling 4, 4a.
 Isaac 435, 473, 477.
 Isaac-Bruck 221.
 Itzig 582a.
 Jacob 734.
 Jacobi 131*, 145, 243*, 414*, 548*, 629, 643*.
 Jacobs 506, 754.
 Jacoby 468.
 Jägermann 704.
 Janöhl 379.
 Jansen 462, 548.
 Janshoff (Johannshoff) 383.
 JanBen 12, 548, 725b, 751.
 Jastrow 396.
 Jesuitenresidenz 769.

Jöester 714.
 Johanneskirche, St. 776, 856.
 Johannshoff s. Janshoff.
 Jonas 205*.
 Jonghaus 303.
 Judenschaft 385, 388.
 Judenschule 385.
 Jüdische Kirche s. Synagoge.
 Justizfiskus, Preußischer 616.

K

(s. a. unter C)

Kämper 189.
 Kahlkuhle (Kalekuhl) 92.
 Kaienburg 312.
 Kairo-Kaffeegeschäft 457.
 Kaiser (Kayser) 101, 728.
 Kalckuhl (Kahlkuhle) 92.
 Kalfuß (Kahlfus) 360, 360b, 377.
 Kammann S. 182, 275, 372, 631.
 Kamman S. 184.
 Kamp 402.
 Kampe, aufm, (am), (im) 283, 337, 371.
 Kamphoff 699.
 Kanonier, Wirtschaft zum 751.
 Kapuziner-Kloster 696—698.
 Kastrop (Castrop) 742.
 Katholische Gemeinde 768, 774—776, 782, 788.
 Kathol. Pastorat 807.
 Kauffmann 145, 151, 241, 242, S. 180.
 Kaufmann 39, 188, 203*, S. 185, 459.
 Kaufmann, Hertz 157.
 Kautz 538, 539, 550a.
 Kayser s. Kaiser.
 Kehrman 154.
 Keller 147, 234*, 455, 534*, 760*, 787.
 Kellerhoff 448.
 Kellermann 30, 360b, 487, 548*.
 Kemper 203, 245.
 Kemprich 404.
 Kersebaum 490.
 Ketteler, v. 569.
 Keuthen s. Kinzius.
 Keyser 597.
 Kiehn 704.
 Kindermann 675.
 Kinzius-Keuthen 747.
 Kipp 177, 709*.
 Kirchberg 225, 300, 520.
 Kirche, reformierte 765.
 Kirchen- und Schulfonds 230, 592.
 Kirsch 797.
 Kirschfink 16.
 Klapheck 222a, 225, 256, 419, 725.
 Klarbach 490.
 Klein 402, 749.
 Klein, D. A. 192.
 Kleinhoff 827.
 Kleinofen 225, 471.

Kleinsorgen, von 128.
Klever 650, 651, 760, 761, 814, 817 f.
Klever (Cleven) 750.
Kley 476, 506.
Klingemann 620.
Klingholz 26.
Kloster, Neuen Hagener 640.
Klosterburg 828.
Klostermann 254.
Klotz 243, 647.
Klüver (Klüwer) 167.
Klüwer 463, 821.
Kluft 798.
Kluse, Kapelle 807.
Kluse, von der 309, 351, 372.
Kluthen (Klute) 703, 703a.
Knappkord (Knappkorte) 284.
Knippenberg 558.
Knümann 168.
Koch 644*.
Kochs 207.
Köhler 440, 462.
Köllmann 706.
König 374.
Köppen 560.
Kölsch 167, 393.
Kohl 397, 407.
Kolcke (Kolke, am Kolcke) 130.
Kolckmann 713, 731.
Kolke, opm S. 184.
Koller 831.
Konka (Kunka) 55.
Konventual-Nonnen im Zwölfling 804.
Koppe S. 184.
Kopstadt 219, 234*, 380*, 517*, 523*,
682*, 768*.
Korn 13, 139, 181, 247, 285, 455, 527.
Korte 137, S. 180, 184*, S. 185, 432,
433, 466, 537, 543, 561, 597, 673.
Korte (Korten) 95.
Kortmann 113, 234*, 542*, 565.
Kortum 629*.
Kosten 233.
Kotthaus 234.
Kraayvanger 574.
Krabbe 16, 33, 470, 471, 649.
Kracht 640, 725.
Krämer (Kremer) 68.
Krampe 163, 165, 830.
Krankenhaus 722.
Krankenhaus der Barmherzigen
Schwestern 642*.
Kratz 4, 6.
Krefelder Seidenhaus 466, 468.
Kreisgericht 616.
Krekeler 751.
Kremer (Krämer) 68.
Kremers S. 184.
Kreutzer 725, 738.
Krings 777, 479.

„Kristallpalast“ 4, 6.
Kroesen 587.
Kronprinzen, Hotel zum 546.
Kroese 370.
Krupp, Familie 241.
Krupp, Firma 156, 184, 205*, 472*,
523*.
Krupp, Konsumanstalt der Firma 312.
Krupp, Alfred S. 182, S. 183, 207,
523*, 561*.
Krupp, Anton 218.
Krupp, Arndt 629*.
Krupp, Dr. Arnold 218, 241.
Krupp, F. A. 523*.
Krupp, Frau Ww. Friedr. Jod. 207.
Krupp, Friedrich 156, 207, 210, 380,
502, 523*, 561*, 661, 786*, 843 f.
Krupp, Friedrich Jodocus 660*.
Krupp, Juliane Elisabeth 660*.
Krupp, Kath. Helena 219.
Krupp, Lothar 452.
Krupp, Peter Friedrich Wilhelm 210,
661.
Krupp, Peter Ludwig 660, 661.
Krupp, Petronella 210 f.
Krupp, Sybilla Margarete 629*.
Krupp, Wilhelm 72, 210, 455.
Kruse, 370, 406, 449, 482, 519.
Kruse (Kroese) 267.
Kruhoff 631.
Küderling 298.
Kühler 547.
Küllenberg 443.
Kümmel 546.
Künstler 102, 128, 166.
Küper 284, 593, 725a, 753, S. 182.
Küpper 218, 396, 426, 592, 846.
Kugelmann 24.
Kuhlhoff 106, 266, 268 ff., 333, 838,
S. 182, S. 184.
Kuhlkamp 728.
Kuhlmann 282, 341, 610, 703.
Kuhne 247.
Kuhner 544.
Kuhr 609.
Kuhrs 21.
Kukelinsky 391.
Kulhoff 813.
Kulkamp 162.
Kunka 55.
Kunolt 519.
Kuntze 217, 225.
Kunzen 512.
Kurfürst von Brandenburg, der Große
765*.
Kutzky 6.

L

Laar 303.
Lademacher S. 184.

Lahn, vom 542.
Lamuers 514.
Lampferhoff 754, 793, 806.
Lampmann 389.
Landgericht 587, 621*.
Land- und Stadtgericht 561*, 770, 773.
Landwehr-Kavallerie 772.
Landwehr-Zeughaus 771.
Lange 732.
Langenberg, Kurie 769.
Langenkamp 652, 707.
Lanius 499, 623*, 646, 712.
Lantermann 336, 366.
Lassetzki 635.
Leerhofe 120.
Leers 98, 658.
Leeser 470.
Leggewie (Legewy) 847.
Lehmann 249, 773*.
Lehrhoff (Lehrhoven) 134.
Lehrhove 525.
Leibek 753.
Leimgardt (Leimgard) 178, 198, 490*,
687, 766.
Leisegang 176.
Leiser 110, 276, 414.
Lennep, von S. 184.
Leonard 422.
Leschmann 739.
Leser 282.
Lethmate 276.
Levenhove, Hof S. 177.
Levi 202, 356.
Levy 216, 742.
Leysen 380, 414, 444.
L'hoest 236, 577.
Lichtenstein, Prinzessin von 780.
Lichtenstein'sche Kurie 676*, 780.
Lichtleitner 721.
Lilien, v. 492.
Lilienfeld 543.
Limbeck 525.
Limberg (Endberg) 416.
Limpens 622.
Linde, von der 754.
Lindemann 34, 52, 148, 248, 688, 689,
819.
Lindemann, Aug. 207.
Lindemann, Joh. 194.
Lindecken 197, 604.
Lindekenshof S. 185.
Linnekes (Lindecken) 604.
Lissing S. 184.
Lochmann 610.
Lockamp 251, 425, 487.
Löhbe 446.
Löbber 95, 717, 832, 840.
Löchel 301.
Loecken 320.
Löcker 282.

Löffelmann 29.
Loese 595*.
Loh, von 643.
Lohberg 473.
Lohkamp 538.
Lohmann 394, 395, 414*.
Lohmans 602.
Lohrmann 202.
Lohrmanns 473, 823.
Loiselle 805.
Lucanus 232, 224, 487, 561*.
Ludwig 265.
Lüger 701, 719a.
Lügge S. 184.
Lührmann 196.
Lütscher 310, 627.
Lützenkirchen 424, 440.
Lützenkirchen & Schmitte 433.
Luhr-Mühle 8*.
Lumberg S. 182.
Luthe 576.
Lutherische Kirche St. Gertrud 857.
Luttmann 132.

M

Maas 392*, 651.
Mack (Max) 344.
Märcker 779.
Mahr 749, 801a.
Maikämper 714.
Mainhart 457.
Malepartus 649, 651.
Mallinckrodt 533, 534.
Manderscheid-Blankenheimsche Kurie
781.
Mansbacher 457, 460.
Marchand 490*.
Marcker 432.
Marckhoff 747.
Marl S. 179.
Matthay 665.
Max s. Mack.
May 719a.
Mayer s. a. Meyer.
Mayer 266.
Maykämper 19.
Mecklenbeck 297, 501.
Meermann 478.
Meindel (Meyndel) 239.
Meinholt (Meinold) 286, 421, 436, 600.
Meisenburg (Meysenburg) 812.
Meißner 363.
Melis (Mellis) 502, 711, 719, 791.
Mendel 165, 392.
Menne 543.
Merckens 68, 177, 187*.
Mercker S. 185, 268.
Mergels S. 182.
Merklein 746a, 808.
Metternich, v. 186.

Metzmacher 432.
Meydel 42.
Meyer s. a. Mayer.
Meyer 261, 266, 587, 702.
Meykamp 411.
Michels (Michaels) 273, 625.
Militärbüro 783.
Mindermann 490.
Mischell 450, 485, 546, 547, 564.
Mispelnkorb 313, 363, 487.
Mittweg 8*, S. 180, S. 183, 621, 641 ff.,
730, 768*, 782*, 798*, 805*.
Möllenhoff 152, 796*.
Möller 346, 601, 605, 716.
Möllmann 43.
Mönnich (Mönnig) 569, 570.
Monsterberg, v. 643*, 796.
Morreau 170.
Morse-Hof S. 181, S. 185.
Mosebach 622.
Moses 396, 800.
Mückshoff 283.
Mühle, von der 330.
Müller & Co. 816.
Müller, Franz 180.
Müller hinterm Berge 693.
Müller 122, 208, 247, 267 f., 314, 346 f.,
420, 422a, 541, 605, 643, 716, 805.
Müller, von 194, 211, 669.
Müllers 576.
Mülmann, v. 621.
Münsterkirche S. 180, 774, 788 ff.,
792, 797 f.
Mullhaup 403.
Mummelthey 281.
Mummenhoff 22, 624, 678.

N

Nassau 422, 461, 468, 470 ff.
Nassowe, Hus to 756.
Nathan 424, 445.
Natorp 303.
Navatny 613.
Nebel 463.
Nedelmann 63, 70, 224, 263, 534, 825 f.
Nedelmann, J. W. G. 194.
Nedelmann, Peter 173.
Nedelmann, Wilhelm 171, 173, 194.
Neuhaus 333.
Neuhauß 163.
Neulen 3.
Neuß 703, 736.
Neveling S. 182, S. 184.
Niederleitner 258, 559.
Niegisch 753*.
Niehusmann 262.
Niel 836.
Nierhoff 571, 574.
Niermann 254, 508, 579, 804.
Nirfeld 329.

Noël 500.
Noiret 536.
Noirett 143.
Noot 136, 428, 810*.
„Nonnen“ 86.
Nottekämper 83.
Notthoff 218.
Nußbaum 261, 390.

O

Oberbeil 24.
Oberhoff 677.
Oberholz 257.
Ocklenbruch 581.
Oefte, Haus S. 178.
Oerding 97, 366, 415.
Oerding, v. 415.
Oerdingen 394, 415, 470.
Oerdingen, v. 436, 456, 470.
Ognibeni 644.
Orde, am 119, 169.
Orde, Buer am 849, 850.
Orde, vom 149.
Orth 446, 768.
Ortmann 625.
Ostermann 37, 88 139 f., 144, 348, 554,
583, 822.
Ostwald 450.
Otten 582, 655.
Overbeck & Weller 218, 237.
Overlack 160, 389.

P

Paas 652, 680.
Padberg 754, 773.
Papenhoff 327
Pasalk 399.
Pasbach 778.
Pasmann 738.
Paßmann 736.
Pastorat, Kathol. 807.
Pattberg 366.
Paulssen 769.
Pauly 702.
Paus 293, 310, 467, 568, 687, 844.
Peau 527.
Pelletier 647.
Penninghofers Hof S. 179.
Peres 20, 257, 322, 425, 427, 465, 567,
612, 702.
Persy 79.
Pesenacker (Bescnack) 731.
Petersen 196, 588.
Pfaff 222a.
Pfeiffer 9*.
Pfordte 430.
Philipsburg S. 182, S. 186.
Pichler 108.
Pickart 272.

Piekenbrock 251, 253 f., 281, 398, 508,
632, 684.
Piepenbruch (Pippenbroich) 369.
Pieper 660.
Pieperhoff 660.
Pipenbruch 253.
Piper S. 184.
Pippenbroich 253.
Pithan s. Bethan.
Pitsch (Pix) 279.
Pixberg s. Spitzberg.
Plankermann 737.
Plasmann 853.
Plate 20.
Plencker 165.
Plenker 729, 737.
Plümer 648.
Pöppinghaus, v. 786, 794.
Pörtgen 433.
Poll 538.
Postamt 6, 755*, 758, 767, 821, 837.
Postgebäude 767.
Post-Verwaltung 753*.
Pottgießer (Potgeiter) 377.
Pott S. 184.
Pottgießer 394, 414, 505.
Presseamt, Evgl. 622.
Probst 576.
Pröpfer 835.

Q

Quecke 275.

R

Radermacher 753*.
Radhoff 134, 571, 584, 709, 710.
Rahmann S. 183.
Rapp 298*.
Rappard, von 443*.
Rasche 356.
Rascher 633.
Ratte 725a.
Rathaus 818, 819.
Rauchholz 446, 452, 453, 455.
Rauensiepen, Zeche Unterste 213*.
Rauter 485*, 568, 744, 753*, 758.
Rawe 9.
Real 739.
Reformierte Gemeinde 620, 763.
Regierung der Länder Essen, Werden
und Elten 767.
Rehbein S. 181.
Reichel 224.
Reichskrone, Gasthof zur 822, S. 182
bis S. 186.
Reick 502, 553, 579, 599, 654.
Reifferscheid 465.
Reinartz 405.
Reinhardt 182.
Rempe 446, 540.

Retze 1.
Reuschenbach 808.
Reuter 225.
Reyners 795.
Richter 541.
Ridder 672.
Riecke s. Rycke.
Risack 396, 750.
Rittbergische Kurie 753*, 767.
Ritterbrauerei 750.
Ritter, Hotel zum 748.
Ritz 302.
Robbert (Roppert, Ropertz, Ruppert)
450.
Roderigo 563, 803.
Rodewald 540.
Röhr 335, 566, 805.
Röhrig 408, 761.
Römer S. 180, 764.
Röper 229*.
Röttgers 430.
Rohde 592.
Rohkamp 384.
Rohnig 57.
Romberg 13, 34, 129, 248, 422.
Rosé 643.
Rose, Gasthof zur weißen 709*.
Rosemy 752.
Rosenberg 227, 454.
Rosenzweig 246a.
Rothe 1.
Rothschild 222a.
Rothschild & Co. 222a.
Rotthaus 62.
Rouland S. 181.
Roye (de) 456*, 491, 760*, 762.
Rudorf 229.
Rübe 473.
Rübeck 583, 585.
Rüben 428, 506.
Rüdorff 229.
Rüffer 634.
Rügge (Rüggen) 514.
Rüping 119.
Rüsel 379, 709, 710.
Rüter 305.
Rüther 730.
Rube 277.
Ruhnke 448.
Ruland 264.
Ruoff 31, 203.
Ruppert 450.
Rycke (Ryke, Riecke) 595*.

S

Saarberg s. Salberg.
Sack 523, 561*, 781.
Salamander-Schubgeschäft 461, 498.
Salberg (Saarberg, Sarberg), 48, 429.
Salm, Gräfin v. 773, 781, 783.

- Sambler 476.
Samson 459, 461, 463, 467, 745.
Sander 215, 437, 551.
Sarberg s. Salberg.
Sartorius 793.
Sassenberg 91.
Saubering 724.
Sauer 195, 647, 650.
Saurmilch 588*, 619.
Schaaf 752.
Schaap 273.
Schäfer S. 186, 561, 667, 838.
Schäfer (Schäffer) 811, 813.
Schäferselker 228.
Schänzer 154.
Schall 213*.
Schartenberg 425, 437, 439, 441, 533.
Schaub 292.
Schaumburg 508.
Schauw 488.
Schede, vom 50.
Schee gen. Halfmann 714.
Scheibler 718.
Scheideler 208.
Scheins 782.
Schell zu Schellenberg, Frhr. von 862.
Schellberg 44, S. 177, 733.
Schemann 413.
Schenckel 76.
Schenk 23, 802a, 803.
Scherley (Schirley) 639.
Scheuerlein 635, 690.
Schierholt 413.
Schießen & Flothmann 223.
Schiffarth 608.
Schiffer 443, 330, 625.
Schiller 670.
Schlebrügge, von 443*.
Schlenhoff 333.
Schlenkert 753.
Schlicker 511.
Schlieper 223, 339, 412, 802.
Schlimbach 60.
Schlinghoff 397.
Schlöttel 423.
Schloßmacher 73, 555, 562.
Schlun 643.
Schmiede-Amt 861.
Schmidt (Schmitz) 373.
Schmidt am Busch 826.
Schmidt 274, 319, 381, 546, 580.
Schmit 367.
Schmitte 433.
Schmitz 446, 566a, 573, 589, 605, 617, 660.
Schmitz (Schmidt) 373.
Schmitz, von 679.
Schnabbe 20.
Schnabel 542.
Schnapp 176, 529, 538.
Schneider 150, 506, 743.
Schnell 462.
Schnellrath 707.
Schnieuwind 837*.
Schnitzler 451.
Schnutenhaus 660, 707.
Schölller 571.
Schöneck 396.
Schönenberg 203*, 676*.
Scholten 31, 155, 167.
Scholz 400.
Schorn 623.
Schraum 272.
Schreckenberg 164.
Schriever 127.
Schröder 243*, 300, 706.
Schröder & Baum 3.
Schubert 637.
Schürmann 630, 808.
Schüthuth 293.
Schütte 802.
Schütz 12, 50.
Schule, reformierte 765.
Schule (Königsstr.) 87.
Schulgemeinde, kath. 640.
Schulte 59, 183, 184, 237, 279, 306, 308, 402, 408, 441, 444, 478, 526, 625*, 664, 707, 725b, 731, 739, 743, 751, 763, 796, 837*.
Schulte-Pelkum 729.
Schultz, J. C. 187*.
Schulz, C. F. 159, 222a.
Schulz, Emil 225.
Schulz, Friedr. 231.
Schulz, Karl 159.
Schusteramt 858.
Schwane 674, 770.
Schwanenbusch S. 183.
Schwartz 443*.
Schwarz 834.
Schwarzhoff 43.
Schweiguth 668.
Schwenminger 759, 761.
Seelmann 257, 769.
Seerbroch 123, 713.
Seerbruch 304, 459, 497, 700.
Segerath 156.
Segeroth 361, 365, 368.
Seligmann 66, 173, 609.
Serwatka 753*.
Seumann S. 180.
Sevenar, Hof von 616.
Severin 255, 755.
Siebeck 403, 450.
Sieberz 547.
Siepman 378, 633, 634.
Sietmann 848.
Siller 726, 760.
Sinn 433, 436, 438, 440.
Smeling 587.

Snell 793.
 „Societät“ 643*.
 Söchtig 536.
 Sölling 662.
 Sölling, Anna Louise Henriette 206*.
 Sölling, Arnold 295.
 Sölling, Arnold Th. 663, 664.
 Sölling, Carl.
 Sölling, Erben 296.
 Sölling, G. 686.
 Sölling, Georg Christian 685.
 Sölling, Gottfried 204.
 Sölling, Henr. Theod. 204, 350.
 Sölling, Witwe Henr. Theod. 206.
 Sölling, Theodor 676.
 Sölling & Co., A. Th. 688.
 Sörger 78.
 Sombart 616.
 Sommerschmidt 367.
 Sonnenschein 345.
 Sonsfeld. v. 509, 510, 676*, 782*.
 Souzen 684.
 Spahn I.
 Spener 647, 682, 684*.
 Spickermann 397.
 Spitzberg (Pixberg) 288.
 Sporing 439.
 Sprenger 171, 212, 332.
 Springmann 234*.
 Spritzenhaus 820.
 Stadelmann 686.
 Stader 431.
 Stadt Essen 402, 422a, 787, 819, 820,
 821.
 Stadttheater 764.
 Stadt-Gericht, Königl. 837*.
 Stadtkämmerer 416, 708.
 Stammann 206.
 Stamm 279.
 Stammkotte 321, 450.
 Steffen 660.
 Steffens 15, 491.
 Stein 413.
 Steinbach 465.
 Steinen, v. 531.
 Steinhoff 281.
 Steinmetz 46.
 Stell 12.
 Sterume 709.
 Stemmer 147, 795.
 Stemmrich 550, 551, 561, 712, 741,
 746, 746a.
 Stempel 294.
 Sternrich 24, 727.
 Sternring 37.
 Stennes (Stennes) 768.
 Stenns 569, 717.
 Stens 312, 816.
 Stephan 65, 74, 504.
 Stiepel 171.

Stiftskapitularhaus, Gräfliches 777.
 Stinnesbeck 467, 547.
 Stöcker 583.
 Stölting 56, 221, 536, 552, 669*.
 Stork 428.
 Storp 5, 213.
 Straatmann 349.
 Strang 315.
 Strathmann (Straatmann) 151.
 Stratmann 107, 189, 375, 753*.
 Strattmannshof S. 186.
 Strattmann (Stratmann) 229, 287, 288,
 310, 431.
 Strauscheidt 217.
 Streit 84.
 Strickling 250.
 Striebeck 443.
 Strohn 202.
 Struck 315, 328, 332, 365.
 Strucke 11.
 Strünkede, von 629*.
 Stüer 422.
 Surmann 644, 784.
 Suthoff 72.
 Sutmann 633.
 Sutmüller 121.
 Synagoge 385*, 385a.

T

Tabouillot, v. 392*, 676.
 Tack 435.
 Tacke 670.
 Tambornino 12, 17.
 Tasche 595*.
 Tebbe 176.
 Teigelacke 695.
 Temlam 650.
 Temdorp 246, 250.
 Temlor (Temlohr) 700, 703a, 754.
 Tenhaeff 295.
 Terhoven 16.
 Terhardt 4.
 Terhoeven 806.
 Termer 339.
 Terwiesche 515.
 Terwiese 837*.
 Thaden 173.
 Thebbe (Thebe) 39.
 Theil 291, 398, 652.
 Theule 161.
 Theves 753.
 Thiel 443.
 Thoholte (Thoholte?) 179.
 Thoholte 199.
 Thomas 469.
 Thüner 265.
 Tillmann 34, 228.
 Timpe 852.
 Tintrop 524.
 Tod 552.

Tönnesmann & Vogel 688.
Tonhalle 667.
Topp 575.
Trimborn 777.
Trippler 523*.
Trogemann 237.
Trometer (s. a. Drometer) 280, 353, 354.
Trompeter 739.
Trost S. 180.
Tutmann 392*, 586, 590, 594, 635,
646, 726, 753*, 758, 760*.
Tuttman 199.

U

Ueberfeld(t) 131, 196, 240, 264, 298, 300,
335, 417*, 456, 491, 518, 561, 566 ff.,
700, 753*, 756, 789, 818.
Uhlenhaut 205*.
Ulrich (Ulbrich) 177*, 185, 248, 430,
439, 528, 666, 814.
Undereick 762.
Unger 575.
Union-Theater 743.
Unterharnscheidt 203.
Unterste Rauensiepen, Zeche 213*.

V

Varnhorst S. 182, 198, 218, 221, 227,
251, 392, 561.
Verein, Gesellschaft 643*, 676.
Verkaufsvereinigung für Teer-Erzeug-
nisse 646.
Vester S. 183.
Victor 94, 617.
Victoria Mathias, Gewerkschaft 265.
Viefhaus 106, 132, 558, 595*.
Vigelius 64, 78, 81, 187, 227, 248, 545.
Vikarienhaus 724.
Vöcklinghaus s. Föcklinghaus.
Völcker 359, 369.
Vogel 253.
Vogelsang 298*.
Vogt 635.
Voigtländer 244, 485.
Volkening 206.
Volks-Zeitung, Essener 595*.
Vollrath (Volrath) 615, 723.
Volmer 692, 694, 695, 707, 748.
Vorath 829.
Vormbaum 441, 702.
Voskühler (Voskühl, Voßkühl) 26, 29.
Voß S. 182, 642, 808.
Voßkämpers Hof S. 186.
Vrey 200.

W

Wachtendunck S. 180, S. 182.
Wächtler 299.
Wagner 468, 595*.
Waisenhaus 47, 566, 637, 765*.

Waldmann 270, 494.
Waldthausen, Familie S. 178.
Waldthausen, A. 677.
Waldthausen, Albert 679.
Waldthausen, Arnold 146.
Waldthausen, August 681.
Waldthausen, Christian Heinrich 587.
Waldthausen, Christina 303, 620.
Waldthausen, Conr. 53, 54, 407, 472.
Waldthausen et Consorten 863.
Waldthausen, Ernst 472*.
Waldthausen, Friedr. 114.
Waldthausen, Friedr. Wilh. 794.
Waldthausen, G. W. 225, 680 ff. 859.
Waldthausen, Gustav 205*.
Waldthausen, G., Arn. Sohn 146.
Waldthausen, Heindr. 200.
Waldthausen, Heindr. W. 681.
Waldthausen, Heinrich und Sohn 587.
Waldthausen, Jobst 655.
Waldthausen, Joh. Heindr. 67, 69.
Waldthausen, Johann Wilh. 96, 114,
135, 174, 472, 620, 859.
Waldthausen, Julius 190.
Waldthausen, Julius Wilhelm 472*.
Waldthausen, Justus 200, 472*.
Waldthausen, Justus Heinrich 193.
Waldthausen, Marianne 196*.
Waldthausen, Martin Wilhelm 681.
Waldthausen, Rentnerin 681.
Waldthausen, Wilhelm Burchard 241.
Waldthausen, Wilhelm 135, 196*, 472,
681.
Waldthausen, Wwe. 114, 587.
Waldthausen, Wwe. A. 681.
Waldthausen, Wollmagazin 54.
Walger 803.
Walter 383, 812.
Wasser 429.
Waterfort 138.
Waterkamp 359, 374.
Weber 336, 340, 341, 458.
Weghe, Hof op dem 587.
Wegmann 462.
Wehling 44, 355.
Wehm 550.
Weigelein 158.
Weiler 206, 502, 504.
Weindorf 342, 387, 479.
Weinhaus 806.
Weißen Rose, Gasthof zur 709*.
Welheim, Kommende des Deutschen
Ordens 227*.
Welter 791, 806.
Wember 404, 472.
Wenge, von 616, 625.
Wengler, von 182, 192, 201.
Wenglers 823.
Weppen, von der 617, 617a.
Wermelskirchen 414.

Werner 352.
Wershoven 501.
Wertheim 471.
Werthmann 471.
Wertz 375.
Wessendorp 77.
Westerdorf(f) (Westerdörp) 77, 277,
418, 705.
Westermann 576.
Westhoff 205*, 542*, 638.
Wette 480.
Wewer 106, 336, 620*.
Wickenburg 607.
Wilberg 691.
Wild 27.
Wildhirt (Wildhard) 103.
Wilhelmi 123*, 156, 159, 174, 561*,
825.
Willenberg 71, 749.
Wilmeroth 4.
Wilmkes 406a.
Wilthelm 810.
Winck 325.
Wingerath 632.
Wingerde 811.
Wink(e)ler 397, 440, 445.
Winkelmann 257, 388.
Winterberg 381.
Wirths 632.
Wirtz 694.
Wisthoff S. 178, 259, 261, 509.
Witinghoff 565.
Witten 617a.

Wittken 90.
Wittkop, auf dem 587.
Wittsiepe 242a.
Witzack 315.
Wöller 158.
Wölting 224, 547, 673, 748, 813, 816.
Wolber 422, 549, 703.
Wolf 201, 204, 224, 225, 373, 445, 590,
703, 703a.
Wolff 97, 666, 742, 781.
Wolfins 721, 724.
Wolter 608, 725b, 734, 783.
Wolters 488a.
Woolworth-Haus 795.
Worms 404.
Worring 665, 647, 796, 801.
Wortmann 555, 578, 787.
Wulfins 699.

Z

Zabel 796*.
Zander 578.
Zaubrecher (Zumbrecher) 567.
Zeughaus der Landwehr 771.
Ziegler 43, 767.
Zimmermann 461, 485, 732, 760.
Zimmern 669.
Ziock 439, 446 f.
Zopf 218, 660*, 808b.
Zündorf 258, 578.
Zürger 454, 732.
Zwölfling im 804.
Zwölfling zum 24.

Verzeichnis der Straßennamen, Flurnamen und Gebäude.

(Die Ziffern beziehen sich auf die laufenden Nummern des Verzeichnisses, die Sternchen hinter den Ziffern auf Fußnoten; bei Seitenziffern ist ein „S.“ vorgesetzt.)

A

Abteimühle, an der 8, S. 181.
Abteiplatz 798*.
Akazienallee 1, 205*, 709, 719a, 720, 722, 773, S. 178.
Alfridi-Brunnen, am, hinter 206, 219, 501, 516, 544, 547, 562, 685, 750, 817, S. 177.
Altenbergs Mühle, an der 586, S. 177.
Altendorfer Straße S. 177, 178, 181, 183, 186.
Alten-Essendischen Felde, im 187, 203, 204, 287, 312, 644, 729, S. 177, 180.
Altenessener Straße S. 180.
Alten Teich, am 636.
Alte Poststraße 753*, 756, 758.
Apfelgasse (Apel-Gasse), in der 425, 644, 662, 703, 712, 713, 739, 741, 744, 757, 760, S. 177.
Apotheken
Einhorn-Apotheke 537.
Engel- „ 187.
Löwen- „ 205*, 542.
Zum Hirschen 206.
Aschenbruch, Haus im 241.

B

Bahnhofstraße 753*, 837.
Balcken-Teich (Balckendieck), am 156, 520, 646, S. 177.
Becke, an der 129, 131, 132, 141, 159, 465.
Becke, auf der 203, 237, 248, 312.
Becke nach dem Schnap, auf der 104, S. 177.
Becke vorm (am) Viehofer Tor, an der 203, 246, 383, S. 177.
Beisewege, am 208, 636, 709, 713, 729, 739, 792, S. 177, 182.
Berge vorm Limbecker Tor, am, aufm, im, hinterm 16, 73, 157, 200, 202, 222*, 231, 237, 294, 310, 312, 321, 323, 337, 351, 380, 384, 416*, 419, 422, 425, 429, 432, 437, 443, 456, 457, 460, 465, 471, 472, 490, 520, 526, 536, 538, 555, 562, 564, 576, 578, 593, 595, 604, 660, 693, 860, S. 177.

Bergstraße 388*, 793, 795—797, 801a bis 804.
Berne, an der S. 177.
Bertlingskamp, im 194, 195, S. 177.
Beuststraße S. 179.
Biele, an, auf der 189, 203, 222*, S. 177, 178.
Bleichplatz, am 424, 427, 472.
Bleichplatz vorm Kettwiger Tor 169, 586, 635, 641, 686, 758, S. 178, 180.
Bleichplatz vorm Steeler Tor 43.
Böhmers-Mühle 821, 822, S. 182, 186.
Bohnenkamp, im, am 258, 489, 490, 625, 645, 648, 718, 733, 741, 742, 748, 753, 761, 762, S. 178, 180.
Bohnenkampswiese, hinter der 744.
Bolckendyck (Bolckendieck) s. Balcken-Teich.
Brandssiepen, am 282, S. 177, 178.
Brandstraße (aufm Brand) 546, 548—607, 609, 610, 657, 667.
Brinkstraße 293—300, 303, 305—307, 392*, 394—404, 406—409, 646.
Brücke, an der Steinern 193, 558, S. 185.
Brunsgathen S. 181.
Burg, an, in der 768—778, 781, 782*, 785, 789, 790, 792, 794—796, 798, 799, 805, 810, 856.
Burgfeld, am, im (aufm Borgfelde) 156, 218, 222*, 295, 384, 424, 429, 453, 460, 465, 472, 500, 552, 586, 744, 792, 859, S. 178.
Burgplatz 767—769, 771, 774.
Burgstraße 32, 667, 676*, 753*, 767, 768, 776—778, 780—788, 791—794, 797, 801, 801a, 802—816.
Buschfelde, beim 862, S. 178.

C

(s. a. unter K)

Capuziner Gasse s. unter K.
Chausseestraße 39, 43, 44.
Consecum, auf der 439.
Creves Teich, am s. Krevesdieck.

D

Dellbrügge, in der 86, 723—725, 726, S. 178.

I. Dellbrücke 725, 725a.
 II. Dellbrücke 719a.
 Deutsches Haus 242a.
 Dicken Baum neben Estermann, am 490, S. 178.
 Donau, auf der (an, nach der) 2, 4, 9, 16, 23, 28, 29, 34, 155, 183, 184, 192—194, 207, 208, 212, 222*, 266, 307, 468, 538, 558, 562, 618, 635, 654, 662, 667, 681, 709, 741, 758, 761, 860, 862, S. 178.
 Donau-Gasse vorm Steeler Tor, an der 203, S. 178.
 Drei Linden, an, hinter den 208, 294, 505, 586, 739, 741, S. 180, 181.
 Dreilindenstraße S. 180.
 Dreisch, anschließend, am Viehofer 282, S. 186.
 Dreischen, am Viehofer 167, S. 186.
 Duven Koog, aufm, im 76, 145, 198, 646, S. 178.
 Duvesberg, am 301, S. 178.
 Duves grünen Kamp, an 413, S. 178.
 Duves-Weg (Düfjes-, Duffhus-Weg), am 192, 203, 219*, 437, 439, 445, 575, 576, 586, 636, 792, S. 178.

E

Egelsloch, am, im 114, 500, 586, S. 178.
 Eickenscheider Fuhr (Fahrt) 16, 107, 114, 121, 156, 171, 183, 184, 189, 193, 203, 232, 294, 460, 500, 679, S. 177, 178.
 Einen Baum, am 206, 210, 219*, 237, 248, 310, 472, 586, 712, 729, 757, S. 178.
 Einhorn-Apotheke 537.
 Elberts Mühle S. 186.
 Endenpoth 218, 219.
 Engel-Apotheke 187.
 Erlensbusch, der 416*.
 Erwitzenkamp (Erwitzenkamp), am 208, S. 178.
 Essendischen Felde, im Alten 187, 203, 204, 287, 312, 644, 729, S. 177, 180.
 Essensche Heide S. 185.
 Esterwege, am 729, S. 179, 184.

F

Feldmark vor dem Kettwiger Tor, Städtische S. 178—182, 185, 186.
 Feldmark vor dem Limbecker Tor, Städtische S. 178, 179.
 Feldmark vor dem Steeler Tor, Städtische S. 177, 178, 179, 183, 185.
 Feldmark vor dem Viehofer Tor, Städtische S. 177, 179, 183, 184, 186.
 Feuerwehrkaserne 669.
 Flachsmarkt 193—197, 206—217, 503.

Flemming (Flämning, im vordersten Flemming), im 692, 792, S. 179.
 Freistatt (Freystatt), auf dem (der) 248, 460, S. 179, 181.
 Freistein (Freystein), am 160, 187, 203, 274, 536, 729, S. 179, 180, 183, 184.
 Friedhof vor dem Kettwiger Tor 184*.
 Frillendorfer Kirchwege, am 730, S. 177, 179.
 Frohnhauser Straße 838, S. 179, 182, 186.
 Fürstinnenteich S. 185.
 Funksmühle, an der 8, S. 181.

G

Gänsemarkt 392, 394—397, 399, 401—404, 406a, 410—415, 417—421, 428, 430, 432, 437, 453, 455, 462.
 Gerichtsstraße 647, 649—651, 660.
 Gildehofs Mühle, an der 208, 217—219, 301, 307, 469, 533, 700, 753, 834, 860, S. 179, 185.
 Glashütte bei Rellinghausen 234*.
 Glocke, die alte 536.
 Glocke, die neue 190.
 Grünen Plätzchen, am 729, S. 179.
 Grüner Weg (am Grünen Wege) 194, 310, 441, 453, 516, 538, 636, 646, S. 179.

H

Hagen, der (Baumgarten) 222*.
 I. Hagen (im vorderen Hagen) 662—665, 669, 670, 673—679, 683—688, 753*, 757, 758, 760—766, 781.
 II. Hagen (im mittleren Hagen) 632, 633, 635—637, 640—644, 646—661, 676*, 679—682, 689, 759.
 III. Hagen (im hintern Hagen) 583, 587, 616—627, 638, 639, 645, 689.
 Hahnengasse 284—286.
 Halle aufm Markt (an der) 416*, 519, 520, 529.
 Heide, Essensche S. 185.
 Heiligen Geist, am, im 76, 106, 156, 160, 180, 192, 218, 222*, 248, 287, 291, 293, 294, 301, 310, 323, 327, 355, 360, 372, 376, 377, 380, 382, 384, 398, 399, 404, 411, 412, 417, 421, 423, 425, 426, 429, 432, 436, 437, 440, 453, 457, 460—463, 470, 504, 514, 552, 568, 578, 580, 585, 586, 593, 604, 709, 749, 818, S. 179.
 Heiligen-Geist-Brücke, an der 376, 859, S. 179.
 Hennefelds Gasse 361, 362.
 Heßlerberge, am 425, S. 179.
 Hindenburgstraße 837, S. 178, 182.
 Hirschen, Apotheke Zum 206.
 Hochstraße S. 178.

Hähle-Mühle, an der 425, S. 179.
 Hofterberg, am, aufm 4, 9, 32—34, 59, 71, 78, 107, 114, 145, 155, 157, 169, 179, 180, 184, 189, 193, 195—198, 200, 202—204, 208, 212, 219, 223, 299, 401, 469, 489, 500, 527, 530, 537, 541, 645, 646, 648, 667, 684, 743, 856, S. 177, 179.
 Hohenburg, an, auf der 12, 156, 183, 198, 207, 214, 219*, 222*, 295, 555, 563, 571, 618, 707, 835, S. 179.
 Hohenburgs-Mühle 835, S. 177.
 Hohenkamp, am 189, S. 179.
 Hohlwege am Kettwiger Tor, am 636, S. 180.
 Holten-Wiese, an 729, S. 180.
 Horster Straße S. 183.
 Hospital zum Hl. Geist 255, 284, 299, 301, 302, 304, 495—497, 627—630, 834, S. 179.
 Huyssensmühle, an der 834.

K

(s. a. unter C)

Kämpchen, im 338, 351, 354, 373, 404, 408, 409, 432, 437, 472, 485, 511, 514, 562, 578, 593, 646, 858, S. 180.
 Kahrgasse, in (jenseits) der 713, 792, S. 180, 181, 182, 186.
 Kalckhofe, am 2.
 Kalckhofs Teich S. 180.
 Kalckofen (Kalckhof), am, aufm 208, 586, 700, 713, 729, 730, 744, S. 180.
 Kamp, am (beim) großen 859.
 Kapuziner-Gasse (-Straße) 631—635, 690—699, 729, 730.
 Kastanienallee 107, 270, 275—281, 282a, 753*, S. 182.
 Kattenbruch (Katzenbruch), aufm, am 206, 208, 259, 490, 538, 729, 804, S. 180, 183, 186.
 Kaupe, an der 107, 218, 219*, 646, 703, 709, S. 180.
 Kaupenstraße S. 180.
 Kersebooms-Stück beim Stoppenberger Wege 490, S. 180.
 Kettwiger Stadtmauer, an der 712, S. 183.
 Kettwiger Straße 8*, 625*, 700—707, 709—719, 720, 727—758, S. 178.
 Kettwiger Tor, am, vorm 86, 169, 184*, 259, 416*, 446, 523*, 586, 623, 635, 636, 640, 641, 644, 645, 654, 657, 662, 686, 708, 709*, 739, 856, 860, S. 177—183, 185, 186.
 Kibbelstraße 429, 431, 434, 438, 440, 443, 452, 459, 461, 467, 575, 584, 588, 592, 595*.
 Kirche (am Markt), hinter der 534.
 Kirche, an der lutherischen 534*.

Kirchen- u. Schulfonds 299, 303.
 Kirchhof, am Neuen (I. Weberstr.) 283, 284, 646, 857, S. 182.
 Kirchhof in der Burg, am, aufm 770, 773, 798*, 856.
 Kirchstraße 156.
 Kirchweg, am Frillendorfer 730, S. 177, 179.
 Klostermanns Busch, an 646.
 Königl. Gebäude 771, 772, 773.
 König(s)straße 55—73, 75—103, 106, 114, 156, 160, 171, 189, 193.
 Kopperschlagers Kamp S. 181.
 Kopstadtplatz 218, 221, 223, 293.
 Kornmarkt 506, 508, 510, 511, 514, 518—528, 530—532, 535.
 Krayer Feld, beim S. 177.
 Kreuz, am 156, 171, 193, 685, 792.
 Kreuz vorm Kettwiger Tor, am 259, S. 180.
 Kreuzeskirche 241.
 Krevetsdieck (Krevetsdieck, Krebsdyck, Crevesteich) 422, 445, 646, S. 180.
 Krewes Weg S. 178.
 Kunzekanze 595*, 608.
 Kunzestraße 423, 426.
 Kurze Straße (Kurtzestr.) 324—329.
 Krone, die goldene 295.
 Kupferschläger Straße, in der 208, S. 181.

L

Lehmbach (Limbach, Limbecke) S. 181.
 Leimberge (Leemberg), am 22*, 383, 448, S. 181.
 Leimgasse, an, in der 424, 437, 439, 461—463, 472, 646, S. 181.
 Limbecker Bauerschaft S. 186.
 Limbecker Chaussee 189, 210, 291, 298, 371, 376, 416*, 424, 425, 441, 538, 595, 646, S. 181.
 Limbecker Mauer (am der) 203, 216, 218, 363—371, 416, 475, 550, 611, 614, 647, S. 181.
 Limbecker Straße 26, 207, 301, 302, 304, 419, 422—488, 489—518.
 Limbecker Teich, am 216, S. 181.
 Limbecker Tor 16, 28, 76, 106, 107, 114, 141, 150, 172, 180, 197, 200, 203, 208, 219, 222*, 223, 231, 287, 332, 337, 411, 416*, 417*, 422a, 425, 441, 443, 463, 465, 472, 511, 538, 548*, 837, 840, 842, 858, S. 177, 179, 180, 181, 182.
 Lindekenshof, bei 730, S. 181.
 Linden, an, hinter den drei 208, 294, 505, 586, 739, 741, S. 180, 181.
 Lindenallee 423, 608, 707, S. 178.
 Lövenhofe, im Alten-Essendischen Felde, von dem 644, S. 177.

Löwen-Apotheke 205*, 542.
 Logenstraße 595*, S. 182.
 Lohmühle, an der 197, 218, 757, S. 181.
 Lordstraße S. 181, 182.
 Lütgeseinenhof 644, S. 181.
 Luhr-Mühle, an der 8*, S. 181.

M

Märkische Straße S. 178.
 Markt, am, aufm 198—205, 416*, 533,
 535, 536—543, 666, 817—820, 857.
 Marktberg, am 197, 533.
 Marktplatz 202.
 Mauer, an der Kettwiger Stadt- 712,
 S. 183.
 Mauer, an der Limbecker 203, 216,
 218, 363—371, 416, 475, 550, 611,
 614, 647, S. 181.
 Mauer, an (hinter) der Steeler 5—7,
 28, 189, 197, 662, S. 185.
 Mauer, an der Viehofer 266, 271—282a,
 335—339, 342, 343, 472.
 Mechtildisstraße 312, 314, 315, 320.
 Mergelgrube, an der 859.
 Mordgasse (Mordgathe), in der 472,
 859, S. 179, 181, 183.
 Morsenhofe, am 222*.
 Mosterskaup, am 222*.
 Municipalitätshaus 416*.

Mühlen

Abteimühle 8, S. 181.
 Altenbergs Mühle 586, S. 177.
 Böhmers-Mühle 821, 822, S. 182, 186.
 Elberts Mühle S. 186.
 Funkesmühle 8, S. 181.
 Gildehofs Mühle 208, 217—219, 301,
 307, 469, 533, 700, 753, 834, 860,
 S. 179, 185.
 Höhle-Mühle 425, S. 179.
 Hohenburgs-Mühle 835, S. 177.
 Huyssemühle 834.
 Lohmühle 197, 218, 757, S. 181.
 Luhr-Mühle 8*, S. 181.
 Öl-Mühle 114, 184, 218, 237, 307,
 389, 432, 441, 452, 460, 468, 491,
 520, 568, 579, 586, 595, 729, 837,
 838, S. 182.
 Overbergsmühle 821.
 Schemanns Mühle 192, 310, S. 183,
 184.
 Schleifmühle 644, S. 184.
 Schnapp-Mühle 156, 189, 202, 259,
 645, 823, S. 184.
 Steinwegs-Mühle 147, 159, 299, S. 182,
 186.
 Windmühle 106, 207, 208, 210, 218,
 219*, 287, 380, 414, 429, 453, 460,
 469, 470, 482, 536, 550, 568, 571,
 662, 685, 838, 858, S. 186.

Mühlen, an der 860.
 Mühlenstraße S. 179.
 Müllheimer Fußwege, am 462, S. 182.

N

Nassen Garten, am, beim, hinter dem,
 im 192, 204, 241, 248, 290, 291,
 297, 307, 310, 321, 372, 400, 409,
 426, 436, 438, 439, 461, 469, 475,
 490, 505, 523, 544, 564, 565, 569,
 586, 593, 595, 646, 762, S. 182.
 Neuen Kirchhof, am 283, 284, 646,
 857, S. 182.

O

Öl-Mühle, an der 114, 184, 218, 237,
 307, 389, 432, 441, 452, 460, 468,
 491, 520, 568, 579, 586, 595, 729,
 837, 838, S. 182.
 Ordt, im 312, 314, 315, 320.
 Orsoy (Orsey), im, in der 204, 219*,
 241, 298, 373, 380, 538, 544, 662,
 685, 857, S. 182.
 Ostfeldstraße S. 177, 182.
 Ottilienstraße S. 178.
 Overbergsmühle 821.

P

Passage 551.
 Pfannofen (Pannofen), am 101, 106,
 112, 137, 138, 154, 156, 171, 203,
 204, 237, 251, 266, 526, 825, 826,
 S. 182.
 Pferdemarkt 220, 254*, 264—270.
 Philipsburg (Philipsenburg), an der
 208, 294, 472, S. 182.
 Plätzchen, am Grünen 729, S. 179.
 Platz, aufm 386.
 Poststraße, Alte 753*, 756, 758.
 Pämpken, am 293.
 Pulverturm, am 365.

Q

Quispelsiepen, im 692, 744, S. 182.

R

Rädern, an den 713, 792, S. 181—183.
 Rahmanns-Feld, an 384, S. 183.
 Rahmgasse, in der 30, 53, 197, 218,
 657, 699, 707, 709, 712, 729, 752,
 760, 766, 796, S. 183.
 Rohland (Roland), im 28, 685, 859,
 S. 181, 183.
 Rott, Rottstraße 85, 218—263, 265,
 299, 425, 561, 753*.

S

Salckenbecke, an der 114, 543, S. 183.
 Salckenberg, am 282.
 Salkenbergsweg S. 181.

Salzmarkt 544—548, 665—674.
 Sassenberg s. Sessenberg.
 Sauerland (Surland), im 730, S. 183, 185.
 Schede, am, beim, hinterm 204, 636, 792, S. 183.
 Scheder-Hauß 636.
 Schederhof, am S. 177, 183.
 Scheder Platz, am 500, S. 183.
 Schewinkel, am, im 172, 200, 218, 460, 461, 515, 586, 792, S. 181, 183.
 Schemannsberg, am 646, S. 183.
 Schemannshof, am, bei 413, 441, 460, 586, S. 183.
 Schem(m)anns Mühle, an der 192, 310, S. 183, 184.
 Schiefhause, am 218, 222*, 536, S. 183.
 Schillerstraße S. 178, 180.
 Schilling, Haus im 647.
 Schimmelshof, bei 646, S. 184.
 Schlagbaum, am S. 180.
 Schlapschlörge, das (aufm Schlapschlörge) S. 180.
 Schlehenfeld S. 184.
 Schleifmühle, an der 644, S. 184.
 Schlenhofen, am 78, S. 184.
 Schlenkamp S. 184.
 Schliepgathen S. 179, S. 185.
 Schlonenberg, Schlonenfeld, Schlonenwiese S. 184.
 Schmidtspoth, am 222*, 505, 700, 739, 742, S. 184.
 Schnapp (Schnap), am, nach dem 104, 106, 202, 206, 348, S. 177, 180, 184.
 Schnapp-Mühle, an der 156, 189, 202, 259, 645, 823, S. 184.
 Schnappwege, am 111, S. 184.
 Schnapsbecke, an der S. 184.
 Schoneckel, am 729, S. 184.
 Schürenfeld am Viehofer Tor 259, S. 184.
 Schützenbahn 1, 122, 127, 179, 189, 195, 203, 204, 222*, 243, 299, 416*, 417, 519, 543, 646, 662, 685, 821, 860, S. 183, 184.
 Schugraben (Schauh-, Schuhgraben), am 106, 107, 108*, 111, 118, 121, 128, 137, 139, 147, 156, 159, 160, 166, 171, 179, 180, 189, 206, 219*, 222*, 227, 231, 245, 248, 251, 327, 422, 465, 472, 564, S. 184.
 Schule in der Rottstraße 222a.
 Schwalbenstert, der S. 179.
 Schwanenkamp, am, beim 208, 222*, 287, 426, 427, 441, 536, 636, 713, 859, S. 178, 179, 183, 184.
 Schwanenkamp-Garten, hinter 709, 859, S. 184.
 Schwanenkamp Scheune, hinter 859.
 Schwanenkampstraße S. 178.

Schwanenkamp-Wege, am 472, S. 184.
 Schwarze Horn (am Schwarzen Horn, Schwarze Horn-Straße) 405, 488a, 488b.
 Schwarze Meer 719—722, 725—725b, 751.
 Schwarzen Poth, aufm, im 35—54, 816.
 Segeroth (Segerath), am, aufm, im 210, 416*, 438, 523*, 655, 845—853, S. 181—184.
 Segeroths- (Segeraths-) Gasse, in der 118, 120, 129, 140, 145, 167, 222*, 237, 241, 287, 301, 330, 429, 432, 468, 480, 516, 536, 646, 854, 855, S. 181, 183.
 Segerothskamp 862.
 Sessenberg, am 9, 16, 140, 145, 177, 179, 206, 218, 232, 538, 586, 654, 655, 707, S. 182.
 Siechenhaus, am 654, 836, S. 180—183.
 Siepen, bei Stammanns 206, S. 184.
 Stadtgarten S. 183—185.
 Stadtmauer, an der 193.
 Stadt-Steinberg, am 757, S. 184.
 Stammanns-Siepen, bei 206, S. 184.
 Steckenkamp, am, im 107*, 121, 189, 206, S. 185.
 Steeler Chaussee 15, 17, 28, 114, 156, 171, 177, 187, 189, 192, 193, 195, 200, 204, 206, 207, 208, 218, 219*, 248, 500, 516, 518, 548, 831—833, S. 185.
 Steeler Mauer, an (hinter) der 5—7, 28, 189, 197, 662, S. 185.
 Steeler Straße 1—4a, 6, 9—36, 38, 753*, 817.
 Steeler Teich 863.
 Steeler Tor 8*, 9, 23, 24, 29, 43, 63, 71, 109, 156, 197, 203, 208, 219*, 222*, 282, 301, 416*, 417*, 460, 490, 501, 548*, 646, 804, S. 177—179, 181, 185.
 Steinacker, aufm 202, 241, S. 185.
 Steinberg, am Stadt- 757, S. 184.
 Steinbrink, neben dem S. 180.
 Steinbruch, am, beim 416*, 505, 860, S. 183—185.
 Steingrube, in der 183.
 Steinern Brücke, an der 193, 558, S. 185.
 Steinweg vorm Viehofer Tor, am 129, 822, S. 186.
 Steinwege, am 266, 291, 662, 709, 824, Steinweg vorm Kettwiger Tor, am 623, 636, 654, 729, 741, S. 179, 185.
 Steinwege vorm Steeler Tor, am S. 185.
 Steinwegskuhle, an der 139.
 Steinwegs-Mühle, an der 147, 159, 299, S. 182, 186.
 Stern, (Haus) im 197.

Stoppenberger Feld, im 78, 107, 114, 129, 179, 195, 198, 208, 259, 266, 644, 729, S. 181, 186.
Stoppenberger Wege, am 490, 523*, 729, S. 178, 180, 183.
Stratmanns Kamp 189, 219*, 222*, S. 186.
Süderich, im 192, 195, 202, 241, 460, 465, 500, 536, 541, 544, 548*, 645, 662, S. 183.
Süderichs Wege, am 189.
Surmaunspfad (-gasse) 784, 787.
Synagogenplatz 388.

T

Teich, am Alten 636, S. 177.
Teich, am Limbecker 216, S. 181.
Teichstraße S. 179.
Thieme(r)s Gasse 361, 368.
Thomae-Straße S. 177, 178, 181, 183.
Trentelgasse 625, 640.
Turmfelde, am, aufm, im 71, 104, 106, 107, 108*, 111, 114, 118, 120, 121, 132, 139—141, 204, 208, 237, 241, 262, 283, 294, 351, 472, 568, S. 186.

U

Umgang, in der Burg im 798.

V

Vehlo (auf der) 416*, 627—631, 637, 860.
Vereinsstraße 644, 837, S. 182.
Viehofe, im 203, S. 186.
Viehofer Bauerschaft S. 182, 184, 186.
Viehofer Dreisch anschließend, am 282, S. 186.

Viehofer Dreischen, am 167, S. 186.
Viehofer Mauer, an der 266, 271—282a, 335—339, 342, 343, 472.
Viehofer Platz 251.
Viehofer Straße 105—188, 190—192, 195, 244, 417*, 617a, 753*.
Viehofer Tor 9, 86, 104, 109, 112, 114, 116, 129, 131, 139, 147, 158, 189, 202, 203, 222*, 228, 232, 247, 251, 259, 297, 330, 383, 384, 416*, 465, 555, 860, S. 177, 179, 182—184, 186.
Voskamp, beim 862, S. 186.

W

Waisenhaus zum ewigen Leben, protest. 222, 229.
Wasserturm S. 185.
Wattenscheider Fußpfad 828—830.
Weberstraße, in der vordersten (I. Weberstraße) 97, 283, 284, 299, 308—321, 330—334, 457, 462, 857, S. 182.
Weberstraße, hinterste (II. Weberstraße) 340, 341, 344—360b, 363, 372—393, S. 182.
Wegedisteln, in den 104, 118, 120, 193, 198, 204, 376, 401, 544, S. 186.
Weseler Chaussee 839—844.
Westend, Kolonie S. 182.
Windmühle, an der 106, 207, 208, 210, 218, 219*, 287, 380, 414, 429, 453, 460, 469, 470, 482, 536, 550, 568, 571, 662, 685, 838, 858, S. 186.
Witteringshove (Wittering) 635, 646, 758, S. 179, 186.

Z

Ziegenhagen, in den 416*, 660, 709*.

Bemerkung der Schriftleitung.

Eine Reihe von eingegangenen Büchern können Raummangels wegen erst im nächsten Heft zur Besprechung gelangen, H.

Bericht über die Tätigkeit des Historischen Vereins im Jahre 1933.

In unserem letzten Jahresbericht gaben wir der Hoffnung Ausdruck, daß aus dem Krisental der Weg wieder aufwärts führen möge, besseren Zeiten entgegen. Der bedeutsame Wandel, der sich nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch geistig und seelisch in unserem Volke vollzieht, läßt uns mit größerer Zuversicht an unsere Arbeit im Dienste der Heimatforschung und Heimatpflege herangehen. Schon jetzt dürfen wir feststellen, daß der Schrumpfungsprozeß, der sich zahlenmäßig in einem bedauerlichen Rückgang unserer Mitgliederzahl bemerkbar machte, im Laufe des Berichtsjahres zum Stillstand gekommen ist. Das Sichbesinnen weiter Kreise unseres Volkes auf die Kräfte und Werte des Volkstums, das Bewußtwerden der engen Schicksalsverbundenheit des einzelnen mit Blut und Scholle, das erwachende Interesse an Familienforschung und für die Pflege guter Tradition bringen manchen unserem idealen Streben näher, das einer stark materialistischen Zeit wenig beachtensam erschien. Die bewährte Werbetätigkeit unserer Mitglieder im Verein mit den Leistungen unseres Historischen Vereins wird auch fernerhin bemüht sein, durch Gewinnung neuer Freunde und Mitglieder die so notwendige finanzielle Grundlage für eine erfolgreiche Weiterführung unserer Arbeit zu schaffen.

Gerne stellen wir fest, daß dank der opferfreudigen Hilfsbereitschaft zahlreicher Mitarbeiter, dank der recht ansehnlichen geldlichen Unterstützung seitens heimatfroher Bürger unserer Stadt wir in Vorträgen und bei Herausgabe unseres Jahrbuches zu keiner Drosselung gezwungen waren. Wenn auch unser 51. J a h r b u c h weniger umfangreich ausfällt als in den Vorjahren, so ist es inhaltlich doch recht beachtensam für den Familien- und Heimatforscher. Vor allem wird es berufen sein, den Sinn für echtes Stadtbürgertum zu erwecken und manchen Nachkommen Altessener Geschlechter auf Scholle und Besitz seiner Vorfahren hinzuweisen. Eine recht angenehme Pflicht ist es uns, auch an dieser Stelle Herrn Krupp von Bohlen und Halbach herzlichsten Dank für die Beifügung des Stadtplans von 1823 auszusprechen. Dieser Plan, der dem ausgezeichneten Werk Berdrows: „Die Familie Krupp in Essen von 1587 bis 1887“ entnommen ist, das wir im Jahrbuch 50 eingehend würdigten, ist eine wertvolle Ergänzung zu Krafts Forschungen über Wohnsitz, Besitz und Gewerbe der Bürger des alten Essen.

Mit dieser Veröffentlichung von Krafts archivalischen Forschungsergebnissen möchten wir den Wunsch verbinden, daß der Plan des Ortsgeschichtlichen Museums der

Stadt Essen, ein Modell der Urzelle unserer Heimatstadt herzustellen, wieder aufgegriffen und Vogelsangers talentvolle Künstlerhand, die bereits so manches Kunst- und Bauwerk modellierte, Essen wiedergewonnen wird. Unvollendet mußte er nach der Julikrise 1931, als rücksichtslos Etat und Atelier dem Museum genommen wurden, das begonnene Werk, u. a. das Modell des alten Burgplatzes, zurücklassen, um in der Fremde sein Brot zu gewinnen.

Zum lebhaften Bedauern aller Essener Heimatfreunde blieben unsere vielfachen Bemühungen, die Umbenennung geschichtlich bedeutsamer Straßen und Plätze der Altstadt zu verhindern, ohne Erfolg. Burgplatz, Burgstraße, Viehofer Straße, Limbecker Platz, auf dem Rott haben ihren alten Namen lassen müssen, nur die Weberstraßen, ein Kernstück stadtbürgerlicher Siedelung, blieben erfreulicherweise in ihrer alten Flurbezeichnung erhalten.

Regen Besuch und freudigen Anklang fanden unsere Vortragsabende:

18. November 1932 — Herr F. Michels: Bilder aus dem 30jährigen Kriege.

9. Dezember 1932 — Herr Archivar Kraft: Die Herrschaft Hardenberg und ihre Beziehungen zu Essen.

21. Januar 1933 — Essener Heimat-Abend.

24. Februar 1933 — Dr. Dr. Dr. Lappe: Siechenhäuser in Rheinland und Westfalen.

31. März 1933 — Privatdozent Dr. Spethmann: Der Ruhrkampf 1923—1925.

Der Heimat-Abend in der großen Vortragssaale des Folkwang-Museums ließ die ursprüngliche Kraft unseres Volkstums, wie es in Lied und Tanz sich offenbart, lebendig werden. Das alte Essener Volkslied: Vom wachsamen Hähnchen, die schönen alten Bergmannslieder klangen auf, gesungen von dem Schülerchor des Realgymnasiums Essen-Bredeney oder meisterhaft zur Laute von unserem Mitglied Herrn Studienrat Arends interpretiert. Die alten Volkstänze, insbesondere das Essener Menuett, in lieblicher Weise von Schülerinnen des Lyzeums Essen-Bredeney getanzt, in Kostümen aus den Beständen des Ortsgeschichtlichen Museums, zeigten einen Ausschnitt aus der künstlerischen Gestaltungskraft erdverwurzelten, echten Volkstums.

Auf das Eigene, in dem das Volkstum wohnt, auf jene Urkräfte, aus denen nicht nur politische und wirtschaftliche Gestaltung, sondern insgesamt Formungen völkischer Kultur schöpferisch steigen, wies der Vorsitzende in seinem Vortrag hin. Insbesondere zeigte er, wie Heimatliebe, Berufsfreude, Berufsstolz, urwüchsige, oft derbe Lebensbejahung und doch auch zugleich tiefer frommer Sinn den Bergknappen zum Dichter und Sänger werden ließen. Ein reicher Schatz köstlichen Volkstums ist uns — auch in unserer Ruhrheimat — in

„Grubenklängen“, „Bergreien“, Sprüchen, Sprache und Bräuchen erhalten, die zu pflegen und wieder lebendig werden zu lassen vornehmste Aufgabe einer Zeit völkischer Erneuerung sein dürfte.

Mit freudiger Genugtuung stellen wir fest, daß der Leiter des Essener Musiklebens, Herr Max Fiedler, bei seinem Ausscheiden als städtischer Musikdirektor in seiner *Ouvertüre: Essen* dem stampfenden und hämmernden Arbeitsmotiv, das für ihn der Name Essen, Krupp bedeutet, das lustige Scharren und Krähen des „Wachsamen Hähnchens“ und die zarten, anmutigen Rhythmen des „Essener Menuetts“ folgen läßt. Aufrichtigen Herzens danken wir Essener Heimatfreunde Max Fiedler für diesen freundlichen Scheidegruß.

Die 10jährige Wiederkehr des blutigen Karsamstag 1923 ließ uns den letzten Vortragsabend zu einer *Gedächtnisfeier* für die Opfer französischer Soldateska in den Kruppwerken gestalten. Aus dem Erleben und Kämpfen der schweren Notzeit der Ruhrbesetzung heraus würdigte der Vorsitzende in ehrenden Worten des Gedenkens den Opfergang der Ruhrbevölkerung, die in uneigennütziger Hingabe und Liebe zur Heimatscholle und Arbeitsstätte gegen Unrecht, Lüge und Gewalttat sich zur Wehr setzte. Dr. Spethmann zeigte dann auf Grund des reichen Quellenmaterials, das er in seinem großen Werk: *12 Jahre Ruhrbergbau* (vgl. Essener Beitr., H. 49) wissenschaftlich verarbeitet hat, die bedeutsame Linie dieses eigenartigen, zähen Kampfes an der Ruhr, den man nicht nur nach seinem äußeren Verlauf, sondern auch nach seinen politischen Zusammenhängen, Ursachen und Folgen beurteilen muß.

Unser *Sommerausflug*, am 14. Juni 1933, führte die Essener Heimatfreunde nach der ehemaligen *Abtei Saarn* bei Mülheim a. d. Ruhr, einer Tochtergründung des für die Kultivierung und Christianisierung des deutschen Ostens so hochbedeutsamen Zisterzienserklosters Kamp am linken Niederrhein. Der Vorsitzende berichtete in seinem Vortrage über die frühgeschichtliche Bedeutung dieses Ortes, den die Forschung als Brückenkopf eines vorgeschichtlichen Verkehrswegs vom Rhein über die Ruhr und als Fabrikationsort frühgeschichtlicher Töpferei anspricht, die auf dem Anstehn einer Schicht weißlichen Tons beruht, der im 18. Jahrhundert in den Ruhraaks nach Delft verschifft wurde und 1765 zur Gründung einer „Porzellanmanufaktur“ (1765—1771) Anlaß gab, deren Fayencen von Sammlern wertgeschätzt werden.

Für die Essener Geschichte ist Saarn von tragischer Bedeutung; denn von 1815 ab erfolgte auf Veranlassung der preußischen Regierung in die Saarner Abteigebäude die Verlegung der berühmten, jahrhundertalten Essener Gewehrfabrikation, deren Todesurkunde der Essener Kommunaletat von 1824, als keine Einnahmen mehr zu buchen sind, mit den nüchternen Worten ausstellt: „Cessat, weil die Fabrik nach Saarn verlegt“. Der Gründer der Gußstahlfabrik, Friedrich Krupp, ist bei der Verlegung und

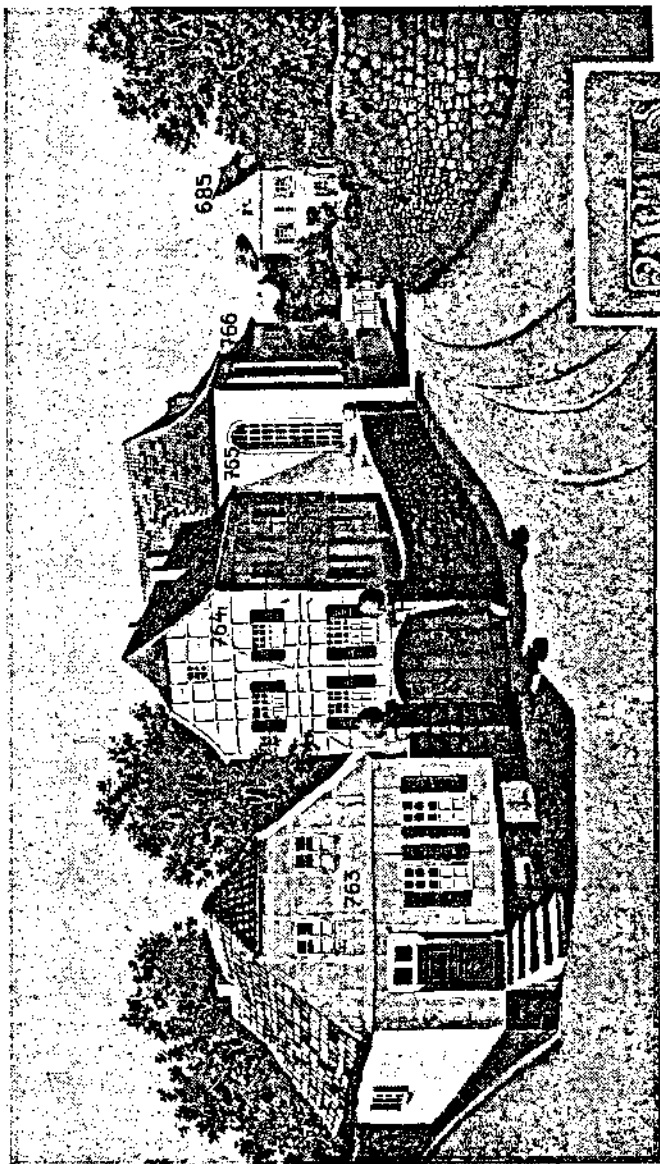
Einrichtung der Saarer Fabrik behilflich, die später als Königliche Gewehrfabrik in Erfurt fortbestand.

Allen Hemmnissen zum Trotz verwirklichte unser Vorstandsmitglied Herr Kunolt als getreuer Eckart des Ortsgeschichtlichen Museums die vom Historischen Verein angeregte Bergmännisch-Kulturgeschichtliche Ausstellung, die anlässlich des 14. Deutschen Bergmannstages am 28. September im Hans-Goldschmidt-Haus (Folkwang-Museum) eröffnet wurde. Ein reicher Schatz an Dokumenten, Briefen, Urkunden, Münzen, Bildwerken und Gegenständen wurde hier zusammengetragen, um nicht nur den Werdegang des Bergbaues, sondern vornehmlich auch die Einwirkungen des Bergbaues auf das kulturelle Leben zu zeigen. Nicht eine Schau toter Schätze will diese Ausstellung sein, herausarbeiten will sie die Werte, die Heimat, Beruf, Volkstum und das Streben schöpferischer Persönlichkeiten für unser Volk und seine Kultur bedeuten. In Bildern und Münzen, in Bauwerken und Werkzeugen, in Briefen und Urkunden, in Liedern, Trachten und Brauchtum aller Art erfassen wir die hinter den Dingen stehende Gesinnung, dringen wir tiefer in die Gefühls- und Geisteswelt eines Berufsstandes ein, der unserer Heimat ein ganz besonderes Gepräge gegeben hat.

Zum Schluß gilt es derer zu gedenken, die im Berichtsjahre der Tod von uns nahm: Kaufmann Dr. Volkening, Pfarrer Giesbert (Verlantenheide), Freiherr Horst v. Waldthausen (Nyon), Reichsminister Dr. Bracht (Berlin), Hoteldirektor Bosse und Kommerzienrat v. Oerdingen. Wir werden den toten Heimatfreunden stets ein treues Gedenken wahren.

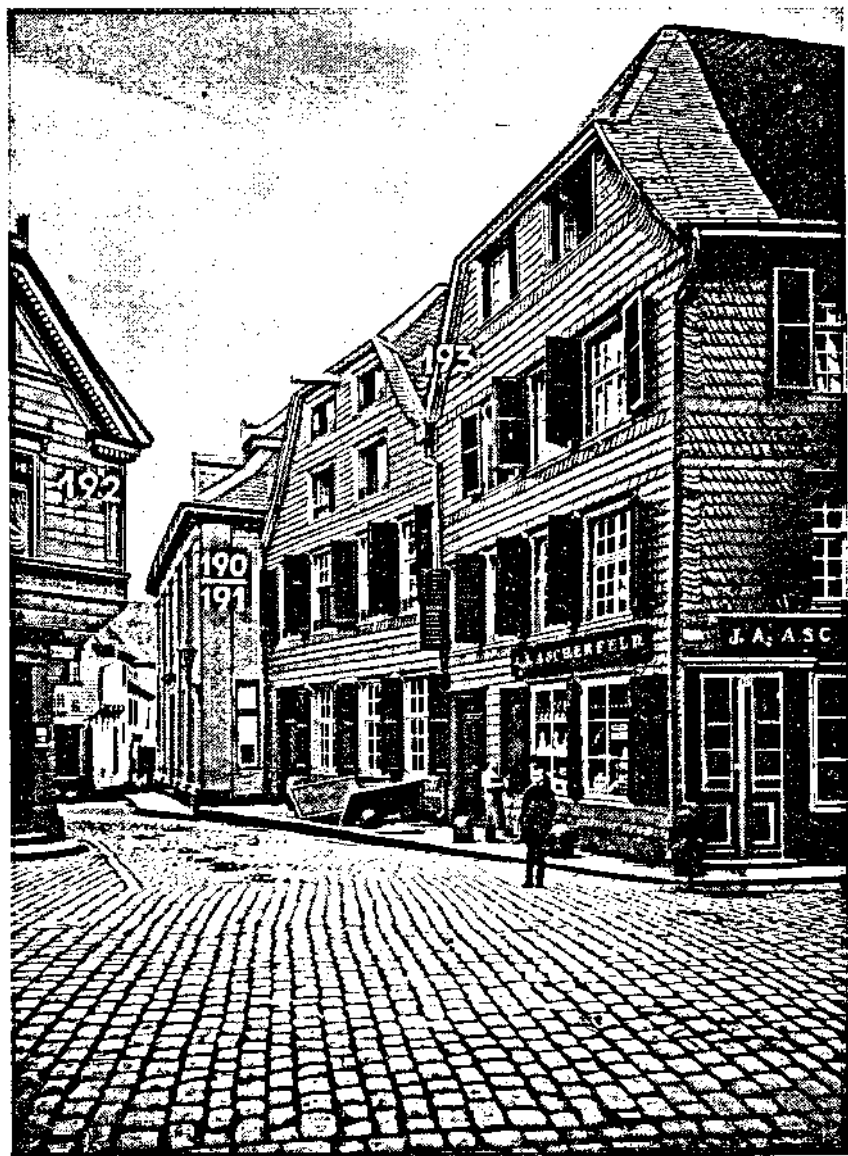
Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Bracht und Herrn Justizrat Dr. Heinemann gehören dem Vorstand an: Studienrat Dr. Hoederath, Verbandspräsident Dr. Hüscher, Generaldirektor Dr.-Ing. Krawehl, Kunstmaler Kunolt, Konrektor Lehnhäuser, Studienrat Dr. Mews, Frau Bürgermeister Meyer, Dechant Schulte-Pelkum und Buchhändler Vos. Zu unserer Freude trat Herr Oberbürgermeister Dr. Reismann-Grone dem Vorstande bei.

Mews.



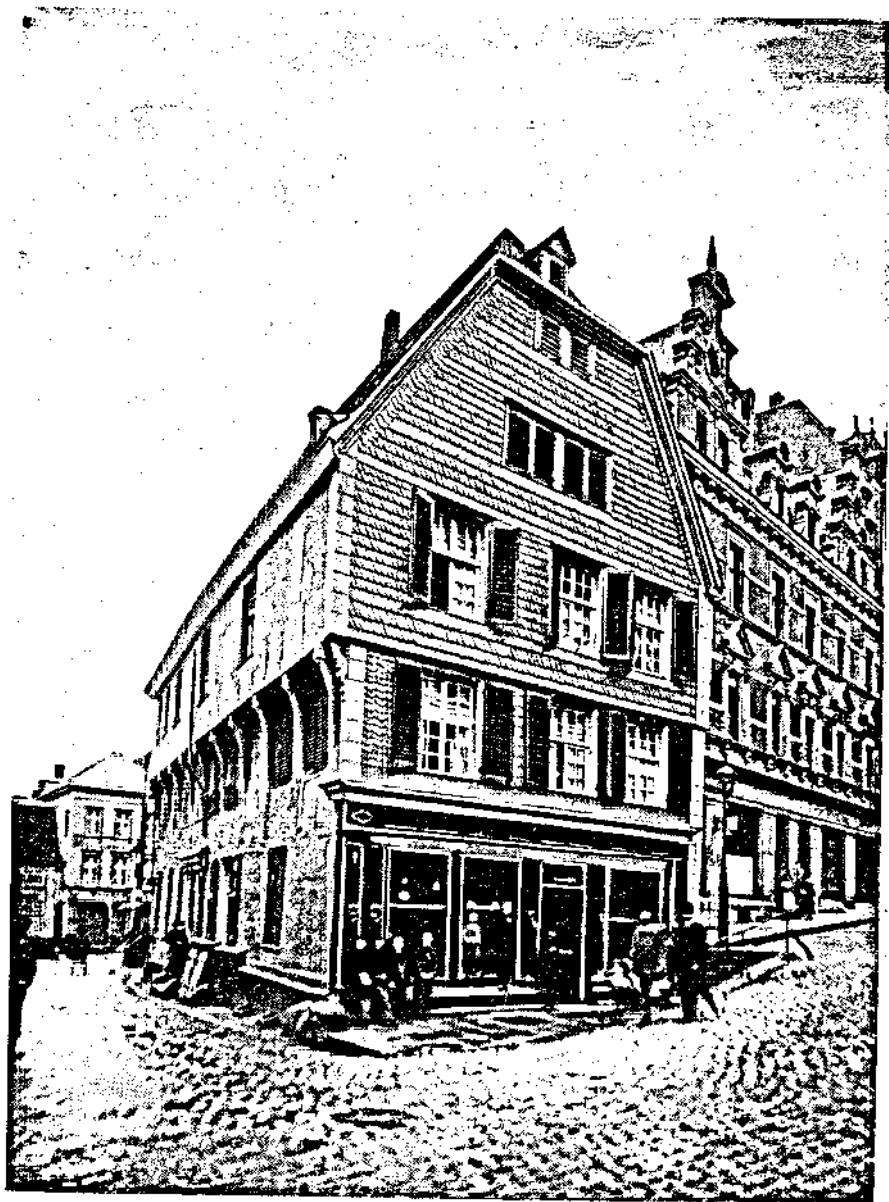
Der ehemalige Clevische Hof
 später Kirche und Schule der reformierten Gemeinde Essen, an der heutigen
 Stelle des Stadttheaters
 (Die eingezeichneten Zahlen entsprechen den laufenden Nummern des Ver-
 zeichnisses)

Rekonstruktionsversuch von H. Kunolt nach Angaben von Franz Arens



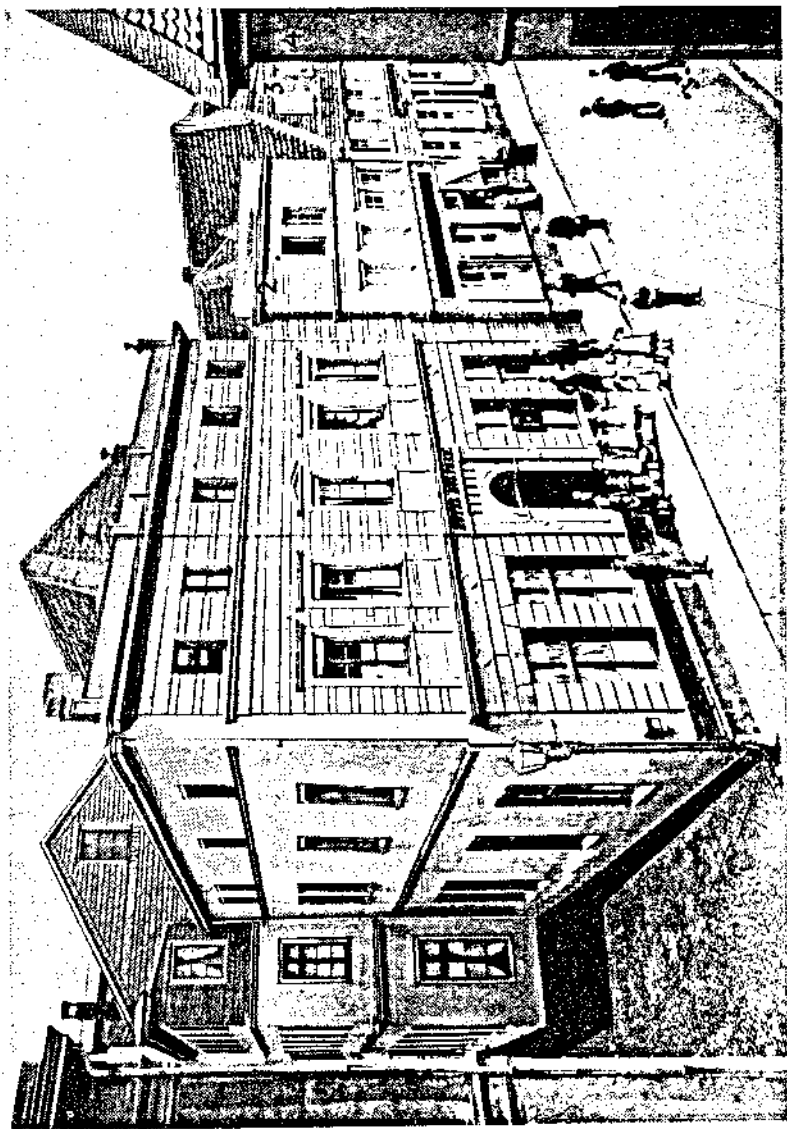
Die Ecke Flachsmarkt—Viehofer Straße um das Jahr 1890
Die eingezeichneten Zahlen entsprechen den laufenden Nummern des Verzeichnisses

Photo Ortsgeschichtliches Museum, Essen



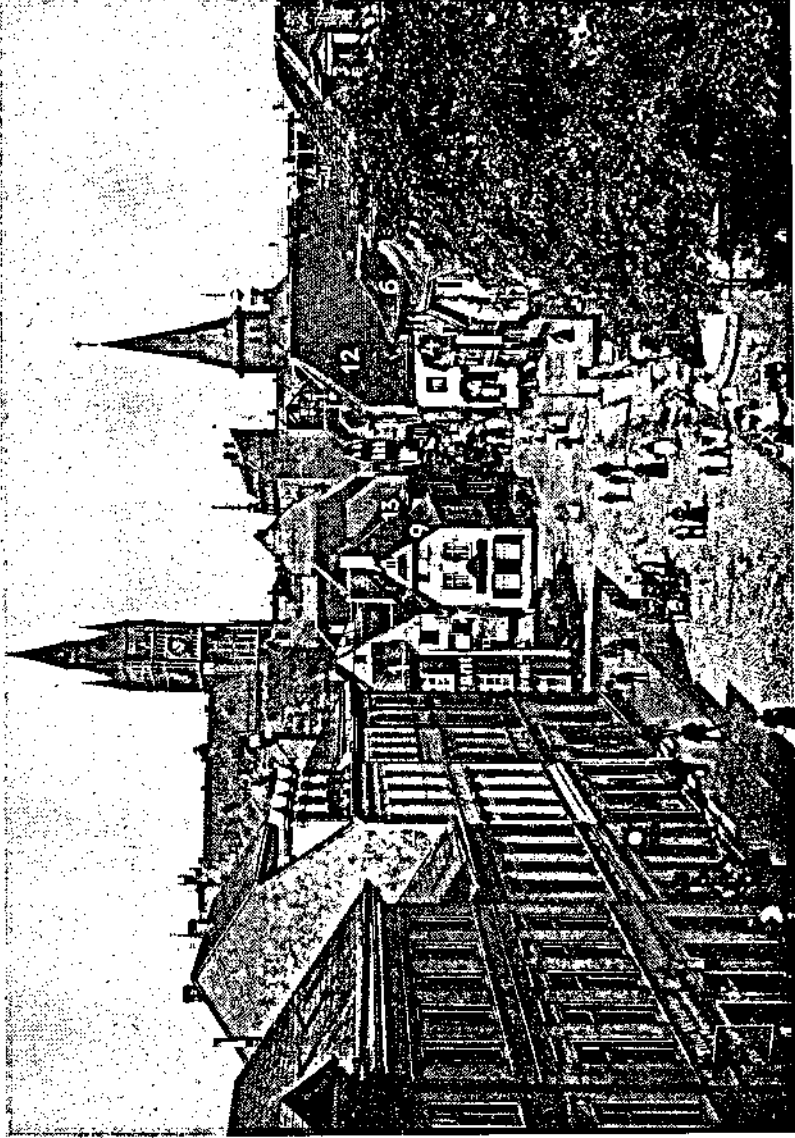
Das Haus Lührmann/Ueberfeld am Flachsmarkt
Ihd. Nr. 196 des Verzeichnisses

Photo Ortsgeschichtliches Museum, Essen



Die Kettwiger Straße, Ostseite, in den 1880er Jahren
1 = Ikd. Nr. 755, 2 = Ikd. Nr. 753, 3 = Ikd. Nr. 751, 4 = Ikd. Nr. 756 des Verzeichnisses

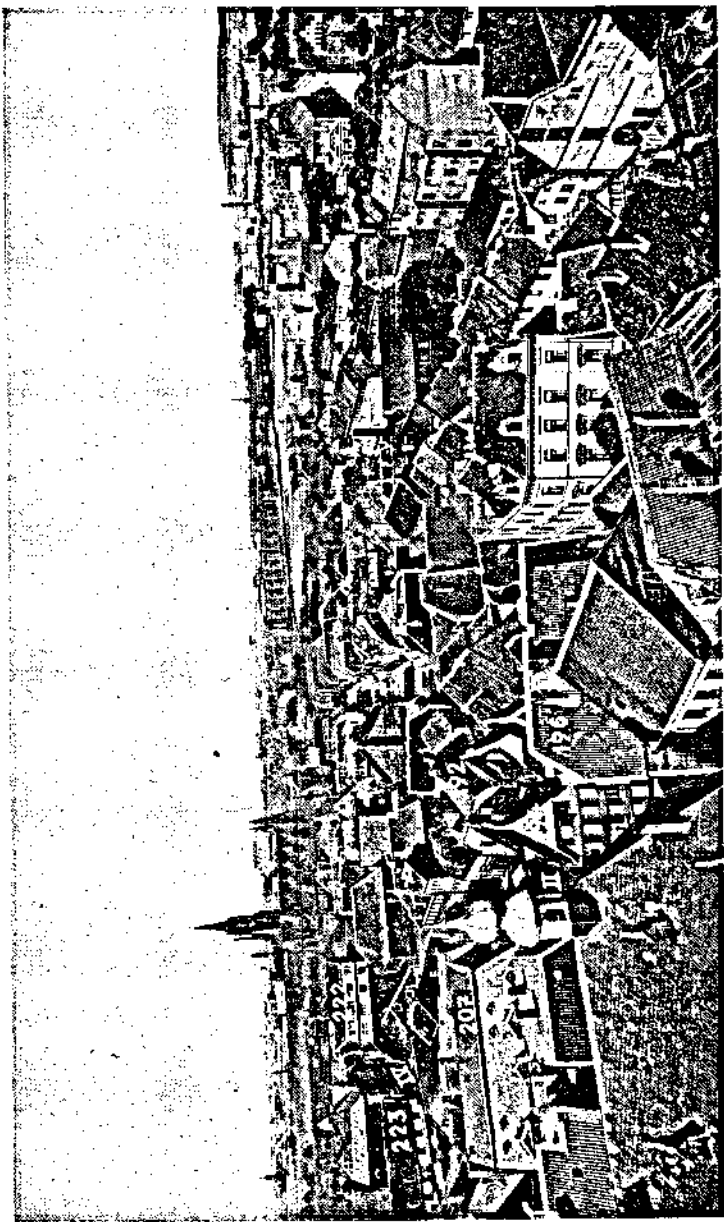
Photo Ortsgeschichtliches Museum, Essen



Das „Steeler Tor“ um das Jahr 1890

Die eingekreichten Zahlen entsprechen den laufenden Nummern des Verzeichnisses

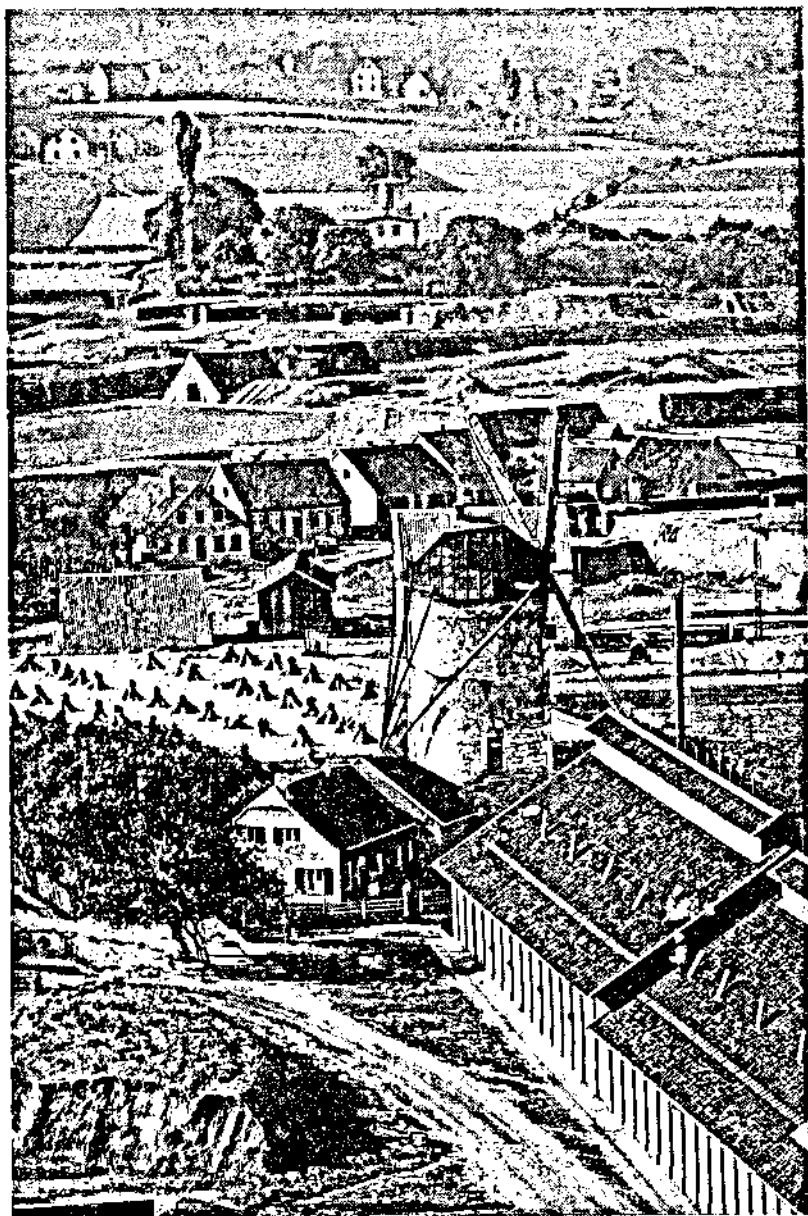
Photo Krupp



Blick aus der Vogelschau auf den nördlichen Teil der Stadt um das Jahr 1890
I = Viehofer Straße. II = Flachsmarkt. III = Königstraße. IV = Rottstraße
Die eingekreichten Zahlen entsprechen den laufenden Nummern des Verzeichnisses



Burgplatz und Umgebung um das Jahr 1890
1 = lfd. Nr. 767, 2 = lfd. Nr. 768, 3 = lfd. Nr. 769, 4 = lfd. Nr. 780, 5 = lfd. Nr. 786/787, 6 = lfd. Nr. 794/795
des Verzeichnisses



Die Windmühle Bremer/Schäfer in den 1860er Jahren
s. lfd. Nr. 838 des Verzeichnisses

(erste urkundliche Erwähnung der Mühle i. J. 1392)

Photo Schäfer